CITROËN

CITROËN
E-BERLINGO MULTISPACE
BERLINGO ELECTRIC

BEDIENUNGSANLEITUNG ZUSATZ

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

Zugang zur Bedienungsanleitung



Die **Bedienungsanleitung** ist auf der CITROËN-Website im Bereich „MyCitroën“ unter folgender Adresse verfügbar:
http://service.citroen.com/ddb/

Wählen Sie aus:
- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Direkter Zugang zur vollständigen **Kurzanleitung**.

Dieses Lesezeichen zeigt an, dass die aktuellen Informationen zur Verfügung stehen.

Dieser Zusatz ist speziell für die elektrische Antriebsart bestimmt. Weitere Informationen finden Sie in den Borddokumenten Ihres Fahrzeugs sowie im Service-/Garantieheft. Um sich über die neuen Daten zu informieren, können Sie auch die Website des Herstellers aufrufen.

Aufgrund des sehr geringen Fahrgeräuschs ist beim Fahren des Elektrofahrzeugs besondere Wachsamkeit geboten.

Kennzeichnung

! Warnhinweise zur Sicherheit

i Zusatzinformationen



Warnhinweise zur Sicherheit von Personen und Ausstattung.

Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertragswerkstätten des Händlernetzes des Herstellers.

Übersicht

Bedienungseinheit 1

Kombiinstrument 3
Anzeigen 3
Kontrollleuchten 6
Anzeigen 7
Startvorgang 8
Sparsame Fahrweise 10

Sparsame Fahrweise 2

Sparsame Fahrweise 11
Manuelle Klimaanlage und Heizung 12

Aufladen der Antriebsbatterie 3

Aufladen der Antriebsbatterie 14
Normales Ladeverfahren 20
Schnell-Ladeverfahren 22
Weitere Informationen 24

Bordnetzbatterie 4

Bordnetzbatterie 27

Zusatz für Elektromodus 5

Sicherungen 30
Abschleppen des Fahrzeugs 30
Motor und Antriebsbatterie 31
KENNDATEN 32

Elektroanlage



1. Normaler Ladeanschluss



1. Normaler Ladeanschluss

2. Stromkreis 300 Volt

3. Bordnetzbatterie 12 Volt

4. Antriebsbatterie

5. Schnell-Ladeanschluss

Bedienungseinheit



1. Kombiinstrument

2. Anzeigen



3. Gangwählrad



Kombiinstrument

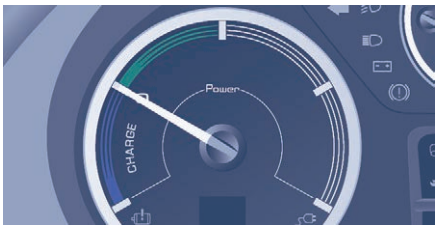


1. Anzeige aktueller Energieverbrauch und Energieerzeugung
2. Ladezustandsanzeige der Antriebsbatterie
3. Verbrauchsanzeige der Ausstattungen Klimaanlage und Heizung
4. Kontrollleuchte Ready
5. Geschätzte verbleibende Reichweite
6. Position des Gangwählrads
7. Kontrollleuchten für Elektromotoren

Anzeigen

Antriebsbatterie – Verbrauchs-/ Energierückgewinnungsanzeige

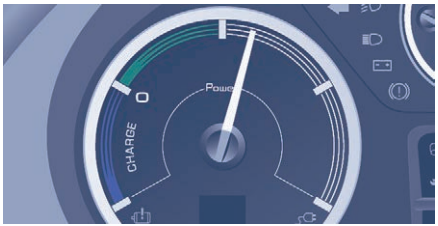
Neutralstellung



Bei Einschaltung der Zündung wird durch den elektrischen Antriebsstrang des Fahrzeugs weder Energie verbraucht noch erzeugt: nach dem Abtastvorgang befindet sich die Anzeigenadel in „Neutralstellung“.

i Bei abgestelltem Motor und ausgeschalteter Zündung wird durch das Öffnen der Tür auf der Fahrerseite die Energieanzeige aktiviert; diese begibt sich dann in „Neutralstellung“.

Energieverbrauch



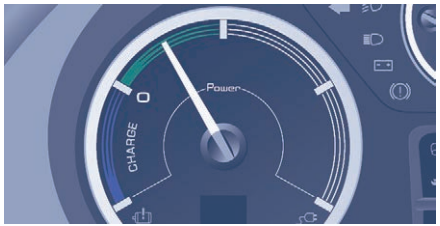
Die Anzeigenadel bewegt sich nach rechts proportional zum Energieverbrauch des Antriebsstrangs.

Aufladebereich



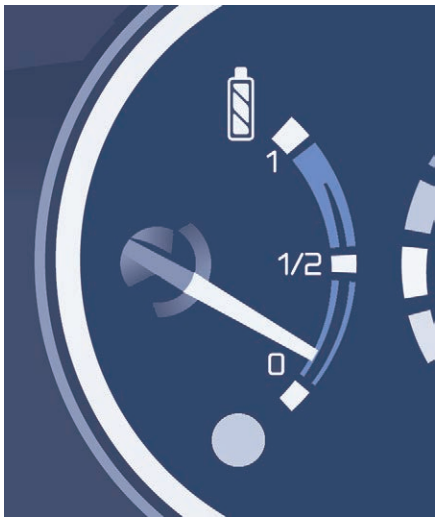
In Verzögerungs- und Bremsphasen bewegt sich die Anzeigenadel proportional zum Aufladeniveau der Antriebsbatterie nach links.

„Optimaler“ Bereich



Die Anzeigenadel befindet sich in diesem Bereich, wenn das Fahrzeug so gefahren wird, um seinen Stromverbrauch zu verringern und seine Reichweite zu optimieren.

Antriebsbatterie – Ladezustandsanzeige



Der Ladezustand der Antriebsbatterie wird ständig angezeigt, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

Bei ausgestelltem Motor, ausgeschalteter Zündung, wird durch das Öffnen der Tür auf der Fahrerseite die Anzeige aktiviert.

Warnungen bei schwacher Energie

Zwei aufeinanderfolgende Warnniveaus weisen darauf hin, dass die verfügbare Energiemenge geringer wird:

1. Stufe: Reserve



Diese Warnleuchte leuchtet, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie schwach ist. Das Aufleuchten dieser Warnleuchte wird von einem Signalton begleitet.

Beachten Sie die auf dem Kombiinstrument angezeigte verbleibende Reichweite.
Laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder auf.

Ab diesem Batterieladezustand wird die Leistung der Heizung oder der Klimaanlage schrittweise verringert.

2. Stufe: Kritisch



Diese Warnleuchte, zusammen mit der Reserve-Warnleuchte, leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie kritisch ist. Das Aufleuchten dieser Warnleuchte wird von einem regelmäßigen Signalton begleitet.

Laden Sie das Fahrzeug wieder auf.

Die Restreichweite wird nicht mehr berechnet. Die Leistung des Antriebsstrangs wird allmählich verringert. Die Heizung und die Klimaanlage werden abgeschaltet (selbst wenn die Anzeigenadel, die deren Verbrauch anzeigt, nicht auf Position **ECO** steht).

Verbrauchsanzeige der Ausstattungen Klimaanlage und Heizung



Der mit der Heizung und der Klimaanlage in Verbindung stehende Verbrauch der elektrischen Energie wird durch dieses Anzeigegerät dargestellt.

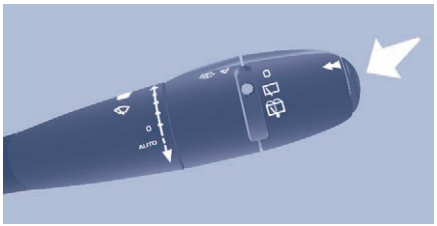
Eine übermäßige Nutzung, insbesondere bei geringer Geschwindigkeit, kann die Reichweite Ihres Fahrzeugs erheblich reduzieren.
Denken Sie daran, deren Nutzung zu optimieren und deren Einstellung bei jedem Start zu überprüfen, um die Reichweite des Fahrzeugs zu maximieren.

Kontrollleuchten

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Kommentare
	**Ready (bereit)**	Leuchtet, in Verbindung mit einem akustischen Signal während des Aufleuchtens	Das Fahrzeug ist fahrbereit.	Die Leuchtdauer der Kontrollleuchte entspricht der Spannungszuschaltung. Sie können das Fahrpedal betätigen und die Klimaanlage oder die Heizung benutzen.
	**Reserve**	Leuchtet in Verbindung mit einem akustischen Signal.	Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist schwach.	Prüfen Sie die verbleibende Reichweite. Laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder auf.
	**Schutz der Antriebsbatterie**	Leuchtet in Verbindung mit einem regelmäßigen akustischen Signal.	Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch.	Bei kritischem Ladezustand der Batterie erfolgt eine allmähliche Verringerung der Motorleistung. Laden Sie das Fahrzeug unbedingt wieder auf.
		Ein	Die max. Motorleistung ist nicht verfügbar.	Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, wenden Sie sich an das Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	**Aufladung Antriebsbatterie**	Ein	Die Antriebsbatterie wird momentan aufgeladen.	Nach dem Aufladen erlischt die Kontrollleuchte.
		Blinkt.	Das Starten des Fahrzeugs ist nicht möglich, da das Ladekabel noch mit dem Fahrzeuganschluss verbunden ist.	Prüfen Sie den Anschluss des Ladekabels. Lösen Sie das Ladekabel.
	**Selbstdiagnose des Hauptstromkreises**	Ein	Festgestellte Fehlfunktion im Bereich des Hauptstromkreises.	Schnellstmöglich vom Händlernetz oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	**Störung im Antriebsstrang**	Ein		Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Schnellstmöglich vom Händlernetz oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Anzeigen

Bildschirm (je nach Ausstattungsniveau)



Jedes Drücken des Knopfs am Ende des Wischerschalterhebels ermöglicht, je nach Display, die aufeinanderfolgende Anzeige der verschiedenen Daten des Bordcomputers.





Einstellung der Einheiten



Reichweite





Auf dem Bildschirm erscheint:
- die Einschätzung der verbleibenden Reichweite,
- die zusätzliche Reichweite, wenn der ECO -Modus im Bedienfeld der Heizung / Klimaanlage ausgewählt wird,



Mit Navigation wird der Fahrreichweitenbereich auf der Karte angezeigt.

Strecken (1 und 2)





Auf dem Bildschirm erscheint:
- ein Tageskilometerzähler (Streckenauswahl 1 oder 2),
- der durchschnittliche Energieverbrauch der Batterie (pro 100 km),
- Durchschnittsgeschwindigkeit seit Fahrtbeginn.

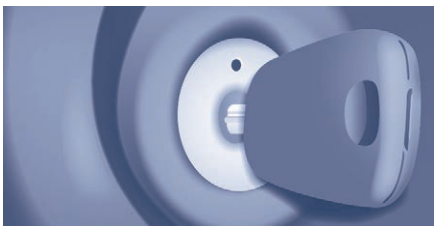
Kombiinstrument



In dieser Anzeige erscheint die verbleibende Kilometeranzahl (geschätzt) bevor es erforderlich wird, die Batterie aufzuladen.

Startvorgang

Fahrzeug anlassen





- Um das Fahrzeug zu starten, muss das Gangwährad in Position **P** stehen.
- Betätigen Sie das Bremspedal,
- drehen Sie den Zündschlüssel.

Ready (bereit)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.

- Betätigen Sie das Bremspedal,
- wählen Sie **R** oder **D**,
- lassen Sie das Bremspedal wieder los und beschleunigen Sie.

Fahrzeug anhalten

Vor Verlassen des Fahrzeugs wird dringend empfohlen, die Handbremse anzuziehen, das Gangwählrad in Position **P** zu stellen und dann die Zündung auszuschalten.
Ein akustisches Signal ertönt beim Öffnen der Tür auf der Fahrerseite, wenn:
- die Zündung eingeschaltet bleibt (Kontrollleuchte „**Ready**“ leuchtet),
- das Fahrzeug nicht korrekt zum Stehen gebracht worden ist (Gangwählrad nicht in Position **P**).

Eine Warnmeldung erscheint im Display.

Gangwählrad



Wenn sich das Gangwählrad nicht in Position **P** befindet und/oder wenn das Bremspedal nicht gedrückt wird, startet das Fahrzeug nicht. Beginnen Sie den Startvorgang neu.
Die Wahl der Position **D** oder **R** auf dem Gangwählrad bestimmt die Fahrtrichtung. Es ist besser, das Fahrzeug vor dem Ändern der Fahrtrichtung anzuhalten.

Die Wahl erscheint auf der Anzeige des Kombiinstruments für den momentanen Energieverbrauch.

P (Parking). Parkstellung. Stellen Sie das Gangwählrad in Position **P**. Es ertönt ein akustisches Signal.

! Aufgrund des sehr geringen Fahrgeräuschs ist beim Fahren des Elektrofahrzeugs besondere Wachsamkeit geboten.

N (Neutral). Leerlauf. Stellen Sie das Gangwählrad in Position **N**. Es ertönt ein akustisches Signal.

Wählen Sie diese Position nicht, auch nicht für einen kurzen Augenblick, wenn das Fahrzeug fährt.
Das Fahrzeug fährt im Freilauf. Wählen Sie **D**, um in den Vorwärtsgang umzuschalten.

D (Drive). Vorwärtsgang. Stellen Sie das Gangwählrad in Position **D**. Es ertönt ein akustisches Signal.

! Es wird empfohlen, bei Wahl von Position **R** oder **D** das Bremspedal gedrückt zu halten.

R (Reverse). Rückwärtsgang. Stellen Sie das Gangwählrad in Position **R**. Es ertönt ein akustisches Signal.

! Den Rückwärtsgang nur einlegen, wenn das Fahrzeug steht.

Beim Umschalten von der Position **R** in Position **P** erscheint für einen kurzen Moment **N** auf dem Kombiinstrument.

i Beim Gangwechsel mit dem Gangwählrad wird ein akustisches Signal erzeugt.

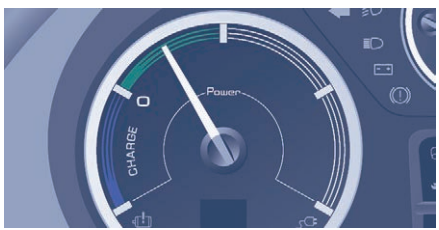
Das akustische Signal wird deaktiviert, wenn der Benutzer die Deaktivierung der Funktion „Einparkhilfe hinten“ gewählt hat.

Sparsame Fahrweise

Praktische Hinweise

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Der Stromverbrauch Ihres Fahrzeugs hängt sehr stark von Ihren Fahrstrecken, Ihrem Fahrverhalten und Ihrer Geschwindigkeit ab. In allen Fällen, fahren Sie vorausschauend.



Versuchen Sie, im „**Optimum**“-Bereich der Verbrauchs- und Energierückgewinnungsanzeige zu bleiben, indem Sie das Fahrpedal stufenweise betätigen, ohne es abrupt durchzutreten, und achten Sie darauf, wenn die Bedingungen es erlauben, mit einer gleichmäßigen und gemäßigten Geschwindigkeit zu fahren.

Energie zurückgewinnen

Eine sehr vorausschauende Fahrweise ermöglicht Ihnen, Energie zurückzugewinnen und Ihre Reichweite zu vergrößern.



Verlangsamen Sie frühzeitig und nutzen Sie, wenn die Bedingungen es erlauben, bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal; dann steht die Anzeigenadel der Verbrauchs- und Energierückgewinnungsanzeige im Bereich „**Aufladung**“.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Wie für jedes Fahrzeug, schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (geöffnete Fenster bei mehr als 50 km/h, Dachreling, Dachgepäckbox,...).
Eine übermäßige Benutzung der Klimaanlage und Heizung, insbesondere bei niedriger Geschwindigkeit, kann die Reichweite Ihres Fahrzeugs erheblich reduzieren. Denken Sie daher daran, deren Benutzung zu optimieren.

! Beachten Sie die Wartungsempfehlungen
Überprüfen Sie regelmäßig den Luftdruck Ihrer Reifen und befolgen Sie den Maßnahmenkalender für die vom Hersteller empfohlenen Wartungsarbeiten.

Sparsame Fahrweise





ECO — Schaltet die Heizung oder Klimaanlage ab und hält die Belüftung aufrecht.

OFF — Schaltet die Heizung oder Klimaanlage und die Belüftung ab.

Die Bedienung der Temperaturregelung aktiviert die Heizung oder Klimaanlage und schaltet den **ECO**-Modus ab.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Die Heizung und die Klimaanlage funktionieren dank der von der Antriebsbatterie kommenden Energie. Die Reichweite Ihres Fahrzeugs wird durch eine übermäßige Benutzung dieser Ausstattungen deutlich reduziert. Denken Sie daran, deren Verwendung zu optimieren, sobald das gewünschte Komfortniveau erreicht worden ist und deren Einstellung bei jedem Start zu überprüfen, um die Reichweite zu maximieren. Setzen Sie sich ebenso mit der richtigen Benutzung der Betätigungen für Beschlagfreihalten, Entfrosten und der Sitzheizung auseinander.

2

i Durch Drücken der **ECO**-Taste wird die Heizung und Klimaanlage abgeschaltet (bei Beibehaltung der Belüftung). Die Anzeigenadel der Verbrauchsanzeige für Heizung und Klimaanlage befindet sich dann in dem Bereich **ECO**.

Manuelle Klimaanlage und Heizung



ECO (schaltet die Heizung und die Klimaanlage ab)

OFF (schaltet die Heizung, die Klimaanlage und die Belüftung ab)

Beschlagfreihalten der Windschutzscheibe

Heckscheibenheizung bei den Versionen mit verglasten Hecktüren

Verteilung des Luftstroms

Luftumwälzung innen/Lufteinlass außen

Erhöhung/Verringerung der Luftmenge

Erhöhung/Verringerung der Temperatur

Besonderheiten des Klimaanlagen- und Heizungssystems

Das System der Klimaanlage und Heizung reguliert nicht direkt eine Temperatur im Innenraum, gewährleistet jedoch eine konstante Temperatur am Ausgang der Gebläseluftdüsen (Temperatur, die von dem durch die Benutzer gewählten Warm- oder Kaltbereich abhängig ist).
Wenn Sie den Fahrzeuginnenraum schnell aufwärmen oder abkühlen möchten, zögern Sie nicht, zeitweise die maximale Einstellung für Wärme oder Kälte zu wählen.

Es ist außerdem zu berücksichtigen, dass:
- die Klimaanlage (Luftkühlung) nur funktionsbereit ist, wenn die Außentemperatur mehr als 15 °C beträgt,
- das Potenzial der Heizung schrittweise begrenzt ist, sobald die Außentemperatur 20 °C überschreitet.

Version manuelle Heizung



Die Belüftung kann benutzt werden, sobald diese Kontrollleuchte aufleuchtet.

War die Heizung eine längere Zeit ausgeschaltet, so kann bei ihrem Einschalten in den ersten Betriebsminuten ein leichter Geruch auftreten.

Praktische Hinweise

Heizung und Belüftung



Im Heizungsmodus, bevorzugen Sie eine mittlere Belüftungsstufe, d. h. weniger als 3 Flügel in der Anzeige. Dadurch kann das System Ihnen eine höhere Gebläselufttemperatur gewährleisten.

Verteilung des Luftstroms



Im Winter ist die Luftverteilung in Richtung Füße zu empfehlen, was für ein gleichmäßigere Verteilung im Innenraum sorgt.
Im Sommer erhöht die Luftverteilung in Richtung Gesicht die Wirksamkeit der Belüftung und der Klimaanlage.

Aufladen der Antriebsbatterie



Das Aufladen besteht darin, das Fahrzeug an das Hausstromnetz oder an einen öffentlichen Anschluss anzuschließen.

Beim Aufladen: Wenn Sie einen Herzschrittmacher oder ein sonstiges elektrisches medizinisches Gerät haben, dürfen Sie sich keinesfalls, auch nicht kurzzeitig, im Fahrzeug oder in dessen unmittelbarer Umgebung oder der des Ladekabels, des Ladegeräts oder der Ladestation aufhalten. Sie müssen unbedingt Ihren Arzt um Rat bitten, welche Vorsichtsmaßnahmen zu beachten sind, und sich auch an diese halten.

Prüfen Sie vor der Verwendung einer elektrischen Einrichtung, dass diese dem notwendigen Standard entspricht und kompatibel ist. Überprüfen Sie insbesondere, ob die Steckdose für ihren Zweck geeignet ist. Es gibt spezielle Steckdosen für das Aufladen von elektrischen Fahrzeugen. Es wird in jedem Fall empfohlen, zunächst eine Erstprüfung und anschließend regelmäßige Prüfungen von einem qualifizierten Elektriker durchführen zu lassen.

Bauteile für den Anschluss des normalen Ladekabels in verschiedenen Ländern:

Linkslenkung	Ampere	Anschluss
Dänemark (DK)	8 A	K
Norwegen (N)	10/14 A	E/F
Schweiz (CH)	8 A	J
Sonstige Länder	8/14 A	E/F
Rechtslenkung	10 A	G

In den meisten europäischen Ländern unterhält der Hersteller Ihres Fahrzeugs eine Partnerschaft zu einem Fachmann, um Ihnen eine Kontrolle und eine Aufrüstung Ihrer elektrischen Anlage vorzuschlagen. Für weitere Informationen, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes.

Verwenden Sie:
- das Ladekabel, welches mit dem Fahrzeug geliefert wurde,
- einen Anschluss (mit Erdung, sauber und in gutem Zustand).



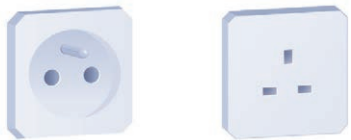
Verwenden Sie weder ein Verlängerungskabel, einen Mehrfachanschluss noch eine Zeitschaltuhr.

Normale Ladezeit

7 Stunden 30 Minuten bis 15 Stunden sind notwendig für eine vollständige Aufladung. Das Aufladen kann jederzeit unterbrochen werden. Die Abschaltung erfolgt automatisch, wenn die Batterie vollständig aufgeladen ist.

Kabel für normales Aufladen

Die Hersteller der elektrischen Infrastrukturen im Bauwesen unterliegen nicht den internationalen Normen. Prüfen Sie im Zusammenhang mit den Ländern, die Sie mit Ihrem Fahrzeug durchqueren möchten, die Kompatibilität der elektrischen Hausanlagen, an die Sie das Hausladekabel (geliefert mit Ihrem Fahrzeug) anschließen möchten.
Führen Sie die gleichen vorherigen Prüfungen für die Aufladungen an öffentlichen Anschlüssen durch, da einige öffentliche Anschlüsse das Ladekabel enthalten.
In jedem Fall sind mehrere Stromkabeltypen als Zubehör erhältlich, die das Aufladen an einem öffentlichen Anschluss oder an einer Hausanlage ermöglichen.
Das Fahrzeug wird mit einem für die Stromversorgung des Auslieferungslandes passenden Ladekabel geliefert. Prüfen Sie bei Auslandsfahrten in folgender Tabelle die Kompatibilität der jeweiligen Stromversorgung mit Ihrem Ladekabel. Geeignete Ladekabel erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt.

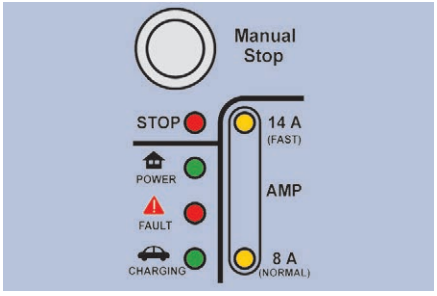
Hausanschluss	Anschluss „Modus 3 – Typ 2“	Anschluss „Modus 3 – Typ 3“
		

Kabel „Modus 2“ (mit Ihrem Fahrzeug geliefert)	Kabel „Modus 3 – Typ 2“ (als Zubehör erhältlich)	Kabel „Modus 3 – Typ 3“ (als Zubehör erhältlich)
		

Einige öffentliche Anschlüsse verfügen über ein eigenes Ladekabel.
Verwenden Sie in diesem Fall das anschlusseigene Ladekabel.
Die Aufladung ist in Modus 3 ungeachtet der Leistung der Ladestation auf max. 16 A begrenzt. Weitere Informationen zu Aufladezeiten siehe Abschnitt **Motor und Antriebsbatterie**.

Steuergerät





Es ist mit vier Kontrollleuchten ausgestattet:

- **STOP**: leuchtet rot.
  Diese zeigt an, dass der Ladevorgang durch Drücken der Taste **Manual Stop** unterbrochen worden ist. Diese Maßnahme wird empfohlen vor dem Abklemmen des Ladekabels von der Wandsteckdose beim Aufladen.
- **POWER**: leuchtet grün.
  Diese zeigt an, dass eine elektrische Verbindung hergestellt ist. Wenn diese nicht aufleuchtet, bitte prüfen, ob die Anschlüsse korrekt sind. Bei Fortbestehen des Problems, wenden Sie sich an das Herstellernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- **FAULT**: leuchtet rot.
  Diese zeigt an, dass eine Fehlfunktion vorliegt. Prüfen Sie, ob die Anschlüsse korrekt sind. Wenn diese Kontrollleuchte nicht erlischt, wenden Sie sich an das Herstellernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- **CHARGING**: leuchtet grün.
  Diese zeigt den laufenden Ladevorgang an. Wenn diese nicht aufleuchtet, bitte prüfen, ob die Anschlüsse korrekt vorgenommen wurden. Bei Fortbestehen des Problems, wenden Sie sich an das Herstellernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
  Das Blinken der grünen Kontrollleuchte zeigt an, dass der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Diese Art von Steuergerät ist mit einem System zur Erkennung von Steckdosen (je nach Land) ausgestattet. Dieses ermittelt die Stromstärke, die Ihre Hausanlage in der Lage ist zu unterstützen und wählt die am besten geeignete Stärke aus, um ein sicheres Aufladen zu gewährleisten:

- **14 A** (FAST): Sofern von Ihrer Stromversorgung unterstützt.
- **8 A** (NORMAL): Für eine standardmäßige elektrische Anlage.



! Verwenden Sie die mitgelieferte Schnur, um das Steuergerät zu befestigen, damit dies nicht auf die Steckdose drückt (Gefahr der Beschädigung des Ladekabels oder der Steckdose).

! Vermeiden Sie Berührungen mit dem Metallaufsatz des Anschlusses des Schnell-Ladesystems sowie des Ladekabels. **Gefahr des Stromschlags und/oder einer Funktionsstörung.**

! Das Kabel oder die Ladepistole niemals **mit feuchten Händen** anklemmen oder abklemmen (Gefahr des Stromschlags).

i Der Aufladevorgang kann jederzeit durch Abziehen der Ladepistole unterbrochen werden.

Wenn Sie ausnahmsweise den Ladevorgang durch Abklemmen des Ladekabels von der Wandsteckdose unterbrechen müssen, ist es unbedingt erforderlich, zuvor die Taste **Manual Stop** des Steuergeräts zu betätigen.

POWER	FAULT	CHARGING	Normale Funktion
●	●	●	Sobald das Ladekabel an eine Steckdose angeschlossen ist, leuchten alle Kontrollleuchten für eine Dauer von ca. 0,5 Sekunden.
●	○	○	Nach Abschluss der Initialisierung: • Wenn das Ladekabel nicht mit dem Anschluss des Fahrzeugs verbunden ist, • wenn das Ladekabel mit dem Anschluss des Fahrzeugs verbunden ist, aber das Aufladen nicht erfolgt.
●	○	●	Wenn die Antriebsbatterie aufgeladen wird.
●	○	✳	Wenn das Aufladen beendet ist.

Zustände des Steuergeräts

● ● Leuchtet in der Farbe der entsprechenden Kontrollleuchte.

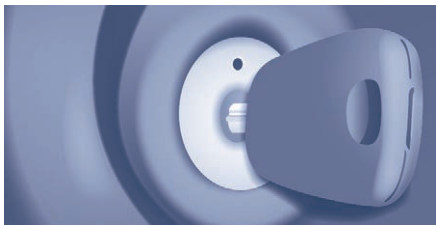
✳ ✳ Blinkt in der Farbe der entsprechenden Kontrollleuchte.

○ Aus

POWER	FAULT	CHARGING	Funktionsstörungen und Lösungen
			Wenn ein Stromverlust erkannt wird oder das Ladekabel eine Fehlfunktion aufweist. - Stoppen Sie sofort den Ladevorgang und kontaktieren Sie das Herstellernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
			Wenn das Ladekabel eine Fehlfunktion aufweist. - Stoppen Sie sofort den Ladevorgang und kontaktieren Sie das Herstellernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
			Wenn die Kontrollleuchte des Steuergeräts beim Anschließen des Ladekabels an die Steckdose nicht leuchtet, überprüfen Sie den Trennschalter der Steckdose. • Wenn der Trennschalter abgeschaltet ist, so ist Ihre elektrische Anlage vielleicht nicht mit der Verwendung des Ladekabels kompatibel. - Kontaktieren Sie einen Fachmann, um die elektrische Anlage zu prüfen und zu reparieren. • Wenn der Trennschalter nicht abgeschaltet ist, - verwenden Sie das Ladekabel nicht mehr und wenden Sie sich an das Herstellernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Normales Ladeverfahren

Anschließen



- Prüfen Sie vor dem Aufladen, dass sich das Gangwählrad in Position **P** befindet und die Zündung ausgeschaltet ist, andernfalls ist das Aufladen verboten,





- nehmen Sie das Ladekabel (mit seinem Steuergerät),
- schließen Sie zunächst das Ladekabel (Seite Steuergerät) an einen genormten und kompatiblen Netzanschluss an. Beim Anschließen leuchten die 3 Kontrollleuchten **POWER**, **FAULT** und **CHARGING** des Steuergeräts gleichzeitig für einen Augenblick auf, danach bleibt nur das Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte **POWER** weiterhin bestehen,



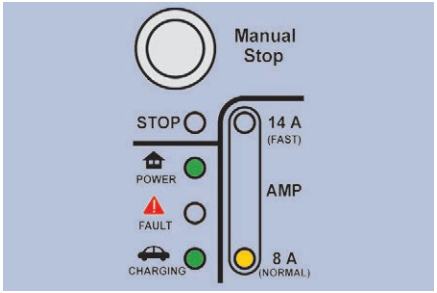
- öffnen Sie die Zugangsklappe an der rechten Vorderseite des Fahrzeugs,



- drücken Sie auf die Verriegelung, um den Deckel des Netzanschlusses zu öffnen,



- stellen Sie sicher, dass der Netzanschluss des Fahrzeugs keine Fremdkörper enthält,
- entfernen Sie den Schutzdeckel vom Ladekabel,
- führen Sie die Ladepistole bis zum Einrasten in den Netzanschluss ein, ohne den Knopf zu drücken,



- vergewissern Sie sich, dass die Ladekontrollleuchte des Kombiinstruments und die grüne Kontrollleuchte **CHARGING** des Steuergeräts ununterbrochen aufleuchten.

Der Ladebeginn wird durch das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.

Die Anzeige des Ladezustands der Antriebsbatterie erscheint auf dem Kombiinstrument und die Position der Anzeigenadel bewegt sich in dem Maße wie das Aufladen fortschreitet.
Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; wiederholen Sie das Verfahren und überprüfen Sie dabei, ob alle Anschlüsse korrekt sind.

Wenn die Außentemperatur weniger als -25 °C beträgt, ist das Aufladen ggf. nicht möglich.

Aus Sicherheitsgründen lässt sich das Fahrzeug nicht starten, solange das Ladekabel mit dem Fahrzeuganschluss verbunden ist.

Um eine optimale Betriebsdauer der Antriebsbatterie zu erzielen, empfehlen wir Ihnen, die Antriebsbatterie alle zwei Wochen vollständig aufzuladen.
Für eine vollständige Aufladung führen Sie das normale Ladeverfahren ohne Unterbrechung durch, bis dieses automatisch beendet wird (Erlöschen der Ladekontrollleuchte auf dem Kombiinstrument). Das Öffnen der Tür an der Fahrerseite aktiviert vorübergehend die Ladezustandsanzeige, um den Ladezustand der Antriebsbatterie abzurufen.

Abklemmen



Das Erlöschen der Ladekontrollleuchte des Kombiinstruments und das Blinken der grünen Kontrollleuchte **CHARGING** des Steuergeräts zeigen Ihnen an, dass der Ladevorgang beendet ist.

- Drücken Sie den Knopf, um die Ladepistole zu entnehmen,
- setzen Sie die Schutzabdeckung des Ladekabels wieder auf,
- schließen Sie den Deckel des Netzanschlusses und dann die Zugangsklappe,
- klemmen Sie das Ladekabel (Seite Steuergerät) vom Netzanschluss ab,
- verstauen Sie das Ladekabel.

Nach dem Aufladen

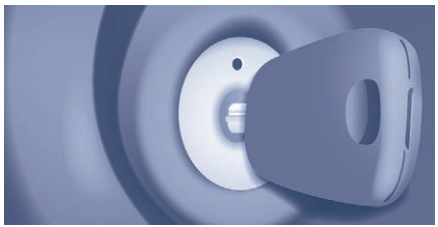
- Vergewissern Sie sich, dass der Deckel des Netzanschlusses sowie die Zugangsklappe verschlossen sind.
- Vermeiden Sie möglichst jeden Wasser- oder Staubeintritt in den Netzanschluss, unter dessen Deckel oder in die Ladepistole. Es besteht Brand- bzw. Stromschlaggefahr.
- Lassen Sie das Kabel nicht am Netzanschluss angeschlossen (bei Kontakt mit Wasser oder Eintauchen in Wasser besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder eines Stromschlags).
- Demontieren oder modifizieren Sie den Ladeanschluss des Fahrzeugs oder das Ladekabel nicht (Brandgefahr).

Sorgfältiger Umgang mit Ladekabel und Steuergerät

- Treten Sie nicht auf diese, tauchen Sie diese nicht in Wasser, ziehen Sie nicht daran, setzen Sie diese keinen Stößen aus. Falls das Ladekabel oder das Steuergerät beschädigt ist, verwenden Sie es nicht.
- Wenden Sie sich an das Herstellernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um diese auszutauschen.
- Das gilt auch für Stöße, selbst bei leichten, gegen die Ladeklappe oder die Abdeckung.

Wenn das Aufladen beendet, aber Ladekabel noch angeschlossen ist, wird durch das Öffnen der Fahrertür das Aufladen in ca. 20 Sek. neu gestartet.

Schnell-Ladeverfahren



Wenn Sie einen Herzschrittmacher oder ein sonstiges elektrisches medizinisches Gerät haben, dürfen Sie nicht die Schnellladefunktion verwenden. Begeben Sie sich nicht in die Nähe einer Schnellladestation. Sollte dies dennoch geschehen, entfernen Sie sich so schnell wie möglich. Bitten Sie ggf. eine andere Person, Ihr Fahrzeug aufzuladen.

Überprüfen Sie die Kompatibilität der Ladestation und des Ladekabels mit Ihrem Fahrzeug.

- Prüfen Sie vor dem Aufladen, dass sich das Gangwählrad in Position **P** befindet und die Zündung ausgeschaltet ist, andernfalls ist das Aufladen verboten,





- öffnen Sie die Zugangsklappe, die sich an der linken Seite des Fahrzeugs befindet,



- drücken Sie auf die Verriegelung, um den Deckel des Anschlusses zu öffnen,





- schließen Sie unter Berücksichtigung der Gebrauchshinweise der Ladestation das Ladekabel an den Netzanschluss des Fahrzeugs an.

! Vermeiden Sie Berührungen mit dem Metallaufsatz des Anschlusses des Schnell-Ladesystems sowie des Ladekabels. Gefahr des Stromschlags und/oder einer Funktionsstörung.

i Der Ladebeginn wird durch das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt. Das Ende der Aufladung wird durch die Ladestation angezeigt.

i Der Schnellladevorgang wird automatisch abgeschaltet, wenn die Antriebsbatterie zu etwa 80 % aufgeladen ist. Eine Ladung von 100 % erreichen Sie durch Wiederholen des Vorgangs. In diesem Fall dauert der Ladevorgang jedoch relativ lange, da sich die Aufladegeschwindigkeit verlangsamt.

i Aus Sicherheitsgründen lässt sich das Fahrzeug nicht starten, solange das Ladekabel mit dem Fahrzeuganschluss verbunden ist.

! Vergewissern Sie sich nach dem Aufladen, dass der Deckel des Netzanschlusses sowie die Zugangsklappe verschlossen sind. Vermeiden Sie möglichst jeden Wasser- oder Staubeintritt in den Netzanschluss, unter dessen Deckel oder in die Ladepistole. Es besteht Brand- und Stromschlaggefahr.

i Bei einer Außentemperatur unter 0 °C kann das Aufladen länger dauern.
Bei einer Außentemperatur unter -25 °C kann ist ein Aufladen ggf. nicht möglich.

i **Abstellen des Fahrzeugs für einen längeren Zeitraum**
Wenn Ihr Fahrzeug für einen unbestimmten Zeitraum steht, führen Sie alle drei Monate eine vollständige Aufladung der Antriebsbatterie durch (mit dem normalen Ladeverfahren).
Vergewissern Sie sich vor dem Aufladen, dass die Bordnetzbatterie weder abgeklemmt noch entladen ist. Sollte dies der Fall sein, schauen Sie im Abschnitt „Bordnetzbatterie“ nach, um diese wieder anzuschließen oder aufzuladen.

Weitere Informationen

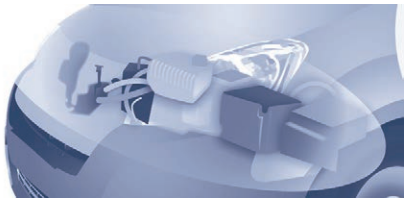
Antriebsbatterie



Diese Batterie speichert die Energie für den korrekten Betrieb Ihres Elektrofahrzeugs sowie dessen Klimaanlage und Heizung. Wie jede Batterie, entlädt sie sich beim Gebrauch und muss daher regelmäßig aufgeladen werden. Sie können Ihre Antriebsbatterie auch dann wiederaufladen, wenn sie sich nicht im Reservebereich befindet.

! Verändern Sie nichts am Antriebsstrang; dies könnte Funktionsstörungen verursachen.

Stromkreis 300 Volt



Der Stromkreis „300 Volt“ ist gekennzeichnet durch die orangefarbenen Kabel und seine durch dieses Symbol markierten Bauteile:



! Bitte beachten Sie: Der Einbau eines nicht vom Hersteller empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Bitte beachten Sie diesen Hinweis und wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes, um eine Liste der für Ihr Fahrzeug vorgesehenen Ausstattung und Zubehörteile einzusehen.

! Der Antriebsstrang des Elektrofahrzeugs wird mit etwa 300 Volt betrieben. Das System kann sich bei eingeschalteter Zündung erhitzen und auch nach Abschalten der Zündung heiß bleiben. Beachten Sie die an Ihrem Fahrzeug angebrachten Warnhinweise. Jede Arbeit oder Änderung an dem elektrischen System Ihres Fahrzeugs (Bauteile, Kabel, Stecker, Antriebsbatterie) ist strengstens untersagt aufgrund der Gefahr von schweren Verbrennungen oder Stromschlägen, die tödlich sein können. Bei einem Problem, wenden Sie sich an dasHändlernetz des Herstellers oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! **Fahren in einem überschwemmten Bereich**
Es wird ausdrücklich empfohlen, nicht in überschwemmten Bereichen zu fahren. In jedem Fall beträgt die zulässige max. Wasserhöhe 150 mm (Unterkante der Felgen) und die max. Geschwindigkeit 10 km/h. Achten Sie bitte darauf, diese Empfehlungen zu berücksichtigen, ansonsten könnten sich daraus Schäden an der Elektrik ergeben. Wenn diese Empfehlungen nicht eingehalten werden konnten, wenden Sie sich an das Händlernetz des Herstellers oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um den Zustand der Elektrik Ihres Fahrzeugs zu überprüfen.

Bei Unfall oder Schlag unter das Auto oder gegen eine der Ladeklappen

Bei Unfall oder Schlag auf den Fahrzeugunterboden (Beispiel: Kontakt mit einem Eckstein, einem hochliegendem Gehweg oder anderen Straßenbefestigungen) oder aber im Falle eines Schlags, selbst bei einem leichten gegen eine der Ladeklappen, können diese Umstände ernsthafte Auswirkungen auf den Stromkreis oder die Antriebsbatterie Ihres Fahrzeugs haben und diese beschädigen.
Lassen Sie Ihr Fahrzeug so schnell wie möglich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt kontrollieren.
Berühren Sie niemals die „300 Volt“-Bauteile oder die ungeschützten orangefarbenen Kabel, die von innen oder außen des Fahrzeugs sichtbar sind.

Bei einer erheblichen Beschädigung der Antriebsbatterie:
- führen Sie selbst keine Arbeit am Fahrzeug aus,
- berühren Sie niemals Flüssigkeiten, die aus der Batterie austreten und im Falle eines Körperkontakts mit diesen Produkten, spülen Sie sie ausgiebig mit Wasser ab und konsultieren Sie möglichst schnell einen Arzt.

Bei Brandgefahr
Bei Brandgefahr das Fahrzeug sofort verlassen und für den Abtransport sorgen. Führen Sie niemals selbst Arbeiten aus (Gefahr eines Stromschlags). Kontaktieren Sie sofort und unbedingt die Rettungsdienste. Setzen Sie diese davon in Kenntnis, dass es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein Elektrofahrzeug handelt.

Vorsichtsmaßnahmen beim Waschen

Waschen Sie Ihr Auto nicht während des Batterie-Ladeverfahrens.
Prüfen Sie vor jedem Reinigen des Fahrzeugs, dass die Zugangsklappen und die Abdeckung von jedem Ladeanschluss korrekt verschlossen sind.
Um die elektrischen Bauteile nicht zu beschädigen, ist es ausdrücklich untersagt, eine Hochdruckreinigung durchzuführen:
- im Frontraum,
- unter dem Fahrgestell, im Bereich der Batteriesätze.

Zum Reinigen der Karosserie ist es nicht erlaubt, einen Druck von mehr als 80 bar zu verwenden.

Schallumgebung

Außen
Aufgrund des sehr geringen Fahrgeräuschs ist beim Fahren des Elektrofahrzeugs besondere Wachsamkeit geboten.

Innen
Im Betrieb können Sie die normalen individuellenGeräusche eines Elektrofahrzeugs hören, wie z.B.:
- die Relais der Antriebsbatterie während desStartvorgangs,
- die Vakuumpumpe beim Bremsen,
- die Reifen oder die Aerodynamik des Fahrzeugsbeim Fahren.

Beim Parken an einer Steigung wird empfohlen,die Feststellbremse anzuziehen, bevor das Gangwählrad auf **P** gestellt wird.
Wenn beim Anfahren ein Ruckeln und ein Klackgeräusch zu hören sind, so ist dies normal.

Fahrzeugstillstand

Langer Zeitraum

Wenn Ihr Fahrzeug für einen unbestimmten Zeitraum steht, führen Sie alle 3 Monate eine vollständige Aufladung der Antriebsbatterie durch (unter Befolgung des normalen Ladeverfahrens). Vor dem Durchführen dieser Aufladung prüfen Sie, dass die 12-V-Bordnetzbatterie weder abgeklemmt noch entladen ist. Sollte dies der Fall sein, schauen Sie im Abschnitt „Bordnetzbatterie“ nach, um diese wiederanzuschließen oder aufzuladen.

! Vorsichtsmaßnahmen, die bei der Batterieaufladung zu befolgen sind

- Bleiben Sie weder im Innenraum noch in der Nähe des Fahrzeugs.

Vornehmlich gilt dies, wenn Sie Träger eines Herzschrittmachers oder eines anderen elektrischen medizinischen Gerätes sind. Um vollständig über alle zu berücksichtigenden Vorsichtsmaßnahmen informiert zu sein, wenden Sie sich diesbezüglich an Ihren Arzt.

- Führen Sie niemals Arbeiten unter der Motorhaube durch, wegen Gefahren von schwerwiegenden körperlichen Verletzungen.

Gefahr von Schnittverletzungen, denn der Ventilator kann sich jederzeit einschalten.
Gefahr des Verbrennens, denn einige Bereiche bleiben immer noch sehr heiß, auch nach Ablauf von einer Stunde seit Beendigung der Batterieaufladung.

Bordnetzbatterie

Alle anderen elektrischen Bauteile Ihres Fahrzeugs werden über diese Bordnetzbatterie mit Strom versorgt.
Sie befindet sich im Frontbereich und wird in Funktions- (Kontrollleuchte „Ready“ leuchtet auf dem Kombiinstrument auf) und Ladephasen über die Antriebsbatterie wieder aufgeladen.

Bei Entladung der Bordnetzbatterie ist die Inbetriebnahme des Motors nicht mehr gewährleistet und die Aufladung der Antriebsbatterie kann nicht mehr durchgeführt werden.

Es ist ratsam bei einer Nicht-Benutzung des Fahrzeugs von mehr als einem Monat, die Bordnetzbatterie abzuklemmen.

Zugang zur Batterie



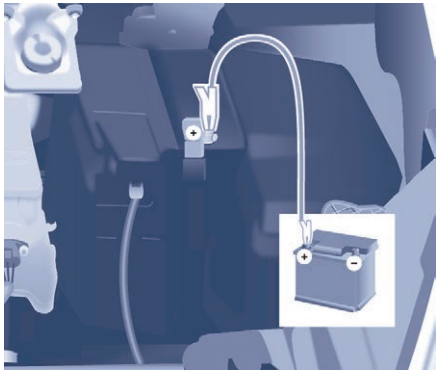
Vor Ausführung einer Arbeit:
- Stellen Sie das Gangwählrad des Fahrzeugs in Position **P**, schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie, dass die Zentralanzeige ausgeschaltet ist und dass das Fahrzeug nicht mehr am Stromnetz angeschlossen ist,
- öffnen Sie die Fronthaube mit dem Hebel innen, dann mit dem Hebel außen,
- stellen Sie die Haubenstütze fest,
- entfernen Sie die Schutzabdeckung der Batterie, um an die beiden Klemmen zu gelangen

Starten mit einer Fremdbatterie

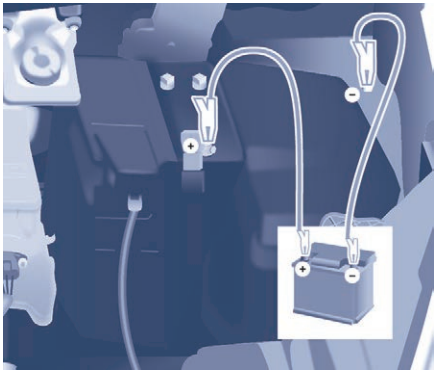


- Heben Sie die Schutzabdeckung der Plusklemme ab

Vergewissern Sie sich, dass es sich bei der Hilfsbatterie um eine 12-V-Batterie handelt.



- schließen Sie das eine Ende des roten Kabels an die Plusklemme der entladenen Batterie an, dann das andere Ende an den Klemmen der Hilfsbatterie,



- schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Klemmen der Hilfsbatterie an,
- schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt (-) des zu startenden Fahrzeugs an.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

! Laden Sie die Batterie erst auf, nachdem Sie vorher die Klemmen gelöst und die Batterie aus dem Raum vorn entfernt haben.

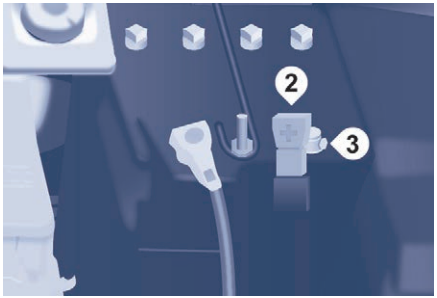
Lösen Sie die Batterieklemmen weder bei Aufleuchten dieser Warnleuchte noch während eines Ladevorgangs.

Vor dem Abklemmen der Batterie
Lassen Sie nach dem Ausschalten der Zündung 2 Minuten verstreichen, bevor Sie die Batterie abklemmen.

Nach dem Wiederanschließen der Batterie
Nach jedem Wiederanschließen der Batterie schalten Sie die Zündung ein und warten Sie 1 Minute bis zum Anlassen, um die Initialisierung der elektronischen Systeme zu ermöglichen. Sollten nach diesen Eingriffen jedoch weiterhin leichte Störungen vorliegen, wenden Sie sich an das Händlernetz des Herstellers oder eine qualifizierte Fachwerkstatt. Denken Sie bitte daran, das Autoradio selbst zu reinitialisieren. Informationen hierzu erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.



- Bauen Sie die Befestigung der Batterie **1** aus,
- Heben Sie die Schutzabdeckung der Minusklemme ab,



- klemmen Sie das Kabel vom der Minusklemme ab,
- heben Sie die Schutzabdeckung der Plusklemme **2** ab,
- lösen Sie die Mutter **3**,
- klemmen Sie das Kabel vom der Plusklemme ab,
- ziehen Sie die Batterie heraus,
- laden Sie die Batterie unter Beachtung der vom Hersteller des Ladegeräts gelieferten Bedienungsanweisungen wieder auf,
- schließen Sie die Batterie erneut an und beginnen Sie dabei mit dem Kabel der Plusklemme.

i Überprüfen Sie, ob die Klemmen und Anschlüsse sauber sind. Sollten sie mit Sulfat (weißlichen oder gründlichen Ablagerungen) bedeckt sein, entfernen Sie diese durch Reinigen.

Sicherungen

Der Sicherungskasten befindet sich im unteren Teil des Armaturenbretts (auf der linken Seite). Nur die Sicherungen, die vom Benutzer gewechselt werden können, sind aufgeführt. Für alle anderen Arbeiten, wenden Sie sich bitte an das Händlernetz des Herstellers oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Sicherung Nr.	Stärke	Funktionen
1	15 A	Heckscheibenwischer
3	5 A	Airbags
4	10 A	Diagnoseanschluss, Betätigung der Außenspiegel, Lichtstrahl der Scheinwerfer
5	30 A	Fensterheber
6	30 A	Schloss der Flügeltüren
7	5 A	Deckenleuchte hinten, Dach, Handschuhfach
8	20 A	Audiosystem, Display, Alarmanlage und Sirene
11	15 A	Lenkradschloss
12	15 A	Bedienfeld der Klimaanlage, Einparkhilfe vorne und hinten
13	5 A	Kombiinstrument
14	15 A	Regen- und Helligkeitssensor, Airbags
15	5 A	Andere Schlösser
17	40 A	Entfrostung Heckscheibe / Außenspiegel

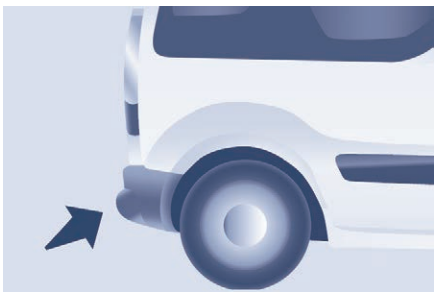
Abschleppen des Fahrzeugs

Abschleppöse vorne



Die Abschleppöse befindet sich in dem Werkzeugkasten, der unter dem Sitz auf der rechten Seite verstaut ist.
Es ist nicht gestattet, das Fahrzeug mit den Antriebsrädern am Boden abzuschleppen.
Beim Abschleppen nur mit zwei Rädern am Boden, verwenden Sie immer ein professionelles Hebewerkzeug.
Die Nichtbeachtung dieser Maßnahmen kann zur Beschädigung von Bremsteilen und des Elektromotors führen.

Abschleppöse hinten



Die Abschleppöse hinten darf im Rahmen eines Straßentransports nicht verwendet werden. Sie darf z.B. beim Herausziehen aus einem Graben benutzt werden.

Abschleppen
Ihr Fahrzeug darf keinesfalls zum Abschleppen verwendet werden.

Motor und Antriebsbatterie

Elektromotor	
Technologie	Permanentmagnet-Synchronmotor
Höchstleistung in Kilowatt: EU-Norm (kW)	49
Drehzahl bei Höchstleistung in Umdrehungen per Minute (U/min)	von 4 000 bis 9 200
Maximales Drehmoment in Newtonmeter: EU-Norm (Nm)	200
Drehzahl bei max. Drehmoment in Umdrehungen per Minute (U/min)	0 bis 1 500
Antriebsbatterie	
Technologie	Lithium-Ionen
Regulär-Ladesystem	
Spannung des Wechselstroms in Volt: V AC	230
Komplette Ladezeit (von 0 % bis 100 %) gemäß in angegebener Stromstärke: 16 A 14 A 10 A 8 A Je nach dem im Land vorhandenen Stromnetz. Für Außentemperaturen zwischen 0 und 40 °C gemessene Mindestzeit.	 7 Stunden 30 Minuten 8 Stunden 30 Minuten 12 Stunden 15 Stunden
Schnellladen	
Ladezeit (80 % der Ladung) ab Reserve	<30 Minuten

Die Reichweite des Fahrzeugs, zugelassen im Neuen Europäischen Fahrzyklus (NEFZ), beträgt 170 km. Diese Reichweite kann in Abhängigkeit mehrerer Faktoren variieren, u. a. die Nutzung der Heizung und der Klimaanlage, die Fahrweise, die Art der Fahrstrecke und das Alter der Antriebsbatterie.

Die Alterung der Antriebsbatterie hängt ebenfalls von mehreren Parametern ab, wie z.B. von der Außentemperatur, der Kilometerleistung des Fahrzeugs, der Häufigkeit der Schnellaufladungen...

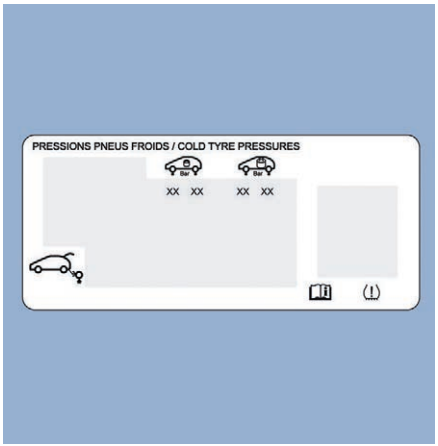
Kenndaten

Seriennummer



A. Die Seriennummer ist auf dem vorderen rechten Radkasten eingraviert.

Reifen und Lackreferenz



B. Auf dem Aufkleber **B** an der Vordertür finden Sie folgende Angaben:
- die Größen der Felgen und Reifen,
- die Fabrikate der vom Hersteller zugelassenen Reifen,
- die Reifendruckwerte (der Reifendruck muss mindestens einmal im Monat kontrolliert werden, und zwar bei kalten Reifen),
- die Lackreferenz.

Automobiles CITROËN erklärt, unter Anwendung der Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Die Vervielfältigung oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles CITROËN ist untersagt.

4Dconcept
Xerox
Interak

Gedruckt in der EU
Allemand

03/2017



Automobiles CITROËN
Siège social : 6, rue Fructidor 75017 Paris - France
Tél. : +33 (0) 1 58 79 79 79 - www.citroen.com
Société anonyme au capital de 159 000 000 € - R.C.S. : 642 050 199 R.C.S. Paris - SIRET : 642 050 199 00990 - APE : 7010Z

CITROËN

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

AL. 16BEL.0620

CITROËN

CITROËN
BERLINGO MULTISPACE
BERLINGO

BEDIENUNGSANLEITUNG

INSPIRED BY YOU

Zugang zur vollständigen Bedienungsanleitung

Laden Sie aus dem jeweiligen App-Store die **Smartphone-App Scan MyCitroën** herunter.

Wählen Sie dann:
- das Fahrzeug,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Laden Sie den Inhalt der **Bedienungsanleitung** des Fahrzeugs herunter.

Die **Bedienungsanleitung** ist auf der CITROËN-Website im Bereich „MyCitroën“ oder unter folgender Adresse verfügbar:
http://service.citroen.com/ddb/

Wählen Sie:
- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Direkter Zugang zur **Bedienungsanleitung**.

Dieses Lesezeichen zeigt Ihnen die aktuellsten Informationen an.

Willkommen

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen Citroën Berlingo entschieden haben.

Diese Dokumente enthalten Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich. Automobiles CITROËN behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne den vorliegenden Leitfaden aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

In diesem Dokument finden Sie alle Anleitungen und Empfehlungen, die Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug in allen Lebenslagen perfekt nutzen zu können. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen, um Informationen zu Gewährleistung, Service und Pannendienst für Ihr Fahrzeug zu erhalten.

Legende

! Warnhinweise zur Sicherheit

i Zusatzinformationen

Beitrag zum Umweltschutz

 Linkslenker

 Rechtslenker

Legende

Dies gibt an, welche Besonderheiten Ihr Fahrzeug aufweist:

 Nur Berlingo Multispace PKW

 Nur Berlingo Nutzfahrzeuge

Übersicht

Sparsame Fahrweise

1 Bordinstrumente

Kombiinstrument 7
Kontrollleuchten 8
Anzeigen 18
Helligkeitsregler 22
Bordcomputer 22
Einstellung von Datum und Uhrzeit 23

2 Zugang

Kennzeichnung 25
Fernbedienung 25
Türen vorne 28
Seitliche Schiebetür(en) 28
Vorgehensweise bei Batterieausfall 29
Kofferraumklappe 29
Flügeltüren am Heck 30
Dachklappe hinten 32
Zentralverriegelung 33
Alarmanlage 34
Elektrische Fensterheber 35

3 Ergonomie und Komfort

Lenkradverstellung 37
Innen- und Außenspiegel 37
Überwachungsspiegel 38
Vordersitze 38
Beifahrer-Einzelsitz 40
Extenso-Fahrerhaus 40
Rückbank 42
Rücksitze (5 Sitze) 43
Rücksitze (7 Sitze) 46
Erweitertes Führerhaus 50
Modularität 52
Ausstattung vorne 54
Ausstattung der Sitzplätze 55
Modutop® 56
Duftspender 57
Deckenleuchten 59
Ausstattung hinten (5 Sitze) 60
Ausstattung hinten (7 Sitze) 61
Ausstattung des Laderaums 64
Heizung/manuelle Klimaanlage 66
Automatische Zweizonen-Klimaanlage 67
Beschlagfreihalten und Entfrosten 70

4 Beleuchtung und Sicht

Lichtschalter 71
Einschaltautom. Scheinwerfer 72
LED-Tagfahrlicht 72
Nachleuchtfunktion 72
Statisches Abbiegelicht 73
Fahrtrichtungsanzeiger 73
Leuchtweite der Scheinwerfer 73
Scheibenwischerschalter 73

5 Sicherheit

Allgemeine Sicherheitshinweise 76
Warnblinker 77
Hupe 77
Notfall oder Pannenhilfe 77
ABS 79
BA 79
ASR und ESP 79
Grip control 80
Sicherheitsgurte 82
Airbags 85
Kindersitze 89
Deaktivierung des Beifahrer-Airbags 90
ISOFIX-Halterungen 98
Kindersicherung 102

6 Fahren

Fahrempfehlungen 103
Starten und Anhalten 104
Elektronische Anlasssperre 105
Feststellbremse 105
Schaltgetriebe 105
Automatisiertes 6-Gang-Getriebe 106
Gangwechselanzeige 108
STOP & START 108
Berganfahrassistent 111
Reifendrucküberwachung 112
Reifendrucküberwachung mit Reinitialisierung 113
Geschwindigkeitsbegrenzer 115
Geschwindigkeitsregler 117
Active City Brake 120
Einparkhilfe 122
Rückfahrkamera 124

7 Praktische Informationen

Kraftstoff 126
Kreislauf deaktiviert 127
Kompatibilität von Kraftstoffen 128
Schneeketten 129
Abnehmbares Schneeschild 130
Austausch eines Scheibenwischerblattes 130
Anhängerkupplung 131
Anhängerkupplung mit Schwanenhals-Kugelkopf 131
Dachträger 133
Modutop®-Dachträger 133
Weiteres Zubehör 134
Motorhaube 135
Motoren 136
Füllstandskontrollen 136
Kontrollen 138
AdBlue® (Motoren BlueHDi) 140

8 Bei einer Panne

Reifenpannenset 143
Radwechsel 143
Montage der Radkappe 147
Austausch der Glühlampen 149
Austausch einer Sicherung 154
Batterie 158
Energiesparmodus 159
Abschleppen des eigenen Fahrzeugs 159
Leer gefahrener Tank (Diesel) 160

9 Technische Daten

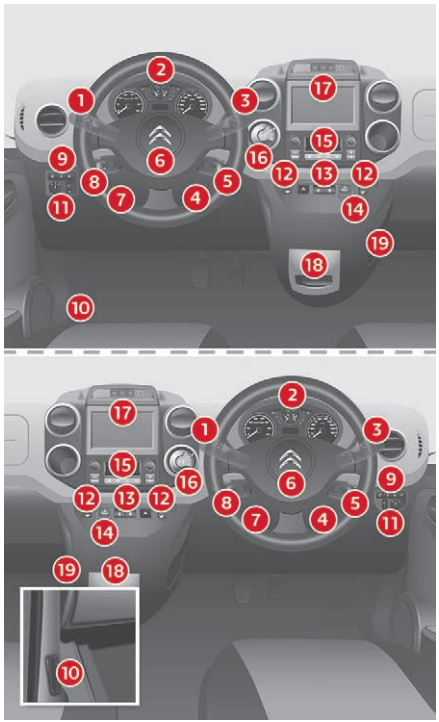
Allgemeines 161
Motorisierung/Gewichte Benzinmotoren 162
Motorisierung/Gewichte Dieselmotoren 163
Abmessungen 165
Kenndaten 174

Audio-Anlage und Telematik

Touchscreen 7 Zoll
Audio-System

Stichwortverzeichnis

Bedienungseinheit



1. Schalterhebel/Licht, Fahrtrichtungsanzeiger
2. Kombiinstrument mit Anzeige
3. Scheibenwischer-/ Scheibenwaschanlage-/ Bordcomputerhebel
4. Zündung
5. Bedienelemente für Audiosystem
6. Fahrer-Front-Airbag/Hupe
7. Höhen- und Tiefenverstellung des Lenkrads
8. Schalter für Geschwindigkeitsregler/ Geschwindigkeitsbegrenzer
9. Bedienfeld: Einparkhilfe, Scheinwerfer-Leuchtweitenverstellung, ESP, STOP & START, Alarm (je nach Vertriebsland)
10. Öffnen der Motorhaube
11. Elektrische Einstellung der Außenspiegel
12. Fensterheber vorne
13. Schalterleiste: Warnblinkanlage, Zentralverriegelung, Kindersicherung (je nach Modellversion)
14. Zigarettenanzünder
15. Schalter für Heizung/Belüftung
16. Betätigung automatisiertes Schaltgetriebe oder Grip Control
17. Touchscreen.
18. USB-Anschluss (mit automatisiertem Schaltgetriebe)
19. USB-Anschluss (mit Schaltgetriebe)

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Mit einem Automatikgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen. Sobald die Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.
Bei einem Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch, den CO_2-Ausstoß zu verringern und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter „Cruise“ vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.
Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos...).
Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist.
Schalten Sie das Entfrosten und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.
Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sicherheitsverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele usw.) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, und damit von Kraftstoff, einzuschränken.
Trennen Sie die Verbindung Ihrer tragbaren Geräte vor dem Verlassen des Fahrzeugs.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke unten im Kofferraum, möglichst dicht an der Rücksitzbank.
Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Verwenden Sie am besten einen Dachkoffer.
Entfernen Sie die Dachträger und den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.
Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, Innenraumluftfilter usw.) regelmäßig und befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.

Wenn bei einem BlueHDi-Dieselmotor das SCR-System defekt ist, trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei. Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem 3. Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3 000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

Kombiinstrument

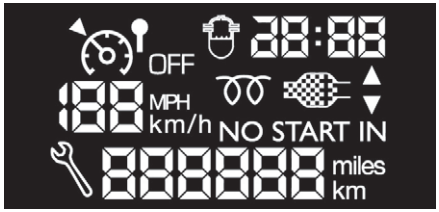


Messinstrumente

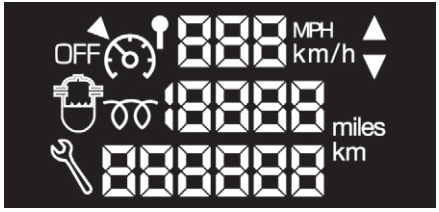
1. Kilometerzähler
2. Anzeigefeld
3. Kraftstoffanzeige, Kühlflüssigkeitstemperatur
4. Drehzahlmesser
5. Rückstellung des Tageskilometerzählers/ der Wartungsanzeige
6. Helligkeitsregler für das Kombiinstrument

Anzeigen

Ebene 1



Ebene 2 bei der Touchscreen



Bildschirm





Informationen werden je nach Fahrzeugausstattung in verschiedenen Anzeigeformaten an Bord des Fahrzeugs dargestellt.

Kontrollleuchten

Optische Anzeigen informieren den Fahrer darüber, dass ein System in Betrieb ist, abgeschaltet ist (Kontrollleuchten Ein/Aus) oder eine Störung (Warnleuchte) aufweist.

Beim Einschalten der Zündung

Bestimmte Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf.
Sobald der Motor gestartet ist, müssen diese erlöschen.
Erlöschen sie nicht, lesen Sie, bevor Sie losfahren, die Beschreibung der betreffenden Warnleuchte durch.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Bestimmte Warnleuchten können sowohl blinken als auch ununterbrochen leuchten.
Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet.
Im Falle einer Anomalie kann die Leuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung aufleuchten.

Warnleuchten

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine der folgenden Warnleuchten aufleuchtet, deutet dies auf eine Anomalie hin, auf die der Fahrer reagieren muss.
Bei jeder Anomalie, die zum Aufleuchten einer Warnleuchte führt, muss eine zusätzliche Diagnose anhand der damit verbundenen Meldung durchgeführt werden.
Wenden Sie sich bei Problemen umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Betriebskontrollleuchten

Das Aufleuchten einer der folgenden Leuchten auf dem Kombiinstrument und/oder auf dem Anzeigefeld des Kombiinstruments zeigt an, dass das betreffende System aktiviert ist.



Kontrollleuchten für deaktivierte Funktionen

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte weist darauf hin, dass das betreffende System bewusst ausgeschaltet wurde.
Dieses kann in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signaltons und dem Erscheinen einer Meldung erfolgen.



Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
Rote Warnleuchten				
STOP	**STOP**	Leuchtet in Verbindung mit einer anderen Kontrollleuchte und mit einer Meldung auf dem Bildschirm.	Größere Störungen in Verbindung mit den Warnleuchten „Bremsflüssigkeitsstand“, „Motoröldruck und -temperatur“, „Kühlflüssigkeitstemperatur“, „Elektronischer Bremskraftverteiler“, „Servolenkung“.	**Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.** **Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.**
	**Motorkühlflüssig-keitstemperatur und Füllstand**	Leuchtet mit dem Zeiger im roten Bereich.	Anormaler Temperaturanstieg	Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und lassen Sie dann den Motor abkühlen. Kontrollieren Sie den Füllstand visuell.
		Blinkt	Absinken des Motorkühlflüssigkeitsstands	Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	**Motoröldruck und -temperatur**	Leuchtet während der Fahrt.	Unzureichender Druck oder hohe Temperatur	Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und lassen Sie dann den Motor abkühlen. Führen Sie eine visuelle Kontrolle des Füllstandes durch. Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.
		Leuchtet, obwohl der Flüssigkeitsstand in Ordnung ist.	Größere Funktionsstörung	Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	**Batterielade-kontrolle**	Ununterbrochen	Störung im Ladekreislauf	Überprüfen Sie die Batterieklemmen. Für weitere Informationen zur **Batterie** siehe entsprechenden Abschnitt.
		Blinkt.	Bereitschaftsstatus der aktiven Funktionen (Energiesparmodus)	Für weitere Informationen zur **Batterie** siehe entsprechenden Abschnitt.
		Ununterbrochen, trotz Überprüfung.	Funktionsstörung der Zündung oder des Einspritzsystems	Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	**Gurt nicht angelegt**	Ununterbrochen, blinkt danach.	Der Fahrer und/oder Beifahrer haben ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt.	Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
		In Verbindung mit einem akustischen Signal, leuchtet danach ununterbrochen.	Nicht angelegter Sicherheitsgurt auf der Fahrer- und/oder Beifahrerseite während der Fahrt.	Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.
	**Servolenkung**	Ununterbrochen	Die Servolenkung weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug wird weiterhin herkömmlich gebremst, jedoch ohne Bremskraftverstärkung. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	**Tür(en) nicht geschlossen**	Ununterbrochen, in Verbindung mit einer Meldung auf der Anzeige.	Eine der Fahrzeugtüren ist nicht richtig geschlossen.	Prüfen Sie, dass alle Fahrzeugtüren geschlossen sind.
	**Feststellbremse**	Ununterbrochen	Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.	Lösen Sie die Feststellbremse, damit die Kontrollleuchte erlischt; halten Sie die Fußbremse gedrückt.
	**Bremsflüssig-keitsstand**	Ununterbrochen	Der Flüssigkeitsstand ist zu niedrig.	Eine von CITROËN empfohlene Flüssigkeit nachfüllen.
	**Elektronischer Bremskraftverteiler**	Ununterbrochen trotz korrektem Füllstand, in Verbindung mit der **ABS**-Warnleuchte.	Es liegt eine Systemstörung vor.	**Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.** **Parken Sie und schalten Sie die Zündung aus.** **Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.**

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
Orange Warnleuchten				
	**Service**	Ununterbrochen, vorübergehend.	Kleinere Störungen oder Warnungen	Sehen Sie in der Liste der Warnmeldungen auf der Anzeige bzw. auf dem Bildschirm nach. Weitere Informationen zum **Bordcomputer** siehe entsprechenden Abschnitt. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		Ununterbrochen	Es liegen schwerwiegendere Fehler vor.	
	**Abgasreinigungs-system**	Blinkt oder leuchtet ununterbrochen.	Es liegt eine Systemstörung vor. EOBD (European On Board Diagnosis) ist ein bordeigenes europäisches Diagnosesystem, das unter anderem die Normen der für folgende Schadstoffe zulässigen Emissionen erfüllt: - CO (Kohlenmonoxid), - HC (unverbrannte Kohlenwasserstoffe), - NOx (Stickoxide), die von Lambdasonden hinter dem Katalysator registriert werden. - Partikel.	Es besteht die Gefahr, den Katalysator zu beschädigen. Lassen Sie ihn so schnell wie möglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	**Niedriger Kraftstoffstand**	Ununterbrochen mit Zeiger im roten Bereich.	Beim erstmaligen Aufleuchten befinden sich noch ca. 8 Liter Kraftstoff im Tank, je nach Ihrem Fahrstil und Motorisierung.	Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie nicht mit leer gefahrenem Tank liegen bleiben. Bei jedem Einschalten der Zündung leuchtet diese Warnleuchte erneut auf, solange der Tank nicht ausreichend nachgefüllt wurde. Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, dies kann zu Schäden an der Abgasentgiftungs- oder Einspritzanlage führen.
		Blinkt.	Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr nach einem heftigen Aufprall.	Stellen Sie die Kraftstoffversorgung wieder her. Weitere Informationen zum Thema **Kraftstoff** siehe entsprechenden Abschnitt

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	**ABS**	Ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	**ESP**	Blinkt	ASR oder ESP greift ein.	Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs.
		Ununterbrochen	ASR oder ESP weist eine Funktionsstörung auf, z.B. ein geringer Reifendruck.	Bsp.: Kontrollieren Sie den Reifendruck. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen (Raddrehzahlsensor, Hydraulikaggregat usw.).
	**Reifendruck**	Ununterbrochen	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist zu niedrig.	Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich. Die Kontrolle sollte vorzugsweise bei kalten Reifen durchgeführt werden.
		Blinkt und leuchtet dann ununterbrochen in Verbindung mit der Service-Warnleuchte, und je nach Ausstattung wird eine Meldung angezeigt.	Das System zur Überwachung des Reifendrucks ist defekt oder an einem der Räder wird kein Reifendrucksensor erkannt.	Die Reifendrucküberwachung ist nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	**Front-/Seiten-Airbag**	Blinkt oder leuchtet ununterbrochen.	Der Airbag weist eine Funktionsstörung auf.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Zu weiteren Informationen bezüglich der **Airbags** siehe entsprechenden Abschnitt.
	**Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags**	Ununterbrochen	Absichtliche Deaktivierung dieses Airbags zum Anbringen eines Kindersitzes entgegen der Fahrtrichtung.	Weitere Informationen zum Thema **Airbags** siehe entsprechenden Abschnitt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	**Partikelfilter**	Ununterbrochen	Eine Störung des Partikelfilters (Niveau des Diesel-Additivs, Gefahr der Blockade usw.).	Lassen Sie den Filter von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.
	**AdBlue® (Diesel BlueHDi)**	Ununterbrochen ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.	Die verbleibende Reichweite beträgt zwischen 600 km und 2 400 km.	Füllen Sie baldmöglichst AdBlue® nach.
	**AdBlue® (Diesel BlueHDi)**	Blinkt, in Verbindung mit der SERVICE-Kontrollleuchte, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.	Die verbleibende Reichweite beträgt zwischen 0 km und 600 km.	Füllen Sie **unbedingt** den Tank mit AdBlue® auf, damit Sie nicht **liegen bleiben**.
		Blinkt, in Verbindung mit der SERVICE-Kontrollleuchte, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die das Starten untersagt.	Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre verhindert das erneute Starten des Motors.	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie **unbedingt** AdBlue® auffüllen. Es ist **unbedingt** erforderlich, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den entsprechenden Tank einzufüllen.

Zum Nachfüllen oder für weitere Informationen zu **AdBlue®** siehe entsprechenden Abschnitt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	**Abgasreinigungs-system SCR (Diesel BlueHDi)**	Ununterbrochen ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung.	Eine vorübergehende Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems SCR wurde erkannt.	Diese Warnung verschwindet, sobald das Emissionsniveau der Abgase wieder konform wird.
		Blinkt ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der Reichweite.	Nach 50 km mit dieser Warnung wird der Fehler im Abgasreinigungssystem bestätigt. Sie können noch 1 100 km weiterfahren, bevor die Anlasssperre ausgelöst wird.	**Wenden Sie sich** umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um eine Panne zu verhindern.
		Blinkt ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit den Service-Kontrollleuchten und dem System zur Motorselbstdiagnose, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung, dass ein Starten des Motors verhindert wird.	Sie haben die maximal zulässige Fahrstrecke nach Bestätigung der Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems überschritten: Die Anlasssperre verhindert das erneute Starten des Motors.	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich **unbedingt** an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	**Nebelschluss-leuchten**	Ununterbrochen	Manuelle Betätigung	Die Scheinwerfer funktionieren nur bei eingeschaltetem Standlicht oder Abblendlicht. Schalten Sie diese bei normaler Sicht wieder aus, um den Vorschriften zu entsprechen. Die Leuchte ist grell rot.
Grüne Warnleuchten				
	**ECO**	Ununterbrochen	Das STOP & START-System versetzt den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP (Ampel, Stoppschild, Stau usw.).	Sobald Sie weiterfahren möchten, erlischt die Warnleuchte und der Motor kehrt automatisch in den Modus START zurück.
		Die Leuchte blinkt einige Sekunden lang und erlischt dann.	Der Modus STOP ist zurzeit nicht verfügbar. oder Der Modus START wird automatisch ausgelöst.	Für weitere Informationen zum **STOP & START**-System siehe entsprechende Rubrik.
	**Linker Blinker**	Blinkt mit akustischem Signal.	Eine Richtungsänderung mithilfe des Beleuchtungsschalters.	Drücken Sie den Schalter nach unten.
	**Rechter Blinker**	Blinkt mit akustischem Signal.	Eine Richtungsänderung mithilfe des Beleuchtungsschalters.	Drücken Sie den Schalter nach oben.
	**Nebelscheinwerfer**	Ununterbrochen	Manuelle Betätigung.	Die Scheinwerfer funktionieren nur bei eingeschaltetem Standlicht oder Abblendlicht.

Kontrollleuchte		Zustand	Bedeutung	Aktionen/Kommentare
	**Abblendlicht/ Tagfahrlicht**	Ununterbrochen	Manuelle Betätigung oder automatische Beleuchtung.	Drehen Sie den Ring am Lichtschalter in die zweite Position.
			Aktivierung des Abblendlichts bei Einschalten der Zündung: Tagfahrlicht (je nach Vertriebsland)	
Blaue Warnleuchten				
	**Fernlicht**	Ununterbrochen	Sie haben den Lichtschalter zu sich heran gezogen.	Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.

Warnleuchte im Anzeigefeld		Zustand	Bedeutung	Aktionen/Kommentare
	**Geschwindig-keitsregler**	Ununterbrochen	Der Geschwindigkeitsregler ist eingestellt.	Manuelle Betätigung Für weitere Informationen zum **Geschwindigkeits-regler** siehe entsprechende Abschnitt.
	**Geschwindig-keitsbegrenzer**	Ununterbrochen	Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiviert.	Manuelle Betätigung Für weitere Informationen zum **Geschwindigkeits-begrenzer** siehe entsprechende Rubrik.
	**Gangwechsel-anzeige**	Ununterbrochen	Diese Empfehlung berücksichtigt weder Straßenzustand noch Verkehrsdichte.	Um den Kraftstoffverbrauch bei einem Schaltgetriebe zu reduzieren, muss der entsprechende Gang eingelegt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachkommt oder nicht.

Warnleuchte im Anzeigefeld		Zustand	Bedeutung	Aktionen/Kommentare
	**Vorglühen Diesel**	Ununterbrochen	Aufgrund der Klimabedingungen ist ein Vorglühen notwendig.	Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten.
	**Wasser im Dieselfilter**	Ununterbrochen, in Verbindung mit einer Meldung in der Anzeige.	Der Dieselfilter enthält Wasser.	Lassen Sie den Filter sofort von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt entleeren. Für weitere Informationen zu den **Kontrollen** und insbesondere zum Entfernen von Wasser aus dem Dieselkraftstoff siehe entsprechenden Abschnitt. Je nach Vertriebsland
	**Wartungsschlüssel**	Ununterbrochen	Es steht demnächst ein Wartungstermin an.	Nähere Angaben entnehmen Sie bitte der Checkliste im Service-/Garantieheft. Lassen Sie die Wartung Ihres Fahrzeugs von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.
	**Uhrzeit**	Blinkt	Einstellung der Uhrzeit	Verwenden Sie die linke Taste des Kombiinstruments. Weitere Informationen zur **Einstellung von Datum und Uhrzeit** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen

Wartungsanzeige

Diese passt die Wartungsabstände an die jeweiligen Betriebsbedingungen an.

Betrieb

Einige Sekunden nach Einschalten der Zündung leuchtet der Wartungsschlüssel einige Sekunden lang auf. In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl (standardmäßig aufgerundet).
Der Wartungstermin wird anhand der letzten Rückstellung der Wartungsanzeige auf null berechnet.
Der Wartungstermin wird durch zwei Werte bestimmt:
- die Kilometerleistung,
- die seit der letzten Wartung verstrichene Zeit.

i Die verbleibende Kilometerzahl kann je nach Fahrgewohnheiten des Fahrers mit dem Faktor Zeit aufgehoben werden.

Nächste Wartung in mehr als 1 000 km

Beispiel: Bis zur nächsten Wartung bleiben noch 4 800 km. Beim Einschalten der Zündung erscheint für einige Sekunden:



Ein paar Sekunden nach dem Einschalten der Zündung wird der Ölstand je nach Ausführung angezeigt. Anschließend nimmt der Kilometerzähler seine Funktion wieder auf und zeigt den Gesamtkilometerstand und den Tageskilometerstand an.

Nächste Wartung in weniger als 1 000 km

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt für die Dauer einiger Sekunden das Schlüsselsymbol, während gleichzeitig die bis zur Wartung verbleibende Kilometerzahl angezeigt wird:



Ein paar Sekunden nach dem Einschalten der Zündung wird der Ölstand je nach Ausführung angezeigt. Anschließend nimmt der Kilometerzähler seine Funktion wieder auf.

Das Schlüsselsymbol bleibt erleuchtet, um Sie daran zu erinnern, dass demnächst eine Wartung fällig ist.

Wartung überfällig



Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt für die Dauer einiger Sekunden das Schlüsselsymbol, während gleichzeitig die überschrittene Kilometerzahl angezeigt wird.
Bei laufendem Motor leuchtet der Wartungsschlüssel, bis die Wartung ausgeführt worden ist.
Bei den Versionen mit BlueHDi-Dieselmotor erfolgt diese Warnung in Verbindung mit dem ununterbrochenen Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte, sobald die Zündung eingeschaltet wird.

i Bei den Versionen mit BlueHDi-Dieselmotor kann der Schlüssel auf verfrüht aufleuchten, je nach Veschlechterungsgrad des Motoröls. Der Verschlechterungsgrad des Motoröls hängt von den Fahrbedingungen des Fahrzeugs ab.

Reinitialisieren

Ihr Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt führt diesen Vorgang nach jeder Wartung aus.
Wenn Sie die Wartung Ihres Fahrzeugs selbst vorgenommen haben, müssen Sie die Wartungsanzeige wie folgt auf null zurückstellen:

☞ Schalten Sie die Zündung aus.
☞ Halten Sie auf den Knopf zur Rückstellung des Tageskilometerzählers gedrückt.
☞ Schalten Sie die Zündung ein.

Die Anzeige des Kilometerzählers beginnt rückwärts zu zählen.
Wenn auf der Anzeige „**=0**“ erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

ⓘ Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen möchten, schließen Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens fünf Minuten, bis die Rückstellung erfasst wurde.

Ölstandsanzeige

Je nach dem Motor Ihres Fahrzeugs wird bei Einschalten der Zündung nach den Wartungsinformation der Motorölstand ein paar Sekunden lang angezeigt.

Ölstand korrekt



Ölmangel



Die blinkende Anzeige **OIL** gemeinsam mit der Serviceleuchte in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signaltons und der Anzeige einer Meldung auf dem Bildschirm deutet einen zu niedrigen Ölstand an, der den Motor beschädigen könnte.
Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmessstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach.

Fehlfunktion der Ölmessvorrichtung



Die blinkende Anzeige **OIL –** deutet auf eine Störung der Ölmessvorrichtung hin. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Die Ölstandskontrolle ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagerecht steht und der Motor seit mehr als dreißig Minuten abgestellt ist.
Für weitere Informationen zur **Kontrolle der Füllstände** und insbesondere des Ölstands siehe entsprechende Rubrik.

Rückstelltaste des Tageskilometerzählers



☞ Bei eingeschalteter Zündung den Knopf drücken, bis Nullen erscheinen.

Kraftstofftankanzeige



Der Kraftstoffstand wird jedes Mal beim Anlassen des Fahrzeugs geprüft.
Steht die Tankanzeige auf:
- **1**: Der Tank ist voll, ca. 60 Liter.
- **0**: Die Reserve ist angebrochen, die Warnleuchte leuchtet ununterbrochen. Beim ersten Aufleuchten verbleiben noch ca. 8 Liter Kraftstoff im Tank.

Weitere Informationen zum Thema **Kraftstoff** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kühlflüssigkeitstemperatur



Der Zeiger steht vor dem roten Bereich:
Temperatur normal.
Bei erschwerten Betriebsbedingungen oder sehr warmer Witterung kann der Zeiger in die Nähe des roten Bereichs rücken.

Wenn der Zeiger in den roten Bereich übergeht:
☞ Fahren Sie langsamer oder lassen Sie den Motor im Leerlauf drehen.

Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet:
☞ Halten Sie sofort an und schalten Sie die Zündung aus. Der Motorventilator kann noch bis zu ca. zehn Minuten nachlaufen.
☞ Lassen Sie, bevor Sie den Füllstand prüfen, den Motor abkühlen und füllen Sie bei Bedarf Kühlflüssigkeit nach.

Der Kühlkreislauf steht unter Druck, befolgen Sie demnach diese Anweisungen, um Verbrennungsgefahren zu verhindern:
☞ warten Sie nach dem Abstellen des Motors mindestens eine Stunde, bevor Sie Eingriffe vornehmen,
☞ schrauben Sie den Verschlussstopfen um eine 1/4-Umdrehung auf, um den Druck absinken zu lassen,
☞ sobald der Druck abgesunken ist, prüfen Sie den Füllstand im Ausdehnungsgefäß,
☞ entfernen Sie falls erforderlich den Verschlussstopfen zum Auffüllen.

Falls der Zeiger im roten Bereich bleibt, lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Füllstände** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

AdBlue®-Reichweitenanzeige

Vorschriften und Anzeige der Warnhinweise

Je nach noch verfügbarer Fahrreichweite werden verschiedene Warnniveaus ausgelöst.
Sie werden bei jeder erreichten Kilometerschwelle informiert und die Abstände zwischen den Warnungen werden von vorübergehend bis dauerhaft immer kürzer.
- Die erste Schwelle wird bei einer verbleibenden Fahrreichweite von 2 400 km ausgelöst.
- Die zweite Schwelle bei einer verbleibenden Fahrreichweite von 600 km.

Bis zu 0 km, wo es Ihnen nicht mehr möglich ist, das Fahrzeug nach einem Halt erneut zu starten.

Fahrreichweite



☞ Drücken Sie für eine kurze Anzeige diesen Knopf.

Mit der Touchscreen:

☞ wählen Sie das Menü „Fahrunterstützung“,

☞ wählen Sie „Diagnose“,

CHECK ☞ wählen Sie CHECK.

Ab 5 000 km ist der Wert nicht definiert.

Wenn die Gefahr besteht, wegen AdBlue®-Mangels nicht starten zu können

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist.

Reichweite von mehr als 2 400 km
Beim Einschalten der Zündung wird die Reichweite nicht automatisch angezeigt.

Reichweite zwischen 2 400 und 600 km



Mit dem Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte, es ertönt ein Warnsignal und auf dem Kombiinstrument wird eine Meldung eingeblendet, die die Reichweite des Fahrzeugs vor der Anlasssperre des Motors in Kilometern oder Meilen anzeigt.

Während der Fahrt wird diese Meldung alle 300 km erneut angezeigt, bis der Flüssigkeits-Tank aufgefüllt wurde.
Die Tankreserve wurde erreicht, es wird empfohlen, den Tank schnellstmöglich zu befüllen.

i Für weitere Informationen zu **AdBlue® (Motoren BlueHDi)** und insbesondere zum Nachfüllen von AdBlue® siehe entsprechende Rubrik.

Reichweite von weniger als 600 km



Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese Kontrollleuchte, die Kontrollleuchte für Service leuchtet auf, es ertönt ein Warnsignal und es wird vorübergehend eine Meldung im Kombiinstrument eingeblendet, die die verbleibende Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt, bis die Anlasssperre das Fahrzeug blockiert.

Während der Fahrt wird diese Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt, bis der AdBlue®-Tank aufgefüllt wurde.
Die verbleibende Reichweite wird alle 50 km aktualisiert.
Der Tank muss nachgefüllt werden, bevor er vollständig leer ist, andernfalls können Sie den Motor nach dem nächsten Stopp nicht mehr anlassen.

i Für weitere Informationen zu den **AdBlue® (BlueHDi-Motoren)** und insbesondere zum Nachfüllen siehe entsprechenden Abschnitt.

Anlasssperre – Fahrzeugpanne wegen AdBlue®-Mangels

Der Füllstand 0 der Flüssigkeit ist erreicht.
Die freigesetzten Schadstoffe Ihres Fahrzeugs erfüllen nicht mehr die „Euro 6“-Vorschriften und der Motor startet nicht mehr.

! Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie mindestens 5 Liter AdBlue® nachfüllen. Zum Auffüllen können Sie sich auch an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

i Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDi-Motoren)** und insbesondere zum Nachfüllen siehe entsprechenden Abschnitt.

Bei einer Störung des Abgasreinigungssystems SCR

! Wurden mehr als 1 100 km nach der Erfassung einer Störung des Emissionsschutzsystems SCR zurückgelegt, schaltet die Anlasssperre des Motors sich automatisch ein.
Lassen Sie das System so bald wie möglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Im Falle einer erkannten Störung





Diese Warnleuchten leuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige der Meldung „Fehler Abgasreinigung“.
Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, sobald die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.

Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm im Laufe der nachfolgenden Fahrt nach Kontrolle der Selbstdiagnose des SCR-Abgasreinigungssystems ausgeblendet.

Während der zulässigen Fahrstrecke (zwischen 1 100 km und 0 km)





Wird eine Störung des SCR-Systems erkannt (nach 50 km in Verbindung mit der ständigen Anzeige der Störungsmeldung), leuchten diese Warnleuchten permanent, und die Warnleuchte UREA blinkt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung, die die Restreichweite in Kilometern angibt.

Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut eingeblendet, solange die Störung des Abgasreinigungssystems SCR fortbesteht.
Beim Einschalten der Zündung wird der Alarm erneut ausgegeben.
Suchen Sie so bald wie möglich einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.
Andernfalls werden Sie Ihr Fahrzeug nicht mehr starten können.

Anlasssperre





Bei jedem Einschalten der Zündung leuchten diese Warnleuchten, die Warnleuchte UREA blinkt, es ertönt ein Warnsignal und die Meldung „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt“ wird angezeigt.

Sie haben die zulässige Fahrgrenze überschritten: Die automatische Anlasssperre verhindert ein erneutes Starten des Motors.

Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich unbedingt an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Helligkeitsregler



☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Beleuchtung auf den Knopf, um die Helligkeit der Instrumente zu erhöhen. Lassen Sie diesen Knopf wieder los, wenn die niedrigste (oder die höchste) Helligkeitsstufe erreicht ist, und drücken Sie erneut auf den Knopf, um die Helligkeit zu erhöhen (verringern).

Lassen Sie den Knopf los, sobald Sie die gewünschte Helligkeit erreicht haben.

Bordcomputer



Jedes Drücken des Knopfs am Ende des Wischerschalterhebels ermöglicht, je nach Display, die aufeinanderfolgende Anzeige der verschiedenen Daten des Bordcomputers.

Das Fahrzeugsymbol mit der Reichweite, dem momentanen Verbrauch und der noch zurückzulegenden Strecke.

Das Fahrzeugsymbol „1“ (für Strecke 1) mit der Durchschnittsgeschwindigkeit, dem Durchschnittsverbrauch und der zurückgelegten Strecke, berechnet auf die Strecke **1**.

Das Fahrzeugsymbol „2“ (für Strecke 2) mit den gleichen Angaben für eine **zweite** Strecke.

Rückstellung auf null

☞ Wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels länger als zwei Sekunden.

Ein paar Begriffserläuterungen

Reichweite: Diese zeigt die Kilometerzahl an, die unter Berücksichtigung des Durchschnittsverbrauchs während der letzten paar Kilometer mit dem noch im Tank verbliebenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann.

i Der angezeigte Wert kann je nach Fahrweise und Streckenprofil stark variieren.

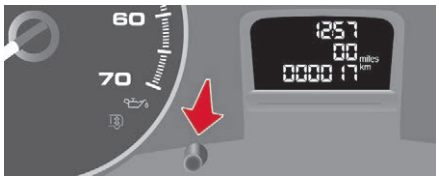
Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt. Nach dem Tanken (mindestens 10 Liter) wird die Reichweite wieder berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

! Werden während der Fahrt weiterhin Striche anstelle der Ziffern angezeigt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

Momentaner Verbrauch: Dieser wird nur bei über 30 km/h berechnet und angezeigt.
Durchschnittsverbrauch: Dies ist der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.
Zurückgelegte Strecke: Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.
Verbleibende Strecke: Diese wird anhand des vom Fahrer eingegebenen Ziels berechnet. Bei aktivierter Navigation berechnet das Navigationssystem diesen Wert ständig.
Durchschnittsgeschwindigkeit: Dies ist die Durchschnittsgeschwindigkeit, die seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null berechnet wurde (bei eingeschalteter Zündung).

Einstellung von Datum und Uhrzeit

Mittelkonsole ohne Bildschirm

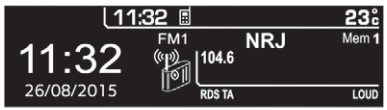


Zum Einstellen der Uhrzeit verwenden Sie den linken Drehschalter des Kombiinstruments.

☞ Drehen Sie den Schalter nach links: Die Anzeige der Minuten blinkt.
☞ Drehen Sie den Schalter nach rechts, um den Minutenwert zu erhöhen (für einen schnellen Durchlauf den Drehschalter nach rechts gedrückt halten).
☞ Drehen Sie den Schalter nach links: Die Anzeige der Stunden blinkt.
☞ Drehen Sie den Schalter nach rechts, um den Stundenwert zu erhöhen (für einen schnellen Durchlauf den Drehschalter nach rechts gedrückt halten).
☞ Drehen Sie den Schalter nach links: 24H oder 12H wird angezeigt.
☞ Drehen Sie den Schalter nach rechts, um 24H oder 12H auszuwählen.
☞ Drehen Sie den Schalter nach links, um die Einstellung der Uhrzeit abzuschließen.

Wenn die Taste etwa 30 Sekunden lang nicht gedrückt wird, wird wieder der Standardbildschirm angezeigt.

Mittelkonsole mit Bildschirm



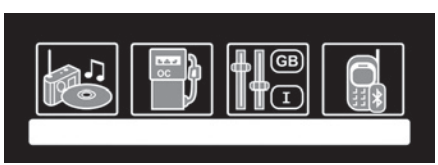


Die Anzeigesequenz der Uhrzeit hängt vom jeweiligen Modell ab (Version). Der Zugriff auf die Datumseinstellung ist nur bei Modellversionen mit ausgeschriebenem Datum aktiv.

Bildschirm C



☞ Drücken Sie die Taste **MENU**.



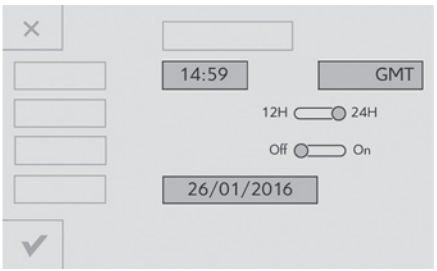
☞ Wählen Sie mit den Pfeilen die Funktion **KONFIGURATION PERSONALISIERUNG** aus.
☞ Drücken Sie die Taste „**OK**“, um die Auswahl zu bestätigen.
☞ Wählen Sie mit den Pfeilen die Funktion **KONFIGURATION ANZEIGE** aus
☞ Drücken Sie die Taste „**OK**“, um die Auswahl zu bestätigen.
☞ Wählen Sie mit den Pfeilen die Funktion **EINSTELLUNG DATUM UND UHRZEIT** aus.
☞ Drücken Sie die Taste „**OK**“, um die Auswahl zu bestätigen.
☞ Stellen Sie die Parameter einzeln ein und bestätigen Sie durch Drücken der Taste **OK**.
☞ Wählen Sie anschließend die Registerkarte „**OK**“ auf dem Bildschirm und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Touchscreen



☞ Wählen Sie das Menü „**Konfiguration**“ aus.

☞ Auf der zweiten Seite drücken Sie „**Uhrzeit/Datum**“.



☞ Wählen Sie „**Uhrzeit einst.**“ oder „**Datum einst.**“, ändern Sie die Einstellungen über das Zahlenfeld und bestätigen Sie dann.



☞ Drücken Sie auf „**Bestätigen**“, um das Menü zu verlassen.

Schlüssel



Mit dem Schlüssel lassen sich die Schlösser des Fahrzeugs ver- und entriegeln, der Tankverschluss öffnen und schließen sowie der Motor starten und ausschalten.

Fernbedienung

Ausklappen/Einklappen





Wenn Sie diese Taste nicht drücken, besteht Gefahr, den Mechanismus des Schlüssels zu beschädigen.

i Achten Sie darauf, dass die Fernbedienung nicht mit Fett, Staub, Regen oder einer feuchten Umgebung in Berührung kommt. Ein schweres Objekt am Schlüssel (z. B. ein Schlüsselanhänger), das die Schlüsselachse belastet, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, kann zu einer Fehlfunktion führen.

Entriegelung

Durch Drücken der Taste werden alle Türen des Fahrzeugs entriegelt.

Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken zwei Mal.

Entriegeln der Fahrerkabine oder des Fahrzeugs

Durch einmaliges Betätigen dieser Taste werden die Vordertüren entriegelt.
Durch nochmaliges Betätigen dieser Taste wird das gesamte Fahrzeug entriegelt.

Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken zwei Mal.

Laderaum entriegeln

Durch Betätigen dieser Taste werden alle Hecktüren entriegelt.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

Zum separaten Entriegeln des Laderaums:



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um den Laderaum zu entriegeln. Nur die Vordertüren bleiben verriegelt.

Verriegelung



Durch Drücken der Taste werden alle Türen des Fahrzeugs verriegelt.

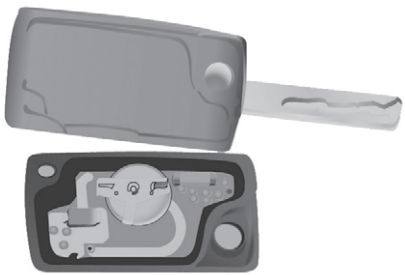
Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ein Mal.
Wenn eine der Türen offen (Transport von langen Gegenständen) oder nicht richtig geschlossen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Sicherheitsverriegelung

Ein zweiter Druck auf die Fernbedienungstaste mit dem geschlossenen Schloss führt binnen fünf Sekunden nach der Verriegelung zur Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs.
Diese wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.
Die Sicherheitsverriegelung deaktiviert die äußeren und inneren Türgriffe. Lassen Sie deshalb niemals jemanden in einem Fahrzeug zurück, an dem die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.

Wenn die Sicherheitsverriegelung vom Fahrzeuginnern aus per Fernbedienung aktiviert wird, geht diese beim Anlassen des Fahrzeugs in eine einfache Verriegelung über.

Batterie austauschen



Batterietyp: CR1620/3 Volt

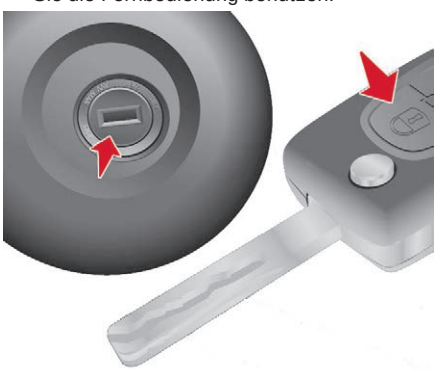
Wenn die Batterie verbraucht ist, wird dies durch einen Warnton und eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt.
Zum Auswechseln der Batterie öffnen Sie das Gehäuse in Höhe der Öse mit einem Geldstück.
Wenn die Fernbedienung nach einem Batteriewechsel nicht funktioniert, muss sie reinitialisiert werden.
Wenn die Ersatzbatterie nicht dem Originalbatterietyp entspricht, kann es zu Schäden kommen.

! Verwenden Sie nur Batterien, die den von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes empfohlenen Batterien entsprechen.
Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle.
Entsorgen Sie sie bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer zugelassenen Sammelstelle.

Reinitialisierung der Fernbedienung

Nach einem Batteriewechsel oder einem Abklemmen der Batterie, muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.

☞ Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie die Fernbedienung benutzen.



- ☞ Stecken Sie den Schlüssel so in das Zündschloss, dass die Tasten (Vorhängeschlösser) der Fernbedienung zu Ihnen zeigen.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Drücken Sie innerhalb von zehn Sekunden mindestens fünf Sekunden lang auf das geschlossene Vorhängeschloss.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie die Fernbedienung benutzen.

Die Fernbedienung ist nun wieder betriebsbereit.

Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung
Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Personalausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett mit dem Schlüsselcode an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.
Der Vertreter des CITROËN-Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Fernbedienung
Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich: Um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung betätigen, wenn Sie sie z. B. in der Tasche tragen.
Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden und müsste in diesem Fall reinitialisiert werden.
Die Fernbedienung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

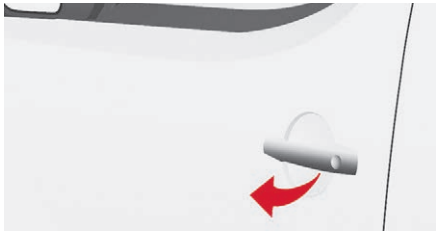
Verriegelung des Fahrzeugs
Fahren mit verriegelten Türen kann im Notfall für die Rettungskräfte den Zugang zum Fahrgastraum erschweren.
Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab oder nehmen Sie den elektronischen Schlüssel an sich, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

Diebstahlsicherung
Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.
Bei den Versionen mit Zündung per Schlüssel denken Sie daran, den Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu sperren.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens
Lassen Sie die Schlüssel von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes speichern, um sicher zu gehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Türen vorne

Von außen



☞ Verwenden Sie die Fernbedienung zum Verriegeln/Entriegeln des Fahrzeugs.
☞ Führen Sie den metallischen Teil des Schlüssels in das Schloss der Fahrertür ein, falls die Fernbedienung deaktiviert sein sollte.

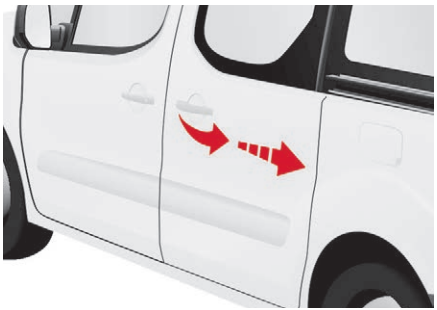
Von innen



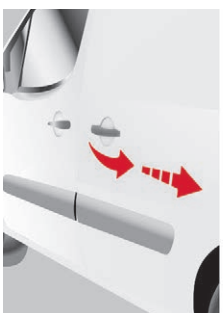
☞ Verwenden Sie den Türöffnungsgriff zum Entriegeln und Öffnen der jeweiligen Tür.

Seitliche Schiebetür(en)









Von außen

☞ Ziehen Sie den Griff zu sich hin und dann nach hinten, um die Seitentür zu öffnen, führen Sie sie, während sie nach hinten gleitet, bis sie den Widerstand überwindet und geöffnet bleibt.



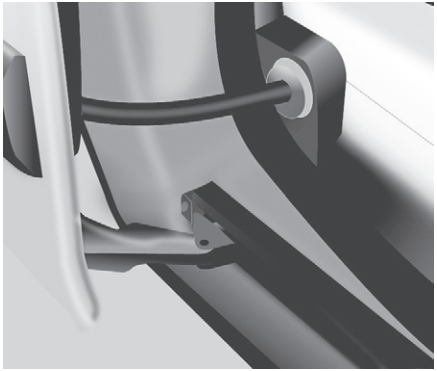
Ein mechanisches System verhindert ein Öffnen der linken Seitentür, wenn die Tankklappe geöffnet ist.

Von innen

☞ Entriegeln Sie mit diesem Griff die Seitentür und schieben Sie sie bis zum Widerstand nach hinten. Schieben Sie die Tür über den Widerstand hinaus, um sie offen zu halten.



Verwenden Sie den Griff, um die Seitentür über den Widerstand hinaus zuzuschieben. Nutzen Sie die Vertiefung im oberen Bereich der Türstrebe, um die Tür bis zum Einrasten zuzuschieben. Verwenden Sie nicht den Haltegriff, um die Tür zu verschieben.



! Achten Sie darauf, dass die Führung der Schiebetür am Boden nicht versperrt wird.
Steht Ihr Fahrzeug an einem Hang, führen Sie die Schiebebewegung der Seitentür mit der Hand.
Aufgrund der Geländeneigung könnte sich die Tür schneller öffnen oder schließen und Verletzungen verursachen.
Fahren Sie aus Sicherheits- und Funktionsgründen niemals mit geöffneten seitlichen Schiebetüren.

Vorgehensweise bei Batterieausfall

Beifahrertür und seitliche Türen



Benutzen Sie bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung das Schloss, um die Türen mechanisch zu verriegeln.

☞ Um die Tür zu öffnen und auszusteigen, ziehen Sie am Türinnengriff.

☞ Um die Tür zu verriegeln, stecken Sie den Schlüssel in das Schloss an der Schmalseite der Tür und drehen Sie ihn um eine **Achteldrehung**.

Fahrertür

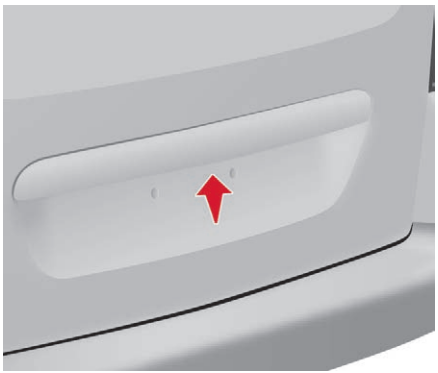
☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn nach rechts oder links, um die Tür zu ver- bzw. entriegeln.

Heckklappe

Öffnen

Von außen

Das Fahrzeug wird von außen mit der Fernbedienung verriegelt und entriegelt.



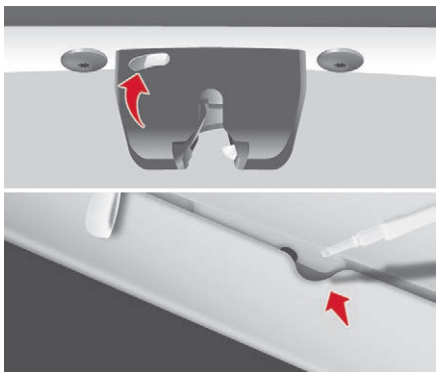
☞ Drücken Sie zum Öffnen auf das Bedienelement unter der Verkleidung und heben Sie dann die Heckklappe an.

Schließen Sie die angehobene Heckklappe mit einem der Haltegriffe innen.

☞ Ziehen Sie die Heckklappe während des Schließvorgangs bis zum Ausgleichspunkt und stoßen Sie sie dann kurz an, um sie vollständig zu schließen.

Von innen

(Notbedienung)
Bei einer Fehlfunktion der Zentralverriegelung kann die Heckklappe von innen entriegelt werden.



☞ Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in die Öffnung zwischen Heckklappe und Boden ein. Schieben Sie zum Entriegeln des Schlosses den Riegel nach links und drücken Sie dann die Heckklappe auf.

Heckscheibe



Durch die aufklappbare Heckscheibe haben Sie direkten Zugang zum Heckbereich des Fahrzeugs, ohne die Heckklappe öffnen zu müssen.

Öffnen



☞ Drücken Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs (je nach Ausstattung mit dem Schlüssel oder der Fernbedienung) auf diesen Schalter und heben Sie die Heckscheibe zum Öffnen an.

Schließen

☞ Zum Schließen der Heckscheibe drücken Sie auf die Scheibenmitte, bis die Scheibe vollständig geschlossen ist.

i Heckklappe und Heckscheibe können nicht gleichzeitig geöffnet werden, um Schäden am Glas und an der Heckscheibe selbst zu vermeiden.

Flügeltüren am Heck



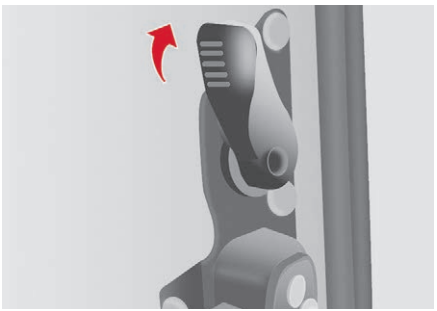


Die Flügeltüren am Heck sind asymmetrisch (2/3-1/3), wobei sich die kleinere Seite rechts befindet.
Sie sind mit einem Zentralschloss ausgestattet.

Von außen

☞ Ziehen Sie zum Öffnen den Hebel zu sich heran.









☞ Ziehen Sie den Hebel, um die rechte Tür zu öffnen.

☞ Beginnen Sie beim Schließen mit der rechten Tür und schließen Sie dann die linke Tür.

i Bei einer Dachklappe hinten ist die hintere Stoßstange verstärkt, um als Einstiegstufe in das Fahrzeug zu dienen.

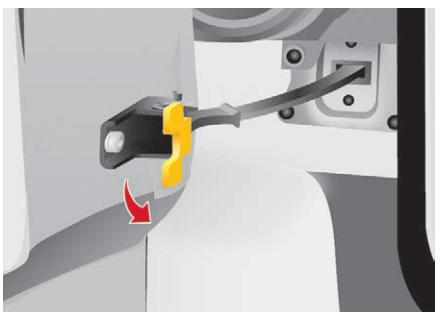
! Wenn ein Anhänger am Kugelkopf befestigt ist, kann das Öffnen der hinteren Schiebetüren beeinträchtigt werden. Sie müssen ihn abkoppeln.



i Es besteht die Möglichkeit, mit geöffneter rechter Tür zu fahren, um den Transport langer Gegenstände zu ermöglichen. Die linke Tür wird durch den „gelb“ gekennzeichneten Riegel am unteren Türrand geschlossen gehalten. Die geschlossene Tür darf nicht zur Ladungssicherung verwendet werden.
Das Fahren mit geöffneter rechter Tür stellt eine Ausnahme dar. Beachten Sie bei Nutzung die Sicherheitsvorschriften, um andere Verkehrsteilnehmer auf die Ladung hinzuweisen.

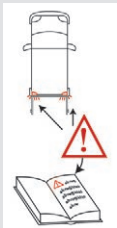
180°-Öffnung

Ein Hebelsystem ermöglicht es, den Öffnungswinkel von ca. 90° auf ca. 180° zu erweitern.



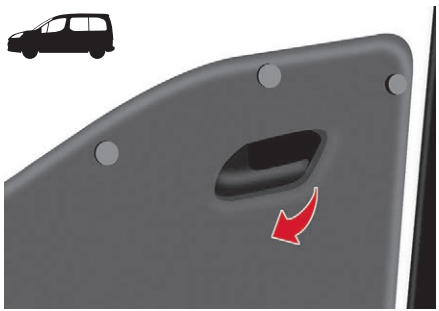
☞ Ziehen Sie bei geöffneter Tür den gelben Hebel.

Beim Schließen der Tür rastet der Hebel wieder automatisch ein.



Beim Parken mit 90° geöffneten Türen hinten verdecken diese die Rückleuchten.
Um Ihre Position den Verkehrsteilnehmern zu signalisieren, die sich in gleicher Richtung bewegen und die Ihren Halt nicht bemerkt haben könnten, benutzen Sie ein Warndreieck oder jede andere durch die Gesetzgebung und Regelung Ihres Landes vorgeschriebene Maßnahme.

Von innen



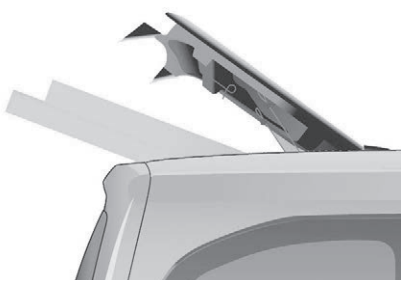




☞ Wenn das Fahrzeug mit einem Griff ausgestattet ist, ziehen Sie diesen zu sich heran, um die linke Tür zu öffnen.

Dachklappe hinten

Diese Dachklappe hinten ist nur mit Flügeltüren kompatibel.



Öffnen der Dachklappe hinten:
- ☞ heben Sie den schwarzen Hebel des Bügelverschlusses an,
- ☞ entlasten Sie den Verschluss, indem Sie hinten auf die Dachklappe (nach unten) drücken, lösen Sie dann den Haken,
- ☞ heben Sie die Dachklappe hinten an,
- ☞ und zwar über den Widerstand hinaus, um die Dachklappe hinten mit den Aufstellern zu arretieren.

! Fahren Sie niemals ohne eingesetzte Aufsteller.

Schließen der Dachklappe hinten:
- ☞ stellen Sie sicher, dass die Auflagestange korrekt eingerastet ist,
- ☞ lassen Sie die Dachklappe herab,
- ☞ halten Sie die Dachklappe (nach unten) gedrückt, benutzen sie die beiden Federringe und setzen Sie den Haken in seine Aufnahme,
- ☞ drücken Sie den schwarzen Hebel nach unten, um die Dachklappe hinten zu verriegeln.

Durch das Arretieren der Dachklappe liegt diese ordnungsgemäß an der Dichtung an. Damit wird sichergestellt, dass die Dachklappe dicht verschlossen ist und keine Windgeräusche entstehen.

Auflagestange

Eine Auflagestange dient der Abstützung langer Lasten, die zum Transport durch die geöffnete hintere Leiterklappe geschoben werden und über diese hinausragen.



- ☞ Heben Sie den Hebel an und klappen Sie die Auflagestange um.
- ☞ Dabei müssen Sie sie bis zum Türpfosten mitführen.
- ☞ Halten Sie den langen Transportgegenstand mit einer Hand fest, heben Sie ihn an und bringen Sie die Stange mit der anderen Hand in die richtige Stellung.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass sie richtig einrastet, indem Sie den Griff über den Druckpunkt hinaus herunterdrücken, und achten Sie darauf, dass der Transportgegenstand sicher befestigt ist.

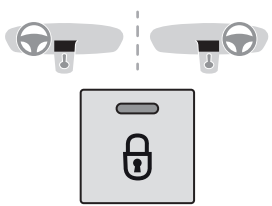
Die seitlichen Halterungen können als Befestigungspunkte benutzt werden.

Befestigen Sie Ladung niemals an der Dachklappe.

i Die hintere Stoßstange wurde so verstärkt, dass sie beim Besteigen des Fahrzeugs als Trittbrett benutzt werden kann.

! Fahren Sie niemals, wenn die Auflagestange nicht an ihrem Platz ist.
Die Hecktüren lassen sich nur verriegeln, wenn sich die Stange an ihrem Platz befindet.
Achten Sie bei geöffneter Dachklappe auf die Durchfahrhöhe bei Unterführungen.
Legen Sie keine Lasten direkt auf den Hecktüren ab.
Beachten Sie die Nutzungsvorschriften, um andere Verkehrsteilnehmer auf die Ladung hinzuweisen.
Die Benutzung der Dachklappe ist nur für kurze Strecken vorgesehen.

Zentralverriegelung



Durch einmaliges Drücken des Schalters wird das Fahrzeug zentral verriegelt, sofern alle Türen geschlossen sind.

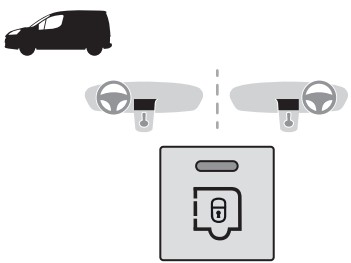
Durch nochmaliges Drücken wird das Fahrzeug zentral entriegelt.

Der Schalter ist unwirksam, wenn das Fahrzeug von außen mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel verriegelt worden ist.
Von innen können die Türen immer geöffnet werden.

Die Schalter-LED:
- blinkt, wenn die Türen/Klappen im Stillstand und bei abgestellten Motor verriegelt sind,
- leuchtet auf, wenn die Türen/Klappen verriegelt sind und die Zündung eingeschaltet ist.

! Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Fahrgastraum erschweren.

Laderaum



Drücken Sie den Schalter, um die Hecktüren unabhängig vom Verriegelungsstatus des Fahrerhauses zu verriegeln/entriegeln.

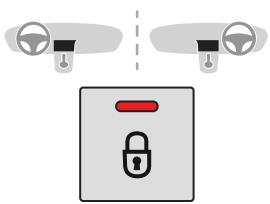
Von innen können die Türen immer geöffnet werden.

Überfallschutz

Verriegeln während der Fahrt

Beim Starten des Fahrzeugs werden ab einer Geschwindigkeit von etwa 10 km/h die Türen verriegelt. Das typische Schließgeräusch der Zentralverriegelung ist zu hören. Die Diode des Schalters am mittleren Frontteil des Armaturenbretts leuchtet auf.
Beim Öffnen einer Tür im weiteren Verlauf der Fahrt wird das Fahrzeug vollständig entriegelt.

Aktivieren/Deaktivieren der Funktion



Halten Sie bei eingeschalteter Zündung diesen Schalter gedrückt, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, prüfen Sie, ob alle Türen/Klappen Ihres Fahrzeugs richtig geschlossen sind.

Alarmanlage

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, hat die Alarmanlage zwei Schutzfunktionen:
- Rundumschutz: der Alarm wird ausgelöst, wenn eine vordere oder hintere Tür bzw. die Motorhaube geöffnet wird.
- Innenraumschutz: der Alarm wird bei einer Bewegung im Fahrzeuginnenraum ausgelöst (Einschlagen einer Scheibe o. Ä.).

Ist Ihr Fahrzeug mit einer Trennwand ausgestattet, so ist der Innenraumschutz im Laderaum nicht aktiv.

Verriegelung des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung der Alarmanlage

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
- ☞ Aktivieren Sie die Alarmanlage binnen fünf Minuten nach Verlassen des Fahrzeugs, und zwar durch Verriegeln oder Betätigen der Sicherheitsverriegelung mit der Fernbedienung. Die rote LED auf der Taste blinkt im Sekundentakt.

Deaktivierung der Alarmanlage

- ☞ Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder schalten Sie die Zündung ein (die rote LED erlischt).

Verriegelung des Fahrzeugs nur mit dem Rundumschutz

Wenn Sie während Ihrer Abwesenheit ein Fenster leicht offen lassen möchten oder ein Tier im Fahrzeug zurücklassen, sollten Sie sich auf den Rundumschutz beschränken.

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.



- ☞ Drücken Sie binnen zehn Sekunden auf die Taste, bis die rote LED aufleuchtet.
- ☞ Verlassen Sie das Fahrzeug.
- ☞ Aktivieren Sie binnen fünf Minuten die Alarmanlage durch Verriegeln oder Betätigen der Sicherheitsverriegelung mit der Fernbedienung (die rote LED blinkt im Sekundentakt).

Auslösen des Alarms

Für ca. 30 Sekunden ertönt die Sirene, die Fahrtrichtungsanzeiger werden aktiviert und die rote LED blinkt schnell.
- ☞ Zum Ausschalten des Alarms schalten Sie die Zündung ein.

Nach zehnmaligem Auslösen des Alarms nacheinander (beim 11. Mal) wird die Alarmanlage deaktiviert. Aktivieren Sie sie erneut wie oben beschrieben.

Verriegelung des Fahrzeugs ohne Alarm

☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss der Fahrertür und verriegeln Sie diese.

Aktvieren Sie die Alarmanlage nicht, wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen möchten.

Ausfall der Fernbedienung

Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, die Fernbedienung jedoch nicht mehr funktioniert:

☞ Schließen Sie Türen mit dem Schlüssel auf und öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.

☞ Schalten Sie die Zündung binnen zehn Sekunden ein. Die Alarmanlage wird deaktiviert.

Funktionsstörung

Wenn beim Einschalten der Zündung die rote LED für die Dauer von zehn Sekunden aufleuchtet, ist der Anschluss der Sirene fehlerhaft.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes, um das System überprüfen zu lassen.

Automatische Aktivierung der Alarmanlage

Je nach Vertriebsland wird die Alarmanlage rund 2 Minuten nach dem Schließen der letzten Tür automatisch aktiviert.

Um ein Auslösen des Alarms beim Öffnen einer Tür zu vermeiden, muss zunächst noch einmal auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung gedrückt werden.

! Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der Alarmanlage vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.

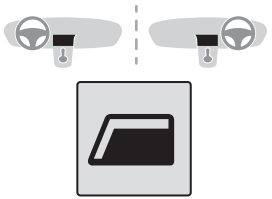
Fenster hinten





☞ Zum Ausstellen der hinteren Seitenfenster Hebel umlegen und bis zum Anschlag nach hinten drücken, um die Fenster in geöffneter Position zu arretieren.

Elektrische Fensterheber



Manueller Modus

Drücken oder ziehen Sie den Schalter, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatikmodus



Diese Betriebsart ist je nach Ausführung auf der Fahrerseite verfügbar.



Diese Betriebsart ist je nach Ausführung auf der Fahrer- und Beifahrerseite verfügbar.

Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus. Das Fenster öffnet bzw. schließt sich vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

Die elektrischen Fensterheber werden deaktiviert:
- ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung,
- nach dem Öffnen einer der Vordertüren, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.

Einklemmschutz

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es stehen und senkt sich teilweise wieder.

Reinitialisierung

Nach einem Wiederanschließen der Batterie oder im Falle einer Funktionsstörung müssen Sie die Einklemmschutzfunktion reinitialisieren.
- ☞ Fahren Sie das Fenster ganz herunter und dann wieder nach oben. Es wird sich bei jeder Betätigung einige Zentimeter bewegen. Setzen Sie dies so lange fort, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
- ☞ Halten Sie den Schalter mindestens eine Sekunde lang gedrückt, nachdem das Fenster die geschlossene Position erreicht hat.

Während dieser Aktionen ist der Einklemmschutz deaktiviert.

Wenn das Fenster beim Betätigen des Fensterhebers klemmt, muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.
Wenn der Fahrer die Fensterheber für die Beifahrerseite und die hinteren Fenster betätigt, muss er sich vergewissern, dass niemand das ordnungsgemäße Schließen der Fenster behindert.
Er muss sich ferner vergewissern, dass die Fensterheber vom Beifahrer oder anderen Insassen richtig bedient werden.
Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte auf mitfahrende Kinder.
Nach mehreren aufeinanderfolgenden Schließ-/Öffnungsbetätigungen der elektrischen Fensterheber wird eine Schutzfunktion ausgelöst, die lediglich das Schließen des Fensters zulässt.
Nach dem Schließvorgang müssen Sie etwa 40 Minuten warten. Anschließend ist der Fensterheberschalter wieder funktionsfähig.

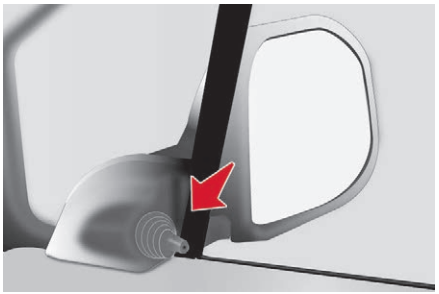
Lenkradverstellung



☞ Lösen Sie die Arretierung des Lenkrads, indem Sie bei stehendem Fahrzeug am Bedienelement ziehen.
☞ Stellen Sie Höhe und Tiefe des Lenkrads ein und arretieren Sie es dann, indem Sie das Bedienelement nach unten drücken.

Innen- und Außenspiegel

Manuelles Einstellen der Rückspiegel



☞ Verstellen Sie den Hebel zum Einstellen in eine der vier Richtungen.

Beim Parken des Fahrzeugs können die Außenspiegel von Hand eingeklappt werden.
Die Außenspiegel sind nicht mit der Funktion automatisches Entfrosten ausgestattet.

Elektrisches Einstellen der Rückspiegel



☞ Verstellen Sie den Schalter nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
☞ Verstellen Sie den Schalter in vier Richtungen, um den Spiegel einzustellen.
☞ Stellen Sie den Schalter wieder in die Mitte.

Elektrisches Ein- und Ausklappen

Die Außenspiegel können bei abgestelltem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung elektrisch vom Innenraum ein- bzw. ausgeklappt werden.
☞ Stellen Sie den Schalter in die Mitte.
☞ Drehen Sie den Schalter nach unten.

Entfrosten der Außenspiegel

Spiegel, die verstellt und ein-/ausgeklappt werden können, können entfrostet werden.

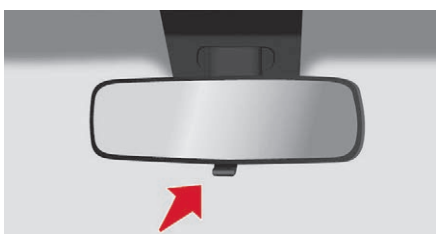


☞ Drücken Sie auf die Taste zum Entfrosten der Heckscheibe.

Erzwungenes Einklappen

Wenn sich der Außenspiegel nicht mehr in seiner ursprünglichen Position befindet, bringen Sie ihn bei stehendem Fahrzeug von Hand oder mit dem elektrischen Schalter wieder in seine Position.

Innenspiegel (manuell)

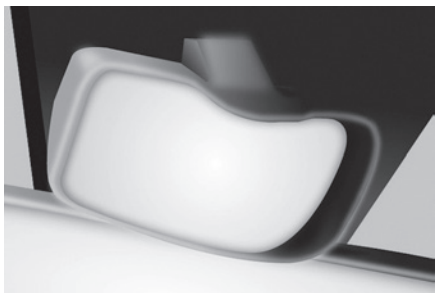


Der Innenspiegel hat zwei Einstellpositionen:
- Tag (normal),
- Nacht (abgeblendet).

Zum Umstellen von der einen auf die andere Position Hebel am unteren Rand des Spiegels drücken oder ziehen.

Kinderüberwachungsspiegel





Mit diesem über dem Innenspiegel angebrachten Spiegel können Fahrer oder Beifahrer alle hinteren Plätze beobachten.
Der auf ein Kugelgelenk montierte Spiegel wird einfach von Hand verstellt und gewährt einen ungehinderten Blick auf den hinteren Fahrgastraum.
Er kann auch für eine bessere Sicht beim Rangieren oder bei Überholmanövern eingestellt werden.

Vordersitze

Einstellungen

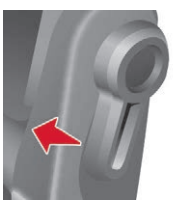
Längsverstellung





☞ Heben Sie den Bügel an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.

Neigen der Rückenlehne





☞ Lehnen Sie sich mit dem Rücken gegen die Rückenlehne und schieben Sie den Hebel nach vorne, um den gewünschten Winkel einzustellen.

Sitzhöhe (Fahrer)





- ☞ Ziehen Sie die Betätigung nach oben und nehmen Sie Ihr Gewicht vom Sitz, um den Sitz anzuheben.
- ☞ Ziehen Sie die Betätigung nach oben und drücken Sie auf den Sitz, um den Sitz abzusenken.

Kopfstützenhöhe





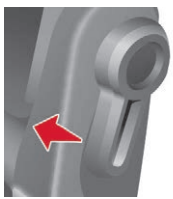
- ☞ Zum Höherstellen der Kopfstütze schieben Sie sie nach oben.
- ☞ Zum Tieferstellen drücken Sie auf die Taste und schieben Sie die Kopfstütze nach unten.

Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.

- ☞ Zum Ausbauen drücken Sie auf die Taste und ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.
- ☞ Zum Einbauen schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze parallel zur Rückenlehne in die Öffnungen ein.

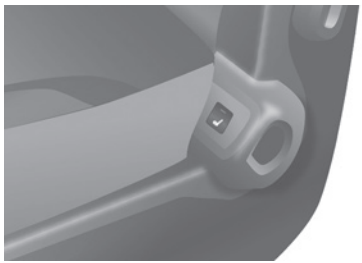
! Fahren Sie grundsätzlich nicht mit ausgebauten Kopfstützen. Die Kopfstützen müssen an ihrem Platz und richtig eingestellt sein.

Armlehne



- ☞ Um die Armlehne in die vertikale Position zu bringen, heben Sie diese an, bis sie einrastet.
- ☞ Drücken Sie die Armlehne herunter, um Sie nutzen zu können.
- ☞ Drücken Sie zum Ausbauen in vertikaler Position auf die Entriegelungstaste und entfernen Sie die Armlehne.
- ☞ Zum Wiederanbringen rasten Sie die Armlehne in vertikaler Position ein.
- ☞ Bei eingebauter Zusatzkonsole und Armlehne muss die Zusatzkonsole bzw. die Armlehne ausgebaut werden, um den Beifahrersitz in die Tischposition zu bringen.

Bedienung der beheizbaren Vordersitze



Die Einzelsitze vorne können jeweils mit einem Schalter an der Sitzaußenfläche ausgerüstet sein.

In Verbindung mit einer 2+1-Sitzbank wird durch den Schalter am Fahrersitz die Sitzheizung des seitlichen Sitzes der Bank ein- oder ausgeschaltet.

Durch Drücken wird die Sitzheizung eingeschaltet. Auf erneuten Druck wird die Sitzheizung wieder ausgeschaltet.

Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Innenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben. Durch Senken des Stromverbrauchs sparen Sie Kraftstoff.

! Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.
Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die Funktion nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden.
Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.
Bei Verwendung von wärmeisolierenden Materialien wie Sitzkissen oder Sitzbezügen kann das System überhitzen.
Verwenden Sie die Funktion nicht,
- wenn Sie feuchte Kleidung tragen,
- wenn ein Kindersitz eingebaut ist.

Um die Wirksamkeit des Heizelements im Sitz zu erhalten:
- stellen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Sitz ab,
- knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz,
- verwenden Sie keine scharfen Gegenstände,
- gießen Sie keine Flüssigkeiten aus.

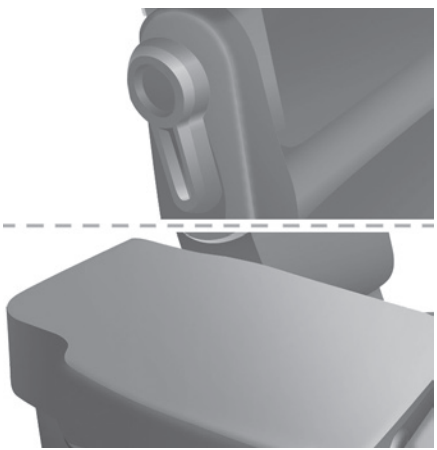
Um einem Kurzschluss vorzubeugen:
- verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel für die Pflege des Sitzes,
- verwenden Sie niemals die Funktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Beifahrer-Einzelsitz



Die Rückenlehne des Beifahrer-Einzelsitzes kann vollständig nach vorne geklappt werden, um sehr lange Ladungen zu transportieren.

Rückenlehne umklappen



☞ Ziehen Sie den Hebel nach vorne und kippen Sie dann die Rückenlehne.

Aufrichten der Rückenlehne

☞ Ziehen Sie den Hebel nach vorne und heben Sie die Rückenlehne an, bis sie einrastet.

Extenso-Fahrerhaus





Mittlerer Sitz

Er ist mit einem Dreipunktgurt ausgestattet.
Der Gurteinzug ist an der Ladetrennwand hinter dem Fahrer befestigt.

Mobile Büroposition

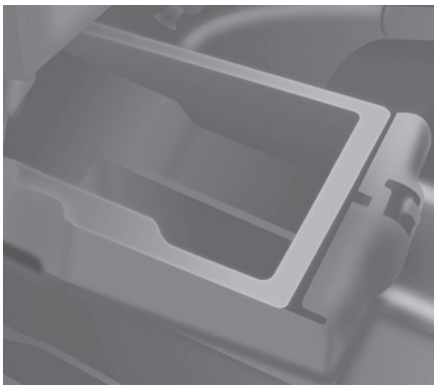


☞ Ziehen Sie die Zunge an der Unterkante des Sitzes heraus, um die Rückenlehne abzusenken. Diese enthält eine Schreibunterlage mit einem Riemen.

☞ Ziehen Sie an der Zunge und führen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie einrastet, um die Rückenlehne zurückzuführen.

Achten Sie bei diesen Bewegungen darauf, die Zunge nicht unter dem Sitz einzuklemmen.

Ablagefach unter den Sitzen



☞ Durch Anheben des mittleren Sitzes erhalten Sie Zugang zum Ablagefach. Dieses Fach kann mit einem Vorhängeschloss gesichert werden (nicht im Lieferumfang enthalten).

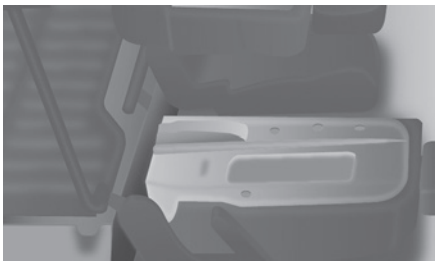
! Wenn der Sitz wieder in der Sitzposition eingerastet wird, stellen Sie sicher, dass die Insassen auf die Gurtschlösser und die zugehörigen Sicherheitsgurte zugreifen können.

Seitensitz



Die Rückenlehne ist mit einer Metallschale ausgestattet.

Versenkbare Position



☞ Ziehen Sie die Zunge an der Oberkante des Sitzes nahe der hinteren Kopfstütze und begleiten Sie die Klappbewegung des Sitzes.

Er wird im Boden des Vordersitzes platziert und bildet somit einen durchgehenden flachen Boden mit der Ladefläche.

In dieser Position können Ladungen von bis zu 3 m Länge mit geschlossenen Türen im Fahrzeug transportiert werden (3,25 m bei Versionen mit langem Radstand).

In abgesenkter Position beträgt das maximale Gewicht auf der Rückenlehne 50 kg.

Um den Sitz zurückzustellen, heben Sie die Rückenlehne an, bis der Sitz im Boden einrastet.

Umgeklappte Position



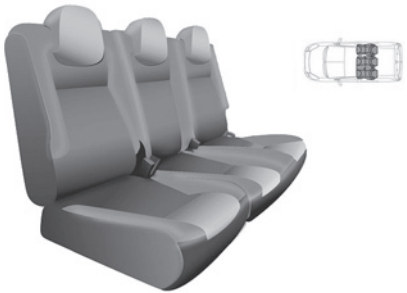
☞ Heben Sie den gelben Hebel unten am Sitz an und heben Sie den gesamten Sitz in die Klappposition (Sitz gegen die Rückenlehne angehoben), bis sie einrastet.

In dieser Position können hohe Ladungen im Führerhaus transportiert werden.

Um den Sitz zurückzustellen, drücken Sie auf den gelben Hebel unter dem Sitz und senken Sie den gesamten Sitz, bis er im Boden einrastet.

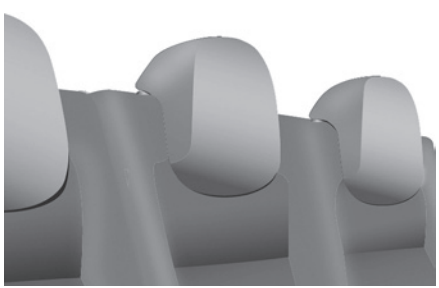
Rückbank





Die 1/3-2/3-Rückbank ist mit abgerundeten Kopfstützen ausgestattet.
Jeder Teil (1/3 und 2/3) kann in die vollständig umgeklappt werden und dann einzeln ausgebaut werden.

Kopfstütze

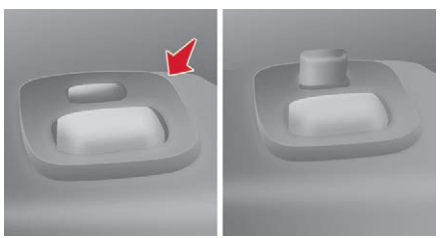


Obere Position: Schieben Sie die Kopfstütze nach oben.
Untere Position: Drücken Sie von oben die Kopfstütze herunter.
Zum Ausbauen schieben Sie die Kopfstütze nach oben, drücken Sie dann auf die Federzunge und heben Sie die Kopfstütze an.
Zum Wiedereinbauen schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze parallel zur Rückenlehne in die Öffnungen ein.

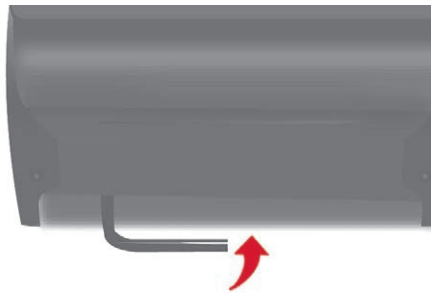
Vollständig umgeklappte Position

Funktionsbeispiel für den 1/3-Teil. Die Funktion ist bei dem 2/3-Teil identisch.

- ☞ Schieben Sie die Kopfstützen nach unten.
- ☞ Schieben Sie gegebenenfalls die Sitze nach vorne.



- ☞ Drücken Sie auf die graue Betätigung oben an der Rückenlehne.
- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne auf den Sitz um.

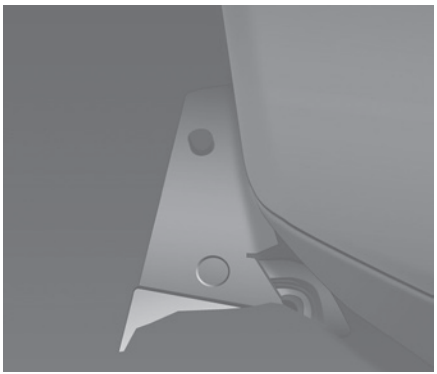


- ☞ Heben Sie den grauen Stellgriff hinten am Sitz an.



- ☞ Klappen Sie den gesamten Sitz nach vorne.

Wiedereinbau



☞ Kippen Sie den gesamten Sitz nach hinten, bis er einrastet.
☞ Richten Sie die Rückenlehne auf.

Wenn die Betätigung (oben an der Rückenlehne) nicht mehr zu sehen ist, ist der Sitz korrekt eingerastet.

ℹ Vergewissern Sie sich, dass der Sitz korrekt im Boden eingerastet ist, wenn er in die Sitzposition zurückgestellt wurde.

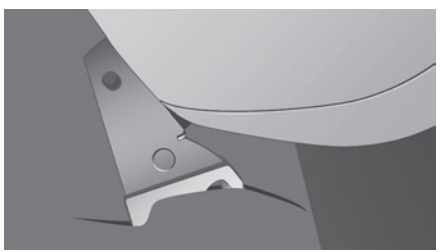
Sitzbank ausbauen

☞ Schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne.



☞ Klappen Sie die Sitzbank (1/3- und/oder 2/3-Abschnitt) vollständig um.

ℹ Siehe „Vollständig umgeklappte Position“ weiter oben.



☞ Neigen Sie die gesamte Sitzbank ca. 45° nach hinten.
☞ Heben Sie die Sitzbank **senkrecht** bis zum Verankerungsanschlag an.
☞ Kippen Sie die Sitzbank nach vorne in die aufrechte Position und heben Sie sie aus.

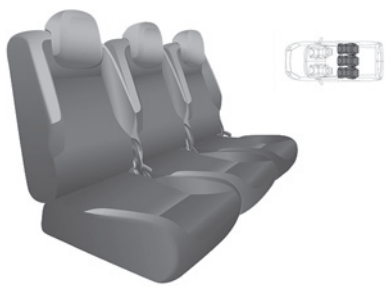
Sitzbank einbauen

☞ Setzen Sie die Sitzbank (1/3- und/oder 2/3-Teil) senkrecht ein.
☞ Setzen Sie die Haken zwischen den beiden Stäben.
☞ Klappen Sie die Sitzbank nach hinten.

ℹ Um die Sitzbank (1/3- und/oder 2/3-Teil) wieder in die Sitzposition zu bringen, siehe „Klappposition“, weiter vorne beschrieben.

Rücksitze (5 Sitze)

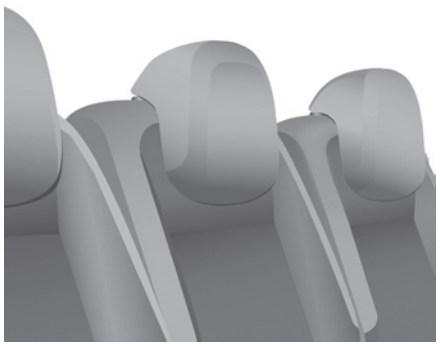




Die drei Einzelrücksitze sind mit abgerundeten Kopfstützen ausgestattet.
Die Lehne des mittleren Sitzes lässt sich ganz auf die Sitzfläche umklappen und dient so als Tisch mit Becherhaltern.

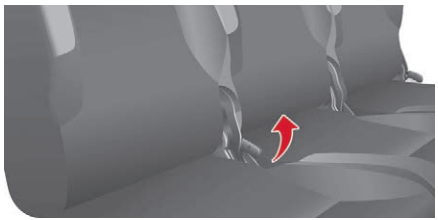
Jeder Sitz kann separat ausgebaut werden. Vergewissern Sie sich, dass der Sitz korrekt auf dem Boden einrastet, wenn er zurück in die Sitzposition gebracht wird oder wenn er ausgebaut und anschließen wieder eingebaut wird.

Kopfstütze



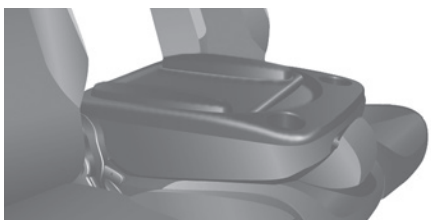
Obere Position: Schieben Sie die Kopfstütze nach oben.
Untere Position: Drücken Sie von oben die Kopfstütze herunter.
Zum Ausbauen schieben Sie die Kopfstütze nach oben, drücken Sie dann auf die Federzunge und heben Sie die Kopfstütze an.
Zum Einbauen schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze parallel zur Rückenlehne in die Öffnungen ein.

Rückenlehne neigen



☞ Verwenden Sie das Bedienelement, um den Winkel der Rückenlehne einzustellen.

Rückenlehne in Tischposition bringen



☞ Ziehen Sie am Hebel, um die Rückenlehne auf die Sitzfläche zu klappen.

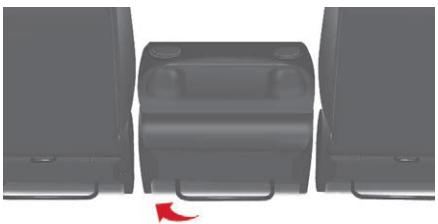
! Legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf dem Klapptisch ab. Sie könnten bei einer Notbremsung oder einem Aufprall zu gefährlichen Geschossen werden.

Aufrichten der Rückenlehne

☞ Ziehen Sie am Hebel, um die Rückenlehne zu entriegeln, und bringen Sie sie in ihre Ausgangsposition.

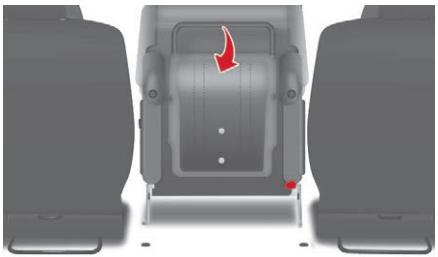
Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne beim Wiederaufrichten korrekt einrastet.

Sitz in Klappposition bringen



☞ Ziehen Sie die Betätigung, um die Rückenlehne in die Tischposition zu bringen.
☞ Heben Sie den Bügel hinter dem Sitz an, um die hinteren Verankerungspunkte freizugeben.
☞ Kippen Sie den gesamten Sitz nach vorne, bis er einrastet.

Widereinbauen des Sitzes



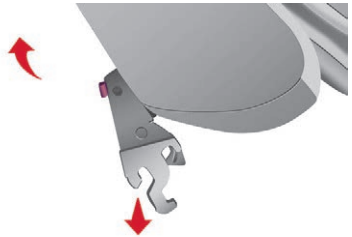
- Drücken Sie auf die rote Betätigung.
- Kippen Sie den Sitz um, um die hinteren Verankerungspunkte zu arretieren.
- Ziehen Sie die Betätigung, um die Rückenlehne anzuheben.
- Vergewissern Sie sich, dass der Sitz richtig verankert ist.

! Vergewissern Sie sich vor dem Umklappen, dass kein Gegenstand die Verankerungspunkte blockiert und die korrekte Verriegelung der Sitze behindert.

Sitz ausbauen

- Schieben Sie gegebenenfalls die Sitze nach vorne und drücken Sie die Kopfstütze nach unten.
- Bringen Sie den Sitz in die vollständig umgeklappte Position.

i Siehe zuvor beschriebene „vollständig umgeklappte Position“.



- Drücken Sie den roten Hebel, um die vorderen Füße zu entriegeln.
- Kippen Sie die Baugruppe um etwa 45° nach hinten, ohne den Hebel freizugeben.
- Geben Sie den Hebel frei.
- Heben Sie den Sitz **vertikal** an, bis er an den Verankerungen anstößt.
- Kippen Sie den Sitz nach vorne und heben Sie ihn an.

Sitz wieder einbauen

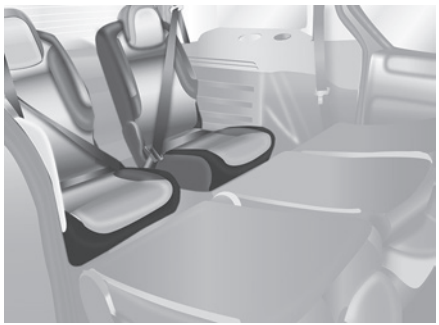


- Neigen Sie den Sitz um etwa 45° nach vorne.
- Setzen Sie die Haken zwischen die beiden Stäbe.
- Klappen Sie den Sitz zurück, um die hinteren Verankerungspunkte zu arretieren.
- Ziehen Sie an der Betätigung, um die Rückenlehne in die Ausgangsposition zu bringen.
- Ziehen Sie die Kopfstütze wieder nach oben.

! Vergewissern Sie sich vor dem Umklappen, dass kein Gegenstand die Verankerungspunkte blockiert und die korrekte Verriegelung der Sitze behindert.

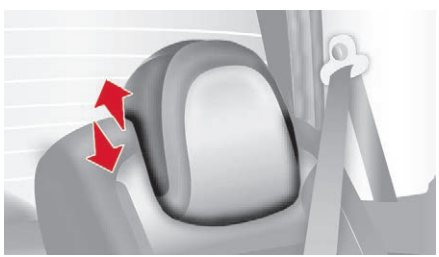
i Nach den einzelnen Umbauten:
- ausgebaute Kopfstützen immer sicher ablegen und befestigen,
- sich vergewissern, dass die Sicherheitsgurte nach wie vor erreichbar sind und problemlos angelegt werden können,
- Insassen dürfen nur Sitze verwenden, auf denen sie den Sicherheitsgurt einstellen und anlegen können.

Rücksitze (7 Sitze)



Bei den Sitzen der 2. und der 3. Sitzreihe handelt es sich um variable Einzelsitze. Jeder Sitz kann ausgebaut werden und muss an der auf dem Etikett markierten, vorgesehenen Stelle eingebaut werden.

Kopfstütze



Die Kopfstützen sind versenkbar.
Obere Position: Drücken Sie auf die Federzunge und schieben Sie die Kopfstütze nach oben.
Untere Position: Drücken Sie auf die Federzunge und drücken Sie von oben die Kopfstütze herunter.
Zum Ausbauen der Kopfstütze: Bringen Sie die Kopfstütze in die obere Position, schieben Sie sie nach oben und nehmen Sie sie ab.
Verstauen Sie die Kopfstütze sicher im Fahrzeuginnenraum und befestigen Sie sie.
Zum Wiedereinbauen der Kopfstütze: Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze parallel zur Rückenlehne in die Öffnungen ein.

Rücksitztypen Reihe 2

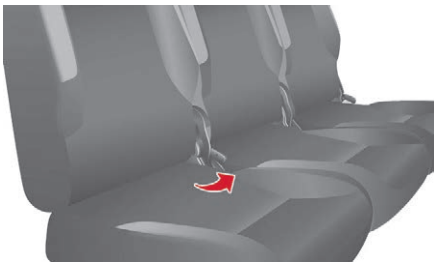


Rücksitztypen Reihe 3



Umbaumöglichkeit des Sitzes, Reihe 2

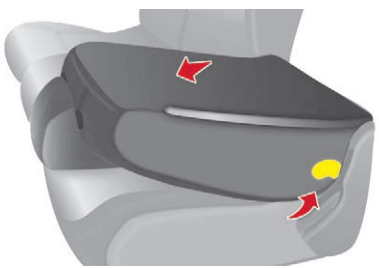
Neigen der Rückenlehne



☞ Betätigen Sie das Bedienelement und verstellen Sie die Neigung.

Umklappen der Rücklehne in Tischposition

☞ Senken Sie die Kopfstütze vollständig ab.



☞ Betätigen Sie das Bedienelement, um die Rückenlehne auf die Sitzfläche zu klappen.

Aufrichten der Rückenlehne

- ☞ Ziehen Sie den Hebel, um die Rückenlehne zu entriegeln, und bringen Sie sie in ihre Ausgangsposition.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass alles korrekt einrastet.

Sitz in Klappposition bringen



- ☞ Gehen Sie zur Tischposition über.
- ☞ Ziehen Sie an der roten Schlaufe hinter dem Sitz, um die Füße des Sitzes aus den Verankerungen am Boden zu lösen.
- ☞ Kippen Sie den gesamten Sitz nach vorne.

Zurücksetzen des Sitzes



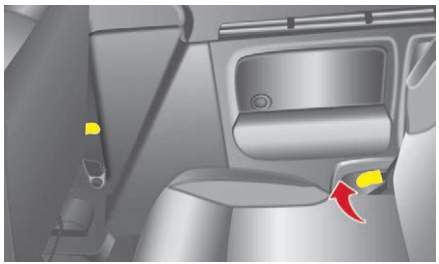
- ☞ Klappen Sie den gesamten Sitz nach hinten.

ℹ Bevor Sie den Sitz umklappen, vergewissern Sie sich, dass:
- die Füße der Insassen der 3. Sitzreihe nicht den Bereich der Sitzverankerung am Boden verdecken,
- der Sitz korrekt am Boden verankert ist,
- der Sicherheitsgurt für den Insassen verfügbar ist.

Umbaumöglichkeit des Sitzes, Reihe 3

Rückenlehne in Tischposition bringen

- ☞ Senken Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ab.



- ☞ Verwenden Sie das Bedienelement, um die Rückenlehne auf den Sitz umzuklappen.

Aufrichten der Rückenlehne

- ☞ Ziehen Sie an dem Bedienelement, um die Rückenlehne zu entriegeln und in die Ausgangsposition zu bringen.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass der Sitz richtig verankert ist.

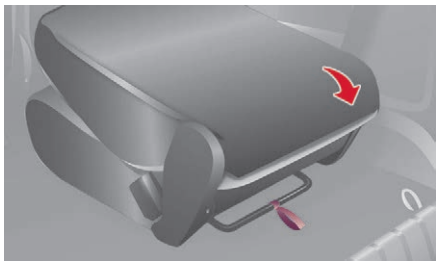
Sitz in Klappposition bringen



- ☞ Gehen Sie zur Tischposition über.

☞ Heben Sie den mit einer roten Schlaufe versehenen Ausgleichshebel an, der sich hinter dem Sitz befindet, um die Füße des Sitzes von den Verankerungen im Boden zu lösen.
☞ Kippen Sie den gesamten Sitz nach vorne.

Wiedereinbauen des Sitzes

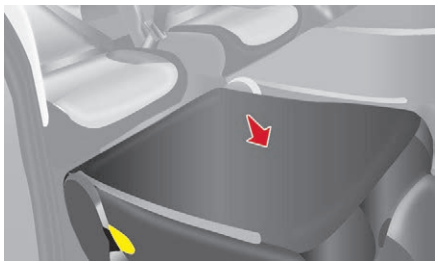


☞ Drücken Sie auf die rote Betätigung.
☞ Klappen Sie den gesamten Sitz nach hinten.

i Vergewissern Sie sich:
- dass der Sitz richtig im Boden arretiert ist.
- dass der Sicherheitsgurt für den Insassen verfügbar ist.

Einsteigen, Aussteigen von Reihe 3 aus

Einsteigen



☞ Bringen Sie den Sitz aus der 2. Sitzreihe in die Tischposition.



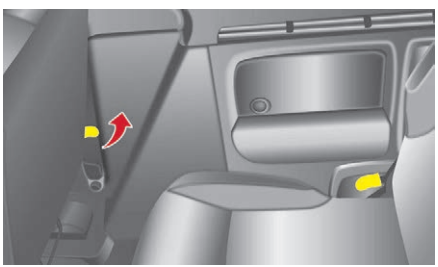
☞ Bringen Sie den Sitz in Klappposition, um den Durchgang freizulegen.



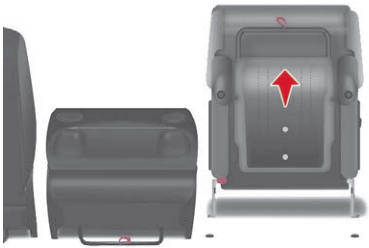
! Vergewissern Sie sich vor dem Umklappen des Sitzes, dass die Füße des Insassen der 3. Sitzreihe die Verankerungspunkte des Sitzes der 2. Sitzreihe nicht verdecken.

Aussteigen

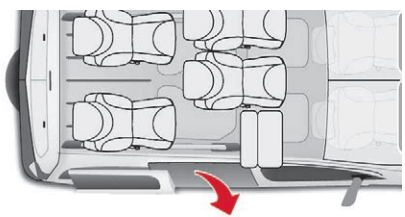
☞ Senken Sie die Kopfstütze vollständig ab.



☞ Betätigen Sie den gelben Hebel, der sich an der Rückseite der Rückenlehne der 2. Sitzreihe befindet.
☞ Bringen Sie die Rückenlehne in Tischposition.



- ☞ Ziehen Sie an der roten Schlaufe, um den Sitz in die Klappposition zu bringen.
- ☞ Kippen Sie den gesamten Sitz nach vorne.

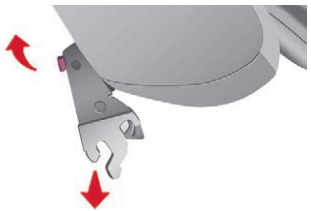


- ☞ Steigen Sie durch die Seitentür aus.

i Achten Sie darauf, dass der mittlere Sicherheitsgurt korrekt in seiner Aussparung in der Deckenverkleidung sitzt.

Umbaumöglichkeit des Sitzes, Reihe 2

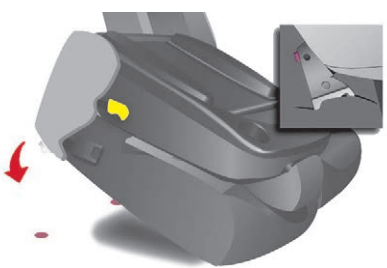
Ausbauen des Sitzes



- ☞ Schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne.
- ☞ Senken Sie die Kopfstütze ab.
- ☞ Bringen Sie den Sitz in die Klappposition.
- ☞ Kippen Sie den Sitz nach vorne und heben Sie ihn aus.

Wiedereinbauen des Sitzes

Das Etikett des Sitzes zeigt, wo der Sitz einzubauen ist.



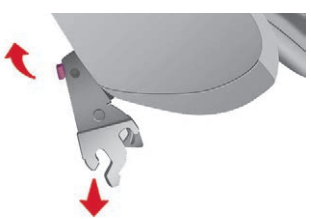
- ☞ Setzen Sie die Haken der Vorderfüße zwischen die beiden Stäbe.
- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne um, um die hinteren Verankerungspunkte zu sichern.
- ☞ Ziehen Sie am Hebel, um die Rückenlehne in die Ausgangsposition zu bringen.
- ☞ Schieben Sie die Kopfstütze nach oben.



! Vergewissern Sie sich, dass weder Gegenstände noch die Füße eines Insassen hinten die Verankerungspunkte verdecken und das korrekte Einrasten des gesamten Sitzes nicht behindern.

Umbaumöglichkeit des Sitzes, Reihe 3

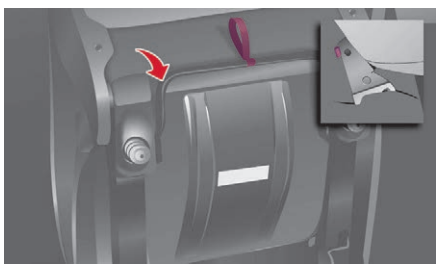
Ausbauen des Sitzes



- ☞ Senken Sie die Kopfstütze ab.
- ☞ Bringen Sie den Sitz in die Klappposition.
- ☞ Klappen Sie den gesamten Sitz nach vorne.
- ☞ Fassen Sie den umgeklappten Sitz von beiden Seiten der Streben aus an, kippen ihn leicht nach vorne und heben ihn aus.

Wiedereinbauen des Sitzes

Das Etikett des Sitzes zeigt, wo der Sitz einzubauen ist.



- ☞ Setzen Sie die Haken der vorderen Füße zwischen die beiden Stäbe.
- ☞ Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand oder die Füße eines Insassen die hinteren Verankerungspunkte blockieren und dass der Sitzgurt korrekt platziert und gut erreichbar ist.
- ☞ Kippen Sie den Sitz nach hinten, um seine hinteren Verankerungspunkte zu arretieren.
- ☞ Verwenden Sie das Bedienelement, um die Rückenlehne aufzurichten und in die Ausgangsposition zu bringen.
- ☞ Bringen Sie die Kopfstütze wieder an.

! Legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf Rückenlehnen ab, die zu einem Klapptisch umfunktioniert sind. Sie könnten bei einer Notbremsung oder einem Aufprall zu gefährlichen Geschossen werden.
Nach den einzelnen Umbauten:
- Kopfstützen nicht ablegen, ohne diese zu verstauen und an einer Halterung im Fahrzeug zu befestigen,
- Sich vergewissern, dass die Sicherheitsgurte nach wie vor erreichbar sind und problemlos angelegt werden können,
- Insassen dürfen nur Sitze verwenden, auf denen sie den Sicherheitsgurt einstellen und anlegen können.
- Insassen der 3. Sitzreihe müssen darauf achten, dass sie die Verankerungspunkte des Sitzes der 2. Sitzreihe nicht verdecken,
- Insassen der 3. Sitzreihe dürfen vor sich keine Sitze der 2. Sitzreihe in Klappposition haben; dies soll verhindern, dass sie sich bei einem versehentlichen Kippen des Sitzes verletzen.

Erweitertes Führerhaus

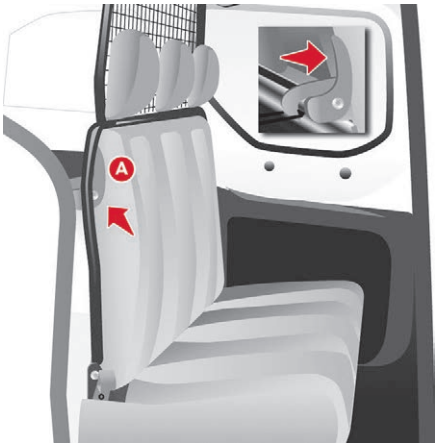




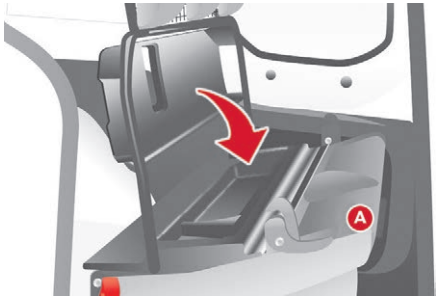
Sitzbank

Das erweiterte Führerhaus besteht aus einer Sitzbank für 3 Personen in der 2. Sitzreihe. ihre einteilige Rückenlehne ist mit der Ladehalterung einstückig ausgeführt. Zugang zu den hinteren Plätzen über die seitliche Schiebetür.

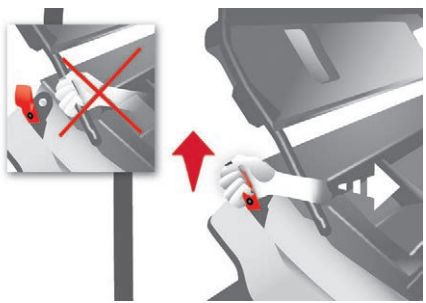
Sitzbank in Klappposition bringen



- ☞ Schieben Sie gegebenenfalls die Sitze nach vorne und schließen Sie den mittleren Sicherheitsgurt.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass die Gurte und Schlaufen der Sicherheitsgurte ordentlich an den Seitenverkleidungen anliegen, damit das Gleiten der Rückenlehne nicht behindert wird.
- ☞ Entriegeln Sie die Rückenlehne, indem Sie an dem Hebel **A** ziehen.



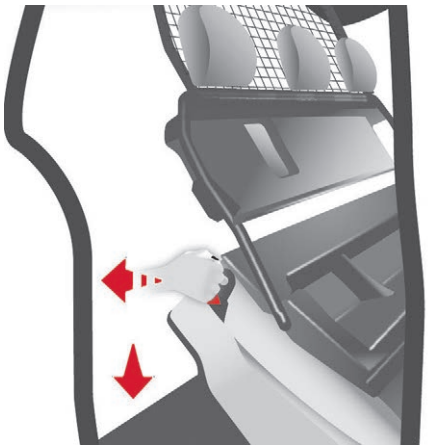
- ☞ Klappen Sie mit derselben Hand die Rückenlehne und das Gitter auf den Sitz um.



- ☞ Greifen Sie die rote Schlaufe (wie einen Griff) und heben Sie den gesamten Sitz senkrecht an, begleiten Sie die Bewegung bis zur vollständig umgeklappten Position.

Der angehobene Sitz liegt auf den Rückenlehnen der Sitze in der 1. Sitzreihe auf.

In Sitzposition zurückstellen



- ☞ Greifen Sie mit einer Bewegung die rote Schlaufe und ziehen Sie sie waagerecht nach hinten. Begleiten Sie die Bewegung, bis die Füße des Rücksitzes im Boden verankern.
- ☞ Stellen Sie die Rückenlehne auf. Die Betätigung **A** entriegelt automatisch.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass der Sitz korrekt im Boden eingerastet ist, wenn er in die Sitzposition zurückgestellt wurde.

Lassen Sie den Sitz nicht ruckartig herunter.

Kopfstützen und Sicherheitsgurte

Die drei Sitze sind mit Sicherheitsgurten ausgestattet. Die Sicherheitsgurte der seitlichen Sitze sind an den Verkleidungen gesichert, während der Sicherheitsgurte des Mittelsitzes hinter dem Sitz gesichert ist.
Jeder Sitz weist eine Kopfstütze auf, die an dem Ladehalterungsgitter angeschraubt ist und entfernt werden kann.

! Legen Sie Kopfstützen nicht einfach im Fahrzeug ab, sondern verstauen oder befestigen Sie sie.
Fahren Sie niemals mit Fahrgästen auf den Rücksitzen, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind.

i Ein Führen am freien Arm während der Kippbewegung ist nicht erforderlich.

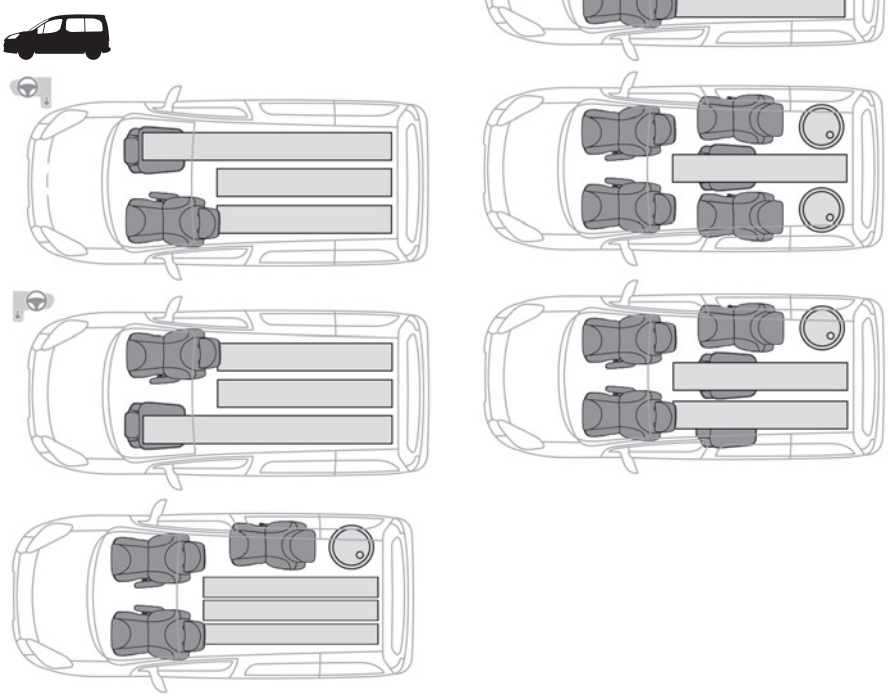
! Die Armaturen der hinteren Sicherheitsgurte sind nicht dazu gedacht, die zu transportierende Ladung zu befestigen. Nutzen Sie die Verzurrösen am Boden.

! Das Fahrerhaussitz ist nicht für den Einbau eines Kindersitzes geeignet.

Umbaumöglichkeiten und Anordnung der Sitze

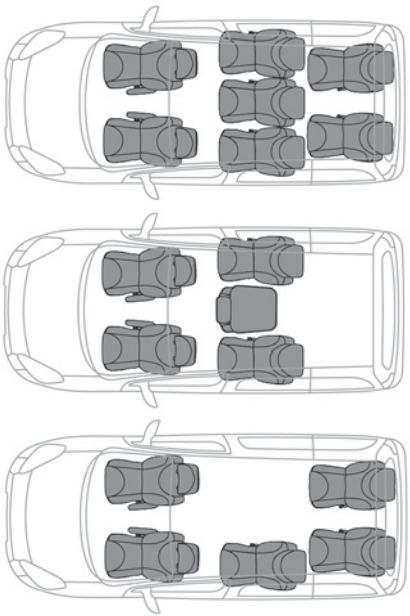
! Diese Vorgänge müssen bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

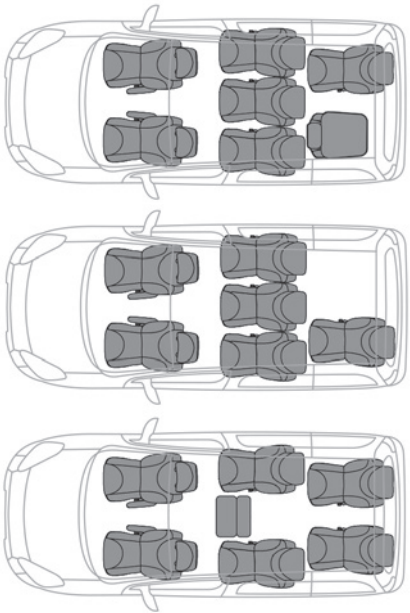
Konfiguration mit 5 Plätzen



Konfiguration mit 7 Plätzen



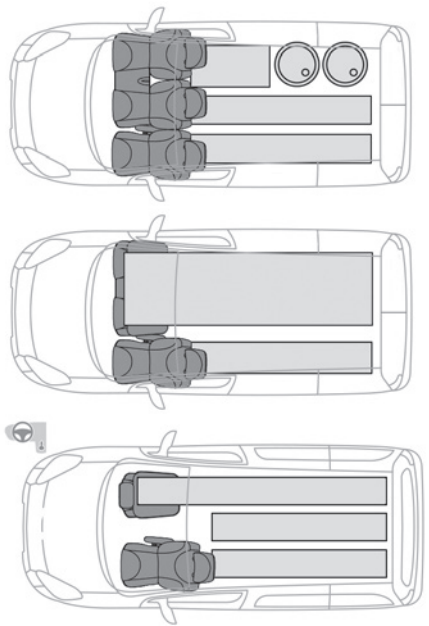


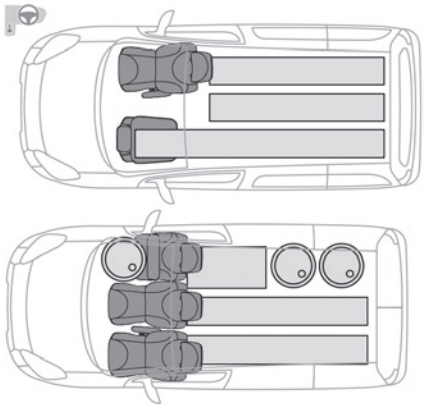


Ausstattung des Laderaums

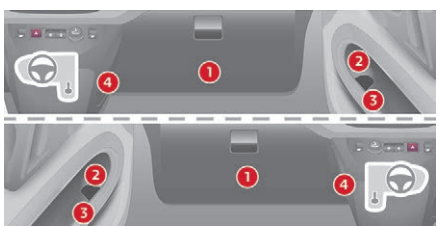


Beispiele für verschiedene Einrichtungen für Unterhaltung und Komfort:





Ausstattung vorne



1. Unteres Handschuhfach (mit oder ohne Deckel)

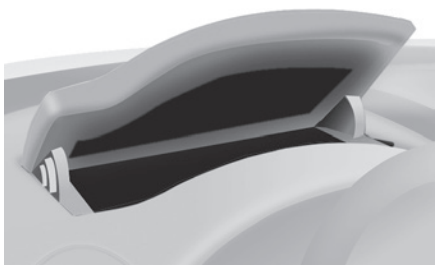
! Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt. Beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

2. Staufach und Flaschenhalter (1,5 l)
3. Seitliches Staufach
4. Taschenhaken

! Hängen Sie am Taschenhaken keine starren oder schweren Taschen auf.

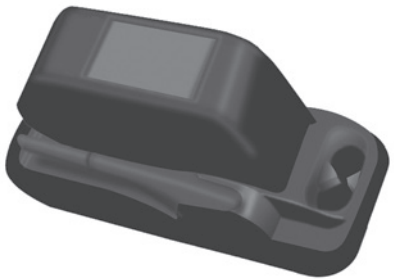
Oberes Ablagefach

Es befindet sich im Armaturenbrett hinter dem Lenkrad.



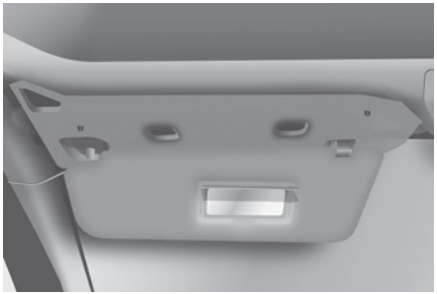
Durch die Aussparung kann der Deckel leichter angehoben werden. Ziehen Sie den Deckel bis zum Anschlag nach oben.
Führen Sie den Deckel zum Schließen nach unten und drücken Sie leicht auf die Mitte.
Durch Umkippen auslaufende Flüssigkeiten können zu einem Kurzschluss führen und stellen damit ein potenzielles Brandrisiko dar.

Staufächer der Mittelkonsole



Dieses Konsolenfach bietet zusätzlichen Stauraum: es ist herausnehmbar und wird auf dem Sockel eingerastet, der außerdem im hinteren Bereich noch zwei Becherhalter enthält.
Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können bei Kontakt die Schalter der Bedieneinheit und der Mittelkonsole beschädigen.
Seien Sie also vorsichtig.

Dachablage



Sie befindet sich oberhalb der Sonnenblenden und ermöglicht das Verstauen verschiedener Gegenstände (Pullover, Aktenordner, Handschuhe usw.).
Über die von den Sonnenblenden verdeckten Öffnungen sind die in der Dachablage verstauten Gegenstände sichtbar und erreichbar.
Die maximal zulässige Last für die Dachablage beträgt 5 kg.

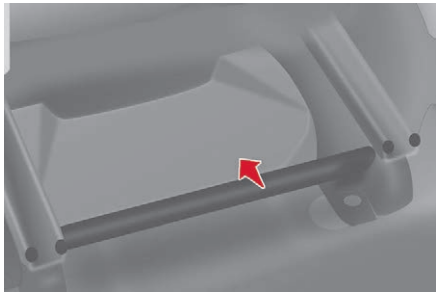
! Legen Sie hier keine Gegenstände ab, die ein Risiko für die Insassen darstellen könnten.

Sonnenblende

☞ Um von vorne nicht geblendet zu werden, klappen Sie die Sonnenblende nach unten.

In der Sonnenblende auf der Fahrerseite befindet sich ein Innenfach um Karten für Mautgebühr, Tickets usw. abzulegen.

Staufach unter dem Sitz



Unter den Vordersitzen befindet sich ein Staufach mit oder ohne Deckel.



☞ Schieben Sie gegebenenfalls den Sitz nach vorne, der Deckel kann von hinten angehoben werden.

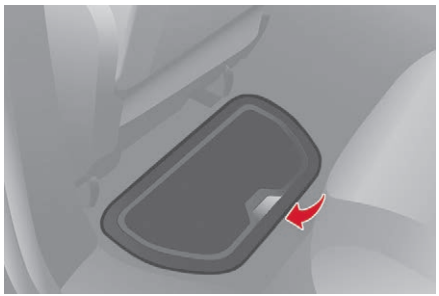


☞ Schieben Sie den Sitz nach vorne, um an das Staufach zu gelangen. Das Werkzeug befindet sich hier.

Ausstattung der Sitzplätze



Bodenfächer



Im Fußraum der Rücksitze befinden sich zwei Bodenfächer.

☞ Greifen Sie zum Öffnen in die Aussparung und heben Sie die Abdeckung an.

Klapptische



☞ Um den Klapptisch zu verwenden, ziehen Sie diesen nach oben und klappen Sie ihn um.

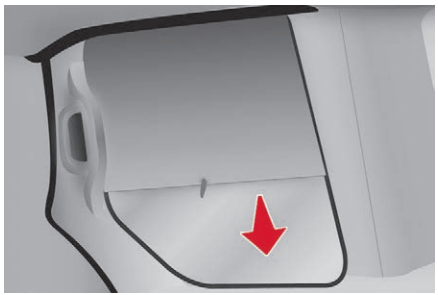
Aus Sicherheitsgründen ist der Klapptisch so ausgelegt, dass er sich bei übermäßigem Druck aus der Verankerung löst.

☞ Um den Klapptisch wieder anzubringen, setzen Sie ihn senkrecht mit leichtem Druck zuerst auf der einen, danach auf der anderen Seite ein.

! Legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf dem Klapptisch ab. Sie könnten bei einer Notbremsung oder einem Aufprall zu gefährlichen Geschossen werden.

An jedem Klapptisch befindet sich seitlich ein Taschenhaken.

Seitenrollos



Seitliche Schiebetüren sind möglicherweise mit Seitenrollos ausgestattet.

☞ Ziehen Sie an der Lasche des Seitenrollos, um es zu verwenden.

Befestigen Sie das Seitenrollo sorgfältig, um es beim Öffnen der Tür nicht zu beschädigen.

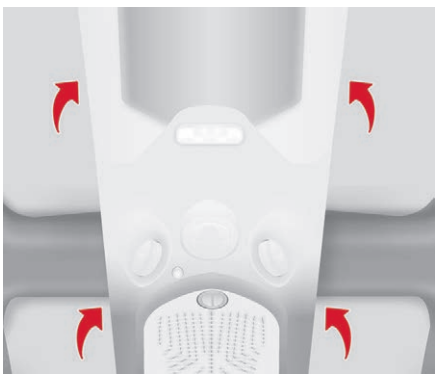
i Die Bewegung der Rollos immer langsam begleiten, indem Sie die Lasche festhalten, sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen.

Modutop®



Die Dachverkleidung ist in Verlängerung der Dachablage als multifunktionales Dach ausgeführt. Dieses besteht aus folgenden Komponenten:

Staufächer



Auf jeder Seite des Daches befinden sich Staufächer. Das maximal zulässige Ladegewicht beträgt 6 kg.

Durch den transparenten Boden können die darin verstauten Gegenstände leicht ausgemacht werden.

! Legen Sie hier keine Gegenstände ab, die ein Risiko für die Insassen darstellen könnten.

Deckenleuchte



Diese Deckenleuchte entspricht in ihrer Funktionsweise der vorderen Deckenleuchte.

Weitere Informationen zu **Deckenleuchten** erhalten Sie in der entsprechenden Rubrik.

Staufach hinten

Dieses Dachstaufach ist von den Rücksitzen und vom Kofferraum aus erreichbar.



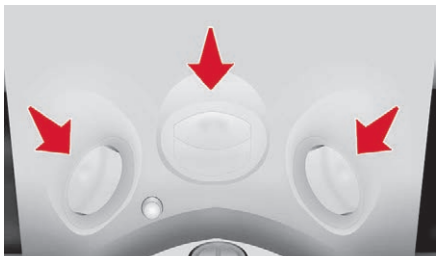
☞ Von den Rücksitzen aus schieben Sie die Klappen auf, um sie zu öffnen.



☞ Vom Kofferraum aus legen Sie den Daumen in die Mulde und ziehen Sie am Griff, um das Staufach zu öffnen.

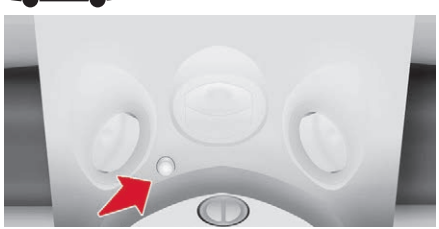
! Öffnen Sie das Dachstaufach vorsichtig, damit darin verstaute Gegenstände nicht herausfallen.
Das maximal zulässige Ladegewicht beträgt 10 kg.

Belüftungsdüsen



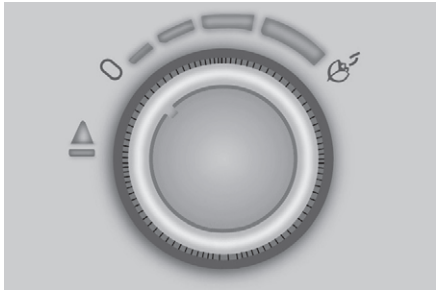
Anhand eines Dreistufenreglers können Sie den Luftstrom einstellen.
Diese Belüftungsdüsen verfügen zusätzlich über einen Duftspender.

Raumduftspender



Mit dem Raumduftspender kann über die Belüftungsdüsen des Daches ein Duftstoff im Fahrzeuginnenraum verbreitet werden.

Einstellung der Ausströmmenge



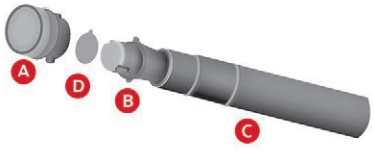
- Drehen Sie zum Einstellen der Ausströmmenge den Chromregler:
  - zum Verringern nach links,
  - zum Erhöhen nach rechts.
- Um das Ausströmen zu unterbinden, drehen Sie den Chromregler bis zum Anschlag nach links.

Herausnehmen des Raumduftspenders



- Den Knopf drücken und hierbei um eine Vierteldrehung nach links bis zum Anschlag drehen.
- Den Raumduftspender aus dem Armaturenbrett herausziehen.
- Austausch Ihrer Patrone.

Austausch einer Patrone



Der Nachfüllsatz des Raumduftspenders besteht aus einer Patrone **B** und ihrer Dichthülle **C**.

- Die Schutzfolie **D** abziehen.
- Den Kopf der Patrone **B** in den Knopf **A** des Duftspenders einsetzen.
- Die Patrone um eine Vierteldrehung drehen, um sie auf dem Knopf zu verriegeln und die Hülle abzuziehen.
- Den Duftspender in seine Aufnahme einsetzen.

Die Patronen können jederzeit gewechselt und bereits angebrochene Patronen in ihrer Originalhülle aufbewahrt werden.

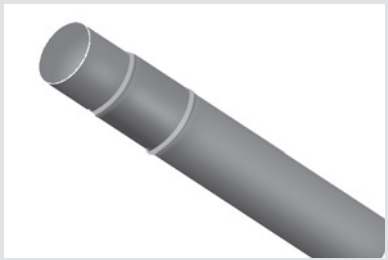
Der Knopf des Duftspenders **A** und die Patrone sind separate Teile. Die Patronen werden ohne den Knopf **A** geliefert.

Der Knopf des Duftspenders **A** kann nur mit einer Patrone in die Dachverkleidung eingesetzt werden.
Daher immer den Knopf **A** und eine Patrone aufbewahren.
Die Patronen sind bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes erhältlich.

Einsetzen des Raumduftspenders

Nach dem Einsetzen oder Austausch der Patrone:

- den Raumduftspender wieder in seine Aufnahme einsetzen,
- ihn um eine Vierteldrehung nach rechts drehen.



Aus Sicherheitsgründen ausschließlich die für diesen Zweck vorgesehenen Patronen verwenden. Nehmen Sie die Patronen nicht auseinander.
Die Dichthüllen der Patronen aufbewahren, um Sie als Verpackung bei Nichtgebrauch der Patrone verwenden zu können.
Versuchen Sie niemals, die Patronen mit anderen Duftstoffen als den von Vertretern des CITROËN-Händlernetzes empfohlenen zu befüllen.
Bewahren Sie die Patronen außerhalb der Reichweite von Kindern und Tieren auf.
Kontakt mit der Haut oder mit den Augen vermeiden. Bei Verschlucken einen Arzt aufsuchen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Deckenleuchten

Deckenleuchte vorne



Deckenleuchte hinten



Automatisches Einschalten/ Ausschalten

Die Deckenleuchte vorne schaltet sich beim Entfernen des Zündschlüssels, beim Entriegeln des Fahrzeugs, beim Öffnen einer der Vordertüren und beim Orten des Fahrzeugs mithilfe der Fernbedienung ein.
Sie erlischt nach dem Einschalten der Zündung und beim Verriegeln des Fahrzeugs nach und nach.

Dauerbeleuchtung bei eingeschalteter Zündung

Vorne: Deckenleuchte schaltet sich beim Öffnen einer der Vordertüren ein.

Hinten: Deckenleuchte schaltet sich beim Öffnen einer der Hintertüren ein. Wenn die Tür mehrere Minuten lang geöffnet bleibt, erlöschen die Deckenleuchten.

Dauernd ausgeschaltet

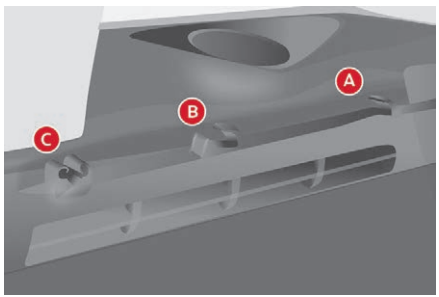
Getrennte Leseleuchten



Diese können bei eingeschalteter Zündung mit einem manuellen Schalter ein und ausgeschaltet werden.

Ausstattung hinten (5 Sitze)

Gepäckraumabdeckung

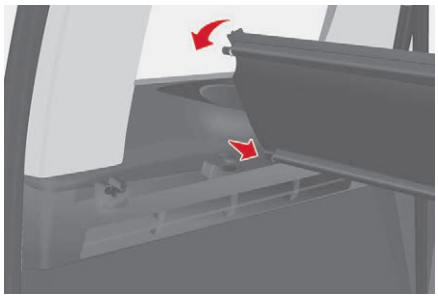


Mit dieser starren Ablage kann der Kofferrauminhalt verdeckt werden.

Ausbauen

☞ Klappen Sie vom Kofferraum aus eine Hälfte der Ablage um, indem Sie sie durch Anheben aus der Rastkerbe **C** lösen.

Herunterklappen



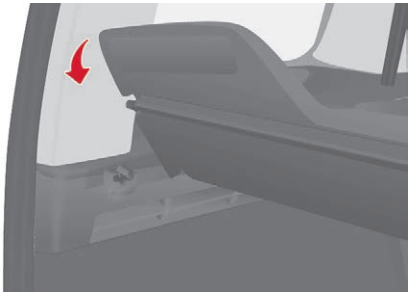
☞ Klappen Sie die Ablage zusammen.
☞ Ziehen Sie die Ablage zu sich heran, um sie aus den Rastkerben **A** und **B** zu lösen.
☞ Heben Sie die komplette Ablage heraus.

Einbauen

☞ Legen Sie die Gepäckraumabdeckung vor **A** und **B** ab.
☞ Schieben Sie sie nach vorne, um die Haltestifte in die Rastkerben einzuführen.
☞ Klappen Sie die Abdeckung auf und setzen Sie sie in die Rastkerben **C** ein.

Verstauen (je nach Version)

In der Rückenlehne der Rücksitzbank befindet sich ein Fach zur Aufnahme der gefalteten Gepäckraumabdeckung.



☞ Schieben Sie die Abdeckung senkrecht zwischen den seitlichen Führungen in halber Höhe der Rückenlehnen ein.
☞ Setzen Sie dabei zuerst das Gelenk mit den beweglichen Klappteilen nach oben ein.

! Bei abruptem Bremsen können die auf der Gepäckabdeckung verstauten Gegenstände zu gefährlichen Projektilen werden.

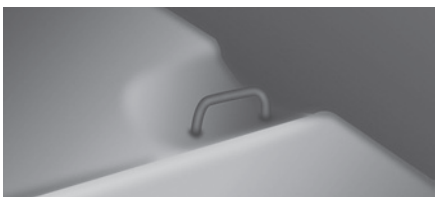
12V-Anschluss (120 W max.)



Er sollte nicht übermäßig genutzt werden, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

! Der Anschluss eines von CITROËN nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z.B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

Befestigungsösen



Verwenden Sie diese Ösen zum Fixieren Ihrer Ladung auf dem Boden.

Schutznetz

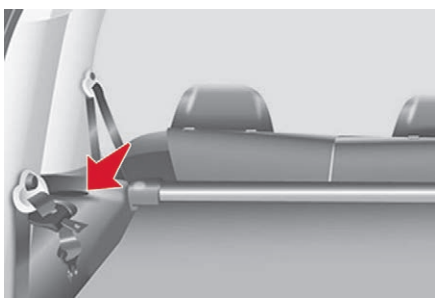


- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung in der Halterung des Hakens.
- ☞ Befestigen Sie den oberen Teil des Netzes in den Einkerbungen, indem Sie die Stange zuvor um eine Vierteldrehung bewegen.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass das Stangenende korrekt im Metallteil der zugehörigen Aufnahme sitzt.
- ☞ Befestigen Sie die Gurtbänder an den dafür vorgesehenen Stellen auf dem Boden.
- ☞ Spannen Sie das Netz mithilfe der Gurtbänder.

Ausstattung hinten (7 Sitze)

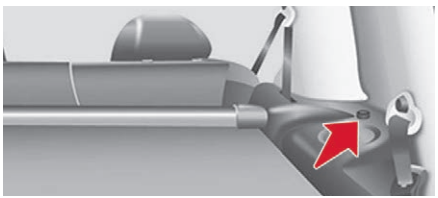


Becherhalter



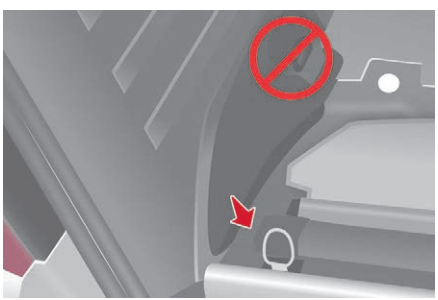
! Jedes Getränk, das im Becher transportiert wird (Thermobecher oder andere) kann verschüttet werden und stellt daher ein Risiko dar.

12V-Anschluss



Maximale Leistung: 120 W.
Er sollte nicht übermäßig genutzt werden, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

Befestigungsösen



Nutzen Sie die Befestigungsösen am Boden, um Ihre Ladung zu sichern.

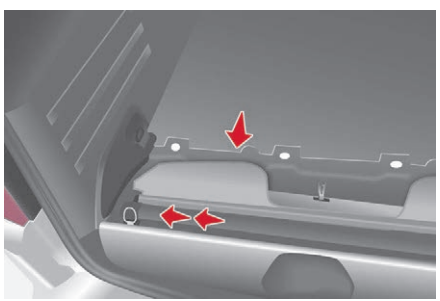
Die Verankerungen der Sicherheitsgurte sollten nicht zu diesem Zweck verwendet werden.

! Es empfiehlt sich, die Ladung mithilfe der Ösen auf dem Boden festzuzurren, damit sie nicht verrutschen kann.

Ablagefächer



☞ Heben Sie die entsprechende Klappe an.



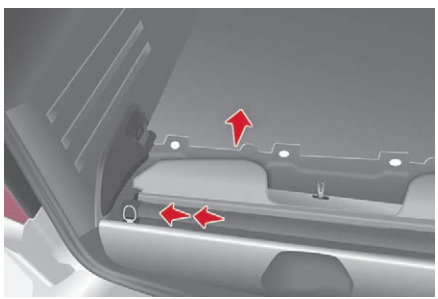
Die Öffnung an der Kofferraumladekante ist für die Aufnahme der Gurtwicklerolle einschließlich Gepäckraumabdeckung vorgesehen.

Gepäckraumabdeckung

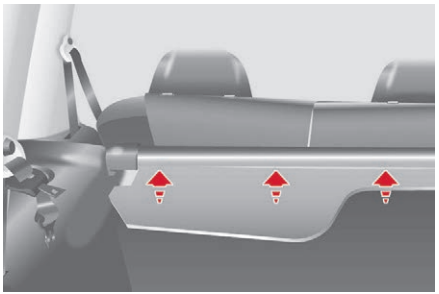
Diese spezielle Kofferraumabdeckung ähnelt einem Rollo mit Aufrollvorrichtung. Achten Sie darauf, keine schweren Gegenstände auf der ausgerollten Gepäckablage abzulegen.

Installation

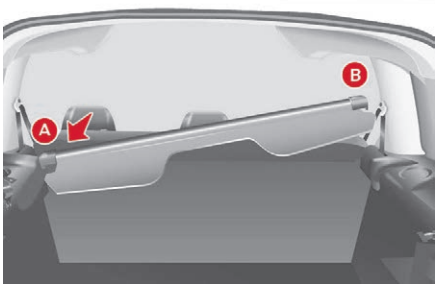
☞ Klappen Sie die Sitze der 3. Reihe vollständig herunter.
☞ Die Klappe des Staufachs in Höhe der Kofferraumladekante anheben.



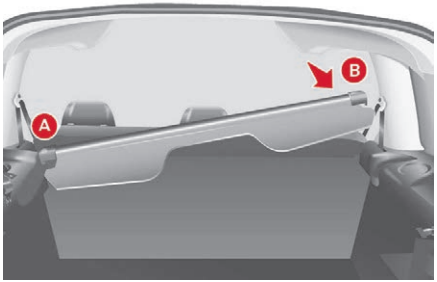
☞ Ergreifen Sie den Aufroller in der Mitte und drücken Sie ihn gegen die linke Säule.
☞ Heben Sie die komplette Ablage an.



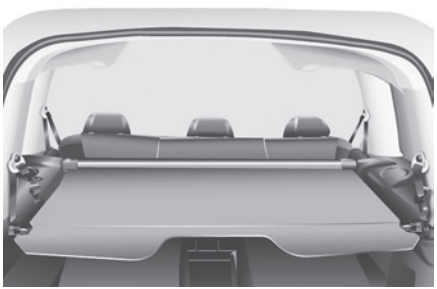
☞ Die Gepäckraumabdeckung so positionieren, dass die Griffleisten der Abdeckung in Ihre Richtung zeigen.



☞ Führen Sie den linken Haltestift der Aufrollvorrichtung in die Halterung **A** ein.



- Drücken Sie den rechten Haltestift zusammen und stellen diesen dann gegenüber der Halterung **B** auf.
- Loslassen bis die Spannrolle in ihrer Halterung einrastet.

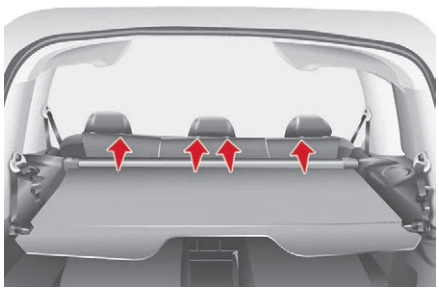


- Rollen Sie die Gepäckraumabdeckung bis zu den hinteren seitlichen Kofferraumstreben ab.
- Führen Sie die Enden in den hinteren Aussparungen ein, um die Gepäckraumabdeckung auf Spannung zu halten.

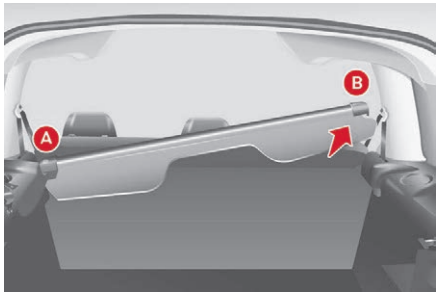
> Die Aufrollvorrichtung besteht aus drei Abdeckungen, mit denen man der Kofferraum abschirmen kann, wobei sich die Sitzplätze der 2. Sitzreihe dabei sowohl in der Standard-Position, als auch in der Komfort-Position befinden können. Jede Klappe verfügt über zwei Klemmen, die jeweils an den Kopfstützen eingehängt werden.

Ausbauen

- Ziehen Sie die Gepäckraumabdeckung von dem Kofferraum zu sich heran, um sie von den seitlichen Streben zu lösen.



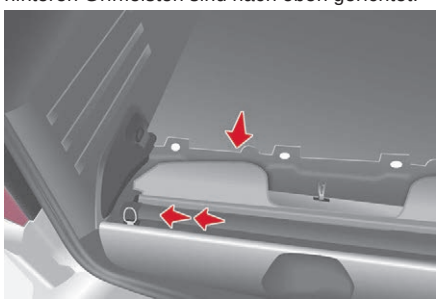
- Führen Sie die Gepäckraumabdeckung beim Aufrollen mit der Hand zurück.
- Ziehen Sie die Klemmen der drei Abdeckungen jeweils von dem Gestänge der Kopfstützen der 2. Sitzreihe ab.



- Drücken Sie den Aufroller nach links zusammen, um die Abdeckung aus der Halterung **B** abzuziehen.
- Heben Sie ihn an und drehen Sie ihn nach vorne.

Verstauen

Verstauen Sie die Abdeckung in der Vertiefung in Höhe der Kofferraumladekante, die beiden hinteren Griffleisten sind nach oben gerichtet.



- Drücken Sie die Abdeckung zunächst nach links zusammen.
- Lassen Sie sie wieder los.



☞ Richten Sie die beiden Abdeckungen aus und verschießen Sie das Staufach.

Ausstattung des Laderaums

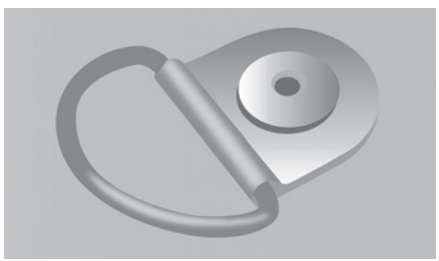
12V-Anschluss (120 W max.)



Er sollte nicht übermäßig genutzt werden, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

! Der Anschluss eines von CITROËN nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

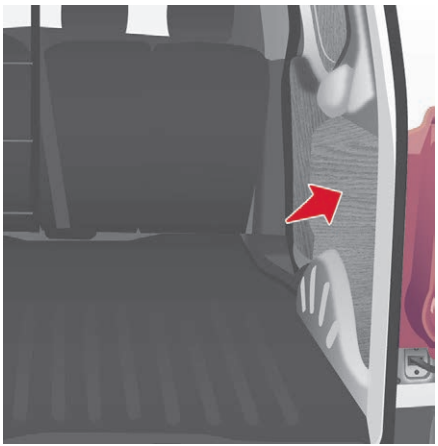
Befestigungsösen



Nutzen Sie die Befestigungsösen hinten am Boden, um das Ladegut zu fixieren.

! Als Sicherheitsvorkehrung bei scharfem Abbremsen empfiehlt es sich, die Ladung mithilfe der Befestigungsösen auf dem Boden festzuzurren und die schwersten Gegenstände weiter vorne zum Führerhaus hin zu verstauen.

Verkleidung



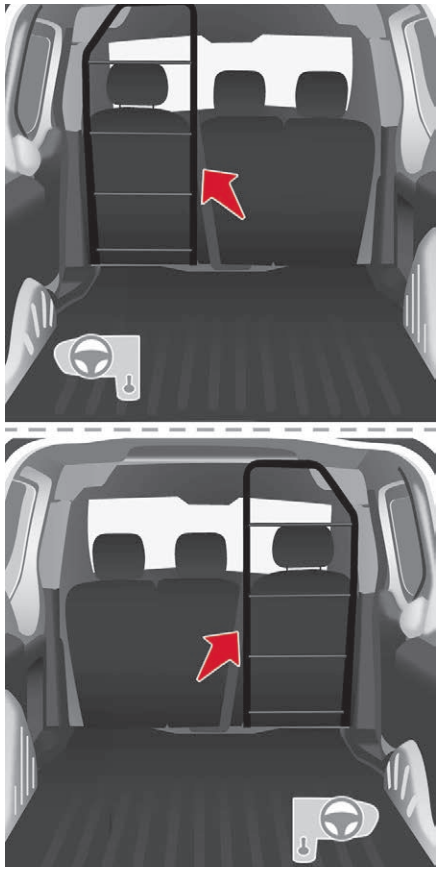
Die Seitenteile sind zum Schutz der Ladung im unteren Bereich verkleidet.

Ladehalterungen

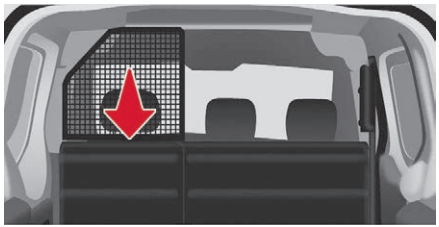
Ihr Fahrzeug verfügt möglicherweise über verschiedene Ladehalterungen, um den Fahrer und den/die Beifahrer wirksam zu schützen, während die Modularität der Ladung beibehalten wird.

i Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes, um mehr über das verfügbare Ladehalterungszubehör zu erfahren.

Leiter



Halbhohe Trennwand



Volle Glastrennwand



Trennwand mit Klappe



Herausnehmbare Klappe

Die Klappe befindet sich am verkleideten Teil auf halber Höhe der Trennwand hinter dem/den Beifahrersitz(en) und kann zum Laden langer Transportgegenstände ausgebaut werden.

- ☞ Drehen Sie die Betätigung oben an der Klappe, um diese zu blockieren.
- ☞ Heben Sie die Klappe an, um sie aus ihrer Aufnahme herauszunehmen.
- ☞ Drehen Sie die Klappe um 90° nach rechts.
- ☞ Verstauen Sie die Klappe hinter dem Fahrersitz; rasten Sie sie hierzu in den Haltestiften ein.

Heizung/manuelle Klimaanlage



Heizung



Manuelle Klimaanlage

1. Temperaturregelung
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Frischlufteinlass/Umluftbetrieb
5. Klimaanlage ein-/ausschalten

Temperatur

Stellung des Reglers:



auf blau Kaltluft,



auf rot Erwärmung der Umgebungsluft.

Gebläse



Die Gebläsestärke lässt sich von 1 bis maximal 4 einstellen. In Position 0 ist es ausgeschaltet.
Denken Sie daran, diesen Regler einzustellen, um den erwünschten Komfort zu erzielen.

Luftverteilung

Der Luftstrom wird durch Drehen des Reglers wie folgt festgelegt:



zu den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen,



in den Fußraum,



zur Windschutzscheibe und in den Fußraum,



zur Windschutzscheibe.



Die Verteilung des Luftstroms lässt sich individuell anpassen, indem man den Regler in eine der mit „•“ gekennzeichneten Zwischenstufen stellt.

Frischlufteinlass



Die LED in der Taste erlischt. Dies ist die bevorzugte Position.

Umluftfunktion



Die LED in der Taste leuchtet auf. Durch die Umluftfunktion lässt sich der Innenraum vorübergehend gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen.

Wird die Umluftfunktion zusammen mit dem Gebläse (Einstellung von 1 bis 4) benutzt, so lässt sich damit der gewünschte Effekt sowohl im Warmluft- als auch im Kaltluftbereich schneller erzielen.
Diese Position sollte nur vorübergehend benutzt werden. Wenn Sie die gewünschte Wirkung erzielt haben, stellen Sie den Regler wieder auf Frischlufteinlass. Durch Öffnen des Frischlufteinlasses wird die verbrauchte Innenluft wieder gegen frische Luft ausgetauscht und an den Scheiben niedergeschlagene Luft beseitigt. Lassen Sie den Regler vorzugsweise in dieser Position stehen.

Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.

A/C Durch Druck auf die Taste wird die Klimaanlage eingeschaltet; die LED leuchtet auf. Durch erneuten Druck wird die Funktion wieder ausgeschaltet, die LED erlischt.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn die Einstellung der Gebläsestärke auf 0 gestellt ist.

Automatische Zweizonen-Klimaanlage



1. Automatikprogramm „Komfort“
2. Temperaturregelung Fahrer-/Beifahrerseite
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Einstellung der Gebläsestärke
5. Frischlufteinlass/Umluftbetrieb
6. Ein-/Ausschalten der Klimaanlage

Zur maximalen Kühlung bzw. Aufheizung des Innenraums kann der Wert 15 bis zur Anzeige von LO unterschritten bzw. der Wert 27 bis zur Anzeige von HI überschritten werden.
Beim Einsteigen ins Fahrzeug ist die Innenraumtemperatur möglicherweise viel kälter (oder wärmer) als die Komforttemperatur. Es ist nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern um die gewünschte Komforttemperatur zügig zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Automatikbetrieb

Automatikprogramm „Komfort“

Dies ist der normale Betriebsmodus für das Klimaanlagensystem.

AUTO ☞ Drücken Sie diese Taste. Das Symbol **AUTO** leuchtet auf.

Die Anlage regelt je nach ausgewählter Komfortstufe die Luftverteilung, die Gebläsestärke und die Frischluftzufuhr, um den Klimakomfort, um eine ausreichende Luftzirkulation im Fahrzeuginnenraum sicherzustellen. Sie brauchen keinerlei Einstellungen vorzunehmen.

Um bei kaltem Motor nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis zur optimalen Einstellung.
Für Ihren Komfort bleiben die Einstellungen von einem Fahrzeugstart zum anderen gespeichert.
Die Automatikfunktionen werden nicht länger beibehalten, wenn Sie eine manuelle Einstellung vornehmen (mit AUTO löschen).

Fahrer- oder Beifahrerkomfortwert

Der auf der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung, nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.



☞ Drehen Sie diesen Regler nach links oder rechts, um den Wert zu erhöhen oder zu verringern. Eine Einstellung auf etwa **21** sorgt für optimalen Komfort. Je nach Ihren Bedürfnissen kann auch eine Temperatureinstellung von 18 bis 24 als angenehm empfunden werden.

Verdecken Sie den Sensor für Sonneneinstrahlung auf dem Armaturenbrett nicht.

Manueller Betrieb

Nach Wunsch kann durch Änderung einer Einstellung etwas anderes als die vom System vorgeschlagene Einstellung ausgewählt werden. Durch Drücken der Taste **AUTO** kehren Sie wieder zum vollautomatischen Betrieb zurück.

Luftverteilung



Drücken Sie wiederholt auf die Taste, um die Verteilung des Luftstroms folgendermaßen auszurichten:

- zur Windschutzscheibe,
- zur Windschutzscheibe und in den Fußraum,
- in den Fußraum,
- zu den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen und in den Fußraum,
- zu den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen,

Gebläse



☞ Drücken Sie auf die Taste **kleiner Propeller**, um die Gebläsestärke zu verringern, oder auf die Taste **großer Propeller**, um die Gebläsestärke zu erhöhen.

Die Propellerblätter im Bildschirm füllen sich, während die Strömungsrate ansteigt.

Deaktivieren des Systems



☞ Drücken Sie auf die Luftstromtaste **kleiner Propeller**, bis das Propellersymbol verschwindet.

Dies deaktiviert alle Systemfunktionen mit Ausnahme der Luftzirkulation und der Heckscheibenheizung (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist). Ihre Komforteinstellung wird nicht länger beibehalten und verschwindet vom Bildschirm.
Bleiben Sie für besseren Komfort nicht dauerhaft in der deaktivierten Position.



Ein Druck auf die Taste **großer Propeller** oder ein neuerliches Drücken von **AUTO** reaktiviert das System mit den vor der Deaktivierung genutzten Werten.

Frischluftzufuhr/Umluft



☞ Drücken Sie auf diese Taste für die Umluftfunktion der Innenraumluft. Das Symbol für Umluft wird angezeigt.

Durch die Umluftfunktion lässt sich der Innenraum vorübergehend gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen. Vermeiden Sie einen längeren Umluftbetrieb (dadurch können die Scheiben beschlagen und die Luftqualität verschlechtert sich). Aktivieren Sie die Frischluftzufuhr, indem Sie diese Taste erneut betätigen.

Klimaanlage ein/aus



☞ Nach dem Drücken dieser Taste wird das Symbol **A/C** angezeigt und die Klimaanlage wird aktiviert.

Durch erneutes Drücken dieser Taste wird das Abkühlen der Luft abgestellt.

Die Belüftungsdüse im Handschuhfach gibt je nach der erwünschten Temperatureinstellung im Fahrzeuginnenraum und der Außentemperatur Frischluft aus (wenn die Klimaanlage aktiviert ist).

Tipps zu Belüftung und Klimaanlage

Beachten Sie die folgenden Regeln zur Benutzung und Wartung der Anlage, damit sie ihre volle Leistung bringt:

- ☞ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- ☞ Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- ☞ Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zweimal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- ☞ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen. Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).
- ☞ Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie gemäß der im Service-/Garantieheft stehenden Hinweise ebenfalls überprüfen lassen.
- ☞ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.
Um ein Beschlagen der Scheiben sowie eine Verschlechterung der Luftqualität zu vermeiden:

- Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschalteter Belüftung zu fahren.
- Lassen Sie die Umluftfunktion nicht für längere Zeit eingeschaltet.

Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Innenraum für kurze Zeit lüften.
Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.

Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus – dies ist völlig normal.

Je nach Version und Vertriebsland enthält die Klimaanlage **R134A**, fluorierte Treibhausgase.
Gas-Fassungsvermögen 0,450 kg (+/- 0,025 kg), GWP-Index 1 430 t (entspricht CO_2: 0,644 t).

STOP & START
Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft.
Deaktivieren Sie vorübergehend das STOP & START-System, um eine angenehme Temperatur im Innenraum aufrecht zu erhalten.
Für weitere Informationen zum **STOP & START** siehe entsprechende Rubrik.

Beschlagfreihalten und Entfrosten

Manueller Modus





☞ Stellen Sie den Schalter für die Luftverteilung in diese Position.



☞ Stellen Sie den Schalter für die Temperatur in diese Position.



☞ Erhöhen Sie die Gebläsestärke.



☞ Drücken Sie den Schalter der Klimaanlage.



Sobald Sie den Frischlufteinlass öffnen, wird die Innenluft wieder gegen Frischluft ausgetauscht (LED aus).

Automatische Einstellung: Programm für optimale Sicht

Um niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis auf den Scheiben (hohe Luftfeuchtigkeit, viele Insassen, Frost) schnell zu beseitigen, kann sich das Komfortprogramm (AUTO) als unzureichend erweisen.



Wählen Sie in diesem Fall das Programm für optimale Sicht. Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.
Klimaanlage und Gebläse werden eingeschaltet und der Luftstrom optimal zur Windschutzscheibe und den Seitenscheiben geleitet.
Die Luftumwälzung wird deaktiviert.

Entfrosten von Heckscheibe und/oder Außenspiegeln



Ein Druck auf diese Taste aktiviert bei laufendem Motor die Heckscheibenheizung und/ oder die Heizung der elektrischen Außenspiegel und sorgt für die schnelle Beseitigung von Eis und niedergeschlagener Feuchtigkeit.

Die Heizung wird ausgeschaltet:
- durch Drücken der Taste,
- bei Ausschalten des Motors,
- selbsttätig, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

Lichtschalter

Leuchten vorne und hinten



Die Auswahl findet über diesen Ring statt.



Licht aus



Licht mit automatischer Einschaltfunktion



Standlicht



Abblendlicht (grün)
Fernlicht (blau)

Abblendlicht/Fernlicht umschalten

☞ Ziehen Sie den Schalter ganz an sich heran.

Erinnerung, Beleuchtung nicht ausgeschaltet

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Lichter automatisch aus, mit Ausnahme des Abblendlichtes bei aktivierter automatischer Nachleuchtfunktion.

☞ Um den Lichtschalter zu aktivieren, stellen Sie den Ring in die Position **0** (Leuchten ausgeschaltet), dann in die Position Ihrer Wahl.

Wenn die Fahrertür bei eingeschalteten Scheinwerfern geöffnet wird, ertönt ein akustisches Signal.

Um Batterieentladung zu verhindern, wird der Energiesparmodus nach dreißig Minuten ohne Benutzereingriff ausgelöst. Die Funktionen werden ausgesetzt und die Batterieanzeige blinkt.
Das Standlicht ist vom Energiesparmodus nicht betroffen.

ℹ Für weitere Informationen zum **Energiesparmodus** siehe entsprechende Rubrik.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten

Sie funktionieren zusammen mit eingeschalteten Stand- oder Abblendlicht.

Die Auswahl erfolgt durch Drehen des Rings nach vorne, um sie einzuschalten und nach hinten, um sie auszuschalten.
Der Zustand wird durch die Leuchte im Kombiinstrument angezeigt.



Nebelscheinwerfer (grün, Ring wird einmal nach vorne gedreht)



Nebelschlussleuchten (bernsteinfarben, der Ring wird ein zweites Mal nach vorne gedreht)

Um die Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten auszuschalten, drehen Sie den Ring zwei Mal nach hinten.

ℹ Bei klaren Sichtverhältnissen oder Regen, gleichgültig ob am Tag oder bei Dunkelheit, blenden die Nebelschlussleuchten und dürfen deshalb nicht eingeschaltet werden. Vergessen Sie nicht, sie auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden. Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) werden die Nebelschlussleuchten ausgeschaltet, die Nebelscheinwerfer bleiben allerdings eingeschaltet.

Einschaltautomatik der Beleuchtung

Standlicht und Abblendlicht schalten sich bei geringer Helligkeit und bei dauernder Benutzung der Scheibenwischer automatisch ein. Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder die Scheibenwischer ausgeschaltet werden.

Diese Funktion ist nicht kompatibel mit dem Tagfahrlicht.

Bei Nebel oder Schnee erkennt der Sensor für Sonneneinstrahlung die Helligkeit möglicherweise als hinreichend, sodass sich die Beleuchtung nicht automatisch einschaltet.
Folglich schaltet sich die Beleuchtung nicht automatisch ein. Bei Bedarf müssen Sie das Abblendlicht von Hand einschalten.

Decken Sie den Sensor für Sonneneinstrahlung an der Windschutzscheibe hinter dem Rückspiegel nicht ab. Er dient zum automatischen Einschalten der Beleuchtung und der Scheibenwischer.

Aktivierung

AUTO

☞ Drehen Sie den Ring auf **AUTO**. Die aktivierte Funktion wird durch eine Meldung auf dem Bildschirm bestätigt.

Deaktivierung

☞ Drehen Sie den Ring nach vorne oder nach hinten. Die deaktivierte Funktion wird durch eine Meldung auf dem Bildschirm bestätigt.

Bei Verwendung der manuellen Lichtsteuerung ist die Funktion vorübergehend deaktiviert.

Bei einer Störung des Sensors für Sonneneinstrahlung leuchten die Scheinwerfer auf, begleitet von dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte, einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

LED-Tagfahrlicht

Beim Starten des Fahrzeugs bei Tag schaltet sich das Tagfahrlicht automatisch ein.
Beim manuellen oder automatischen Einschalten des Stand-, Abblend-, oder Fernlichtes erlischt das Tagfahrlicht.

Programmierung

In Ländern, in denen das Einschalten des Tagfahrlichts nicht obligatorisch ist, können Sie die Funktion über das Konfigurationsmenü jeweils aktivieren oder deaktivieren.

Nachleuchtfunktion

In dieser Funktion bleibt das Abblendlicht noch kurze Zeit nach dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet, um dem Fahrer bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.

Manueller Betrieb

☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung einmal die Lichthupe.

Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Automatikbetrieb



☞ Die Funktion wird über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs aktiviert.

Für weitere Informationen zu **Audioanlage und Telematik** siehe entsprechende Rubrik.

Statisches Abbiegelicht



Bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht sorgt diese Funktion für eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch den Lichtkegel der Nebelscheinwerfer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h liegt (Stadtverkehr, kurvenreiche Straßen, Kreuzungen, Parkmanöver, ...).

Funktion einschalten

Diese Funktion wird aktiviert:
- durch Betätigung des entsprechenden Blinkers,

oder
- ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags.

Funktion ausschalten

Diese Funktion ist unter folgenden Umständen deaktiviert:
- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels,
- bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h,
- beim Einlegen des Rückwärtsganges.

Programmierung

Die Funktion wird über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs ein- bzw. ausgeschaltet.
Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)

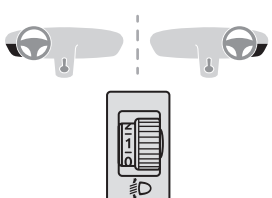
Links: Drücken Sie den Lichtschalter bis über den Widerstand hinaus nach unten.
Rechts: Drücken Sie den Lichtschalter bis über den Widerstand hinaus nach oben.

Autobahnfunktion

Drücken Sie den Lichtschalter kurz nach oben bzw. nach unten, um die entsprechenden Blinkleuchten dreimal blinken zu lassen.

Leuchtweite der Scheinwerfer

Es ist erforderlich, die Leuchtweite der Scheinwerfer der Beladung des Fahrzeugs anzupassen.

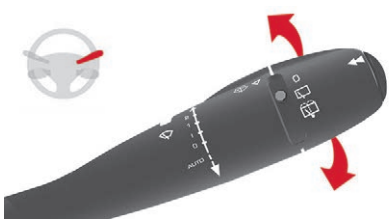


0 - leer
1 - teilweise beladen
2 - durchschnittlich beladen
3 - maximal zugelassene Beladung

Die Ausgangsposition der Scheinwerfereinstellung ist 0.

Reisen ins Ausland
Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Scheibenwischerschalter



Manuelles Wischen

2 Schnelles Wischen (starker Regen)

1 Normales Wischen (mäßiger Regen)

I Intervallwischen

0 Aus

↓ Kurzwischen, (nach unten drücken)

Beim **I**ntervallwischen ist die Wischfrequenz proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit.

Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute bei Wischerschalter in Position 2, 1 oder I, muss die Wischautomatik reaktiviert werden.

- Bringen Sie den Hebel in eine beliebige Position.
- Bringen Sie ihn in die gewünschte Position.

Scheibenwischerautomatik



Decken Sie den Regensensor oben an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel grundsätzlich nicht ab.

In der Position **AUTO** arbeitet der Scheibenwischer automatisch und passt die Wischgeschwindigkeit der jeweiligen Niederschlagsmenge an.

Aktivierung

☞ Drücken Sie den Hebel nach unten. Die Aktivierung der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung am Bildschirm bestätigt.

Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Hebel kurz nach unten gedrückt wird.

Deaktivierung

☞ Stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (**I**, **1** oder **2**).

Das Deaktivieren der Funktion wird durch eine Meldung am Bildschirm bestätigt.

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Schalten Sie bei der Wagenwäsche die Zündung aus oder deaktivieren Sie die Wischautomatik.

i Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen zu lassen.

Scheibenwischer

☞ Ziehen Sie den Hebel zu sich, kurz nach dem Betätigen der Scheibenwaschanlage führt der Scheibenwischer eine Wischbewegung aus.

i Dieser Flüssigkeitsstand ist regelmäßig zu überprüfen – vor allem im Winter.
Für weitere Informationen zur **Kontrolle der Füllstände** und insbesondere der Scheibenwaschflüssigkeit, siehe entsprechende Rubrik.

Besondere Position der Frontscheibenwischer

Durch Betätigung des Scheibenwischerschalters innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung werden die Scheibenwischer an den A-Säulen ausgerichtet.

Dieser Vorgang ermöglicht es, die Wischer auf den Winter vorzubereiten, zu reinigen oder zu wechseln.

i Für weitere Informationen zum Thema **Austausch der Scheibenwischerblätter** siehe entsprechende Rubrik.

Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

Heckscheibenwischer



☞ Drehen Sie den Ring bis zu der ersten Kerbe.

Heckscheiben-Waschanlage

☞ Drehen Sie den Ring über die erste Kerbe hinaus; die Waschanlage und der Scheibenwischer sind für eine begrenzte Dauer in Betrieb.

Entfrosten Sie im Winter bei Schnee oder Frost die Heckscheibe. Reinigen Sie angesammelten Schnee oder angesammeltes Eis nach Abschluss des Entfrostungsvorgangs von dem Heckscheibenwischer. Dann können Sie den Heckscheibenwischer einschalten.

Allgemeine Sicherheitshinweise

In Ihrem Fahrzeug befinden sich an verschiedenen Stellen Aufkleber. Diese enthalten Sicherheitshinweise sowie Informationen zu den Kenndaten Ihres Fahrzeugs. Entfernen Sie sie auf keinen Fall: sie sind integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

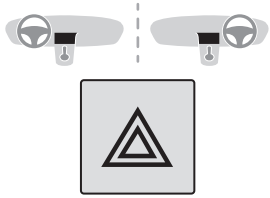
- Der Einbau eines nicht von CITROËN empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des CITROËN-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über die geeigneten Werkzeuge hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von CITROËN vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit Außenantenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können einige Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

Warnblinker



☞ Durch Drücken des Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet.

Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

i Machen Sie von den Warnblinkern nur bei Gefahr, bei einem Nothalt oder in außergewöhnlichen Situationen Gebrauch.

Einschaltautomatik für Warnblinker

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Stärke der Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

Sie können sie durch Druck auf den Schalter ausschalten.

Hupe

☞ Auf die Mitte des Lenkrads drücken.

Notruf oder Pannenhilferuf

Für Russland, Weißrussland und Kasachstan.



Notruf mit Lokalisierung

SOS Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der grünen LED und eine Stimm-Ansage wird bestätigt, dass die „Notruf mit Lokalisierung“-Telefonzentrale angewählt wurde*.

SOS Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.

Die grüne LED erlischt.

Die grüne LED leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist.

Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

Notruf mit Lokalisierung lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug, tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt** und leitet – wenn nötig – die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

* Je nach allgemeinen Nutzungsbedingungen und Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von Notruf mit Lokalisierung, Pannenhilferuf mit Lokalisierung und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.
Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes oder auf der nationalen Website zu finden.

Wenn Sie das Angebot Citroën Connect Box einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

Funktionsweise des Systems

Für Russland, Weißrussland und Kasachstan.



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.



Wenn die rote Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die rote Kontrollleuchte blinkt, muss die Notbatterie ersetzt werden.

In beiden Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren. Wenden Sie sich schnellstmöglich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die Fehlfunktion des Systems verhindert das Fahren des Fahrzeugs nicht.

Pannenhilferuf mit Lokalisierung



Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde**.



Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.

Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

Geolokalisierung



Sie können die Geolokalisierung über gleichzeitiges Drücken der Tasten „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ gefolgt von einem Drücken auf „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zum Bestätigen deaktivieren.



Sie können die Geolokalisierung über gleichzeitiges Drücken der Tasten „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ gefolgt von einem Drücken auf „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zum Bestätigen reaktivieren.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht innerhalb eines Markenverbunds gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertragspartner überprüfen und von diesem ggf. ändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher Telematikdienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

** Je nach Erfassungsbereich von „Notruf mit Lokalisierung“, „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.
Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes oder auf der nationalen Website zu finden.

Antiblockiersystem (ABS/ EBV)

Die Systeme ABS und EBV (elektronischer Bremskraftverteiler) erhöhen die Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen, besonders auf beschädigter oder rutschiger Fahrbahn.
Das ABS verhindert das Blockieren der Räder und der EBV sorgt für eine optimale Verteilung des Bremsdrucks auf die einzelnen Räder.

Das Antiblockiersystem wird automatisch aktiviert, wenn die Räder zu blockieren drohen. Der Bremsweg wird nicht verkürzt.
Auf rutschiger Fahrbahn (Glatteis, Öl usw.) kann sich der Bremsweg durch das ABS verlängern. Zögern Sie nicht und treten Sie bei einer Notbremsung das Bremspedal voll durch, und zwar konstant, auch auf einer rutschigen Fahrbahn; Sie können dann das Fahrzeug weiter lenken und ein Hindernis umfahren.

i Das ABS-System kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

i Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder von CITROËN gelistet sind.

Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Störung im ABS vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Beim Aufleuchten dieser an die Brems- und STOP-Leuchte gekoppelten Warnleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Halten Sie an, sobald dies gefahrlos möglich ist.
Wenden Sie sich in beiden Fällen an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bremsassistent (BA)

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen.
Er wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert und ändert den Pedalwiderstand unter dem Fuß.

! Um die Bremsunterstützung durch den Bremsassistenten zu verlängern, halten Sie das Bremspedal fest gedrückt.

Antriebsschlupfregelung (ASR) und elektronische Stabilitätskontrolle (ESP)



Diese Systeme sind mit dem Antiblockiersystem verbunden und ergänzen es.
Die ASR dient dazu, die Traktion zu optimieren und zu verhindern, dass man beim Beschleunigen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
Dieses System sorgt für optimale Traktion und verhindert ein Durchdrehen der Räder, indem es auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.
Mit dem ESP-System halten Sie die Spur, ohne gegenlenken zu müssen.

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur wirkt das ESC-System automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug in die gewünschte Spur zu lenken.

Funktionsweise

Bei aktiviertem ASR oder ESP blinkt diese Kontrollleuchte.

Deaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund, usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, die Systeme ASR und ESP zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden können.

OFF

☞ Drücken Sie auf die Taste oder drehen Sie den ESP-Drehknopf in die Position „OFF“ (je nach Version).

Die LED leuchtet auf: Die Systeme ASR und ESP sind deaktiviert.

Sie werden wie folgt reaktiviert:

- automatisch bei mehr als ca. 50 km/h,

- manuell beim erneuten Drücken auf die Taste oder Drehen des Drehknopfs in diese Position (je nach Version).

Funktionsstörung

Bei einer Störung der entsprechenden Systeme leuchten die Warnleuchte und die LED auf, wobei gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung erscheint.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Die Warnleuchte leuchtet möglicherweise auch auf, wenn die Reifen einen zu niedrigen Reifendruck aufweisen. Prüfen Sie den Reifendruck an jedem Reifen.

! Obwohl die Systeme ASR und ESP zur Erhöhung der Sicherheit bei normaler Fahrweise beitragen, sollten sie den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.
Diese Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile und der Montage- und Reparaturverfahren eingehalten werden.
Lassen Sie die Systeme nach einem Aufprall von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

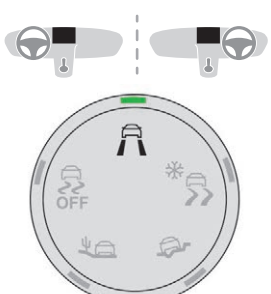
Grip Control

Spezielles patentiertes Antriebsschlupfsystem, das die Traktion auf Schnee, Schlamm und Sand verbessert.
Dieses System, dessen Funktionsweise für jede Fahrsituation optimiert wurde, hilft Ihnen in den meisten Fällen bei geringer Bodenhaftung (auf normalen Straßen).

Es muss ein ausreichender Druck auf das Gaspedal vorhanden sein, damit das System durch die Motorleistung optimal gesteuert werden kann. Hierbei sind vorübergehende Funktionsphasen mit erhöhter Motordrehzahl ganz normal.

Über einen Drehknopf mit fünf Positionen können Sie einen den Fahrbedingungen entsprechenden Modus wählen.
Die mit der jedem einzelnen Modus verbundene Kontrollleuchte leuchtet auf.

Betriebsmodi



Standard (ESP)



Dieser Modus ist auf geringen Schlupf bei verschiedenen, auf normaler Fahrbahn gewöhnlich auftretenden Bodenhaftungsbedingungen abgestimmt.

Nach jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch wieder in den ESP-Modus zurückgesetzt.

ESP OFF



Dieser Modus ist lediglich für besondere Bedingungen beim Anfahren oder bei niedriger Geschwindigkeit geeignet.
Über 50 km/h wird das System automatisch in den ESP-Modus zurückgesetzt.

Schnee



Dieser Modus passt sich an die Bodenhaftungsbedingungen für jedes einzelne der beiden Vorderräder beim Anfahren an.

Beim Fahren optimiert das System den Radschlupf, um die bestmögliche Beschleunigung je nach vorliegender Bodenhaftung zu gewährleisten.

Gelände (Schlamm, feuchtes Gras...)



Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Bodenhaftung bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird.

Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird.
Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an.

Sand



Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegen kann und nicht stecken bleibt.

! Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.

! Ihr Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen.
Nicht möglich sind Fahrten im offenen Gelände, insbesondere wenn Ihr Fahrzeug stark beladen ist, z. B.:

- das Überqueren und Befahren von Gelände, bei dem der Unterboden beschädigt oder Teile (Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler usw.) insbesondere durch Hindernisse oder Steine abgerissen werden könnten,
- das Fahren in Gelände mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung,
- das Überqueren eines Wasserlaufs.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorne

Die vorderen Sitzplätze sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.



Der Gurt am Mittelsitz der Vordersitzbank verfügt nicht über einen pyrotechnischen Gurtstraffer.

Sicherheitsgurte auf den hinteren Plätzen (5 Sitze)

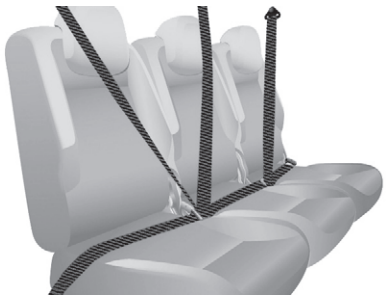


Die Rücksitze verfügen über Dreipunktgurte mit Aufrollvorrichtung.

Sicherheitsgurte auf den hinteren Plätzen (7 Sitze)

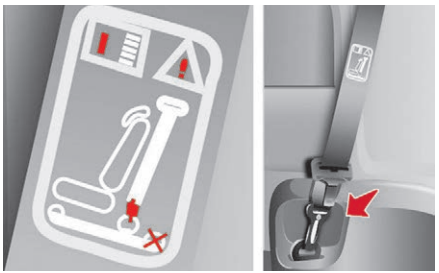


Reihe 2

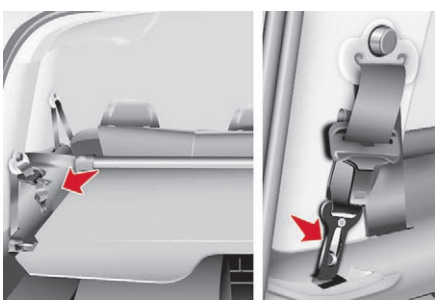


Die drei Sitze verfügen über Dreipunktgurte mit Aufrollvorrichtung.
Achten Sie beim Herunterklappen der seitlichen Sitze oder der Rückenlehnen in die Tischposition darauf, dass die Schlaufe des mittleren Sicherheitsgurtes nicht eingeklemmt wird.
Achten Sie bei Eingriffen an den seitlichen Sitzen (Einbauen/Ausbauen) oder beim Zusteigen in die 3. Sitzreihe darauf, dass der mittlere Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird.
Vergewissern Sie sich, dass der mittlere Gurt korrekt in seine Aussparung am Dachhimmel zurückrollt.

Reihe 3



Die beiden Sitze verfügen über Dreipunktgurte mit Aufrollvorrichtung.
Die Sicherheitsgurte nicht an den mit einem roten Kreuz markierten Verzurrösen befestigen, wie auf dem Aufkleber zu sehen ist.
Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß an den vorgesehenen Haken befestigt werden.



Ungenutzte Sicherheitsgurte der 3. Sitzreihe können verstaut werden, um Laderaum freizugeben und die Verwendung der Gepäckraumablage zu erleichtern.
Hängen Sie den Karabinerhaken an der vorgesehenen Stelle über der Verkleidung der C-Säule ein.

Höhenverstellung

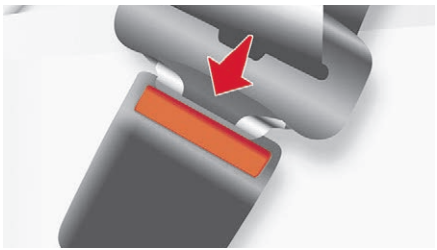


☞ Drücken Sie das Gleitstück mit der Gurtumlenkung an der Fahrer- und Beifahrerseite (beim Einzelsitz) zusammen und verschieben Sie die Einheit.



Der Gurt am Mittelsitz der Vordersitzbank ist nicht in der Höhe verstellbar.

Sicherheitsgurt anlegen



☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Sicherheitsgurt lösen

☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.

Warnleuchte(n) für nicht angelegte/n Gurt(e)



Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet diese Warnleuchte auf, wenn ein Insasse vorne seinen Gurt nicht angelegt hat.



Die Sitzfläche des Beifahrersitzes kann mit einem Belegungserkennungs-Sensor ausgestattet sein. In diesem Fall sollten Sie nichts Schweres auf diesem Sitz ablegen, da hierdurch ein Alarm ausgelöst werden kann.

Empfehlungen

! Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.
Schnallen Sie sich – auch auf kurzen Strecken – immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen.
Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.
Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird.
Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird.
Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.
Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.
Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.
Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:
- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

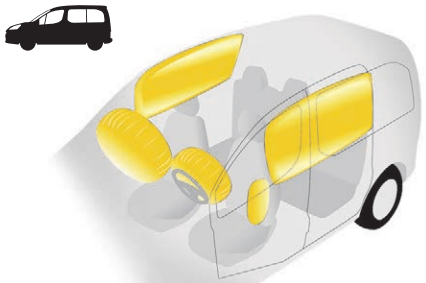
Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei den Vertretern des CITROËN-Händlernetzes sichergestellt.
Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.
Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.
Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

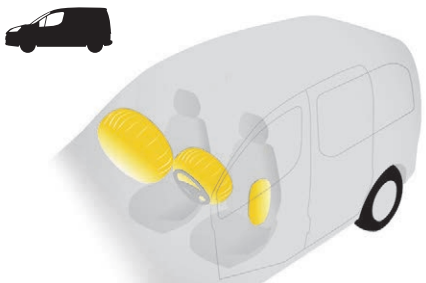
Empfehlungen für die Beförderung von Kindern
Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m.
Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an.
Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.
Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

Bei einem Aufprall
Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.
In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.
Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbags

Allgemein





Die Airbags dienen dazu, die Fahrzeuginsassen bei einem starken Aufprall zu schützen. Sie ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind.

In diesem Fall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren den frontalen oder seitlichen Aufprall in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einem schwächeren Aufprall, einem Zusammenstoß im Heckbereich und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs können sich die Airbags nicht entfalten; in diesen Fällen trägt der Sicherheitsgurt zu Ihrem Schutz bei.

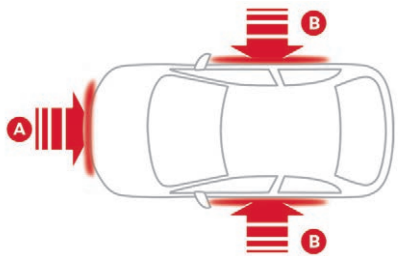
Die Heftigkeit des Aufpralls ist von der Art des Hindernisses und der Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Aufpralls abhängig.

! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.
Dieses System entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.



! Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut ist.

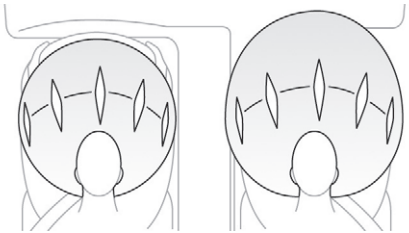
Aufprallerfassungsbereiche



A. Frontalaufprallbereich
B. Seitenaufprallbereich

i Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es zu leichter Rauchentwicklung und durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall kommen.
Dieser Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen leichte Reizungen hervorrufen.
Der Knall beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



Der Fahrer-Airbag befindet sich im Mittelteil des Lenkrades, der Beifahrer-Airbag im Armaturenbrett.

Aktivierung

Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst, es sei denn, der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.
Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderem Fahrzeuginsassen und dem Armaturenbrett, um die Schleuderbewegung nach vorne aufzufangen.

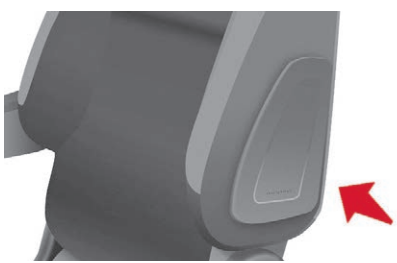
Funktionsstörung

Wenn diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

! Falls diese beiden Airbagleuchten ununterbrochen leuchten, bauen Sie keinen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ ein und wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Seiten-Airbags

Dieses System schützt bei einem starken Seitenaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Brustbereich.



Jeder Seitenairbag ist in das Vordersitz-Rückenlehnengestell an der Türseite eingebaut.

Aktivierung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag einseitig ausgelöst.
Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen dem Beifahrer und dem betreffenden Türinnenblech.

Funktionsstörung

Leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf, ist eine akustische Warnung zu hören und wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt, setzen Sie sich mit einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung, um das System überprüfen zu lassen.
Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.

Kopf-Airbags



Dieses System schützt bei einem starken Seitenaufprall Fahrer und Fahrgäste (mit Ausnahme des Mittelsitzes in der zweiten Sitzreihe) und vermindert die Verletzungsgefahr im Kopfbereich.
Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Aktivierung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst.
Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Hinweise

! Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.
Sitzen Sie normal und gerade.
Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er korrekt positioniert ist.
Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (Kinder, Tiere, Gegenstände); kleben und befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle, dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.
Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.
Auf den Airbag-Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden.
Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.
Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Front-Airbags
Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.
Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.
Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.
Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.
Befestigen oder kleben Sie nichts weder an das Lenkrad noch an das Armaturenbrett; dies könnte Verletzungen beim Entfalten des Airbags verursachen.

Seiten-Airbags
Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Auslösen der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.
Befestigen Sie nichts an den Kopfstützen oder hängen dort etwas auf (Kleidung....), da dies beim Entfalten des Seiten-Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.
Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Kopf-Airbags
Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies bei der Entfaltung des Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.
Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,50 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten** Kindersitzen auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.**



Es wird empfohlen, Kinder auf den **Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern:

- **entgegen der Fahrtrichtung** bis 3 Jahre,
- **in Fahrtrichtung** ab 3 Jahre.

Kindersitze vorne

Entgegen der Fahrtrichtung





Wird eine Kindersitz auf dem **Beifahrersitz vorne** „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut, so muss der Beifahrer-Front-Airbag unbedingt deaktiviert werden. Andernfalls **kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden**.

Schieben Sie den Fahrzeugsitz:

- bei Sitzen ohne Sitzerhöhung in die maximale Längsposition hinten und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht,
- bei Sitzen mit Sitzerhöhung in die maximale Längsposition hinten, in die höchste Position und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht.

In Fahrtrichtung





Wenn ein Kindersitz **auf dem Beifahrersitz vorne** „in Fahrtrichtung“ installiert wird, muss der Beifahrer-Front-Airbag aktiviert bleiben.

Schieben Sie den Fahrzeugsitz:

- bei Sitzen ohne Sitzerhöhung in die maximale Längsposition hinten und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht,
- bei Sitzen mit Sitzerhöhung in die maximale Längsposition hinten, in die höchste Position und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht.

Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, achten Sie darauf, dass dieser fest auf dem Boden steht. Stellen Sie gegebenenfalls den Beifahrersitz neu ein.

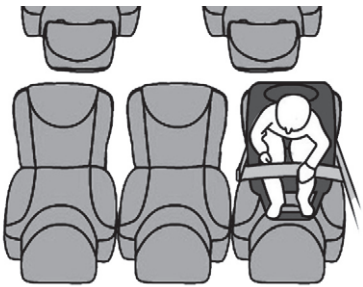


Beifahrersitz in der höchsten Position und ganz nach hinten geschoben.

Kindersitz hinten

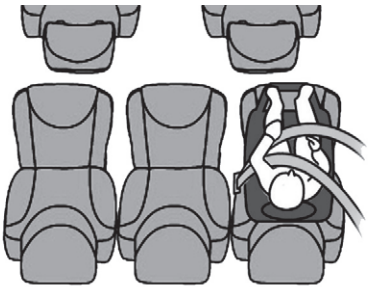


Entgegen der Fahrtrichtung



Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ **auf dem Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, damit der Kindersitz nicht mit dem Vordersitz des Fahrzeugs in Berührung kommt.

In Fahrtrichtung



Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

i Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig festgezogen ist. Bei den Kindersitzen mit Stützfuß stellen Sie sicher, dass dieser kippsicher auf dem Boden steht.

Sitze der 3. Reihe

Wenn ein Kindersitz **auf einem Rücksitz der 3. Reihe** eingebaut wird, stellen Sie die Rückenlehnen der Seitensitze und des Mittelsitzes der 2. Reihe, die sich vor dem von dem Kindersitz eingenommenen Platz befinden, in Tischposition, oder wenn dies nicht ausreichend ist, bauen Sie die Sitze der 2. Reihe aus, sodass der Kindersitz oder die Beine des Kindes nicht die Sitze der 2. Reihe berühren.

! Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf einem **Rücksitz der 3. Reihe** eingebaut werden.

Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

! Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder „entgegen der Fahrtrichtung“ auf einen Sitz dessen Front-Airbag aktiviert ist. Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.



Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende.

Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie in den folgenden Übersichten diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags



Lediglich der Beifahrer-Front-Airbag lässt sich deaktivieren.

- ☞ **Stecken Sie** bei ausgeschalteter Zündung den Schlüssel in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags.
- ☞ Drehen Sie ihn auf „**OFF**“.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel in dieser Stellung ab.

Die Kontrollleuchte des Beifahrer-Front-Airbags im Armaturenbrett bleibt während des gesamten Deaktivierungszeitraums eingeschaltet.

! Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, müssen Sie den Beifahrer-Airbag vorne deaktivieren, wenn Sie einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz vorne installieren. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Reaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

In Position „**OFF**“ wird der Beifahrer-Front-Airbag bei einem Aufprall nicht ausgelöst.



Sobald Sie den Kindersitz wieder entfernen, drehen Sie den Schalter des Beifahrer-Front-Airbags auf „**ON**“, um den Airbag wieder zu aktivieren und so die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.

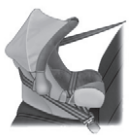
AR	لا يجب أبدا تركيب نظام لإجلاس الطفل الوجه باتجاه الوراء على مقعد سيارة مجهّز بوسادة أمان هوائية أمامية مفعّلة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه .
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumisťujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNÉHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage „seljaga sõidusuunas“ lapseistet juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkä ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYYNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránynak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGZSÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.

LT	NIEKADA neįrenkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.
LV	NEKAD NEuzstādiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.
MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghaliex tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøreretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji „tyłem do kierunku jazdy" na siedzeniu wyposażonym w CZOŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTEĽNÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitev lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedište koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installeras på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

Empfohlene Kindersitze

Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von Geburt bis 13 kg



L1
„RÖMER Baby-Safe Plus“
Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

Klassen 2 und 3: von 15 bis 36 kg



L4
„KLIPPAN Optima“
Ab 22 kg (ca. 6 Jahre) wird nur die Sitzerhöhung benutzt.

Klassen 2 und 3: von 15 bis 36 kg

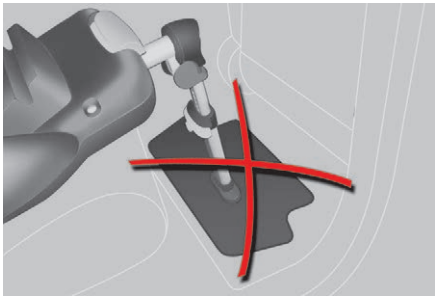


L5
„RÖMER KIDFIX“
Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden.
Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Kindersitze mit Stützfuß

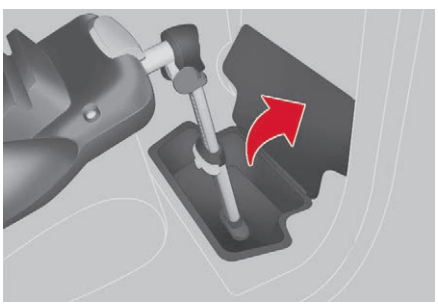


Beim Einbau von Kindersitzen mit Stützfuß (oder Stützbein) ist besondere Vorsicht geboten. Vor allem, wenn sich an den seitlichen Rücksitzen ein Staufach unter den Füßen befindet.
Der mittlere Rücksitz hat kein Staufach im Fußraum. Dort lässt sich ein Kindersitz mit Stützfuß leichter einbauen, gleichgültig, ob er mit ISOFIX-Halterungen oder mit dem Dreipunkt-Sicherheitsgurt eingebaut wird.



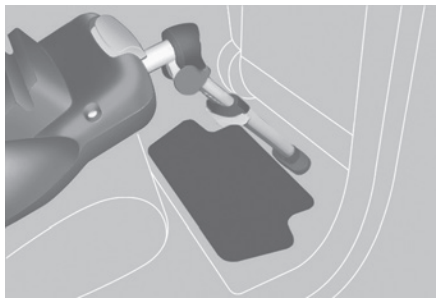
! Stellen Sie den Stützfuß nicht auf die Abdeckung des Staufachs, sie könnte bei einem heftigen Aufprall zerbrechen. Wenn sich der Stützfuß entsprechend justieren und einstellen lässt, schlagen wir Ihnen zwei andere Einbaumöglichkeiten vor.

Auf dem Boden des Staufachs



Wenn der Stützfuß lang genug ist, können Sie ihn auf dem Boden des Staufachs aufstellen. Entfernen Sie alle Gegenstände aus dem Staufach, bevor Sie den Stützfuß installieren.

Außerhalb des Staufachbereichs



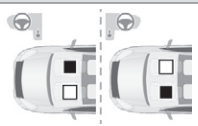
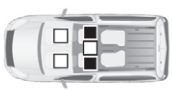
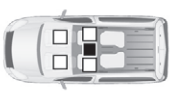
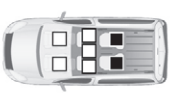
Wenn der Stützfuß lang genug ist und sich stark genug neigen lässt (unter Einhaltung der Einbauempfehlungen in der Montageanleitung des Kindersitzes), können Sie ihn auch so positionieren, dass er auf dem Boden außerhalb des Staufachbereichs aufsteht. Nutzen Sie die Längsverstellung des Rücksitzes oder des Vordersitzes, um den Stützfuß in eine akzeptable Position außerhalb des Staufachbereichs zu bringen.

! Wenn Sie den Stützfuß nicht wie oben beschrieben aufstellen können, dürfen Sie keinen Kindersitz mit Stützfuß auf diesem Sitz installieren.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze (a) je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

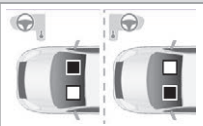
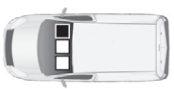
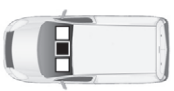


Sitz(e)			Gewicht des Kindes und Richtalter			
			Unter 13 kg (Klasse 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	**9 bis 18 kg** (Klasse 1) 1 bis ca. 3 Jahre	**15 bis 25 kg** (Klasse 2) 3 bis ca. 6 Jahre	**22 bis 36 kg** (Klasse 3) 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 (c) (d)	Beifahrersitz		**U**	**U**	**U**	**U**
Reihe 2 (e) (5 und 7 Sitze)	Seitenplätze		**U***	U*	**U**	**U**
	Mittlerer Platz		**U**	**U**	**U**	**U**
Reihe 3 (f) (g) (7 Plätze)	Alle Sitze		**U****	**U****	**U**	**U**

* Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf einem Sitz in der 2. Reihe eingebaut werden, außer Sie können ihn entsprechend den Empfehlungen des Abschnitts „Einbau von Kindersitzen mit Stützfuß“ einbauen.

** Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf einem Rücksitz der 3. Reihe eingebaut werden.



Platz			Gewicht des Kindes und Richtalter			
			Unter 13 kg (Klasse 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	**9 bis 18 kg** (Klasse 1) 1 bis ca. 3 Jahre	**15 bis 25 kg** (Klasse 2) 3 bis ca. 6 Jahre	**22 bis 36 kg** (Klasse 3) 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 (c) (d)	Einzelsitz		**U**	**U**	**U**	**U**
	Sitzbank, Seitenplatz		**U**	**U**	**U**	**U**
	Sitzbank, Mittlerer Platz (e)		**U**	**U**	**U**	**U**

U: Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

(a) Universalsitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.

(b) Klasse 0: von der Geburt bis 10 kg. Babyschalen und Babytragetaschen dürfen nicht auf dem Beifahrersitz vorne oder in der 3. Reihe eingebaut werden. Wenn Sie in der 2. Reihe eingebaut werden, verhindern Sie die Benutzung eines oder mehrerer Plätze in dieser Reihe.

(c) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(d) Wird ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut, muss der Beifahrer-Front-Airbag unbedingt deaktiviert werden. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden**. Wenn ein Kindersitz **auf dem Beifahrersitz vorne** „in Fahrtrichtung“ installiert wird, muss der Beifahrer-Front-Airbag aktiviert bleiben.

(e)



Um einen Kindersitz auf dem Rücksitz, entgegen der Fahrtrichtung oder in Fahrtrichtung, zu installieren, bewegen Sie den Vordersitz nach vorne und richten Sie anschließend die Rückenlehne auf, um ausreichend Platz für den Kindersitz und die Beine des Kindes zu lassen.

(e)



Der Kindersitz „RÖMER Baby-Safe Plus“ kann nicht auf diesem Sitz eingebaut werden.

(f) Stellen Sie die Rückenlehnen der Seitensitze und des Mittelsitzes der 2. Reihe, die sich vor dem von dem Kindersitz eingenommenen Platz befinden, in Tischposition, oder wenn dies nicht ausreichend ist, bauen Sie die Sitze der 2. Reihe aus, sodass der Kindersitz oder die Beine des Kindes nicht die Sitze der 2. Reihe berühren.

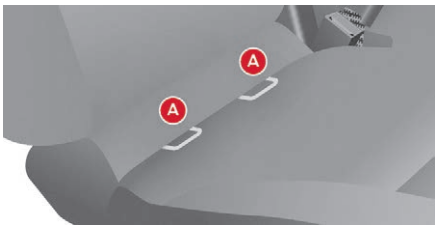
(g) Sind die Sitze der 3. Reihe besetzt, sollten Sie auf dem umklappbaren Sitz der 2. Reihe keinen Kindersitz installieren, um den reibungslosen Ein- und Ausstieg in die und aus der 3. Reihe zu gewährleisten.

i Die Kopfstütze vor Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz entfernen und verstauen. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

„ISOFIX“-Halterungen



Ihr Fahrzeug wurde in Übereinstimmung mit den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen für ISOFIX-Kindersitze zugelassen.
Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:



- Zwei vordere Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes, durch „ISOFIX“ gekennzeichnet,



- Eine als Top Tether bezeichnete Verankerung **B** hinten an der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes zum Befestigen des oberen Gurts.

Der Top Tether sichert den oberen Gurt von Kindersitzen, die damit ausgestattet sind.
Im Falle eines Frontalaufpralls begrenzt diese Vorrichtung die Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne.
Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.

Die ISOFIX-Kindersitze sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich leicht in die beiden Vorderösen **A** einklinken lassen. Manche verfügen auch über einen oberen Gurt, der an der Verankerung **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz am Top Tether zu befestigen:
- entfernen Sie die vordere Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz und verstauen Sie sie (setzen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- führen Sie den Gurt des Kindersitzes über die Rückenlehne des Sitzes und zentrieren Sie ihn zwischen den Öffnungen für die Kopfstützenstangen,
- befestigen die Halterung des oberen Gurtes an der Verankerung **B**,
- ziehen Sie den oberen Gurt fest.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.
Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

i In der Übersicht finden Sie die Einbaumöglichkeiten der ISOFIX-Kindersitze für Ihr Fahrzeug.

Empfohlener ISOFIX-Sitz

RÖMER Duo Plus ISOFIX
(Größenklasse: **B1**)

Klasse 1: 9 bis 18 kg



Einbau nur „in Fahrtrichtung“.
Wird an den Ösen **A** sowie der Verankerung **B**, dem sog. TOP TETHER, mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt.
Sitzschale in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Ruhen und Liegen.
Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden.
Befolgen Sie bitte die Anweisungen zum Einbau des Kindersitzes in der Montageanleitung des Sitzherstellers.

Übersicht über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.
Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

		Gewicht des Kindes/Richtalter										
		Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		**Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Klasse 0+)** Bis ca. 1 Jahr			**9 bis 18 kg (Klasse 1)** Von 1 bis ca. 3 Jahre				
Typ des ISOFIX-Kindersitzes		**Babyschale**		**entgegen der Fahrtrichtung**			**entgegen der Fahrtrichtung**		**in Fahrtrichtung**		
ISOFIX-Größenklasse		**F**	**G**	**C**	**D**	**E**	**C**	**D**	**A**	**B**	**B1**
Reihe 2 (5 und 7* Plätze)	Seitliche Sitze**	**IL-SU**		**IL-SU**			**IL-SU**		**IUF, IL-SU**		
	Mittelsitz	**Kein ISOFIX**									
Reihe 3 (7 Plätze)	Alle Sitze	**Kein ISOFIX**									

* Bei dem Modell mit sieben Sitzen müssen die drei Sitze der 2. Reihe beim Einbau der Kindersitze vorhanden sein.

** Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf einem seitlichen Beifahrersitz hinten in der 2. Reihe eingebaut werden, außer Sie können ihn entsprechend den Empfehlungen des Abschnitts „Einbau von Kindersitzen mit Stützfuß“ einbauen.

IUF: Geeigneter Platz für den Einbau eines **I**SOFIX-**U**niversalsitzes „in **F**ahrtrichtung“, der mit dem oberen Gurt befestigt wird.

IL-SU: Geeigneter Platz für den Einbau eines **I**SOFIX-**H**alb-**U**niversalsitzes, entweder:

- „entgegen der Fahrtrichtung“ mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- „in Fahrtrichtung“ mit Stützfuß,
- oder einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Die Kopfstütze vor Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz entfernen und verstauen. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

Anweisungen für Kindersitze

! Ein falsch im Fahrzeug eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.
Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.
Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst **wenig Spielraum** zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn der Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie den Sitz, falls erforderlich, nach vorne.
Auf den Rücksitzen lassen Sie immer genügend Platz zwischen dem Vordersitz und:

- dem Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“,
- den Füßen des Kindes in einem Kindersitz „in Fahrtrichtung“.

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf.

Wenn ein Kindersitz auf einem Rücksitz der 3. Reihe eingebaut wird, stellen Sie die Rückenlehnen der Seitensitze und des Mittelsitzes der 2. Reihe in Tischposition oder bauen Sie die Sitze der 2. Reihe aus, sodass der Kindersitz oder die Beine des Kindes nicht die Sitze der 2. Reihe berühren.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass er mit der Lehne so nah wie möglich an die Lehne des Fahrzeugsitzes anstößt bzw. diese wenn möglich berührt.
Sie müssen die Kopfstütze entfernen, wenn Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren.
Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze gut verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zum Geschoss wird.
Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

Kindersitz vorne

Die Gesetzgebung zur Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz vorne ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.
Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag, wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung dort eingebaut ist. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Einbau einer Sitzerhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.
Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.
CITROËN empfiehlt Ihnen, eine Sitzerhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.
Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das voll in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

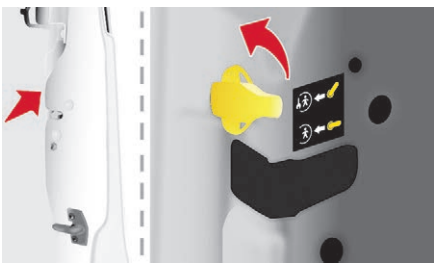
Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen vorzubeugen, benutzen Sie bitte die „Kindersicherung“.
Achten Sie darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.
Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Kindersicherung



Dies verhindert, dass die hinteren Türen von innen geöffnet werden können.

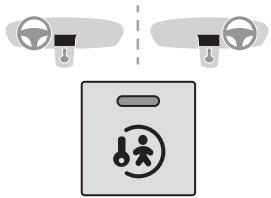
Manuell



Ein Etikett gibt die Position des Hebels und den Status der Kindersicherung an.

- ☞ Öffnen Sie ihn vollständig, über den Widerstand hinaus.
- ☞ Kippen Sie den Hebel im hinteren Bereich der Tür.

Elektroanlage



- ☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf diese Taste.

Kontrollleuchte leuchtet = Kindersicherung aktiviert.

! Dieses System ist unabhängig von der Zentralverriegelung.

! Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur für kurze Zeit verlassen.
Es empfiehlt sich, die Aktivierung der Kindersicherung bei jeder Verwendung zu prüfen.
Im Falle eines heftigen Aufpralls wird die Kindersicherung automatisch deaktiviert.

Fahrhinweise

Respektieren Sie die Straßenverkehrsordnung und seien Sie bei allen Verkehrsbedingungen vorsichtig.
Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer die Bedienungsschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.
Bei einer längeren Fahrt wird dringend empfohlen, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.
Fahren Sie bei schlechtem Wetter vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und halten Sie einen größeren Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen ein.

Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:
- stellen Sie sicher, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- Deaktivieren Sie die Funktion STOP & START.
- Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
- halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Beim Verlassen der überschwemmten Straße, sobald es die Sicherheitsbedingungen es erlauben, bremsen Sie mehrmals hintereinander leicht ab, um die Bremsscheiben und Bremsklötze zu trocknen.
Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wichtig!

! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse – Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems!
Parken Sie nicht und lassen Sie den Motor bei stehendem Fahrzeug nicht in Bereichen laufen, wo Substanzen und brennbare Materialien (trockenes Gras, Laub...) mit der heißen Auspuffanlage in Kontakt kommen könnten – Brandgefahr!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P.**

Abschleppen/Anhängerbetrieb

! Beim Abschleppen und beim Anhängerbetrieb wird das Zugfahrzeug in stärkerem Maße beansprucht. Außerdem ist vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit erforderlich.

Seitenwind

☞ Berücksichtigen Sie die erhöhte Windempfindlichkeit.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur.
Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.
☞ Um die Motordrehzahl zu verringern, verlangsamen Sie das Tempo.
Die maximal zulässige Anhängelast bei Bergfahrten hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab.
Achten Sie auf jeden Fall besonders auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Bei besonders starker Beanspruchung (Ziehen der maximalen Anhängelast an einer starken Steigung bei hoher Temperatur) wird die Motorleistung automatisch begrenzt. In diesem Fall bringt die automatische Abschaltung der Klimaanlage dem Motor wieder mehr Leistung.



☞ Halten Sie beim Aufleuchten dieser Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte schnellstmöglich an und stellen Sie den Motor ab.

! Neues Fahrzeug
Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1 000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

Bremsen

Bei Zugbetrieb verlängert sich der Bremsweg. Um eine Erhitzung der Bremsen zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Reifen

☞ Prüfen Sie die Reifendrücke am Zugfahrzeug und am Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

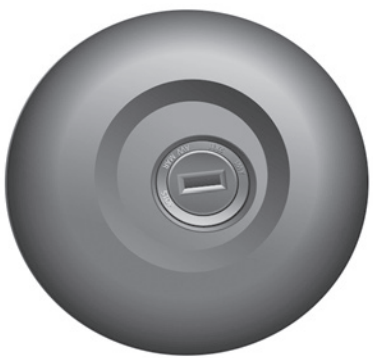
Beleuchtung

☞ Überprüfen Sie die Beleuchtung und die Signalanlage des Anhängers sowie die Leuchtweitenverstellung der Fahrzeugscheinwerfer.

i Weitere Informationen zur **Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Bei der Montage einer Original-Anhängerkupplung von CITROËN wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert, um das akustische Signal zu vermeiden.

Starten und Anhalten



Zündschlüssel auf Betrieb und Zubehör.
Um das Lenkschloss zu entriegeln, bewegen Sie das Lenkrad leicht und drehen Sie den Schlüssel dabei vorsichtig um. Bestimmtes Zubehör ist in dieser Position betriebsbereit.

Zündschlüssel auf Anlassen.
Der Anlasser wird betätigt, der Motor läuft – lassen Sie den Schlüssel los.

Zündschlüssel auf STOP: Lenkradschloss
Die Zündung ist ausgeschaltet. Drehen Sie das Lenkrad, bis die Lenksäule verriegelt. Ziehen Sie den Schlüssel ab.



Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, ist eine Fahrzeugöffnung nicht richtig geschlossen. Bitte überprüfen!



Dieselmotoren
Bei ausreichend hoher Temperatur leuchtet die Kontrollleuchte weniger als eine Sekunde auf. In diesem Fall können Sie sofort starten.

Warten Sie bei kalter Witterung, bis die Kontrollleuchte erloschen ist, und betätigen Sie dann den Anlasser (Zündschlüssel auf Anlassen), bis der Motor anspringt.

i Lassen Sie beim Ausschalten der Zündung den Motor noch ein paar Sekunden laufen, um dem Turbokompressor (Dieselmotor) Zeit zu lassen, die Geschwindigkeit zu verlangsamen.
Geben Sie beim Ausschalten der Zündung kein Gas.
Nach dem Parken des Fahrzeugs muss kein Gang eingelegt werden.

Elektronische Anlasssperre

Alle Schlüssel enthalten eine elektronische Anlasssperre.
Diese Sperre blockiert das Motorversorgungssystem und wird automatisch aktiviert, wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird.
Nach dem Einschalten der Zündung treten Schlüssel und elektronische Anlasssperre in einen Dialog ein.
Der metallische Teil des Schlüssels muss für eine ordnungsgemäße Verbindung ganz ausgeklappt sein.

Bei Schlüsselverlust
Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Ausweis an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.
Der Vertreter des CITROËN-Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.



! Vergewissern Sie sich beim Verlassen des Fahrzeugs, dass die Leuchte nicht eingeschaltet bleiben und dass keine wertvollen Gegenstände frei ausliegen.
Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für kurze Zeit verlassen.

Feststellbremse



Betätigung

☞ Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse bis zum Anschlag an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
☞ Prüfen Sie, ob die Bremse richtig angezogen ist, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.

! Schlagen Sie beim Parken am Hang die Räder zum Bordstein ein und ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse an.
Es ist unnötig, nach dem Parken des Fahrzeugs einen Gang einzulegen, vor allem im beladenen Zustand.

i Betätigen Sie die Feststellbremse, **nur bei Fahrzeug im Stillstand**.
Für den Fall, dass Sie die Feststellbremse unter außergewöhnlichen Umständen während der Fahrt verwenden, ziehen Sie sie zurückhaltend an, um die Hinterräder nicht zu blockieren (Rutschgefahr).

Entriegeln

☞ Ziehen Sie leicht am Hebel der Feststellbremse und drücken Sie auf den Knopf, um den Hebel zu lösen.

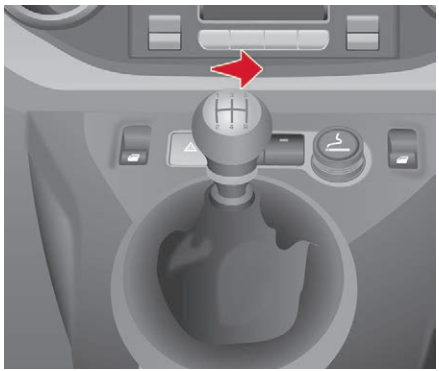
Ein Aufleuchten dieser Warnleuchte während der Fahrt weist darauf hin, dass die Feststellbremse noch angezogen ist oder nicht vollständig gelöst wurde.

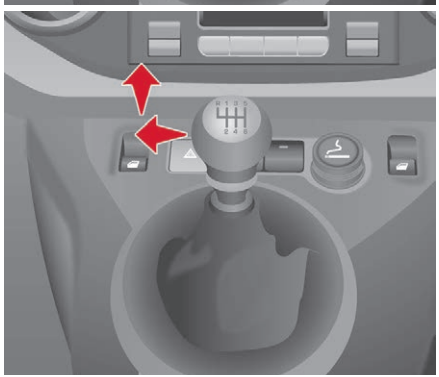
Schaltgetriebe

Treten Sie das Kupplungspedal immer voll durch, damit sich die Gänge leichter schalten lassen.
Um jede Behinderung unter dem Pedal zu vermeiden:
- Achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt und korrekt am Boden befestigt ist,
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Lassen Sie beim Fahren die Hand nicht auf dem Schalthebelknopf liegen, denn der ausgeübte Druck kann, auch wenn er nur leicht ist, auf die Dauer zur Abnutzung der inneren Getriebeteile führen.

Rückwärtsgang einlegen





☞ Heben Sie bei einem 6-Gang-Schaltgetriebe den Ring unter dem Schalthebelknopf an.

! Diese Bewegung muss langsam ausgeführt werden, um Schaltgeräusche zu vermeiden. Warten Sie den kompletten Stillstand des Fahrzeugs ab, bevor Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Einlegen des 5. oder 6. Gangs

☞ Schieben Sie den Schalthebel ganz nach rechts, um den Gang einzulegen.

Automatisiertes 6-Gang-Getriebe

Auswahl des Modus



- Automatisierter Modus: das Gangwahlrad befindet sich in der Position **A**.
- Manueller Modus: das Gangwahlrad befindet sich in der Position **M**.

! Aus Sicherheitsgründen:
Die Position **N** kann nur bei betätigtem Bremspedal verlassen werden.
Ein Wechsel von Position **A** (automatisierter Modus) auf Position **M** (manueller Modus) oder umgekehrt kann jederzeit ausgeführt werden. Die Kontrollleuchte **A** im Kombiinstrument erlischt.

Starten des Fahrzeugs

☞ Um das Fahrzeug zu starten, muss das Gangwahlrad in Position **N** stehen.
☞ Treten Sie das Bremspedal durch.
☞ Starten des Motors.
☞ Bringen Sie bei laufendem Motor das Gangwahlrad wie gewünscht auf **R**, **A** oder **M**.
☞ Lassen Sie das Bremspedal wieder los und beschleunigen Sie.

Wenn sich das Gangwahlrad nicht in Position **N** befindet und/oder wenn das Bremspedal nicht gedrückt wird, startet das Fahrzeug nicht. Beginnen Sie den Startvorgang neu.

Rückwärtsgang



Einlegen des Rückwärtsgangs

☞ Stellen Sie das Gangwahlrad auf **R**.
Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist.

Neutral (Leerlauf)



Einlegen des Leerlaufs

☞ Stellen Sie das Gangwahlrad auf **N**.
Wählen Sie diese Stellung nicht, wenn das Fahrzeug rollt, auch nicht kurzzeitig.

Automatikmodus



Wechsel in den Automatikmodus

☞ Stellen Sie das Gangwahlrad auf **A**.
Das Getriebe arbeitet nun im Automatikmodus ohne Zutun des Fahrers.
Es wählt fortwährend den am besten passenden Gang anhand der folgenden Parameter aus:
- Fahrstil,
- Straßenprofil,
- Optimierung des Kraftstoffverbrauchs.

Manueller Betrieb



Wechsel in den manuellen Betrieb

☞ Stellen Sie das Gangwahlrad auf **M**.

Gang wechseln



☞ Drücken Sie den Schalter „**+**“, um hochzuschalten.
☞ Drücken Sie den Schalter „**-**“, um herunterzuschalten.

- Bei stehendem Fahrzeug oder bei geringer Geschwindigkeit, z.B. bei Annäherung an eine Stop-Straße schaltet das Getriebe automatisch bis zum 1. Gang zurück.
- Es ist nicht notwendig, das Gaspedal beim Gangwechsel vollständig freizugeben.
- Gangwechselbefehle können nur ausgeführt werden, wenn die Motordrehzahl dies zulässt.
- Aus Sicherheitsgründen können, je nach Motordrehzahl, Gangwechsel in einen niedrigeren Gang automatisch ausgeführt werden.

! Bei hoher Motordrehzahl (starkes Beschleunigen) wird der nächsthöhere Gang nicht eingelegt, wenn der Fahrer dies nicht manuell vornimmt.

Beschleunigung

Zum optimalen Beschleunigen (beispielsweise während eines Überholvorgangs) treten Sie einfach das Gaspedal ganz durch, bis über den Widerstand hinaus.

Fahrzeug im Stillstand, Motor dreht

Bei länger stehendem Motor kehrt das Getriebe automatisch in den Leerlauf **N** zurück.

Anhalten des Fahrzeugs

☞ Stellen Sie das Gangwahlrad vor Ausschalten des Motors auf **N**.
Grundsätzlich muss die Feststellbremse angezogen werden. Vergewissern Sie sich dann, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse am Kombiinstrument leuchtet.

! Achten Sie vor Arbeiten im Motorraum darauf, dass das Getriebe in Leerlaufstellung **N** steht.

Gangwechselanzeige

System, das zum Senken des Kraftstoffverbrauchs beitragen kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.
Bei einem automatisierten Getriebe ist das System nur im manuellen Modus aktiv.

Je nach Fahrsituation und Ausstattung Ihres Fahrzeugs kann Ihnen das System empfehlen, in einen höheren Gang (oder in mehrere höhere Gänge) zu schalten. Sie können dieser Empfehlung nachkommen und dabei auch Gänge überspringen.
Sie sind nicht verpflichtet, den Schaltempfehlungen Folge zu leisten. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also weiterhin, ob er den Empfehlungen der Anzeige nachkommt oder nicht.
Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.



Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils im Kombiinstrument. Es kann zusätzlich der empfohlene Gang angezeigt werden.

i Das System passt seine Gangwahlempfehlungen in Übereinstimmung mit den Fahrbedingungen (Steigung, Last usw.) und den Anforderungen des Fahrers (Leistung, Beschleunigung, Bremsen usw.) an.
Das System empfiehlt nie:
- den 1. Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen.

STOP & START

Das STOP & START-System versetzt den Motor während eines Stopps (z.B. an roten Ampeln, im Stau usw.) kurzzeitig in den Standby-Modus (STOP-Modus). Der Motor springt automatisch wieder an (START-Modus), wenn Sie weiterfahren möchten. Der Neustart erfolgt sofort, zügig und geräuscharm.
Mithilfe des STOP & START-Systems, das sich insbesondere für den Stadtverkehr eignet, können der Kraftstoffverbrauch, die Abgasemissionen und der Geräuschpegel bei stehendem Fahrzeug reduziert werden.

Betrieb

Übergang des Motors in den STOP-Modus

ECO Die Kontrollleuchte „**ECO**“ leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und der Motor schaltet auf Standby:

- bei einem **Schaltgetriebe** bei einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h (je nach Ausführung), wenn Sie den Schalthebel in den Leerlauf stellen und das Kupplungspedal loslassen,
- bei einem **automatisierten 6-Gang-Schaltgetriebe** bei einer Geschwindigkeit von weniger als 8 km/h, wenn Sie das Bremspedal durchtreten oder das Gangwahlrad auf **N** stellen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Zeitzähler ausgestattet ist, erfolgt eine Zusammenzählung der Zeiten, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung mit dem Schlüssel wird der Zeitzähler auf null gestellt.

Bei einem automatisierten 6-Gang-Schaltgetriebe ist zum Erleichtern des Parkvorgangs der STOP-Modus mehrere Sekunden lang nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs nicht verfügbar.
Durch das STOP & START-System werden die Fahrzeugfunktionen wie z. B. die Bremsanlage oder die Servolenkung usw. nicht verändert.

Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt mit dem Schlüssel aus.

Sonderfälle: STOP-Modus nicht verfügbar

Der Modus STOP wird in den folgenden Fällen nicht aktiviert:
- das Fahrzeug steht auf starkem Gefälle (bergauf oder bergab),
- wenn die Fahrertür geöffnet wird,
- wenn Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers lösen,
- wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h seit dem letzten Starten mit dem Schlüssel nicht überschritten wurde,
- wenn die Beibehaltung einer angenehmen Temperatur im Innenraum dies erfordert,
- wenn die Funktion „Beschlagfreihalten“ aktiviert ist,
- wenn bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Außentemperatur etc.) den Motorbetrieb erfordern, damit Systemfunktionen genutzt werden können.

ECO In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte „**ECO**“ für einige Sekunden und erlischt dann.

Dies ist völlig normal.

Übergang des Motors in den START-Modus

ECO Die Kontrollleuchte „**ECO**“ erlischt und der Motor startet erneut:

- **bei einem Schaltgetriebe**, wenn Sie das Kupplungspedal **ganz** durchtreten,
- **bei einem automatisierten 6-Gang-Schaltgetriebe:**
  - wenn Sie das Bremspedal loslassen, während der Gangschalthebel auf Position **A** oder **M**, steht,
  - oder wenn Sie das Gangwahlrad auf Position **A** oder **M** schalten, während der Gangwählhebel auf **N** steht und das Bremspedal nicht betätigt ist,
  - oder wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Bei einem Schaltgetriebe im Modus STOP leuchtet bei einem Gangwechsel ohne komplettes Auskuppeln eine Kontrollleuchte auf oder eine Warnmeldung mit dem Hinweis, das Kupplungspedal für einen Neustart des Motors erneut durchzutreten, wird angezeigt.

Sonderfälle: Der START-Modus wurde automatisch ausgelöst

Aus Gründen der Sicherheit und des Komforts wird der START-Modus automatisch ausgelöst, wenn:
- Sie die Fahrertür öffnen,
- Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers lösen,
- die Fahrzeuggeschwindigkeit 25 km/h bei einem Schaltgetriebe oder 11 km/h bei einem automatisierten Sechsgang-Schaltgetriebe überschreitet,
- bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Einstellung der Klimaanlage, etc.) den Motorbetrieb erfordern, damit Systemfunktionen genutzt werden können.

ECO In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte „**ECO**“ für einige Sekunden und erlischt dann.

Dies ist völlig normal.

Manuelle Deaktivierung

In bestimmten Fällen, wie bei der Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum, kann es sinnvoll sein das STOP & START-System zu deaktivieren.
Die Anforderung zur Deaktivierung kann jederzeit, nach Einschalten der Zündung, durchgeführt werden.



☞ Drücken Sie jederzeit die Taste „**ECO OFF**“, um das System zu deaktivieren.

Die Deaktivierung wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte der Betätigung in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm angezeigt.

! Wenn die Deaktivierung im Modus STOP durchgeführt wurde, wird der Motor sofort wieder gestartet.

Manuelle Reaktivierung

☞ Drücken Sie erneut die Taste **ECO OFF**.
Das System ist wieder aktiv; darauf wird durch das Erlöschen der Schalterleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument hingewiesen.

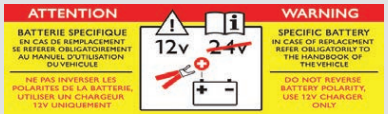
i Das System wird bei jedem Neustart mit dem Schlüssel wieder aktiviert.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung blinkt die Taste **ECO OFF** und leuchtet anschließend ununterbrochen auf.

Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
Tritt im STOP-Modus eine Funktionsstörung auf, stirbt der Motor möglicherweise ab. Alle Kontrollleuchten des Kombiinstruments leuchten auf. Es ist dann erforderlich, die Zündung auszuschalten und den Motor erneut zu starten.

! 

Das STOP & START-System erfordert eine 12V-Batterie mit spezieller Technologie. Sämtliche Eingriffe an diesem Batterietyp sind ausschließlich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.
Der Einbau einer anderen als der von CITROËN empfohlenen Batterie kann zu Funktionsstörungen des Systems führen.
Weitere Informationen zur **Batterie** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! **Öffnen der Motorhaube**
Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum sollten Sie das STOP & START-System deaktivieren, um die mit dem automatischen Auslösen des Modus START verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

! **Fahren auf überschwemmter Fahrbahn**
Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das STOP & START-System zu deaktivieren.
Weitere Informationen zu den **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

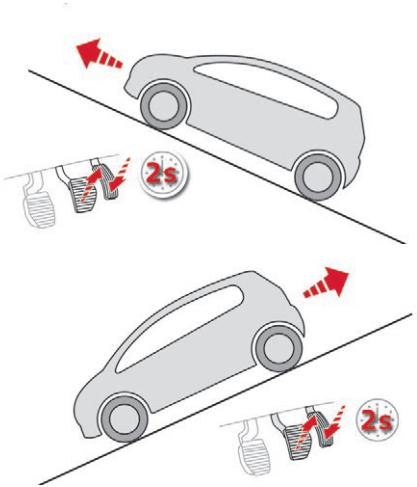
Berganfahrassistent

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment lang (ungefähr 2 Sekunden), die Bremsen Ihres Fahrzeuges beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.
Dieses System (auch HHC – Hill Holder Control – genannt), das in das dynamische Stabilitätskontrollsystem integriert ist, wird unter folgenden Bedingungen aktiviert:

- das Fahrzeug muss stehen, der Motor laufen und der Fuß auf der Bremse sein,
- das Gefälle der Straße muss mehr als 5 % betragen,
- bei Steigungen muss sich das Getriebe im Leerlauf befinden oder ein Gang muss eingelegt sein, jedoch nicht der Rückwärtsgang,
- bergab muss der Rückwärtsgang eingelegt sein.

Der Berganfahrassistent dient dem höheren Fahrkomfort. Es handelt sich dabei weder um eine automatische Parkfunktion noch um eine automatische Feststellbremse.

Funktionsweise



Wenn Sie Brems- und Kupplungspedal drücken, haben Sie nach Loslassen des Bremspedals etwa 2 Sekunden Zeit, in der das Fahrzeug nicht zurückrollt und ohne dass die Feststellbremse zum Anfahren verwendet werden muss.

Während des Anfahrvorgangs wird die Funktion automatisch deaktiviert, wobei der Bremsdruck allmählich verringert wird. Dabei kann es sein, dass das typische Geräusch des Lösens der Bremse zu hören ist, das auf die unmittelbar bevorstehende Anfahrbewegung des Fahrzeugs hindeutet.

Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während der Berganfahrassistent aktiv ist. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Feststellbremse von Hand anziehen und anschließend kontrollieren, ob die Kontrollleuchte der Feststellbremse ständig aufleuchtet.

Der Berganfahrassistent wird in folgenden Fällen deaktiviert:

- wenn das Kupplungspedal losgelassen wird,
- wenn die Feststellbremse angezogen ist,
- wenn der Motor ausgeschaltet ist,
- wenn der Motor ausgeht.

Funktionsstörung

Im Falle einer Funktionsstörung des Systems leuchtet diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf. Lassen Sie in dem Fall das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Reifendrucküberwachung

Dieses System überwacht automatisch den Reifendruck während der Fahrt.
Das System überwacht permanent den Druck der vier Reifen sobald das Fahrzeug in Bewegung ist.
Drucksensoren befinden sich im Ventil eines jeden Reifens (abgesehen vom Ersatzrad).
Das System löst einen Alarm aus, sobald es einen Reifendruckabfall von einem oder mehreren Reifen erkennt.

! Das System ist kein Ersatz für die monatliche Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Strecken.
Das Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).

Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

! Die Reifendruck-Sollwerte für Ihr Fahrzeug sind auf dem Reifendruckaufkleber angegeben.
Der Reifendruck muss bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.
Für weitere Informationen zu den **Kenndaten** auf dem Reifendruckaufkleber siehe entsprechende Rubrik.

Warnung niedriger Reifendruck

Dies wird durch das ununterbrochene Leuchten der Warnleuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.

Bei einer an einem einzelnen Reifen festgestellten Anomalie, ermöglicht das Piktogramm oder die angezeigte Meldung, je nach Ausstattung, diesen zu identifizieren.
- Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.
- Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).

oder
- wenn Sie einen Kompressor besitzen, z.B. den aus dem Notfall-Reifenpannenset, führen Sie eine Kaltprüfung der vier Reifen durch.

oder
- wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

i Die Warnung bleibt bis zur erneuten Auffüllung, der Reparatur oder dem Austausch des oder der betroffenen Reifen bestehen.
Das Ersatzrad („Notrad“ oder Stahlfelge) besitzt keinen Sensor.

Funktionsstörungen

Das Blinken, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Kontrollleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der „Service“-Kontrollleuchte und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung, zeigt eine Funktionsstörung des Systems an.

In diesem Fall erfolgt keine Überwachung des Reifendrucks mehr.

Diese Warnung erscheint auch, wenn mindestens eines der Räder keinen Sensor besitzt (z. B. Ersatzrad („Notrad“ oder Stahlfelge)).

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen oder, nach Reparatur einer Reifenpanne, den Reifen wieder auf der mit einem Sensor ausgestatteten Originalfelge montieren zu lassen.

Reifendrucküberwachung mit Reinitialisierung



System zur Erfassung eines zu niedrigen Reifendrucks während der Fahrt.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, überwacht das System den Reifendruck aller vier Reifen.
Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen **mit den Referenzwerten, die nach jeder Anpassung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen**.
Das System löst eine Warnung aus, sobald es den Fülldruckabfall von einem oder mehreren Reifen erkennt.

Das System der Reifendruckerkennung ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers.
Dieses System befreit Sie nicht von der monatlichen Kontrolle des Reifendrucks (einschl. der des Ersatzrades) sowie vor einer langen Fahrstrecke.
Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).

Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber.
Zusätzliche Informationen zum Thema Kenndaten finden Sie im entsprechenden Abschnitt.
Der Reifendruck muss bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit).
Andernfalls (wenn noch warm) 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

Warnung niedriger Reifendruck

Diese Warnung wird durch das ununterbrochene Leuchten der Leuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung auf dem Bildschirm.

- ☞ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ☞ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens.
Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

☞ Wenn Sie einen Kompressor besitzen, z.B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Kaltprüfung der vier Reifen durch.
☞ Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

Oder:

☞ Verwenden Sie bei einer Reifenpanne das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).

i Die Warnung bleibt bis zur Neuinitialisierung der Anlage bestehen.

Reinitialisieren

Nach jeder Druckanpassung an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

! Stellen Sie bitte vor der Reinitialisierung des Systems sicher, dass der Reifendruck an allen vier Reifen für die Benutzung des Fahrzeugs korrekt ist und den Empfehlungen auf dem Reifendruckaufkleber entspricht.
Der Reifendruckalarm ist nur zuverlässig, wenn die Neuinitialisierung des Systems mit richtig angepasstenReifendruck der vier Reifen verlangt wird.
Das System der Reifendruckerkennung gibt keine Meldung, wenn der Druck zum Zeitpunkt der Neuinitialisierung falsch ist.

Das System muss bei **eingeschalteter Zündung** und stehendem Fahrzeug wie folgt zurückgesetzt werden:

- bei mit einem Bildschirm ausgestatteten Fahrzeugen über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs,
- bei Fahrzeugen ohne Bildschirm über die Taste am Armaturenbrett.

Bildschirm A

☞ Drücken Sie die Taste **MENU**, um zum Hauptmenü zu gelangen.
☞ Drücken Sie auf die Taste „▲“ oder „▼“, um das Menü „**Fahrz. konfig.**“ auszuwählen, und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste **OK**.
☞ Drücken Sie auf die Taste „▲“ oder „▼“, um das Menü „**Reinitial. Reifen**“ auszuwählen, und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste **OK**.
Es wird eine Meldung zur Bestätigung der Anfrage angezeigt.
☞ Bestätigen Sie durch Drücken der Taste **OK**.

Bildschirm C

☞ Drücken Sie die Taste **MENU**, um das Hauptmenü aufzurufen.
☞ Drücken Sie die Tasten „▲“ oder „▼“, um das Menü „**Benutzeranpassung-Konfiguration**“ auszuwählen, und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste **OK**.
☞ Drücken Sie die Taste „▲“ oder „▼“, um das Menü „**Fahrzeugparameter definieren**“ auszuwählen und bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Taste **OK**.
☞ Drücken Sie die Taste „▲“ oder „▼“, um das Menü „**Reifendruck**“ und dann „**Reinitialisierung**“ auszuwählen und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste **OK**. Eine Meldung bestätigen die Reinitialisierung.

Touchscreen

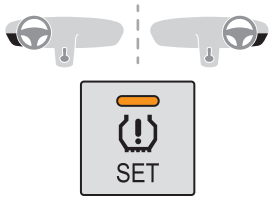
☞ Drücken Sie die Taste **MENU**.
☞ Wählen Sie das Menü „**Fahren**“ aus.
☞ Auf der Sekundärseite drücken Sie auf „**Initialisierung Reifenfülldruck**“.

Es wird eine Meldung zur Bestätigung der Reinitialisierung angezeigt.

☞ Wählen Sie „**Ja**“ oder „**Nein**“ und bestätigen Sie anschließend Ihre Auswahl.

Eine Meldung bestätigt die Reinitialisierung.

Taste am Armaturenbrett



☞ Halten Sie diese Taste gedrückt.
Ein hohes akustisches Signal bestätigt die Rücksetzung.
Ein tiefes akustisches Signal gibt an, dass die Rücksetzung nicht erfolgreich war.
Die neuen gespeicherten Druckparameter werden vom System als Referenzwerte behandelt.

! Der Reifendruckalarm kann nur dann zuverlässig funktionieren, wenn bei der Reinitialisierung des Systems der Druck aller vier Reifen korrekt eingestellt ist.

i **Schneeketten**
Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Funktionsstörung

Das blinkende, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte weisen auf eine Funktionsstörung des Systems hin.
In diesem Fall erfolgt keine Überwachung des Reifendrucks mehr.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Nach jeder Maßnahme am System ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und dann deren Neuinitialisierung durchzuführen.

„LIMIT“ Geschwindigkeitsbegrenzer

Das System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit.



1. Anwahl/Abwahl des Begrenzer-Modus
2. Reduziert den eingestellten Wert
3. Erhöht den eingestellten Wert
4. Einschalten/Pausieren des Geschwindigkeitsbegrenzers

Die Einstellung erfolgt bei laufendem Motor, gleich ob im Stand oder während des Fahrens. Die geringste programmierbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h.
Die Fahrgeschwindigkeit wird durch Treten des Gaspedals bis zu einem spürbaren Widerstand bestimmt, der anzeigt, dass der gespeicherte Begrenzerwert erreicht wurde.
Allerdings lässt sich die vorprogrammierte Geschwindigkeit überschreiten, indem man das Gaspedal über den Widerstand hinaus bis zum Anschlag durchtritt. Damit der Geschwindigkeitsbegrenzer seine Funktion wieder aufnimmt, genügt es, das Gaspedal langsam loszulassen und das Tempo unter die vorprogrammierte Geschwindigkeit abfallen zu lassen.
Die Einstellung und der Betrieb des Systems erfolgen bei laufendem Motor, gleich ob im Stand oder während des Fahrens.

Der Status des Geschwindigkeitsbegrenzers und die programmierte Geschwindigkeit erscheinen in der Anzeige des Kombiinstruments.



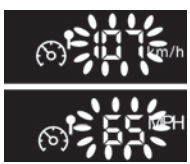
Funktion angewählt, Symbol „Geschwindigkeitsbegrenzer“ wird angezeigt.



Funktion deaktiviert, zuletzt programmierte Geschwindigkeit – **OFF**.



Funktion aktiviert

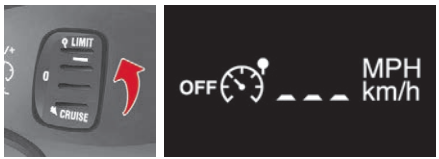


Fahrzeuggeschwindigkeit höher:
Die programmierte Geschwindigkeit blinkt.



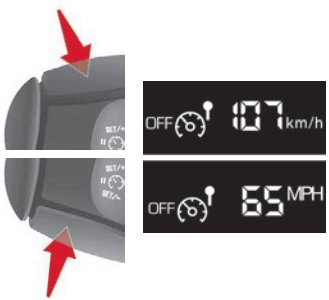
Funktionsstörung:
OFF – die Striche blinken.

Funktion anwählen



☞ Drehen Sie den Schalter auf **LIMIT**. Der Geschwindigkeitsregler ist angewählt, aber noch nicht aktiviert und es ist noch keine Geschwindigkeit programmiert.

Geschwindigkeit programmieren

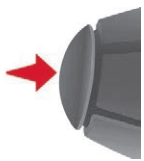


Die Geschwindigkeit kann programmiert werden, ohne den Begrenzer zu aktivieren, jedoch bei laufendem Motor.

Um eine **höhere** als die vorhergehende Geschwindigkeit zu speichern:
☞ Drücken Sie die Taste **SET +**.
Ein kurzer Druck erhöht die Geschwindigkeit um je 1 km/h.
Ein langer Druck erhöht die Geschwindigkeit um je 5 km/h.

Um eine **niedrigere** als die vorhergehende Geschwindigkeit zu speichern:
☞ Drücken Sie die Taste **SET -**.
Ein kurzer Druck verringert die Geschwindigkeit um je 1 km/h.
Ein langer Druck verringert die Geschwindigkeit um je 5 km/h.

Aktivieren/Deaktivieren





Drücken Sie die Taste einmal, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren und ein zweites Mal, um ihn zu deaktivieren schalten **(OFF)**.

Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit





Der Tritt auf das Gaspedal, um die programmierte Geschwindigkeit zu überschreiten, ist wirkungslos, es sei denn, das Gaspedal wird **kräftig** über den **Widerstand** hinaus getreten.
Der Begrenzer wird dann vorübergehend deaktiviert, die programmierte Geschwindigkeit blinkt und es ertönt ein Warnsignal.
Um den Begrenzer wieder zu aktivieren, verlangsamen Sie die Fahrt unter die programmierte Geschwindigkeit.

Blinkende Geschwindigkeitsanzeige

Die Anzeige blinkt:
- wenn das Gaspedal über den Widerstand hinaus getreten wurde,
- wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eine überhöhte Geschwindigkeit aufgrund des Straßenbelags oder eines starken Gefälles nicht verhindern kann,
- bei einer starken Beschleunigung des Fahrzeugs.

Funktion ausschalten





☞ Schalten Sie den Schalter auf **0** oder schalten Sie die Zündung aus, um das System auszuschalten.

Die zuletzt programmierte Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Funktionsstörung



Die gespeicherte Geschwindigkeit ist gelöscht, die drei Striche auf der Anzeige blinken.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer in keinem Fall von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeiten noch von seiner Aufmerksamkeit.
Achten Sie auf das Straßenprofil, seien Sie vorsichtig bei starkem Beschleunigen und behalten Sie immer die Kontrolle über Ihr Fahrzeug.
Um jede Behinderung unter dem Pedalwerk zu vermeiden:
- Achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt und korrekt am Boden befestigt ist.
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

„CRUISE“ Geschwindigkeitsregler

Ein System, das automatisch die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf dem vom Fahrer programmierten Wert hält, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss.



1. An-/Abwahl des Regler-Modus
2. Reduziert den eingestellten Wert
3. Erhöht den eingestellten Wert
4. Unterbrechung/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung

Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann erst ab 40 km/h und ab dem 4. Gang programmiert bzw. aktiviert werden.

Dieses Bedienelement zeigt im Bedienfeld den Auswahlstatus der Funktion und die programmierte Geschwindigkeit.



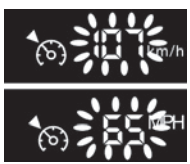
Funktion angewählt, Anzeige für Auswahl der „Geschwindigkeitsregelung“.



Funktion deaktiviert **OFF**



Funktion aktiviert

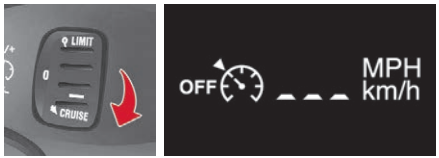


Fahrzeuggeschwindigkeit höher:
Die programmierte Geschwindigkeit blinkt.



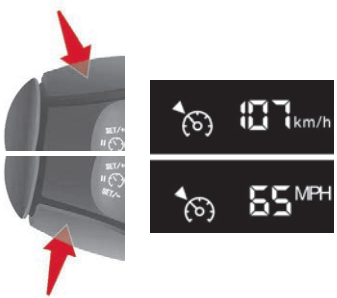
Funktionsstörung:
OFF – die Striche blinken.

Funktion anwählen



☞ Drehen Sie den Ring auf CRUISE. Der Geschwindigkeitsregler ist angewählt, aber noch nicht aktiviert und es ist noch keine Geschwindigkeit programmiert.

Erste Aktivierung/ Geschwindigkeit programmieren



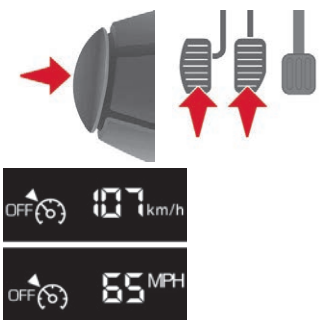
☞ Treten Sie das Gaspedal bis zum Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit.
☞ Drücken Sie die Taste **SET –** bzw. **SET +**.
Die eingegebene Geschwindigkeit ist jetzt gespeichert und das Fahrzeug behält diese automatisch bei.

Kurzzeitiges Überschreiten der Geschwindigkeit



Momentanes **Beschleunigen** und Fahren mit einer höheren als der programmierten Geschwindigkeit ist möglich. Der programmierte Wert blinkt.
Wenn das Gaspedal wieder losgelassen wird, nimmt das Fahrzeug die programmierte Geschwindigkeit wieder auf.

Ausschalten (off)



☞ Drücken Sie die Taste, das Bremspedal oder die Kupplung.

Reaktivierung

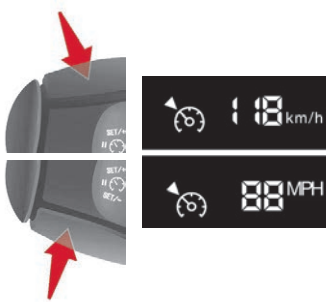


☞ Drücken Sie nach dem Deaktivieren des Geschwindigkeitsreglers diese Taste.

Das Fahrzeug nimmt die zuletzt programmierte Geschwindigkeit wieder auf.

Sie können auch so vorgehen wie bei der oben beschriebenen „ersten Aktivierung“.

Programmierte Sollgeschwindigkeit ändern



Um eine **höhere** als die vorhergehende Geschwindigkeit zu speichern, haben Sie zwei Möglichkeiten:

Ohne Verwendung des Gaspedals

☞ Drücken Sie die Taste **SET +.**

Ein kurzer Druck erhöht die Geschwindigkeit um je 1 km/h.

Ein langer Druck erhöht die Geschwindigkeit um je 5 km/h.

Unter Verwendung des Gaspedals

☞ Überschreiten Sie die gespeicherte Geschwindigkeit, bis Sie die gewünschte Geschwindigkeit erreicht haben.

☞ Drücken Sie die Taste **SET -** bzw. **SET +**.

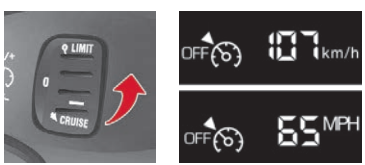
Um eine **niedrigere** als die vorhergehende Geschwindigkeit zu speichern:

☞ Drücken Sie die Taste **SET -**.

Ein kurzer Druck verringert die Geschwindigkeit um je 1 km/h.

Ein langer Druck verringert die Geschwindigkeit um je 5 km/h.

Funktion ausschalten



☞ Schalten Sie den Schalter auf **0** oder schalten Sie die Zündung aus, um das System auszuschalten.

Programmierte Geschwindigkeit löschen

Wurde das Fahrzeug angehalten, nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde, speichert das System keine Geschwindigkeiten mehr.

Funktionsstörung



Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, und dann durch drei Striche ersetzt. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

! Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Sie die programmierte Sollgeschwindigkeit durch ununterbrochenen Druck auf die Taste ändern, da die Geschwindigkeit sich schnell erhöhen oder verringern kann.
Benutzen Sie den Geschwindigkeitsregler nicht auf rutschiger Fahrbahn oder in dichtem Verkehr.
Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die programmierte Geschwindigkeit überschreitet.
Der Geschwindigkeitsregler entbindet den Fahrer weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit oder Verantwortung im Straßenverkehr.
Die Füße sollten in unmittelbarer Nähe der Pedale bleiben.
Um jede Behinderung unter dem Pedalwerk zu vermeiden:
- Achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt und korrekt am Boden befestigt ist.
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Active City Brake

Active City Brake ist ein Fahrassistenzsystem, das entwickelt wurde, um einen Frontalzusammenstoß zu vermeiden bzw. die Geschwindigkeit eines Aufpralls zu reduzieren, wenn der Fahrer nicht oder zu spät reagiert (bei ungenügendem Druck auf das Bremspedal).

! Dieses System wurde zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt.
Der Fahrer ist verpflichtet, die Verkehrslage ständig zu beobachten, den Abstand und die relative Geschwindigkeit der anderen Fahrer einzuschätzen.
Active City Brake entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

! Sehen Sie sich niemals den Lasersensor mit einem Abstand von weniger als 10 Zentimetern mit einem optischen Instrument (Lupe, Mikroskop,...) an: Verletzungsgefahr für die Augen.

Prinzip



Mithilfe eines Lasersensors oben an der Windschutzscheibe erkennt dieses System ein Fahrzeug, das in der gleichen Fahrtrichtung unterwegs ist oder sich im Stillstand vor dem Fahrzeug befindet.

Falls erforderlich, wird der Bremsvorgang automatisch ausgelöst, um einen Zusammenstoß mit dem Vorderfahrzeug zu vermeiden.

! Das automatische Bremsen erfolgt später als es ein Fahrer vornehmen könnte, um nur bei großer Aufprallgefahr einzugreifen.

Aktivierungsbedingungen

Active City Brake funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
- die Zündung ist eingeschaltet,
- das Fahrzeug bewegt sich vorwärts.
- die Geschwindigkeit beträgt zwischen 5 und 30 km/h,
- die Bremsassistenzsysteme (ABS, EBD, EBA) sind nicht ausgefallen,
- die elektronischen Stabilitätsprogramme (ASR, DSC) sind weder deaktiviert noch defekt,
- das Fahrzeug biegt nicht scharf ab,
- das System wurde in den letzten 10 Sekunden nicht ausgelöst.

Betrieb

Wenn Ihr Fahrzeug sich dem voranfahrenden Fahrzeug zu sehr oder zu schnell nähert, löst das System den Bremsvorgang aus, um den Aufprall zu vermeiden.
Sie werden mit der Anzeige einer Meldung gewarnt.
Die Bremsleuchten Ihres Fahrzeugs leuchten auf, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu informieren.

! Eine Kollision kann verhindert werden, wenn die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug geringer als 15 km/h ist.
Oberhalb dieser Schwelle versucht das System sein Möglichstes, um den Aufprall zu vermeiden oder zu verringern, indem es die Aufprallgeschwindigkeit verringert.

Wenn es die Situation erfordert, kann das automatische Bremsen den vollständigen Stillstand des Fahrzeugs nach sich ziehen.
In diesem Fall bleibt das Fahrzeug einen Moment im Stillstand (ungefähr 1,5 Sekunden), um dem Fahrer zu ermöglichen, durch Treten des Bremspedals wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

i Das Auslösen des Systems kann zum Abwürgen des Motors führen, es sei denn, der Fahrer tritt während des automatischen Notbremsens ausreichend schnell die Kupplung.

i Während des automatischen Notbremsens hat der Fahrer weiterhin die Möglichkeit, eine größere Entschleunigung als die vom System gesteuerte vorzunehmen, indem er das Bremspedal stärker tritt.

! Ein Aufprall führt automatisch zu einem Systemfehler: das System funktioniert nicht mehr.
Sie müssen sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um das System wieder funktionsbereit schalten zu lassen.

Funktionsgrenzen

Das System erkennt ausschließlich stehende oder in die gleiche Richtung wie Sie fahrende Fahrzeuge.

! Es erkennt keine kleinen Fahrzeuge (Fahrräder, Motorräder), Fußgänger oder Tiere und auch keine nicht reflektierenden stationären Objekte.

Dieses System löst nicht aus oder unterbricht, wenn der Fahrer:
- fest auf das Gaspedal tritt,
- oder das Lenkrad plötzlich herumreißt (Ausweichmanöver).

! Bei widrigen Witterungsbedingungen (extrem starker Regen, Schnee, Nebel, Hagel...) erhöht sich der Bremsweg, wodurch die Fähigkeit des Systems, eine Kollision zu vermeiden, verringert werden kann.
Der Fahrer muss daher besonders vorsichtig sein.

! Lassen Sie niemals Schnee auf der Motorhaube oder auf einem beliebigen Objekt über der Motorhaube noch an der Vorderseite des Dachs ansammeln. Dies kann das Sichtfeld des Sensors blockieren und eine Erkennung behindern.

Deaktivierung

Die Deaktivierung des Systems erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs, zugänglich bei eingeschalteter Zündung.
Der Warnblinkerschalter am Armaturenbrett wurde betätigt.

i Wenn das System deaktiviert ist, erscheint bei jedem Einschalten der Zündung eine entsprechende Warnmeldung.

Mit Monochrombildschirm C

- Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um zum Hauptmenü zu gelangen.
- Wählen Sie „**Benutzeranpassung-Konfiguration**“.
- Wählen Sie „**Fahrzeugparameter definieren**“.
- Wählen Sie „**Fahrhilfe**“
- Wählen Sie „**Automatischer Bremsassistent**: **AUS**“ oder „**Automatischer Bremsassistent**: **AN**“.
- Drücken Sie die „⏮“- oder „⏭“-Taste, um den Haken für das Feld zu setzen oder zu entfernen und das System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
- Drücken Sie die Taste „▲“ oder „▼“, dann die Taste **OK**, um das Feld **OK** anzuwählen und zu bestätigen oder die Taste **Zurück**, um die Einstellung rückgängig zu machen.

Mit der Touchscreen

- Drücken der Taste „**MENU**“.
- Wählen Sie das Menü „**Fahren**“ aus.
- Wählen Sie „**Parametrierung Fahrzeug**“ aus.
- Wählen Sie die Registerkarte „**Fahrunterstützung**“ aus.
- Setzen Sie ein Häkchen oder entfernen Sie das Häkchen bei „**Autom. Notbremsung**“, um das System jeweils zu aktivieren oder deaktivieren.
- Bestätigen Sie die Eingabe.

Funktionsstörungen

Anomalie des Sensors

Die Funktionsweise des Lasersensors kann durch Anhäufung von Schmutz oder Beschlagbildung auf der Windschutzscheibe gestört sein. In diesem Fall werden Sie durch die Anzeige einer Meldung gewarnt.
Verwenden Sie die Beschlagentfernung und reinigen Sie regelmäßig den Bereich der Windschutzscheibe, der sich vor dem Sensor befindet.

! Kleben oder befestigen Sie keine Gegenstände auf der Windschutzscheibe vor dem Sensor.

Funktionsstörung des Systems

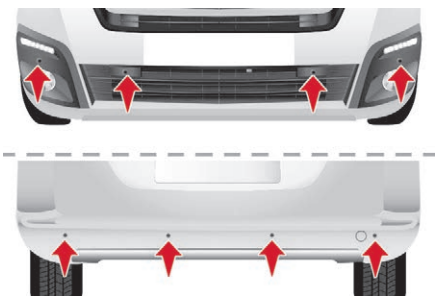
Im Fall einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch ein akustisches Signal und die Anzeige der Meldung „**Fehler automatisches Bremssystem**“ gewarnt.
Lassen Sie das System durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

! Im Fall eines Einschlags auf der Windschutzscheibe in Höhe des Sensors deaktivieren Sie das System und wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Windschutzscheibe austauschen zu lassen.

! Nehmen Sie den Ausbau, die Einstellung und Kontrolle des Sensors niemals selbst vor. Es dürfen nur Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder qualifizierte Fachwerkstätten eingreifen.

! Beim Fahren mit Anhänger oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das System deaktiviert werden.

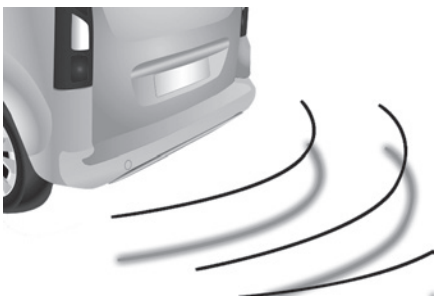
Einparkhilfe



Die akustische (vorne und hinten) und/oder grafische (hinten) Einparkhilfe besteht aus in den Stoßstangen eingebauten Abstandssensoren.
Diese erkennen jedes Hindernis (Person, Fahrzeug, Baum, Schranke), das sich hinter dem rangierenden Fahrzeug befindet.
Bestimmte Gegenstände, die bei Beginn

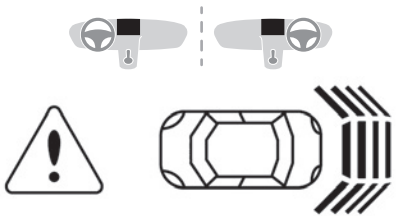
des Einparkens erfasst werden, werden gegebenenfalls am Ende des Einparkvorgangs nicht mehr erfasst, wenn sie sich im toten Winkel zwischen und unter den Sensoren befinden.
Beispiele: Pflöcke, Baustellenleitpfosten oder Bürgersteig-Poller.

Rückwärtsgang einlegen



Ein akustisches Signal bestätigt die Aktivierung des Systems durch das Einlegen des Rückwärtsgangs.
Der Abstand wird durch ein akustisches Warnsignal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.
Wenn der Abstand zwischen Fahrzeugheck und Hindernis weniger als ca. 30 Zentimeter beträgt, geht das Signal in einen Dauerton über.

Anzeige auf dem Bildschirm



Einen Vorwärtsgang einlegen



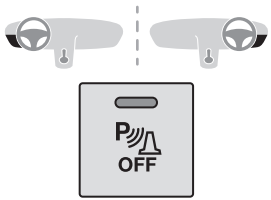
Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.

Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Einparkhilfe beenden

Schalten Sie in den Leerlauf.

Aktivierung/Deaktivierung



Sie können das System jederzeit durch Drücken dieses Knopfes aktivieren oder deaktivieren.
Die Aktivierung und Deaktivierung der Funktion wird gespeichert, wenn das Fahrzeug anhält.

Funktionsstörung

Bei einer Störung leuchtet die Service-Kontroll-LED auf, wobei gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung erscheint.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Vergewissern Sie sich bei schlechtem Wetter oder im Winter, dass die Sensoren nicht von Schlamm, Eis oder Schnee verdeckt werden.

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn ein Anhänger angekuppelt oder ein Fahrradträger angebaut wird (Fahrzeug mit von CITROËN empfohlener Anhängerkupplung/Fahrradträger).

Die Einparkhilfe entbindet den Fahrer keinesfalls von seiner Aufmerksamkeitspflicht.



Es wird eine Deaktivierung des Systems empfohlen, wenn Ihr Fahrzeug mit einer Heckleiter ausgestattet ist oder wenn Sie über die Fahrzeuglänge hinausgehende Lasten transportieren.

Rückfahrkamera

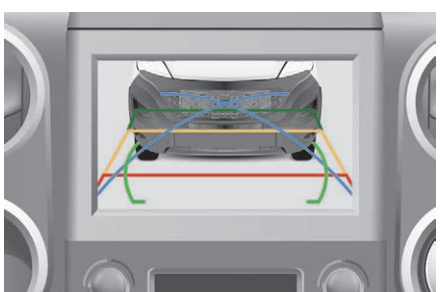




Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Rückfahrkamera automatisch aktiviert.

Das Bild erscheint auf der Touchscreen.
Die Funktion der Rückfahrkamera kann durch die Einparkhilfe ergänzt werden.

Die Rückfahrkamera kann keinesfalls die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.



Die Linien werden überlagert dargestellt und helfen somit beim Fahrmanöver.
Sie erscheinen wie eine Zeichnung „auf dem Boden“ und ermöglichen es nicht, die Position des Fahrzeugs bezüglich hoher Hindernisse zu bestimmen (z.B. andere Fahrzeuge).
Eine Verzerrung des Bildes ist normal.

Die blauen Linien zeigen die allgemeine Fahrzeugrichtung an (der Abstand entspricht der Breite Ihres Fahrzeugs mit den Außenspiegeln).
Die rote Linie zeigt die Entfernung bis ungefähr 30 cm hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an.
Die grünen Linien zeigen die Entfernungen bis ungefähr 1 und 2 Meter hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an.
Die türkisblauen Bögen stellen den maximalen Einschlagwinkel dar.

Beim Öffnen der Heckklappe verschwindet die Anzeige.

Hochdruckreinigung
Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, die Waschpistole mindestens 30 cm von der Optik der Kamera entfernt halten.
Die Rückfahrkamera regelmäßig mit einem weichen, trockenen Tuch reinigen.

ZUVERSICHTLICH NACHFÜLLEN

MIT TOTAL QUARTZ-SCHMIERSTOFFEN





Seit mehr als 45 Jahren teilen TOTAL und CITROËN gemeinsame Werte: hervorragende Qualität, Kreativität und technologische Innovation. Mit demselben Bewusstsein entwickelt TOTAL eine an die CITROËN-Motoren angepasste Schmiermittelreihe TOTAL QUARTZ, um die Motoren noch kraftstoffeffizienter und umweltfreundlicher zu machen. TOTAL und CITROËN prüfen die Zuverlässigkeit und die Leistung ihrer Produkte im Motorsport unter Extrembedingungen.

Wählen Sie für die Wartung Ihres Fahrzeugs TOTAL QUARTZ-Schmierstoffe – dies gewährleistet eine optimale Lebensdauer Ihres Motors und seine Leistungsfähigkeit.

Kraftstoff

Mindestfüllstand

Wird der Mindestfüllstand erreicht, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.

Beim erstmaligen Aufleuchten befinden sich noch **ca. 8 Liter** Kraftstoff im Tank, je nach Ihrem Fahrstil und Motor.
Füllen Sie so schnell wie möglich den Tank auf, damit Sie nicht mit leer gefahrenem Tank liegen bleiben.
Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, dies kann zu Schäden an der Abgasentgiftungs- oder Einspritzanlage führen.

Befüllen

Das Fahrzeug darf nur **bei abgestelltem Motor** betankt werden.



- ☞ Öffnen Sie die Tankklappe.
- ☞ Führen Sie den Schlüssel ein und drehen Sie ihn um eine Viertelumdrehung.
- ☞ Ziehen Sie den Tankverschluss ab und hängen Sie ihn an dem Haken an der Innenseite der Tankklappe ein.

Ein Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe gibt den zu verwendenden Kraftstofftyp an.
Nachtankmengen unter 5 Litern werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert.
Das Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch auslösen. Dieser völlig normale Unterdruck wird durch die Dichtigkeit des Kraftstoffsystems verursacht.

Füllen Sie beim Volltanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen.

Tankinhalt: ca. 60 Liter (oder 53 Liter bei BlueHDi Dieselversion).

- ☞ Verriegeln Sie nach dem Tanken den Tankverschluss und schließen Sie die Tankklappe.

! 

Ein mechanisches System verhindert beim Tanken ein Öffnen der linken Seitentür. Achten Sie darauf, dass bei geöffneter Tankklappe niemand versucht, diese Tür aufzuschieben.
Nach dem Schließen der Tankklappe kann die seitliche Schiebetür blockieren. Drücken Sie die Tür zu und öffnen Sie sie anschließend.



Achten Sie während des Tankvorgangs darauf, dass niemand versucht, die seitliche Schiebetür bei geöffneter Tankklappe zu öffnen.

Unterbrechung des Kraftstoffkreislaufs

Bei einem schweren Aufprall wird die Kraftstoffzufuhr des Motors automatisch unterbrochen.



Blinkt in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm.

Sicherstellen, dass es außerhalb des Fahrzeugs nicht riecht und dass keine Kraftstoffundichtigkeiten vorliegen und die Stromversorgung wieder herstellen:

- ☞ schalten Sie den Motor aus (Position STOP),
- ☞ ziehen Sie den Zündschlüssel ab,
- ☞ stecken Sie den Schlüssel wieder in das Zündschloss,
- ☞ schalten Sie die Zündung ein und starten Sie.

Kompatibilität von Kraftstoffen

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

E5 — Benzin gemäß der Norm EN228 gemischt mit einem Biokraftstoff unter Einhaltung der Norm EN15376.

E10

i Es sind nur Kraftstoffadditive für Benzinmotoren erlaubt, welche die Norm B715001 einhalten.

Kraftstoff für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:



B7 — Diesel gemäß der Norm EN590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (kann bis zu 7 % Fettsäuremethylester enthalten),

B10 — Diesel gemäß der Norm EN16734, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (kann bis zu 10 % Fettsäuremethylester enthalten),

XTL — Paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN15940, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (kann von bis zu 7 % Fettsäuremethylester enthalten).

B20 / B30 — Der Dieselmotor verträgt auch Dieselkraftstoff des Typs B20 oder B30 gemäß EN16709. Allerdings greifen dann – auch bei nur gelegentlicher Nutzung – die strengeren Anweisungen zur Wartung gemäß „Erschwerte Bedingungen“.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

i Nur die Verwendung von Dieselkraftstoff-Additiven gemäß Norm B715000 ist zulässig.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

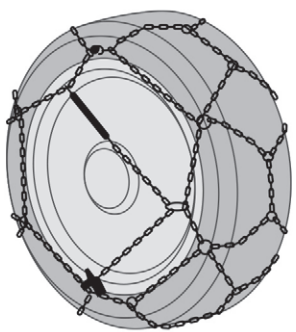
Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdieseltypen zu einem abnormalen Betrieb der Kraftstoffzufuhr führen. Um dies zu vermeiden wird empfohlen, Winterdiesel zu verwenden und den Tank über 50 % gefüllt zu halten.
Falls der Motor dennoch bei Temperaturen unter -15 °C Schwierigkeiten hat, lassen Sie das Fahrzeug eine Weile lang in einer Garage oder in einer beheizten Werkstatt stehen.

Fahrt ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.
In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.
Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihre Verkaufsstelle.

Schneeketten

Bei winterlichen Wetterbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.



! Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen niemals auf „Noträdern“ montiert werden.

i Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Abmessung der schneekettentauglichen Originalreifengröße	Maximale Gliedergröße
195/65 R15	9 mm
195/70 R15	
205/65 R15	
215/55 R16	
215/50 R17	

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

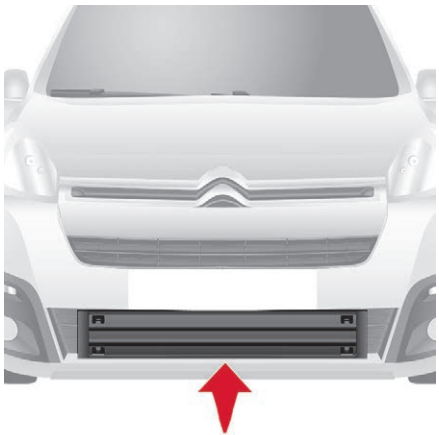
Montagehinweise

- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie langsam los und fahren Sie einige Zeit, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Befestigungselemente mit der Felge in Kontakt kommen.

Abnehmbarer Schneeschutz (Schutzblende)



Je nach Vertriebsland kann eine abnehmbare Schneeschutzblende unten an der vorderen Stoßstange montiert werden, um zu vermeiden, dass sich Schnee im Bereich des Kühlerlüfters ansammelt.

Denken Sie daran, das abnehmbare Schneeschild bei Außentemperaturen über 10 °C (keine Gefahr von Schneefall) oder im Zugbetrieb abzunehmen.

Einbau



- Setzen Sie den ausbaubaren Schneeschutz vor seinem Zentrierstift **A** am vorderen Stoßfänger ein.
- Bauen Sie ihn ein, indem Sie jede Befestigungsklammer **B** an den vier Ecken einpressen.

Ausbau

- Setzen Sie einen Schraubendreher nacheinander an jeder Befestigungsklammer an.
- Führen Sie eine Hebelbewegung aus, um die vier Befestigungsklammern **B** zu lösen.

Austausch eines Scheibenwischerblattes

Scheibenwischer in Sonderstellung stellen



- Bewegen Sie innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Scheibenwischerschalter nach unten, um die Wischer an der A-Säule auszurichten (Sonderstellung).

Wischerblatt vorne austauschen



☞ Scheibenwischerarm anheben.
☞ Lösen Sie das Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
☞ Bauen Sie das neue Wischerblatt ein.
☞ Wischerarm wieder abklappen.

Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schalten Sie die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter erneut.

Wischerblatt hinten austauschen



☞ Heben Sie den Arm an, haken Sie das Wischerblatt aus und bauen Sie es aus.
☞ Bauen Sie das neue Wischerblatt ein und stellen Sie den Arm wieder zurück.

Anhängerbetrieb

Verteilung der Lasten

☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximal zulässige Anhängelast muss je 1 000 m Höhe um 10 % reduziert werden.

i Verwenden Sie die von CITROËN zugelassenen Anhängerkupplungen und die dazugehörigen Anschlusskabel. Es wird empfohlen, den Einbau von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen zu lassen.
Wird die Anhängerkupplung nicht von einem CITROËN-Vertragspartner montiert, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.
Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Fahrunterstützungs- oder Fahrhilfefunktionen automatisch deaktiviert.

! Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängehöchstlasten, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleigung angegeben sind. **Die Einhaltung der maximal zulässigen Anhängerstützlast (auf dem Kugelkopf) ist auch für die Verwendung von Zubehör (Fahrradträger, Transportbox usw.) gültig.**

! Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Anhängerkupplung mit Schwanenhals-Kugelkopf, verriegelbar und ohne Werkzeug abnehmbar

Präsentation



Die eingebaut gelieferte Schwanenhals-Anhängerkupplung kann leicht demontiert und wieder montiert werden. Hierzu ist kein Werkzeug erforderlich.

Anweisungen zu Montage und vor jeglicher Verwendung

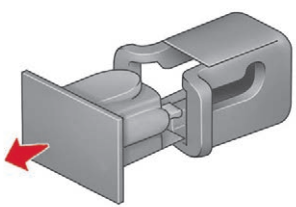
Prüfen Sie, dass der Schwanenhals richtig verriegelt ist, indem Sie die folgenden Punkte überprüfen:

- Die grüne Kennzeichnung des Rads ist sichtbar.
- Das Sicherheitsschloss des Rads ist nach hinten gerichtet.
- Das Sicherheitsschloss ist geschlossen und der Schlüssel abgezogen; Das Rad kann nicht mehr betätigt werden.
- Der Schwanenhals darf sich in seiner Halterung nicht mehr bewegen.

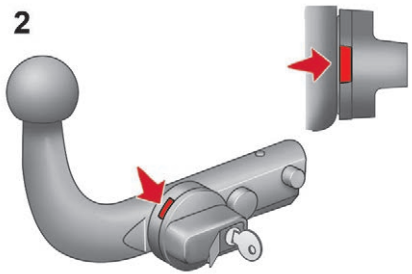
Vergessen Sie bei der Befestigung der Anhängerkupplung nicht, den elektrischen Kabelstrang anzuschließen.

Montage

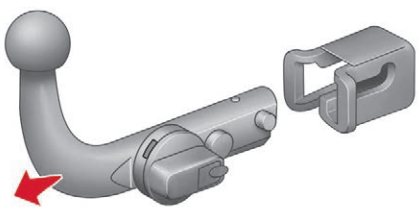
1



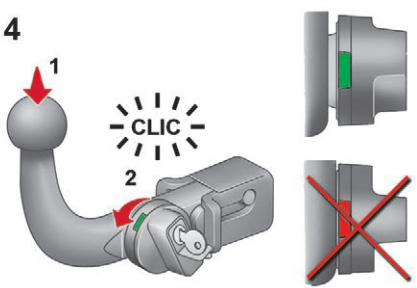
2



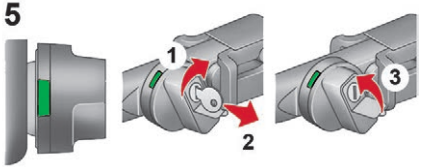
3



4



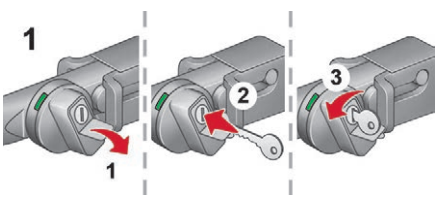
5



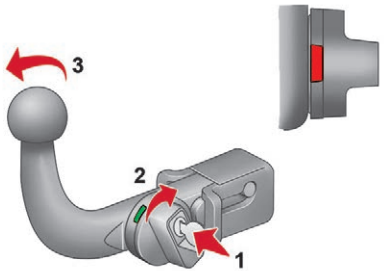
Im Betrieb
Entriegeln Sie die Vorrichtung niemals, solange der Anhänger oder der Lastenträger auf dem Schwanenhals installiert ist.

Nach der Verwendung
Für Fahrten ohne einen Anhänger oder Lastenträger muss der Schwanenhals abgenommen und der Verschlussstopfen wieder in die Halterung eingesetzt werden. Diese Maßnahme gilt insbesondere, wenn der Schwanenhals die Sicht auf das Nummernschild oder die Beleuchtung behindern könnte.

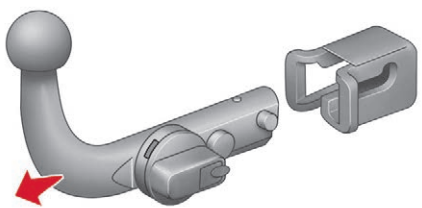
Demontage



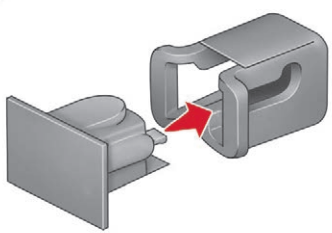
2



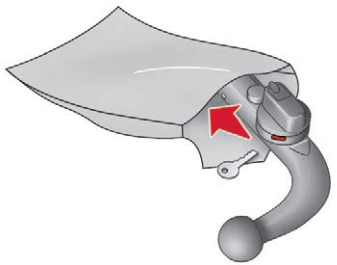
3



4



5

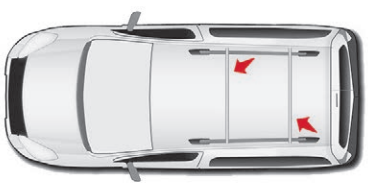


Wartung

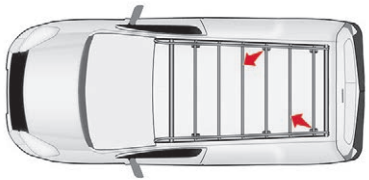
Der Schwanenhals kann nur richtig funktionieren, wenn er selbst sowie seine Halterung sauber sind. Bevor das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger gereinigt wird, muss der Schwanenhals abgenommen und der Verschluss in die Halterung eingeführt werden.

Dachträger









Wenn Sie auf den Längsträgern Querträger montieren möchten, informieren Sie sich beim Hersteller bitte über die Gewichtsangaben und halten Sie die maximale Dachlast von 75 kg ein.

Modutop®-Dachträger



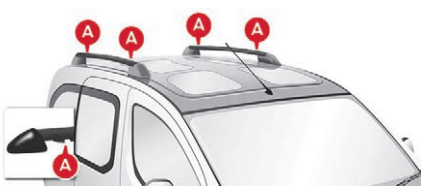
Die beiden installierten Längsträger des Modutops® sind abnehmbar.
Die maximal zulässige Traglast pro Dachträger beträgt 35 kg.

Empfehlungen für die Dachbeladung

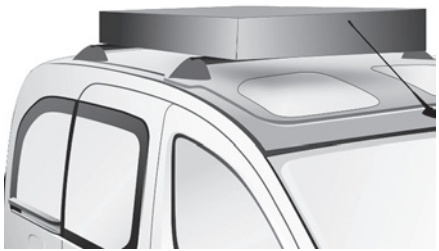
Dieses Verfahren erfordert die Verwendung des Schlüssels, der mit dem Werkzeug für den Radwechsel mitgeliefert wurde.

> Für weitere Informationen zum **Radwechsel** siehe entsprechenden Abschnitt.

- ☞ Öffnen Sie die Schutzabdeckungen.
- ☞ Lösen Sie die 4 Schrauben mithilfe des Schlüssels und entfernen Sie sie.
- ☞ Drehen Sie die Träger um 90°, sodass die Vertiefungen nach vorne zeigen.
- ☞ Bringen Sie die 4 Schrauben wieder an und schrauben Sie sie mithilfe des Schlüssels wieder fest.
- ☞ Schließen Sie die Schutzabdeckungen.



- ☞ Verwenden Sie nur die Gurtführungen **A**, um die Ladung ordnungsgemäß zu verzurren.



Die Dachlast muss unbedingt auf den dafür vorgesehenen rutschfesten Streifen aufliegen und darf nicht mit dem Dach und auch nicht mit den Scheiben des Glasdaches in Berührung kommen.

Maximales Gewicht auf Trägern



- Querträger auf Längsträgern:75 kg (diese Träger sind nicht mit dem Modutop® kompatibel).



- Dachgalerie: 120 kg.
- Querträger auf Dach: 100 kg.
- Querträger auf Längsträgern: 75 kg.

Weiteres Zubehör

Diese auf ihre Zuverlässigkeit und Sicherheit geprüften und zugelassenen Zubehör- und Originalteile sind alle für Ihr Fahrzeug geeignet. Sie können aus einem umfassenden Sortiment an Originalteilen wählen.
Eine weitere Zubehörreihe ist verfügbar, die sich auf Komfort, Sport und Wartung bezieht:

Alarmanlage, Glasgravur, Verbandskasten, Sicherheitsweste, Einparkhilfe vorne und hinten, Warndreieck, Aluminium-Diebstahlsicherungsradmuttern usw.

Mit Airbags kompatible Sitzbezüge für die Vordersitze, Sitzbank, Gummimatten, Bodenteppich, Schneeketten, Dachjalousien, Fahrradträger an der Heckklappe usw.
Um jede Behinderung unter dem Pedalwerk zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt und befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Autoradios, Freisprecheinrichtungen, Lautsprecher, CD-Wechsler, Navigationssystem, USB-Box, Video-Kit usw.
Bei den vielen Audio- und Telematikausrüstungen am Markt müssen für die technischen Einschränkungen in Verbindung mit dem Einbau von Geräten aus

diesen Produktfamilien gerätespezifische Eigenschaften und ihre Kompatibilität mit den Möglichkeiten der Standardausrüstung Ihres Fahrzeugs in Betracht gezogen werden. Bitte klären Sie dies im Voraus mit einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

Professionelle Ausrüstung

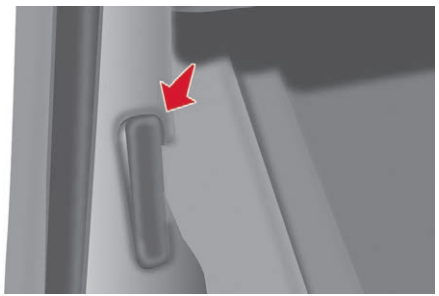


Die Ersatzteilabteilung gibt einen Zubehörkatalog mit verschiedenen Ausrüstungen und Vorrichtungen heraus, wie zum Beispiel:
Ladehalterungen (alle Typen)
Laderolle
Anhängerkupplung, Abschleppsystem: Anhängerkupplung muss von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes eingebaut werden.
Trennwände und Trenngitter, glatter Holzinnenschutz mit rutschfestem Boden.
Schutzgitter.

Motorhaube

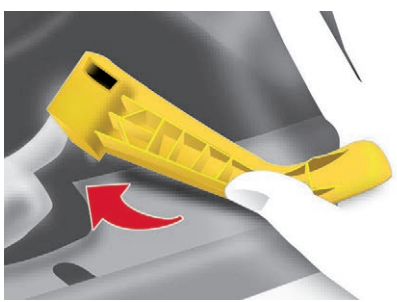
Öffnen

Innen



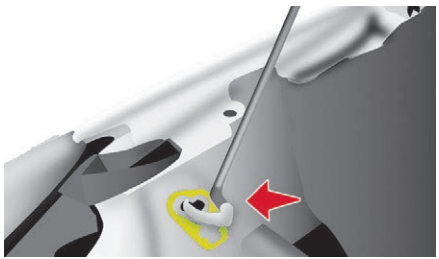
☞ Ziehen Sie am den Hebel unter dem Armaturenbrett, um die Motorhaube zu entriegeln.

Außen



☞ Heben Sie die Motorhaube etwas an und schieben Sie Ihre flache Hand mit der Handfläche nach unten dazwischen, um den Zugang zum Hebel zu erleichtern.
☞ Drücken Sie mit dieser Hand den Hebel nach links und öffnen Sie die Motorhaube.

Motorhaubenstütze



☞ Befestigen Sie die Motorhaubenstütze in der entsprechenden Aufnahme, die durch einen Aufkleber auf der linken Seite des Fahrzeugs gekennzeichnet ist, um die Motorhaube offen zu halten.
☞ Rasten Sie die Motorhaubenstütze vor dem Schließen der Motorhaube vorsichtig in der zugehörigen Klemme ein.

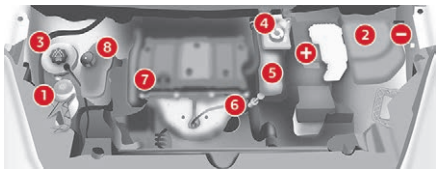
Schließen

☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen. Überprüfen Sie, ob sie richtig eingerastet ist.

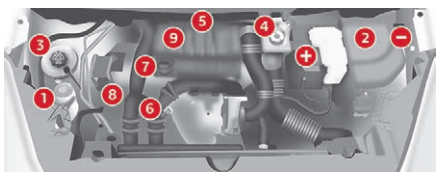
! Öffnen Sie die Motorhaube möglichst nicht bei starkem Wind.

Motoren

Benzinmotor



Diesel



Seien Sie bei Arbeiten im Motorraum vorsichtig.

1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit Frontscheibe
2. Sicherungskasten
3. Behälter für Kühlflüssigkeit
4. Behälter für Bremsflüssigkeit und Hydraulikflüssigkeit (Kupplung)
5. Luftfilter
6. Ölmessstab
7. Öleinfüllöffnung
8. Flüssigkeitstank für Servolenkung
9. Entlüftungspumpe (außer BlueHDi-Motor)

Batterieanschlüsse:

+ (+) Pol

- Minuspol (Masse)

Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Wartungsplan des Herstellers angegeben sind. Füllen Sie bei Bedarf – soweit nicht anders angegeben – die betreffenden Betriebsstoffe nach.
Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Wenn Sie die Motorabdeckung entfernen/wieder einbauen müssen, gehen Sie vorsichtig vor, damit die Befestigungsklammern nicht beschädigt werden.

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen.
Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich. Bringen Sie Altöl in den dafür vorgesehenen Behältern zu einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder zu einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Ölstand

Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5 000 km zu kontrollieren und falls notwendig, Öl zwischen 2 Ölwechseln nachzufüllen.
Die Kontrolle erfolgt bei waagerecht stehendem Fahrzeug und kaltem Motor mithilfe des Ölmessstabes.

Ölmessstab

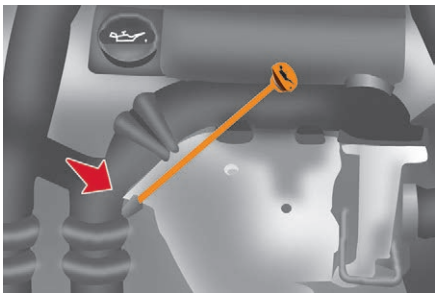


Am Ölmessstab befinden sich 2 Füllstandsmarkierungen:
A = Maximum
Wenn Sie diese Markierung überschritten haben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Durch zu viel Öl kann der Motor beschädigt werden.

B = Minimum
Wenn diese Markierung nicht erreicht wird, füllen Sie über den Öleinfüllstutzen für den Motor zugelassenem Öl nach.
Der Ölstand darf nie unter diese Markierung absinken.
Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasreinigungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, darf dem Motoröl kein Zusatzmittel beigegeben werden.

Ölwechsel

Er muss unbedingt entsprechend dem Wartungsplan des Herstellers in den vorgesehenen Abständen vorgenommen werden. Über die Vorschriften können Sie sich bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes informieren.

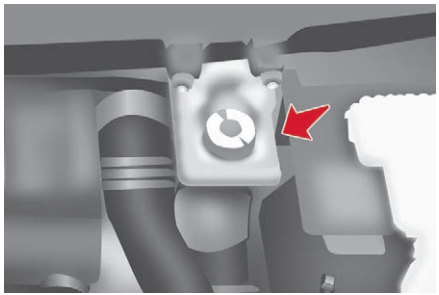


- ☞ Ziehen Sie vor dem Befüllen den Ölmessstab heraus.
- ☞ Prüfen Sie den Füllstand nach dem Befüllen (Maximum niemals überschreiten).
- ☞ Denken Sie daran, den Öleinfülldeckel wieder aufzuschrauben, bevor Sie die Motorhaube schließen.

Wahl des Viskositätsgrades

In allen Fällen muss das ausgewählte Öl den Anforderungen des Wartungsplans des Herstellers entsprechen.

Austausch der Bremsflüssigkeit



Die Flüssigkeit muss unbedingt in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.
Verwenden Sie die vom Hersteller empfohlenen, den DOT4-Normen entsprechenden Betriebsstoffe.
Die Flüssigkeit muss zwischen den auf dem Behälter befindlichen Markierungen MIN und MAX stehen.
Wenn Sie häufig Bremsflüssigkeit nachfüllen müssen, deutet dies auf einen Defekt hin, den Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen sollten.

Kühlflüssigkeitsstand

Verwenden Sie ausschließlich die vom Hersteller empfohlene Kühlflüssigkeit.
Andernfalls laufen Sie Gefahr, den Motor schwer zu beschädigen.

Bei warmem Motor reguliert der Motorlüfter die Temperatur der Kühlflüssigkeit. Da er aus diesem Grunde auch nach Abziehen des Zündschlüssels gegebenenfalls weiterläuft und außerdem das Kühlsystem unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.
Um jedes Risiko einer Verbrühung zu vermeiden, schrauben Sie den Verschluss zunächst um eine Vierteldrehung auf und lassen Sie den Druck absinken. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.
Wenn Sie häufig Kühlflüssigkeit nachfüllen müssen, deutet dies auf einen Defekt hin, den Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes beheben lassen sollten.

Nachfüllen

Die Flüssigkeit muss zwischen den auf dem Ausdehnungsgefäß befindlichen Markierungen MIN und MAX stehen. Wenn Sie mehr als 1 Liter Flüssigkeit nachfüllen müssen, lassen Sie den Systemkreislauf von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Flüssigkeitsstand der Servolenkung

Schrauben Sie bei eben geparktem Fahrzeug und kaltem Motor den mit dem Messstab verbundenen Deckel ab und kontrollieren Sie den Füllstand. Die Flüssigkeit muss zwischen den Markierungen MINI und MAXI stehen.

Füllstand der Scheibenwaschanlage

Für optimale Reinigungsqualität und Sicherheit wird die CITROËN-Produktreihe empfohlen.
Um ein optimales Reinigungsergebnis zu erzielen und ein Einfrieren zu vermeiden, darf die Reinigungsflüssigkeit nicht mit Wasser aufgefüllt bzw. durch Wasser ersetzt werden.
Inhalt des Behälters der Scheibenwaschanlage: ca. 3 Liter

Füllstand des Dieselzusatzes (Dieselmotor mit Partikelfilter)

Das Aufleuchten der Service-Leuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm weist Sie darauf hin, dass der Dieselzusatz auf ein Minimum abgesunken ist.

Wenn der Motor gestartet wird, erscheint diese Warnung bei beginnender Sättigung des Partikelfilters (z.B. bei außergewöhnlich langen Stadtfahrten: geringe Geschwindigkeit, Stau etc.).
Zur Regenerierung des Filters wird empfohlen, sobald es der Verkehr zulässt, wenigstens fünf Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h zu fahren (bis die Warnleuchte und/oder die Meldung erlischt).
Bei der Regenerierung des Partikelfilters sind Relaisgeräusche unter dem Armaturenbrett zu hören.

Wenn die Meldung weiterhin während der Fahrt angezeigt wird, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Nachfüllen

Das Additiv muss grundsätzlich und schnellstens von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

Kontrollen

Batterie

Die Batterie ist wartungsfrei. Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

Lassen Sie die Batterie vor Beginn des Winters von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.
Deren Austausch ist ausschließlich durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

Bremsbeläge

Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzung der Bremsscheiben/ Bremstrommel

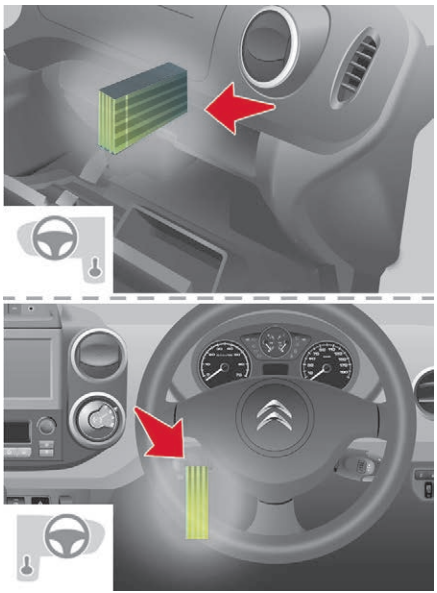
Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben/ Bremstrommel wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Feststellbremse

Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.

Die Feststellbremse muss von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

Kohlefilter und Innenraumfilter



Die Filter können durch eine Zugangsklappe hindurch ausgetauscht werden.
Staubpartikel werden vom Kohlefilter permanent und effizient gefiltert.
Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).
Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen diese Elemente ausgetauscht werden müssen.

Wechseln Sie sie je nach Umweltbedingungen (Staub in der Luft usw.) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Stadtfahrten usw.) wenn nötig doppelt so oft.

Ölfilter

Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.
Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen der Filter ausgetauscht werden muss.

Partikelfilter (Diesel)

Die Wartung des Partikelfilters muss von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes durchgeführt werden.

Beim Beschleunigen nach längerer Fahrt mit sehr niedriger Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann möglicherweise Wasserdampf am Auspuff ausgestoßen werden. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten und die Umwelt.

Ablassen des Wassers im Diesel-Kraftstofffilter

(Je nach Vertriebsland)

Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, muss der Filter entleert werden, um das Wasser abzulassen. Entleeren Sie den Filter ansonsten regelmäßig bei jedem Motorölwechsel.

- ☞ Um das Wasser abzulassen, lösen Sie die Entlüftungsschraube am Filter.
- ☞ Achten Sie darauf, dass das Wasser über den transparenten Schlauch vollständig abläuft. Drehen Sie dann die Entlüftungsschraube wieder zu.

i Das -System ist nach modernster Technik ausgelegt. Jeder Eingriff erfordert deshalb besondere Fachkenntnisse, wie sie Ihnen die Vertreter des CITROËN-Händlernetzes garantieren.

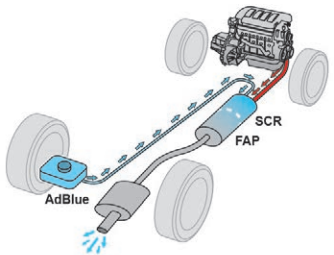
Schaltgetriebe

Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

! Verwenden Sie nur von CITROËN empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.
Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat CITROËN spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

i Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen;
die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

AdBlue® (Motoren BlueHDi)



Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat CITROËN entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR-System

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.

AdBlue® befindet sich in einem speziellen Tank mit einem Fassungsvermögen von ca. 17 Litern. Bei Erreichen des Reservestands wird automatisch ein Alarm ausgelöst. Sie können dann noch weitere 2 400 km fahren, bevor der Tank vollständig leer ist.

! Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre das Starten des Motors.
Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert Ihres Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und Ihr Fahrzeug trägt zur Umweltverschmutzung bei.
Bei einer Störung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, da der Motorstart nach 1 100 km mit gestörtem System automatisch gesperrt wird und Sie folglich das Fahrzeug nicht mehr anlassen können.
In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung Sie noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurücklegen können.
Weitere Informationen zu den **Warnleuchten** und den zugehörigen Warnungen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Gefrieren von AdBlue®
AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein.
Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei allen klimatischen Bedingungen fahren zu können.

Nachfüllen von AdBlue®

Lesen Sie vor dem Nachfüllen die nachstehenden Vorsichtshinweise aufmerksam durch.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

AdBlue® ist eine Urea-Lösung. Die Flüssigkeit ist unentzündlich, farblos und geruchslos (wenn sie an einem kühlen Ort aufbewahrt wird).
Bei Hautkontakt reinigen Sie die Haut mit fließendem Wasser und Seife. Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollte die Reizung oder ein Brennen fortbestehen, suchen Sie bitte einen Arzt auf.
Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken.

Unter bestimmten Umständen (z. B. bei hoher Außentemperatur) ist es möglich, dass Ammoniak freigesetzt wird. Daher darf die Flüssigkeit nicht eingeatmet werden. Die Ammoniakdämpfe können die Schleimhautreizungen (Augen, Nase und Rachen) verursachen.

AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden. AdBlue® niemals in einen anderen Behälter umfüllen; es würde hierbei verunreinigt.

Verwenden Sie ausschließlich AdBlue® gemäß ISO 22241.

AdBlue® niemals mit Wasser verdünnen. AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

Behälter sind bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Sie können auch eine Tankstelle aufsuchen, an der es AdBlue®-Pumpen gibt, die speziell für bestimmte Fahrzeuge und leichte Nutzfahrzeuge konzipiert wurden.

Füllen Sie AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die LKWs vorbehalten ist.

Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11 °C und verliert seine Eigenschaften ab 25 °C. Es ist im Originalbehälter an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufzubewahren.
Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden.
War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen bei Umgebungstemperatur wieder verwendet werden.

Keine Behälter mit AdBlue® im Fahrzeug lagern.

AdBlue®-Flaschen oder -Kanister dürfen nicht in den Hausmüll geworfen werden. Entsorgen Sie die leeren Behälter bei einem entsprechenden Wertstoffhof oder geben Sie sie in der Verkaufsstelle ab.

Vorgehensweise

Bevor Sie nachfüllen, vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und horizontalen Fläche steht.
Bei kaltem Wetter muss zunächst die Temperatur geprüft werden – sie darf nicht unter -11 °C betragen. Andernfalls könnte die Flüssigkeit AdBlue® gefroren sein und nicht in den Tank eingefüllt werden können. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie nachfüllen.



- ☞ Öffnen Sie bei entriegeltem Fahrzeug die Tankklappe; der blaue Deckel des AdBlue®-Tanks befindet sich links neben dem schwarzen Tankdeckel.
- ☞ Drehen Sie den blauen Deckel um 1/6-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ☞ Nehmen Sie den blauen Deckel ab.
- ☞ Beschaffen Sie einen AdBlue®-Behälter oder eine Flasche. Prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt in den AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.

Oder

- ☞ Setzen Sie die AdBlue®-Zapfpistole hinein und füllen Sie den Tank, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet.

! Wichtig:
- Um ein Überlaufen des AdBlue®-Tanks zu vermeiden, wird Folgendes empfohlen:
  - Füllen Sie mit der AdBlue®-Flasche 10 bis 13 Liter auf.

  Oder
  - Versuchen Sie beim Tanken an der Tankstelle nicht, nach dem ersten automatischen Stopp der Zapfpistole noch weiter zu tanken.
- Ist der AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs völlig leer – was durch eine entsprechende Meldung und die Anlasssperre angezeigt wird – müssen Sie mindestens 5 Liter in den AdBlue®-Tank füllen.

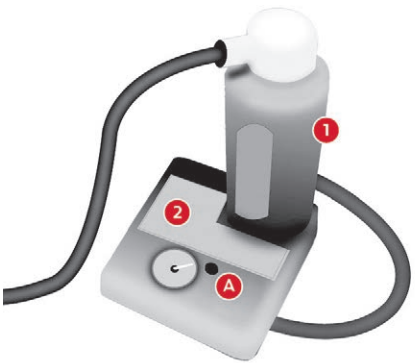
! Wichtig! **Beim Nachfüllen nach einer AdBlue®-Panne** müssen Sie ca. 5 Minuten warten, bevor Sie die Zündung wieder einschalten. **In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt oder der Schlüssel in das Zündschloss eingeführt werden**.
Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

Reifenpannenset

Das Set befindet sich in einem Staufach unter dem Vordersitz.
Fahrzeuge, die mit einem provisorischen Reifenpannenset ausgestattet sind, verfügen weder über ein Ersatzrad noch über das hierfür erforderliche Werkzeug (Wagenheber, Kurbel usw.).

Das provisorische Reifenpannenset umfasst einen Kompressor und eine Dichtmittelflasche.

Verwendung des Sets



1. Dichtmittelflasche mit integriertem Schlauch
2. Kompressor
A. Starttaste

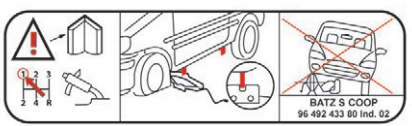
- ☞ Markieren Sie auf dem Höchstgeschwindigkeitsaufkleber den platten Reifen und kleben Sie den Aufkleber auf das Lenkrad des Fahrzeugs, als Hinweis, dass ein Rad provisorisch in Gebrauch ist.
- ☞ Rasten Sie die Druckflasche **1** am Kompressor **2** ein.
- ☞ Schließen Sie die Druckflasche **1** am Ventil des defekten Reifens an.
- ☞ Achten Sie darauf, die Kompressorleitung korrekt auszurollen, bevor Sie sie an der Druckflasche anschließen.
- ☞ Schließen Sie das Stromkabel an eine der 12-V-Steckdosen des Fahrzeugs an.
- ☞ Drücken Sie Taste **A**, um den Kompressor einzuschalten, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Sollten Sie diesen Druckwert nicht erreichen, ist der Reifen nicht reparabel.
- ☞ Entfernen Sie den Kompressor und verstauen Sie ihn.
- ☞ Fahren Sie sofort einige Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit, damit das Leck abgedichtet wird.
- ☞ Regeln Sie den Druck entsprechend den Empfehlungen für Ihr Fahrzeug mithilfe des Kompressors nach und vergewissern Sie sich, dass das Leck korrekt abgedichtet ist (kein weiterer Druckverlust).
- ☞ Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit (80 km/h). Der Reifen muss baldmöglichst von einer Fachwerkstatt überprüft und in Stand gesetzt werden.

Die Druckflasche kann nach Gebrauch in einer im Set mitgelieferten Plastiktüte verstaut werden, damit Ihr Fahrzeug nicht durch Flüssigkeitsrückstände verunreinigt wird.

! Hinweis: Das Dichtmittel ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen.
Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der Umwelt, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder zu einem mit deren Entsorgung beauftragten Unternehmen.
Dichtmittelflaschen sind bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes erhältlich.

Radwechsel

Parken des Fahrzeugs

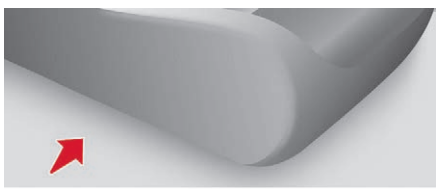


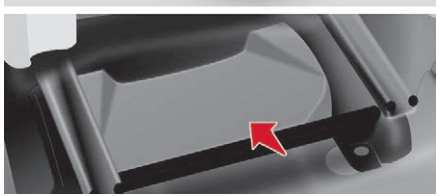
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Insassen das Fahrzeug verlassen haben und sich in einem Bereich befinden, wo ihre Sicherheit gewährleistet ist.
- ☞ Parken Sie das Fahrzeug wenn möglich auf einem ebenen, stabilen und nicht rutschigen Untergrund.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an, schalten Sie die Zündung aus und legen Sie den ersten Gang oder den Rückwärtsgang ein.
- ☞ Setzen Sie einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.

Falls das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist, ist es in einigen Fällen erforderlich, das Fahrzeug etwas anzuheben, um das Ersatzrad aus seiner Halterung zu entfernen.

Wenden Sie sich bei bestimmten Bedingungen und/oder beim Transportieren von schweren Lasten an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Wagenheber und Werkzeug sind speziell für Ihr Fahrzeug bestimmt. Benutzen Sie sie nicht für andere Zwecke.

Zugang zum Werkzeug

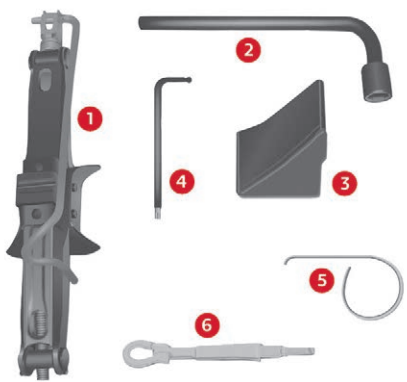




Das Werkzeug befindet sich in einem mit einem Deckel geschlossenen Staufach unter einem Vordersitz.

Wenn Ihr Fahrzeug jedoch nicht mit einem Ersatzrad ausgestattet ist, befindet sich die Abschleppöse im Staufach – im Fußbereich des Insassen – hinter dem Fahrersitz.

☞ Schieben Sie gegebenenfalls den Sitz nach vorne, um von hinten an das Staufach zu gelangen.
☞ Entfernen Sie den Deckel, dann nehmen Sie den Wagenheber und die Werkzeughalterung heraus.
☞ Ziehen Sie das notwendige Werkzeug aus der Halterung heraus.



1. Wagenheber
2. Radschlüssel
3. Unterlegkeil
4. Schlüssel für Modutop®-Dachträger und Rückleuchten

Schlüssel für Heckleuchten

5. Ausbauwerkzeug für Radblenden der Aluminiumfelgen

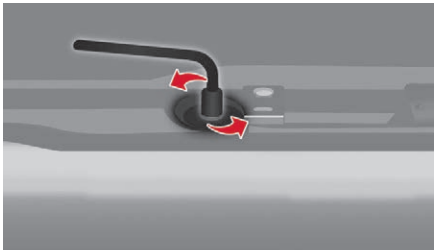
Dieses Werkzeug ist nicht notwendig für Ihre Modellversion.

6. Abschleppöse

Zugang zum Ersatzrad



☞ Öffnen Sie die Hecktüren, um an das Ersatzrad zu gelangen.

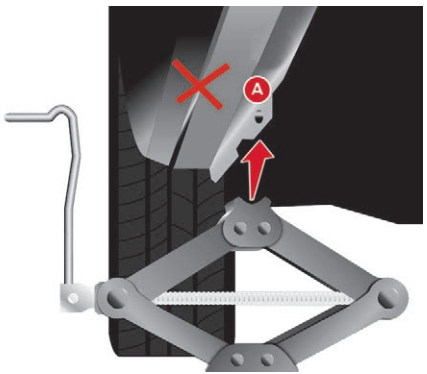


- Lösen Sie die Schraube mit dem Radschlüssel, bis die Halterung ganz abgesenkt werden kann.
- Lösen Sie die Halterung vom Haken und legen Sie das Ersatzrad neben dem auszuwechselnden Rad ab.

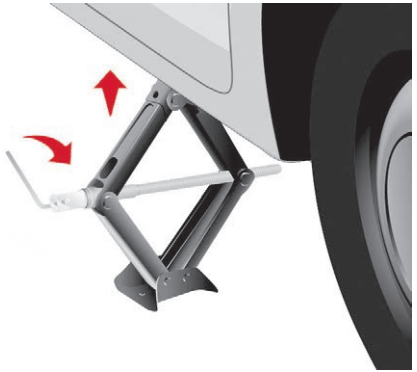
Abmontieren eines defekten Rades



- Ziehen Sie die Radkappe ab.
- Lockern Sie die Radmuttern und drehen Sie sie ansatzweise los.



- Setzen Sie die Sohle des Wagenhebers auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass diese an der Karosserieunterseite senkrecht unter der vorgesehenen Stelle vorne oder hinten steht, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.
- Kurbeln Sie den Wagenheber auseinander, bis der Kopf des Wagenhebers Kontakt mit der dafür vorgesehenen Stelle hat; der Auflagebereich **A** des Fahrzeugs muss sich richtig in den mittleren Teil des Wagenheberkopfes einfügen.



- Heben Sie das Fahrzeug an, bis Sie ausreichend Platz zwischen dem Rad und dem Boden haben, um das Reserverad (das nicht platte Rad) aufzuziehen.
- Drehen Sie die Radmuttern vollständig los.
- Entfernen Sie die Radmuttern und nehmen Sie das Rad ab.

! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil und mit der Sohle fest auf dem Boden steht.
Wenn der Boden rutschig oder beweglich ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt – es besteht Verletzungsgefahr!
Achten Sie darauf, dass der Wagenheber nur an den Ansatzstellen unter dem Fahrzeug angesetzt wird, und vergewissern Sie sich, dass die Ansatzstelle des Fahrzeugs sich in die Mitte des Wagenheberkopfes einfügt.
Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken – es besteht Verletzungsgefahr!
Kurbeln Sie den Wagenheber erst auseinander, wenn Sie die Radmuttern des auszuwechselnden Rades ansatzweise losgedreht und das schräg gegenüberliegende Rad mit einem Keil unterlegt haben.

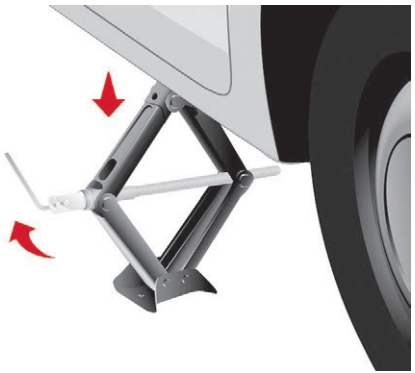
Ersatzrad montieren

! Bei Verwendung eines nicht vollwertigen Ersatzrads darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden.
Das Ersatzrad ist nicht für lange Strecken konzipiert. Lassen Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, ob die Radmuttern richtig festgezogen sind und das Ersatzrad den richtigen Reifendruck hat.
Lassen Sie auch das Originalrad so schnell wie möglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren und wieder montieren.

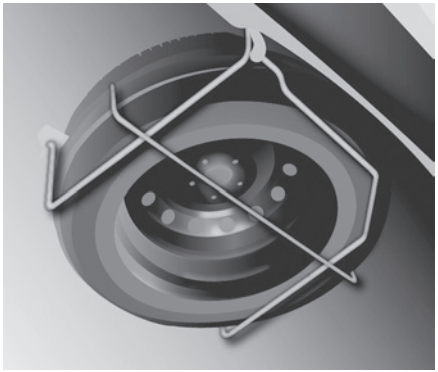
☞ Setzen Sie das Rad auf die Nabe und drehen Sie die Radmuttern von Hand ein.



☞ Ziehen Sie die Radmuttern zunächst mit dem Radschlüssel an.



☞ Lassen Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden herab, indem Sie den Wagenheber herunterkurbeln und ihn entfernen.
☞ Ziehen Sie die Radmuttern nun mit dem Radschlüssel fest; jedoch nicht gewaltsam.
☞ Legen Sie das defekte Rad in die Halterung des Ersatzrads.



☞ Hängen Sie die Halterung wieder im Haken ein und heben Sie sie durch Festdrehen der Schraube mit dem Radschlüssel wieder an.
☞ Ziehen Sie die Schraube vollständig an, dann überprüfen, dass das Rad korrekt horizontal gegen das Bodenblech gedrückt ist.

Andernfalls wiederholen Sie den Vorgang.

! Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird (Unterstellbock benutzen). Benutzen Sie keinen Maschinenschrauber anstelle des Radschlüssels.

Repariertes Rad montieren

Das reparierte Rad wird auf die gleiche Weise montiert wie das Ersatzrad. Vergessen Sie nicht die Radkappe wieder anzubringen.

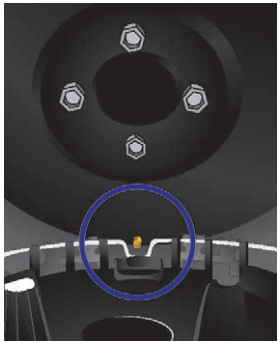
i Für weitere Informationen zu den **Kenndaten** auf dem Reifenetikett siehe entsprechenden Abschnitt.

! Für weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung**, einschließlich Empfehlungen nach einem Radwechsel mit Reifendrucküberwachungssensor siehe entsprechenden Abschnitt.

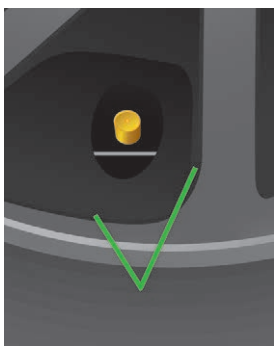
Radkappe auf die Felge montieren



Das Radventil muss an der Kerbe der Radkappe zentriert sein.
Diese Position ist erforderlich, um die Radkappe korrekt auf der Metallfelge anzubauen. (Bei einer falschen Positionierung des Ventils mit Bezug auf die Kerbe kommt das Verdrehschutzsystem in Berührung mit den Radmutterköpfen und kann beschädigt werden, wenn die Radkappe dauerhaft in dieser falschen Position eingebaut wird.)



- Stellen Sie sicher, dass die Außenkante der Radkappe nicht gegen die Felge drückt oder in diese eingedrückt wird:



Richtige Radkappenposition



Falsche Radkappenposition



- Befestigen Sie unbedingt alle Befestigungslaschen mit Ausnahme der letzten (gegenüber von der Ventilausnehmung).





- Schlagen Sie fest mit der Handfläche auf die Lasche gegenüber vom Ventil (die letzte Befestigungslasche, stets in der Befestigungsrichtung).

! Prüfen Sie die Position des Radventils mit Bezug auf den Ring der Radkappe.



Falsche Ventilposition: unter dem Ring.



Verbiegen der Kante der Radkappe am Ventil aufgrund von falschem Einbau.



Korrekte Ventilposition: über dem Ring.

! Befolgen Sie die Einbauanweisungen für die Radkappe, um ein Abbrechen der Befestigungslasche und ein Verbiegen des Radkappenumfangs zu verhindern.

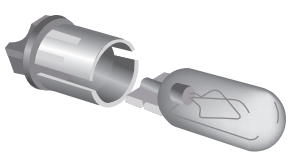
Austausch der Glühlampen

Glühlampen- oder Lampentypen



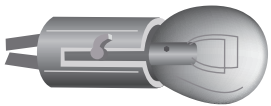
In Ihrem Fahrzeug sind verschiedene Typen von Lampen eingebaut.
Zum Ausbauen:

Typ A



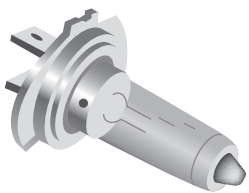
Lampe ganz aus Glas: vorsichtig ziehen, da sie unter Druck eingesetzt ist.

Typ B



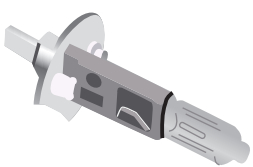
Glühlampe mit Bajonettverschluss: auf die Glühlampe drücken und dann entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Typ C



Halogenlampe: Sperrfeder aus der Halterung lösen.

Typ D



Leuchtdiode (LED): zum Austausch des Tagfahrlichts wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

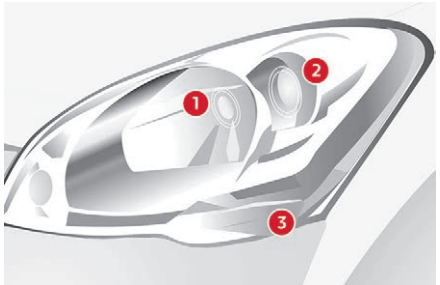
Öffnen Sie die Motorhaube. Greifen Sie, um an die Lampen und Glühlampen zu gelangen, mit der Hand hinter den Leuchtenblock.
Führen Sie den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge aus, um die einzelnen Glühlampen wiedereinzusetzen und prüfen Sie, ob die Motorhaube richtig geschlossen ist.

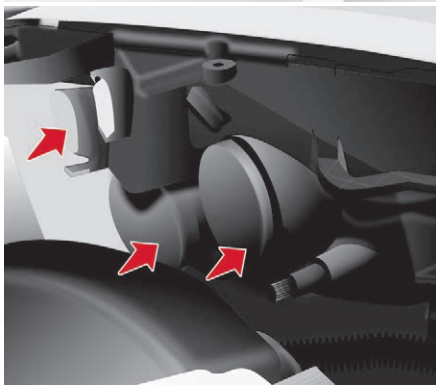
! Halogenlampen müssen mit ausgeschalteten Scheinwerfern ausgetauscht werden.
Warten Sie einige Minuten (ernste Verbrennungsgefahr). Berühren Sie die Lampe nicht mit bloßen Fingern, sondern verwenden Sie zum Anfassen ein fusselfreies Tuch.
Das Ansammeln von Kondenswasser in den Scheinwerfern ist normal. Bei regelmäßigem Gebrauch des Fahrzeugs verschwindet die Feuchtigkeit.
Der Austausch der Glühlampen erfolgt bei ausgeschalteter Zündung oder bei abgeklemmter Batterie. Warten Sie nach dem Glühlampenaustausch etwa drei Minuten, bevor Sie die Batterie wieder anklemmen.
Überprüfen Sie nach jedem Austausch, ob die Leuchten ordnungsgemäß funktionieren.

Hochdruckreinigung

! Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit dieser Art der Reinigung beseitigen, halten Sie den Hochdruckstrahl nicht unmittelbar auf Scheinwerfer, Leuchten oder deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

Frontleuchten





1. Abblendlicht
2. Standlicht
3. Fahrtrichtungsanzeiger

Abblendlicht/Fernlicht

Typ C, H4 – 55W

- ☞ Entfernen Sie die mittlere Abdeckung, indem Sie an der weichen Gummilasche ziehen.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Leuchte ab.
- ☞ Lösen Sie die Sperrfeder.
- ☞ Wechseln Sie die Glühlampe aus und beachten Sie dabei, dass der metallische Teil mit den Rillen an der Leuchte übereinstimmt.
- ☞ Setzen Sie die Sperrfeder wieder ein.
- ☞ Überprüfen Sie, ob die Abdeckung überall sauber anliegt, um ihre Dichtigkeit zu gewährleisten.

Standlicht

Typ A, W5W – 5W

- ☞ Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie an der weichen Gummilasche ziehen.
- ☞ Ziehen Sie die unter Druck eingesetzte Lampenfassung heraus, indem Sie am Steckverbinder ziehen.
- ☞ Tauschen Sie die Birne aus.
- ☞ Überprüfen Sie, ob die Abdeckung überall sauber anliegt, um ihre Dichtigkeit zu gewährleisten.

Fahrtrichtungsanzeiger

Typ B, PY21W – 21W (bernsteinfarben)

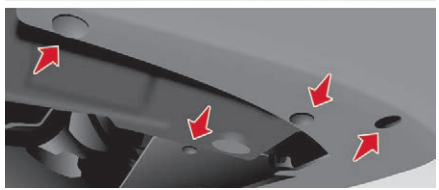
- ☞ Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie an der weichen Gummilasche ziehen.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.

- Entfernen Sie die Glühlampe, indem Sie leicht darauf drücken und sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Tauschen Sie die Birne aus.
- Überprüfen Sie, ob die Abdeckung überall sauber anliegt, um ihre Dichtigkeit zu gewährleisten.

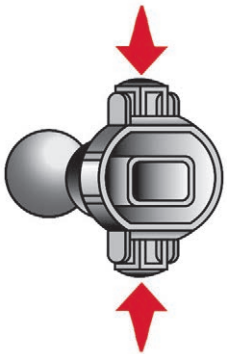
Nebelscheinwerfer

Typ C, H1 – 55W





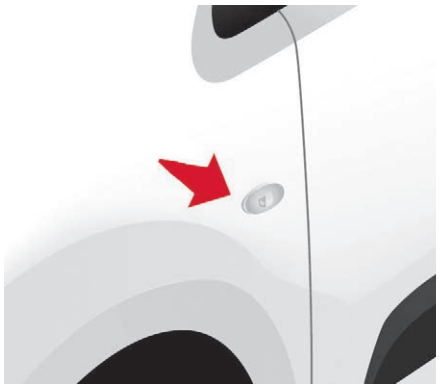
- Entfernen Sie die drei Befestigungsklammern und die Befestigungsschraube des Schmutzfängers unter dem Stoßfänger.
- Schieben Sie den Schmutzfänger nach oben.
- Lösen Sie den Verbindungsstecker der Lampenhalterung, indem Sie auf die Federzunge drücken, die sich oben befindet.



- Entfernen Sie die Lampenhalterung, indem Sie die beiden Clips (oben und unten) mit Daumen und Zeigefinger zusammendrücken.
- Ersetzen Sie das Modul (Lampenfassung und Lampe).
- Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, um das Modul und den Schmutzfänger wieder anzubringen.

Seitlicher Zusatzblinker

Typ A, WY5W – 5W (bernsteinfarben)



- Drücken Sie den Blinker nach hinten und nehmen Sie ihn ab, indem Sie am vorderen Teil ziehen.
- Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes, um einen neuen Blinker zu erwerben (nur als Komplettteil erhältlich).
- Zum Anbringen setzen Sie den Blinker hinten an und schieben Sie ihn dann nach vorne.

Deckenleuchten

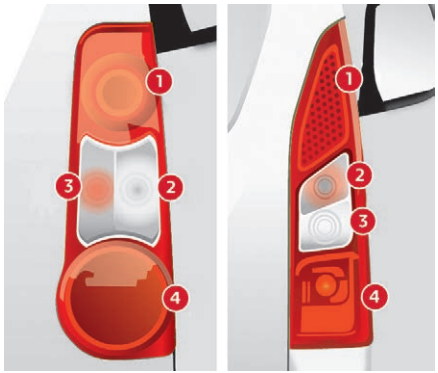
Typ A, 12V5W – 5W



Vorne/Hinten

- ☞ Haken Sie die Linse aus, indem Sie einen dünnen Schraubendreher in die Schlitze auf beiden Seiten der Deckenleuchte einführen.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.
- ☞ Rasten Sie die transparente Abdeckung wieder ein und überprüfen Sie, dass sie richtig arretiert ist.

Heckleuchten



1. **Brems-/Standleuchten**
   Typ B, P21/5W – 21/5W
2. **Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)**
   Typ B, PY21W – 21W (bernsteinfarben)
3. **Rückfahrscheinwerfer**
   Typ B, P21W – 21W
4. **Nebelschlussleuchten**
   Typ B, P21W – 21W

Für weitere Informationen zu **Glühlampentypen** siehe entsprechenden Abschnitt.

! Hochdruckreinigung
Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit dieser Art der Reinigung beseitigen, halten Sie den Hochdruckstrahl nicht unmittelbar auf Scheinwerfer, Leuchten oder deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

Dieses Verfahren erfordert die Verwendung des Schlüssels, der mit dem Werkzeug für den Radwechsel mitgeliefert wurde.

i Für weitere Informationen zum **Radwechsel** siehe entsprechenden Abschnitt.

- ☞ Stellen Sie fest, welche Glühlampe defekt ist, und öffnen Sie die Hecktüren auf 180°.

i Für weitere Informationen zu **Flügeltüren** und insbesondere zu deren Öffnen auf 180° siehe entsprechenden Abschnitt.



- Entfernen Sie die beiden Befestigungsschrauben mithilfe des mitgelieferten Schlüssels.
- Ziehen Sie den Scheinwerferblock von außen heraus.
- Halten Sie den Leuchtenblock und lösen Sie die elektrische Verbindung.



- Spreizen Sie die 4 Federn und ziehen Sie die Lampenfassung heraus.
- Entfernen Sie die defekte Glühlampe, indem Sie leicht darauf drücken und sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Wechseln Sie die Glühlampe aus.

Entnahme des Scheinwerferblocks:

- Fahrzeug mit Heckklappe: Ziehen Sie den Scheinwerferblock in Richtung Fahrzeugmitte.
- Fahrzeug mit Flügeltüren: Ziehen Sie den Scheinwerferblock zu sich heran.

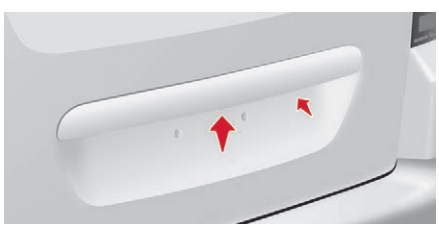
> **i** Achten Sie beim Wiederanbringen darauf, dass die Sperrzungen und der Stromversorgungsdraht korrekt positioniert werden, damit dieser nicht eingeklemmt wird.

Die Reinitialisierungszeit beträgt nach dem Austausch der Glühlampe eines Blinkers hinten über 2 Minuten.

Kennzeichenbeleuchtung

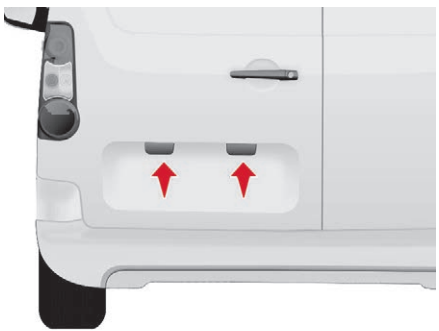
Typ A, W5W – 5W

Mit Heckklappe



- Hebeln Sie die Kunststoffabdeckung mit einem Schraubendreher auf.
- Wechseln Sie die Glühlampe aus.
- Setzen Sie die Kunststoffabdeckung wieder auf und drücken Sie darauf.

Mit Flügeltüren



- Haken Sie die Innenverkleidung aus.
- Lösen Sie den Stecker durch Spreizen seiner Feder.
- Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- Wechseln Sie die Glühlampe aus.
- Setzen Sie die Lampenfassung wieder ein und schließen Sie den Stecker an.
- Bringen Sie die Verkleidung an.

Dritte Bremsleuchte

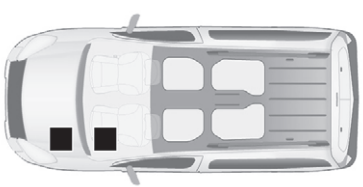
Typ A, W16W – 16W

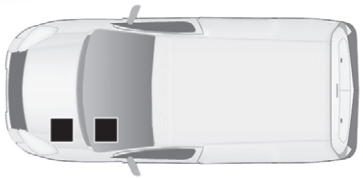


- ☞ Lösen Sie die beiden Muttern.
- ☞ Drücken Sie auf die beiden Stifte.
- ☞ Ziehen Sie gegebenenfalls den Stecker ab, um die Leuchte herauszuziehen.
- ☞ Wechseln Sie die Glühlampe aus.

Austausch einer Sicherung

Die Sicherungskästen befinden sich:





- im unteren Bereich des Armaturenbretts links (hinter der Abdeckung),
- unter der Motorhaube (neben der Batterie).



Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, verfügt es über einen zusätzlichen Sicherungskasten für den Abschlepp- und Zugbetrieb sowie für die Anschlüsse bei Karosserie- und Kabinenumbauten. Er befindet sich rechts hinter der Ladetrennwand.

Die angegebenen Bezeichnungen beziehen sich nur auf Sicherungen, die vom Fahrzeugnutzer mit einer speziellen Zange, die sich hinter dem Ablagefach des Armaturenbretts auf der rechten Seite befindet, gewechselt werden können. Wenden Sie sich für jegliche andere Arbeiten an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

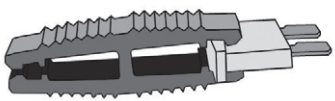
i Hinweis für Fachleute: Ausführliche Informationen zu Sicherungen und Relais erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes.

Aus- und Einbau einer Sicherung



In Ordnung **Defekt**

Bevor eine Sicherung ausgetauscht wird, muss die Ursache des Fehlers gefunden und behoben werden.

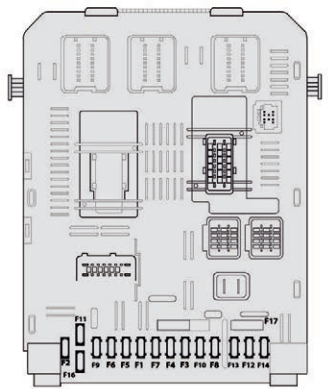


☞ Verwenden Sie die Zange.
Ersetzen Sie eine defekte Sicherung immer durch eine Sicherung der gleichen Stärke.

i Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von CITROËN geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt CITROËN grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

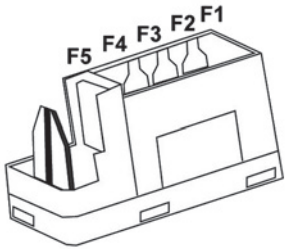
Sicherungen am Armaturenbrett

Kippen Sie die Abdeckung an, um an die Sicherungen zu gelangen.



Sicherungen **F**	Ampere **A**	Stromkreis
1	15	Heckscheibenwischer
2	 –	 Frei
	 30	 Zentralverriegelung
3	5	Airbags
4	10	Klimaanlage, Diagnoseanschluss, Betätigung der Außenspiegel, Lichtstrahl der Scheinwerfer
5	30	Elektrische Fensterheber
6	30	Schlösser
7	5	Deckenleuchte hinten, Leselampen vorne, Deckenleuchte
8	20	Audiosystem, Anzeigedisplay, Reifendrucküberwachung, Alarmanlage und Sirene
9	30	12V-Buchse vorne und hinten
10	15	Mittelkonsole
11	15	Niedriger Strom, Diebstahlschutz
12	15	Regen- und Helligkeitssensor, Airbags
13	5	Kombiinstrument
14	15	Einparkhilfe, automatische Klimaanlagenbedienung, Freisprecheinrichtung
15	30	Schlösser
16	-	Frei
17	40	Beschlagfreihalten, Heckscheibe/Rückspiegel

Sicherungen im Fahrzeuginnenraum

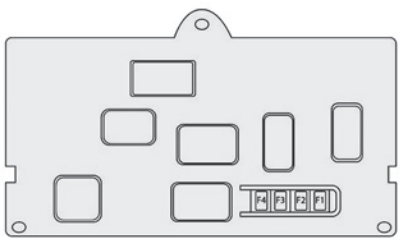


Sicherungen **F**	Ampere **A**	Stromkreis
1	-	Frei
2	20	Sitzheizung
3	-	Frei
4	15	Relais, Spiegel einklappen
5	15	Steckerrelais, Kühlausrüstung

Abschleppsicherungen/ Anhängerkupplung/Aufbauhersteller/ Pritsche mit Führerhaus



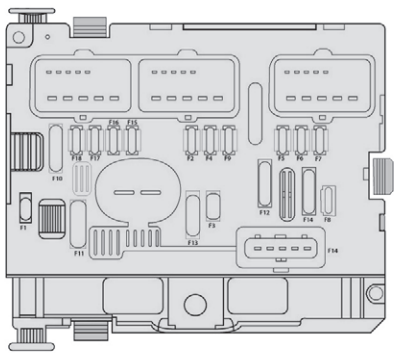
Die Angaben gelten nur als Hinweise, da dieser zusätzliche Kasten je nach dem Umbauer/ Busherstellers sich auf andere Anforderungen bezieht, für die das Handbuch keine technische Hilfe bereitstellen kann.



Sicherungen **F**	Ampere **A**	Stromkreis
1	15	Frei
2	15	Kontaktrelais, optionaler Generator
3	15	12V-Stromversorgung, Anhänger
4	15	Dauerstromversorgung für Umbauer/Busherstellers
5	40	Warnblinker

Sicherungen unter der Motorhaube

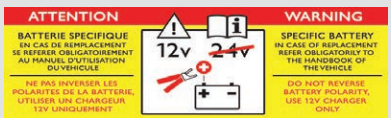
Lösen Sie nach dem Öffnen der Motorhaube den Kasten und kippen Sie ihn an, um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten.



Sicherungen **F**	Ampere **A**	Stromkreis
1	20	Motortest
2	15	Hupe
3	10	Pumpe Scheibenwaschanlage vorne und hinten
4	 –  20	 Frei  LED
5	15	Motorbauteile
6	10	Lenkradwinkelsensor, ESC
7	10	Notschalter, Kupplungsschalter
8	25	Anlasser
9	10	Scheinwerferverstellungsmotor, Steuergerät zur Aufzeichnung von Fahrzeugdaten
10	30	Motorbauteile
11	40	Frei
12	30	Scheibenwischer
13	40	Zentralsteuergerät BSI
14	30	Pumpe
15	10	Fernlicht rechts
16	10	Fernlicht links
17	15	Abblendlicht rechts
18	15	Fernlicht links

Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.



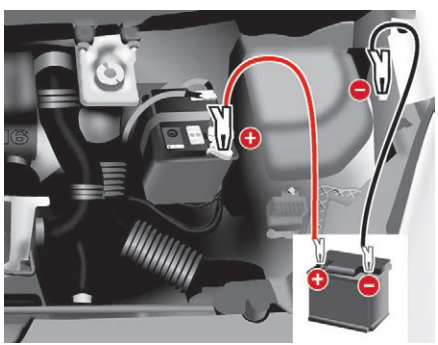
Das Vorhandensein dieses Aufklebers, insbesondere beim STOP & START-System, weist auf die Verwendung einer bleihaltigen 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften hin.
Der Austausch oder das Abklemmen dieser Batterie ist durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt vorzunehmen.
Die Nichteinhaltung dieser Hinweise kann zu einem frühzeitigen Verschleiß der Batterie führen.

Nach dem Wiedereinbau der Batterie ist das STOP & START-System erst nach einem kontinuierlichen Stillstand des Fahrzeugs, dessen Dauer (bis zu ca. acht Stunden) von den klimatischen Verhältnissen und dem Batterieladezustand abhängt, wieder aktiv.
Die STOP & START-Batterie muss zum Aufladen nicht abgeklemmt werden.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

- Batterie abklemmen.
- Gebrauchsanweisung des Ladegerät-Herstellers beachten.
- Beim Wiederanschließen mit der (-) Klemme beginnen.
- Zustand der Batteriepole und Klemme überprüfen. Wenn sie einen (weißlichen oder grünlichen) Sulfatbelag aufweisen, müssen sie gelöst und gesäubert werden.

Starten mit einer Fremdbatterie



- Rotes Kabel an die (+) Klemmen der beiden Batterien anschließen.
- Ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an die (-) Klemme der Hilfsbatterie anschließen.
- Das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an einen Massepunkt des zu startenden Fahrzeugs anschließen, der möglichst weit von der Batterie entfernt ist.
- Anlasser betätigen und Motor laufen lassen.
- Warten, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht und Kabel abklemmen.

Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, die Batterie abzuklemmen.

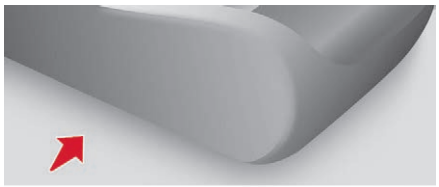
Batterie frühestens 2 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung abklemmen.
Batterie nicht bei laufendem Motor abklemmen.
Batterie erst zum Aufladen anschließen, wenn die Klemmen abgeklemmt worden sind.
Nach jedem Wiederanschließen der Batterie darf der Motor erst 1 Minute nach Einschalten der Zündung angelassen werden, damit die elektronischen Systeme initialisiert werden können. Sollten trotz Beachtung dieser Vorgehensweise leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Warten Sie nach dem Glühlampenaustausch etwa 3 Minuten, bevor Sie die Batterie wieder anklemmen.

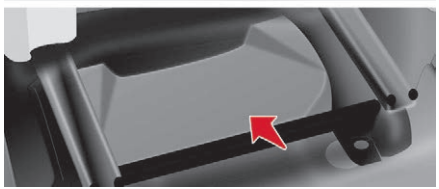
Energiesparmodus

Bei ausgeschaltetem Motor und dem Schlüssel in Zündstellung können bestimmte Funktionen (Scheibenwischer, elektrische Fensterheber, Deckenleuchten Autoradio usw.) nicht länger als dreißig Minuten lang eingesetzt werden, um die Batterie nicht zu entladen.
Nach dreißig Minuten werden die aktiven Funktionen ausgesetzt und die Batterieanzeige blinkt mit einer auf dem Bildschirm angezeigten Meldung.
Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn kurze Zeit laufen.
Die Zeit, die Ihnen in diesem Fall für den Betrieb der Verbraucher zur Verfügung steht, ist doppelt so lang wie die Motorlaufzeit. Sie beträgt trotzdem immer fünf bis maximal dreißig Minuten.

! Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.

Abschleppen des eigenen Fahrzeugs





Dieses Verfahren erfordert die Verwendung der Abschleppöse, die mit dem Werkzeug für den Radwechsel mitgeliefert wurde.

i Für weitere Informationen zum **Radwechsel** und insbesondere zu den Werkzeugen siehe entsprechenden Abschnitt.

! **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe (Dieselmodelle)**
Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe muss sich der Schalthebel in der Leerlaufstellung befinden. Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann dies zur Beschädigung von Getriebeteilen, Bremsteilen und zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors führen.

Von vorne



☞ Lösen Sie die Abdeckung, indem Sie auf den unteren Teil drücken.
☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.

Von hinten



☞ Lösen Sie die Abdeckung mit einer Münze oder dem flachen Teil der Abschleppöse.
☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.

Mit angehobenen Rädern (2 Räder am Boden)

Das Fahrzeug sollte vorzugsweise mit einer fachgerechten Hebevorrichtung an den Rädern angehoben werden.

Allgemeine Hinweise
Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften.
Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.
Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.
Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.
Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.
Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.
In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:
- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden usw.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei leer gefahrenem Tank muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden.

Motor BlueHDi

☞ Tanken Sie mindestens fünf Liter Dieselkraftstoff.
☞ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
☞ Warten Sie ca. 6 Sekunden und schalten Sie die Zündung aus.
☞ Wiederholen Sie den Vorgang 10 Mal.
☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten.

Sonstige HDi-Motoren

☞ Tanken Sie mindestens fünf Liter Dieselkraftstoff.
☞ Betätigen Sie die manuelle Entlüftungspumpe im Motorraum unter der Schutzabdeckung.
☞ Betätigen Sie den Anlasser, bis der Motor anspringt.

Motordaten und Anhängelasten

Motorspezifikationen

Die speziellen Angaben zu Ihrer Motorisierung (Hubraum, Höchstleistung, Drehzahl bei Höchstleistung, Kraftstoffart, CO_2-Ausstoß ...) entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.
Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1 000 Metern. Die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1 000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren.
Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängekupplung.

Zulässiges Gesamtzuggewicht: zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger.

! Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

! Beim Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigt werden.
Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.
Überschreiten Sie im Anhängerbetrieb niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie darüber hinaus die jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften).

i Bei hohen Außentemperaturen wird empfohlen, den Motor nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen zu lassen.

Motorisierung/Gewichte Benzinmotoren



Fünf Plätze

Motoren	Getriebe	Motorölmenge mit Austausch des Filters (in Liter)	Anhänger ungebremst (kg)	Max. zulässige Stützlast (kg)
1,6 110	Schaltgetriebe (5 Gänge)	3,25	750	55
1,6 VTi 100	Schaltgetriebe (5 Gänge)	4,25	600	70
1,6 VTi 120	Schaltgetriebe (5 Gänge)	4,25	690	70
1,6 VTi 120 Euro 6	Schaltgetriebe (5 Gänge)	4,25	690	70
1,2 PureTech S&S 110 Euro 6	Schaltgetriebe (5 Gänge)	3,45	660	56

Sieben Plätze

Motoren	Getriebe	Motorölmenge mit Austausch des Filters (in Liter)	Anhänger ungebremst (kg)	Max. zulässige Stützlast (kg)
1,6 110	Schaltgetriebe (5 Gänge)	3,25	750	70

Motorisierung/Gewichte Dieselmotoren



Fünf Plätze

Motoren	Getriebe	Motorölmenge mit Austausch des Filters (in Liter)	Anhänger ungebremst (kg)	Max. zulässige Stützlast (kg)
1,6 HDi 75	Schaltgetriebe (5 Gänge)	-	600	70
1,6 HDi 75 PF	Schaltgetriebe (5 Gänge)	-	715	70
BlueHDi 75 Euro 6	Schaltgetriebe (5 Gänge)	-	720	56
1,6 HDi 90	Schaltgetriebe (5 Gänge)	3,75	735	70
1,6 HDi 92 PF	Schaltgetriebe (5 Gänge)	3,75	715	70
1,6 e-HDi 92 PF	Schaltgetriebe (5 Gänge)	3,75	690	70
1,6 BlueHDi 100 Euro 6	Schaltgetriebe (5 Gänge)	3,75	720	56
1,6 BlueHDi 100 S&S	Schaltgetriebe (5 Gänge)	3,75	720	56
	Automatisiertes Schaltgetriebe, 6 Stufen		730	56
1,6 HDi 115 PF	Schaltgetriebe (5 Gänge)	3,75	735	70
1,6 BlueHDi 120 Euro 6	Schaltgetriebe (6 Gänge)	3,75	600	70

PF: Partikelfilter.
e-HDi: Modell ausgestattet mit STOP & START.

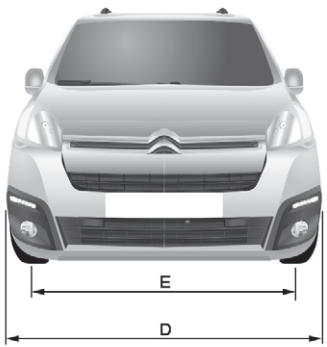
Sieben Plätze

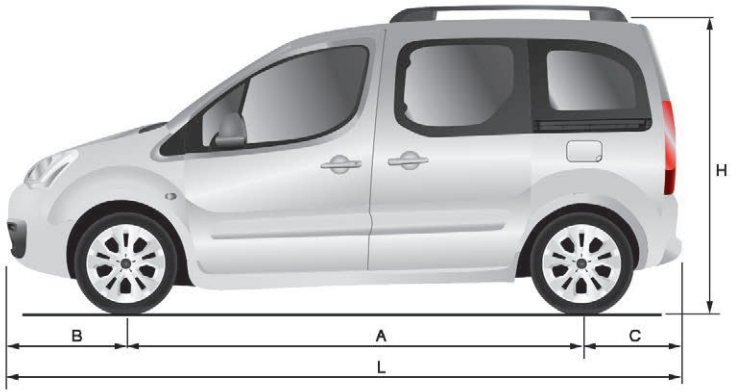
Motoren	Getriebe	Motorölmenge mit Austausch des Filters (in Liter)	Anhänger ungebremst (kg)	max. Stützlast (kg)
1,6 HDi 92 PF	Schaltgetriebe (5 Gänge)	3,75	750	70
1,6 BlueHDi 100 Euro 6	Schaltgetriebe (5 Gänge)	3,75	740	56
1,6 BlueHDi 100 Euro 6 S&S	Schaltgetriebe (5 Gänge)	3,75	740	56
1,6 HDi 115 PF	Schaltgetriebe (5 Gänge)	3,75	750	70
1,6 BlueHDi 120 Euro 6	Schaltgetriebe (6 Gänge)	3,75	600	70

PF: Partikelfilter.
e-HDi: Modell ausgestattet mit STOP & START.

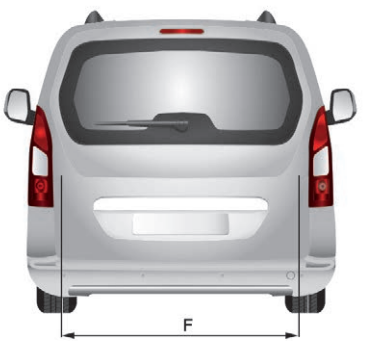
Abmessungen





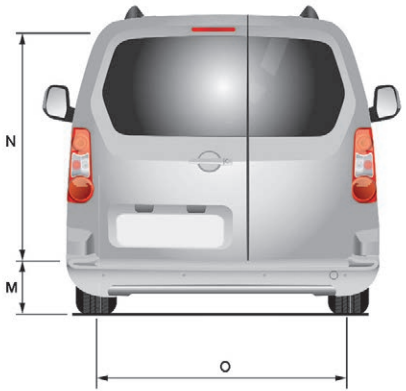


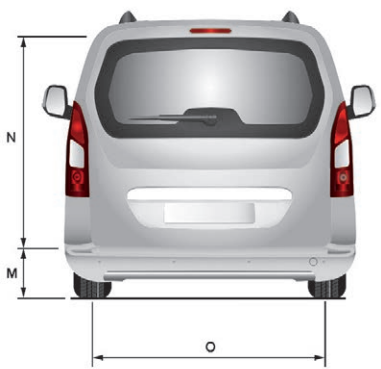




L	Länge über alles		4 380
H	Höhe über alles		1 801-1 862
A	Radstand		2 728
B	Vorderachsüberhang		925
C	Hinterachsüberhang		727
D	Fahrzeugbreite	ohne Spiegel	1 810
		mit Spiegeln	2 112
E	Spurweite vorne		1 505-1 507
F	Spurweite hinten		1 554-1 556
-	Länge der Ladefläche bis zum Sitz	Reihe 2	990
		Reihe 2, Sitze in Klappposition	1 343
		Mit umgeklapptem Beifahrersitz	3 000

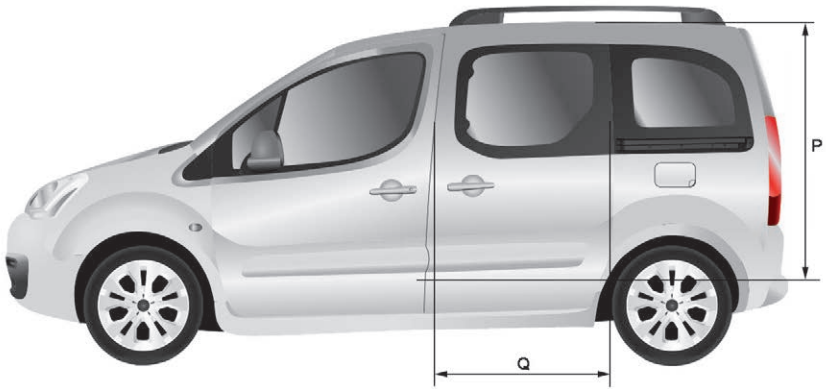
Hecktüren (mm)





		Flügeltüren		Heckklappe
		Klein	Groß	
M	Maximale Kofferraum-Ladekantenhöhe mit Reifen 205/65 R15 und Abdeckungsverkleidung	582		
N	Effektive Höhe der Öffnung (unter Stahlblech)	1 118		
O	Breite	495	543	1 582

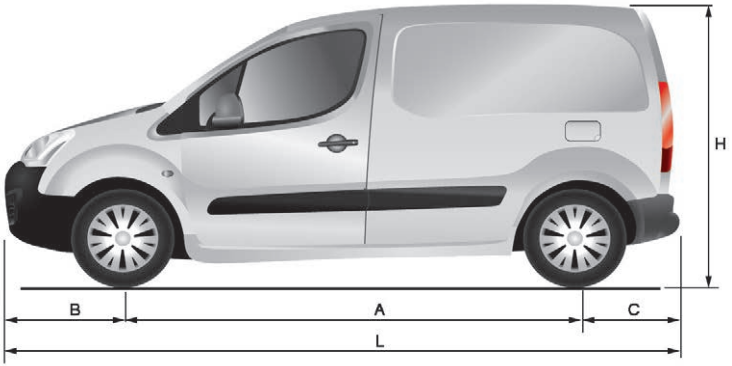
Seitliche Schiebetüren (mm)

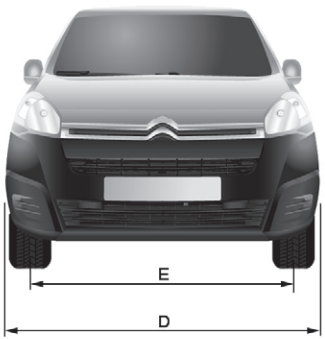


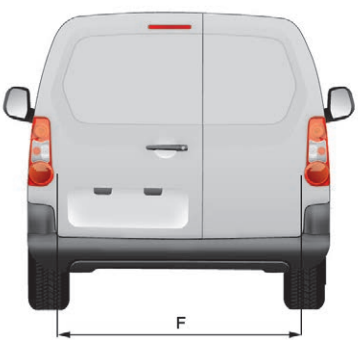
P	Beladungshöhe	1 009
Q	Nutzbreite	640
-	Höhe bis zu der angehobenen Heckklappe	1 892

Kastenwagen (mm)

Ihr Fahrzeug ist in zwei Längen (L1 und L2) erhältlich.
L1: 3,3 m³
L2: 3,7 m³



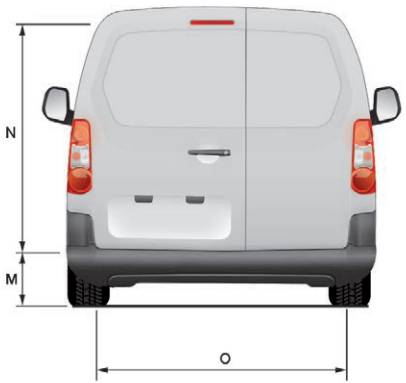


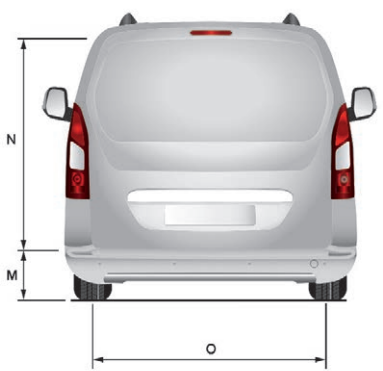




			Kurz – L1		Lang – L2
			625	**850**	**750**
L	Länge über alles		4 380		4 628
H	Höhe über alles		1 805-1 834		
A	Radstand		2 728		
B	Vorderachsüberhang		925		
C	Hinterachsüberhang		727		975
D	Fahrzeugbreite	ohne Spiegel	1 810		
		mit Spiegeln	2 112		
E	Spurweite vorne		1 505		
F	Spurweite hinten		1 554		
G	Ladefläche hinten, effektive Länge		1 800		2 050
I	Effektive Länge mit umgeklapptem Beifahrersitz		3 000		3 250

Hecktüren (mm)

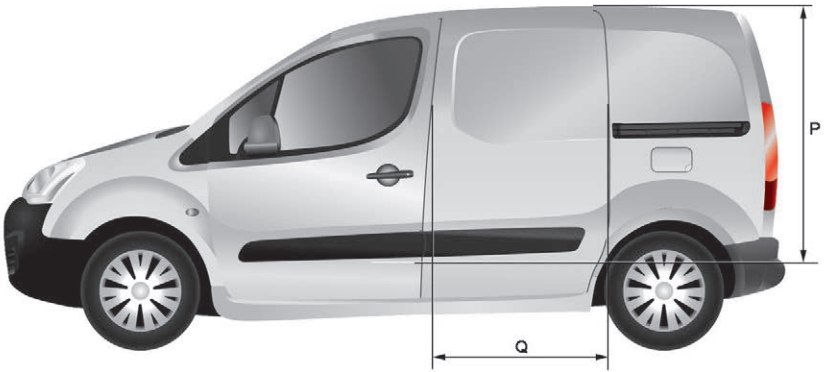




		L1 – 625	L1 – 850	L2
M	Maximale Kofferraum-Ladekantenhöhe mit Reifen 195/65 R15	584	609	612

		Flügeltüren		Heckklappe
		Klein	Groß	
N	Effektive Höhe der Öffnung (unter Stahlblech)	1 148		1 313
O	Breite	495	543	1 582

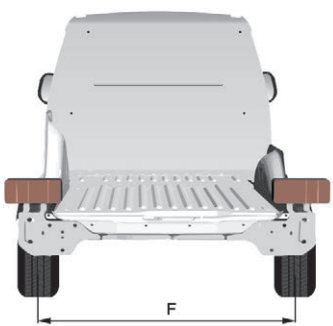
Seitliche Schiebetür (mm)

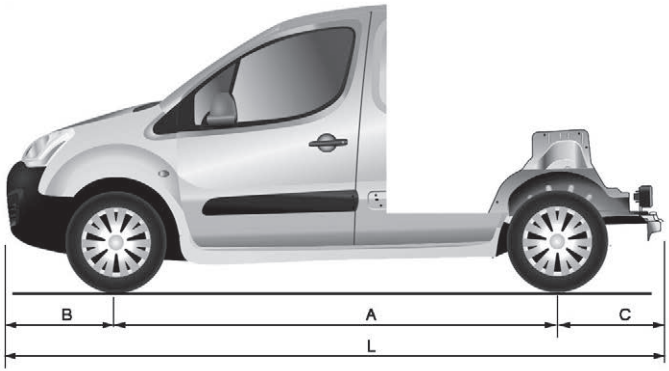


		L1	L2
P	Beladungshöhe	1 100	
Q	Nutzbreite	650	
-	Höhe bis zu der angehobenen Heckklappe	1 892	

Fahrgstell mit Führerhaus (mm)

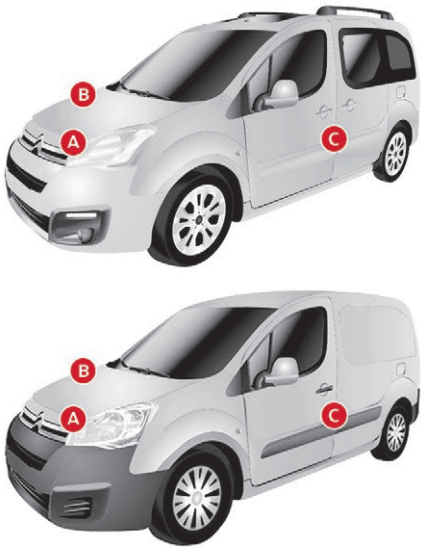






L	Länge über alles	4 237
H	Höhe über alles	1 821-1 822
A	Radstand	2 728
B	Vorderachsüberhang	925
C	Hinterachsüberhang	584
D	Fahrzeugbreite (ohne Spiegel)	1 810
E	Spurweite vorne	1 505
F	Spurweite hinten	1 554

Kenndaten



A. Typenschild

1. Fahrgestellnummer

2. Zulässiges Gesamtgewicht

3. Zulässiges Gesamtzuggewicht (Gesamtgewicht mit Anhänger)

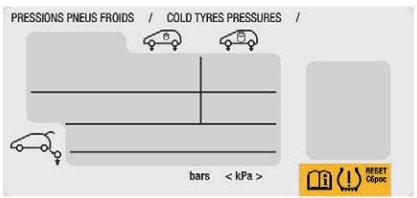
4.1. Zulässige Achslast vorne

4.2. Zulässige Achslast hinten

B. Seriennummer

Die Seriennummer ist auf dem vorderen rechten Radkasten eingraviert.

C. Reifen und Lackreferenz



Auf dem Aufkleber **C** an der Vordertür finden Sie folgende Angaben:

- die Größen der Felgen und Reifen,
- die Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- Reifendruckwert des Ersatzrads,
- die Lackreferenz.

Der Reifendruck muss bei kalten Reifen mindestens einmal im Monat kontrolliert werden.

Touchscreen 7 Zoll



Navigation GPS – Autoradio Multimedia – Bluetooth®-Telefon

Inhalt

Erste Schritte	1
Schalter am Lenkrad	2
Menüs	3
Navigation	4
Radio	7
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	8
Medien	9
Einstellungen	11
Vernetzte Dienste	12
Telefon	14
Häufig gestellte Fragen	17

Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

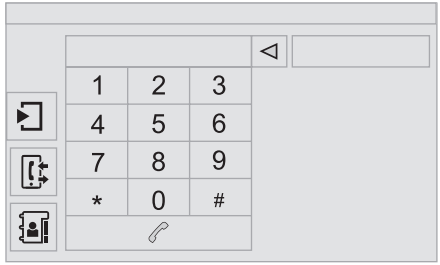
Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.
Die angezeigte Meldung Energiesparmodus gibt das Umschalten in den Standby-Modus an. Siehe Rubrik Energiesparmodus.

Erste Schritte

Verwenden Sie die Tasten oberhalb des Touchscreens, um auf das Karussellmenü zuzugreifen und drücken Sie dann auf die erscheinenden Tasten im Touchscreen.
Jedes Menü wird auf einer oder zwei Seiten angezeigt (Primärseite und Sekundärseite).

Bei sehr starker Hitze, kann das System sich für eine Mindestdauer von 5 Minuten deaktivieren (Bildschirm und Ton erlischt komplett).

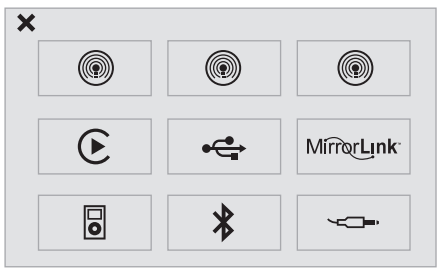
Schnellzugriff: mit den Tasten in der oberen Leiste des Touchscreens kann man direkt auf die Auswahl der Audioquelle, der Senderliste (oder je nach Audioquelle der Titelliste) zugreifen.



Auswahl der Audioquelle (je nach Version):
- FM-/DAB-Radiosender*/AM*

- USB-Kennzeichnung
- Smartphone über MirrorLink™ oder CarPlay®.
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth®* und Multimedia-Streaming über Bluetooth®*.
- Über den AUX-Anschluss (Kabel nicht mitgeliefert) verbundener Media-Player.

* Je nach Ausstattung



MENU Drücken Sie auf **Menü**, um das Menükarussel anzuzeigen.

Lautstärkeregelung (jede Audioquelle ist unabhängig, einschließlich der „Verkehrsmeldungen (TA)“ und der Navigationsanweisungen)

Lautstärke erhöhen

Lautstärke verringern

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

Bei starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Senkt sich die Temperatur im Fahrzeuginnenraum, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Der Bildschirm ist „resistiv“, es ist also erforderlich, kräftig zu drücken, insbesondere bei sogenanntem „Gleiten“ (Durchlauf von Listen, Verschieben der Karte, ...). Ein einfaches Darüberstreichen ist nicht ausreichend. Ein Drücken mit mehreren Fingern wird nicht berücksichtigt. Der Bildschirm kann mit Handschuhen bedient werden. Diese Technologie ermöglicht eine Verwendung bei allen Temperaturen.

Für die Pflege des Bildschirms wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne zusätzliche Produkte zu verwenden.
Verwenden Sie auf dem Bildschirm keine spitzen Gegenstände.
Den Touchscreen nicht mit nassen Händen verwenden.

Schalter am Lenkrad



Radio: Auswahl eines niedrigeren/höheren gespeicherten Senders
Medien: Anwahl von Genre/Interpret/Verzeichnis je nach Sortierliste
Auswahl des vorherigen/nächsten Elements eines Menüs



Radio: Automatische Sendersuche nach oben
Medien: Auswahl des folgenden Titels
Medien: ständiges Drücken: schneller Vorlauf
In der Liste springen



Wechsel der Audioquelle
Bestätigung einer Auswahl
Telefon abheben/auflegen
Länger als 2 Sekunden drücken: Zugang zum Telefonmenü



Radio: Automatische Sendersuche nach unten
Medien: Auswahl des folgenden Titels
Medien: ständiges Drücken: schneller Rücklauf
In der Liste springen

Lautstärke erhöhen

Lautstärke verringern

Stumm: den Ton ausschalten durch gleichzeitiges Drücken auf die Tasten Lautstärke erhöhen und verringern.
Ton wieder einschalten:
durch Drücken auf eine der Lautstärketasten.

Menüs

Navigation

(Je nach Ausstattung)

Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.



Vernetzte Dienste

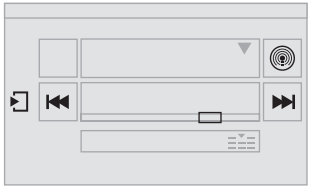
(Je nach Ausstattung)

Ausführung bestimmter Anwendungen Ihres Smartphones über MirrorLink™ oder CarPlay®.



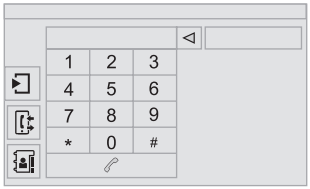
Radio Media

Auswahl einer Klangquelle, eines Radiosenders, Anzeigen von Fotos.



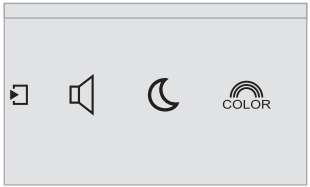
Telefon

Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.
Zugriff auf die Funktion CarPlay® nach dem Anschließen des USB-Kabels Ihres Smartphones.



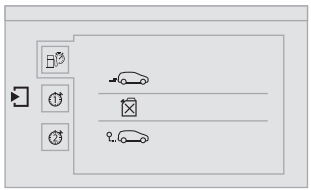
Einstellungen

Einstellung des Klangs (Balance, Klangbild...), der Grafikdarstellungen und Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit...).



Fahren

Zugriff auf den Bordcomputer. Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.



Navigation

Auswahl eines Profils

Zu einem neuen Zielort

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.

Wählen Sie „**Ziel eingeben**“.

Wählen Sie „Adresse“.

Stellen Sie in der angezeigten Liste das „**Land**“ und dann die „**Stadt**“ oder ihre Postleitzahl ebenso ein, gefolgt von der „**Straße**“ und der „**Hausnummer**“.
Bestätigen Sie jedes Mal.

Wählen Sie „**Speichern**“ aus, um die eingegebene Adresse in einem Kontakteintrag zu speichern.
Das System ermöglicht es, bis zu zweihundert Kontakte zu speichern.

Wählen Sie „**Navigation zu**“.

Wählen Sie die Navigationskriterien: „**Schnellste Strecke**“ oder „**Kürzeste Strecke**“ oder „**Zeit/ Entfernung**“ oder „**Ökologisch**“.

Wählen Sie die Einschränkungskriterien aus: „**Mautst.**“, „**Fähren**“, „**Verkehr**“, „**Strikt**“, „**Nah**“.

Wählen Sie „**Bestätigen**“.

Oder

Drücken Sie auf „**Strecke auf der Karte anzeigen**“, um die Zielführung zu starten.

Um die Zielführungsinformationen zu löschen, drücken Sie auf „**Einstellungen**“.

Drücken Sie auf „**Zielführung beenden**“.

Um die Zielführung wieder aufzunehmen, drücken Sie auf „**Einstellungen**“.

Drücken Sie auf „**Zielführung fortsetzen**“.

Zu einem der letzten Zielorte

Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.

Wählen Sie „**Ziel eingeben**“.

Wählen Sie die Adresse aus der angebotenen Liste aus.

Wählen Sie „**Zielführung**“.

Wählen Sie die Kriterien aus und dann „**Bestätigen**“ oder drücken Sie auf „**Siehe Route auf der Karte**“, um die Zielführung zu beginnen.

Einen Kontakt im Verzeichnis suchen

Um die Navigation „zu einem Kontakt im Verzeichnis“ zu verwenden, muss zunächst vorher die Adresse Ihres Kontaktes eingegeben worden sein.

Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.

Wählen Sie „**Ziel eingeben**“.

Wählen Sie „**Kontakte**“.

Wählen Sie den gewünschten Empfänger aus den Kontakten in der angezeigten Liste aus.

Wählen Sie „**Zielführung**“.

Wählen Sie die Kriterien aus und dann „**Bestätigen**“, um die Zielführung zu beginnen.

Zielführungskriterien



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.

Wählen Sie „**Ziel eingeben**“.

Wählen Sie „**Adresse**“.

Geben Sie die „**GPS-Länge**“ und dann die „**GPS-Breite**“ ein.

Wählen Sie „**Zielführung**“.

Wählen Sie die Kriterien aus und dann „**Bestätigen**“ oder drücken Sie auf „**Siehe Route auf der Karte**“, um die Zielführung zu beginnen.

Zu einem Punkt auf der Karte



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.

Wählen Sie „**Ziel eingeben**“.

Wählen Sie „**Auf Karte**“.

Das Zoomen auf der Karte lässt die angegebenen Punkte erscheinen.

Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet dessen Inhalt.

Zu den Sonderzielen (POI (Points of Interest)

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.

Wählen Sie „**POI suchen**“.

Wählen Sie „**Alle POIs**“,

Oder

„**POIs – Kfz**“,

Oder

„**Rest./Hotels**“.

Eine jährliche Aktualisierung des Kartenmaterials ermöglicht Hinweise auf neue Sonderziele (POI).
Sie können die Risikozonen/Risikozonen auch monatlich aktualisieren.
Die genaue Vorgehensweise dazu finden Sie auf unserer Webseite:

Konfiguration von Warnungen Gefahrenbereiche/ Gefahrenbereichen



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.

Wählen Sie „**Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Alarm!**“.

Es ist nun möglich, die Gefahrenbereiche-Warnungen zu aktivieren:
- „**Akustische Warnung**“
- „**Warnung Zielführung**“
- „**Warnung Geschw.überschr.**“
- „**Anzeige Geschw.begrenz.**“
- „**Zeit**“: Die Wahl der Zeit ermöglicht die Zeit vor der Warnung Gefahrenbereiche zu bestimmen.

Wählen Sie „**Bestätigen**“.

Diese Alarm- und Anzeigenreihe ist nur verfügbar, wenn die Gefahrenbereiche vorher heruntergeladen und im System gespeichert worden sind.

Verkehrsinformationen

Anzeige der Meldungen

Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.

Wählen Sie „**Verkehrsinfos**“.

Stellen Sie die Filter ein:

„**Auf der Route**“,

„**Umkreissuche**“,

„**In Zielnähe**“, um eine Liste mit genaueren Meldungen zu erhalten.

Drücken Sie ein zweites Mal, um den Filter zu deaktivieren.

Wählen Sie die Meldung in der nun angebotenen Liste.

Wählen Sie die Lupe aus, um die Sprachangaben zu erhalten.

Die TMC-Meldungen (Trafic Message Channel) in der GPS-Navigation sind in Echtzeit ausgegebene Verkehrsinformationen.

Die Filter einstellen

Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.

Wählen Sie „**Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Verkehrsopt.**“.

Wählen Sie:
- „**Über neue Nachrichten informiert werden**“,
- „**Aussprechen der Mitteilungen**“,

Verfeinern Sie dann den Filterradius.

Wählen Sie „**Bestätigen**“.

Wir empfehlen einen Filterradius von:
- 20 km in einer Region mit dichtem Verkehr,
- 50 km auf der Autobahn.

TA-Meldung anhören

Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.

Wählen Sie „**Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Stimme**“.

Aktivieren/Deaktivieren Sie „**Verk. (TA)**“.

In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität.
Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Radio

Einen Sender wählen



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.



Wählen Sie „**Liste**“ auf der Hauptseite aus.

Oder



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Liste Radio**“ auf der Sekundärseite aus.

Wählen Sie den Sender aus der angebotenen Liste aus.



Wählen Sie „**Liste aktualis.**“ aus, um die Liste zu aktualisieren.

Auswahl eines gespeicherten Senders.



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Wählen Sie „**Speichern**“ aus.

Um einen gespeicherten Radiosender zu wählen.

Wenn nötig, wählen Sie die Änderung der Audioquelle aus.



Wählen Sie „**FM-Radio**“.

Oder



„**AM-Radio**“.

Der Radioempfang kann durch die Nutzung von nicht von CITROËN zugelassenen Elektronikgeräten, wie beispielsweise einem Ladegerät mit Anschluss an der 12-V-Steckdose, gestört werden.
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Die Frequenz wechseln



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Durch automatische Sendersuche

Drücken Sie auf ◂ oder ▸ oder verschieben Sie den Cursor für die automatische Suche der nächstniedrigeren oder nächsthöheren Frequenz.

DANN

Wählen Sie Ändern der Audioquelle aus.



Wählen Sie „**FM-Radio**“.

Oder

„**AM-Radio**“.

Radio AM

ODER

Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.

Drücken Sie auf „**Frequenz**“.

DANN

Geben Sie mithilfe der Tastatur die vollständige Frequenz ein (Bsp.: 92,10 MHz), dann „**Bestätigen**“.

Sender wechseln
Ein langes Drücken auf den Namen des aktuell laufenden Senders lässt eine Liste erscheinen. Drücken Sie auf den neu gewählten Namen, um den Sender zu wechseln.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus (siehe entsprechende Rubrik).

Drücken Sie auf „**Speichern**“.

Wählen Sie eine Nummer aus der Liste aus, um den vorher ausgewählten/eingestellten Sender zu speichern.

Ein langes Drücken auf eine Nummer speichert den Sender.

Oder

Drücken Sie die Taste im oberen Bereich des Bildschirms, um sämtliche Sender, einen nach dem anderen, einzuspeichern.

Abruf der Speicherplätze

Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Wählen Sie „**Speichern**“ aus.

RDS aktivieren/deaktivieren

Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.

Wählen Sie „**Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Radio**“.

„**RDS-Suchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Digitalradio

Das Digitalradio sorgt für einen hochklassigen Empfang und für die grafische Anzeige aktueller Radionachrichten des gehörten Radiosenders. Wählen Sie „Liste“ auf der Hauptseite aus.
Das Programmbündel „Multiplex/ Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Änderung der Audioquelle auswählen.

Wählen Sie „**Radio DAB**“.

Radio DAB

Wählen Sie „**Liste**“ auf der Hauptseite aus.
oder
Wählen Sie „**Liste Radio**“ auf der Sekundärseite aus.

Wählen Sie den Sender aus der angebotenen Liste aus.

DAB/FM-Suchlauf

Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab.
Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „DAB/FM-Suchlauf“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).

Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.

Wählen Sie „**Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Radio**“.

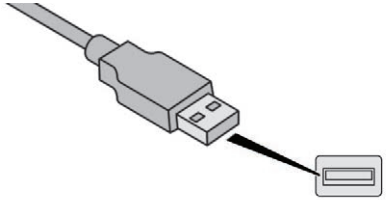
Wählen Sie „**Auto Tracking Digital/FM**“ und dann „**Bestätigen**“.

Wurde „DAB/FM-Suchlauf“ eingeschaltet, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich manchmal die Lautstärke ändern.
Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

Ist der eingeschaltete „DAB“ -Radiosender nicht in „FM“ verfügbar (Option „**DAB/FM**“ grau unterlegt dargestellt) oder wurde „DAB/FM-Suchlauf“ nicht aktiviert, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

USB-Anschluss

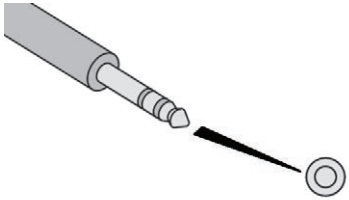


Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines passenden Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher).
Durch Verringern der Anzahl anderer Dateien als Musikdateien sowie der Anzahl der Verzeichnisse kann diese Wartezeit verkürzt werden.
Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Das Audiosystem speichert jedoch diese Listen und wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer.

Aux-Eingang (AUX)



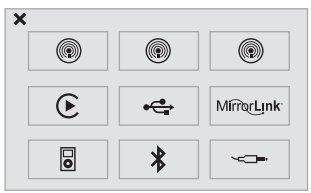
Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn die Option „AUX-Eingang“ in den „Media“-Einstellungen aktiviert worden ist.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, ...) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Cinch-Anschluss an.
Stellen Sie zunächst die Lautstärke Ihres mobilen Abspielgerätes ein (hohe Stufe) und stellen Sie anschließend die Lautstärke Ihres Audiosystems ein.
Die Steuerung der Befehle erfolgt über das tragbare Gerät.

Auswahl der Audioquelle

Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Änderung der Audioquelle auswählen.



Wählen Sie die Audioquelle aus.

SRC

Die Taste **SRC** (Audioquelle) der Schalter am Lenkrad ermöglicht es, direkt zum nächsten Medium überzugehen, das verfügbar ist, wenn die Audioquelle aktiv ist.

Tipps und Informationen

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3“ mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.
Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).
Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.
Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.
Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 kHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. " "?.; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

! Das System unterstützt die tragbaren Abspielgeräte USB Mass Storage, BlackBerry® oder Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.
Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung der Audioanlage.
Andere Geräte, die bei Anschluss an die Anlage nicht erkannt werden, müssen mithilfe eines Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) über den AUX-Anschluss angeschlossen werden.

Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

i Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

Bluetooth® Audio-Streaming

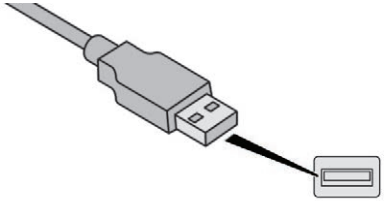
Das Streaming ermöglicht die Wiedergabe von Musikdateien über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Schließen Sie das Telefon an: Siehe Abschnitt „**Telefon**“ und dann „**Bluetooth®**“.
Wählen Sie den Modus „**Audio**“ oder „**Alle**“ aus.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren.
Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder über die Tasten am Autoradio.

! Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.
Es wird empfohlen, den Modus „**Wiederholung**“ am Bluetooth®-Gerät zu aktivieren.

Anschluss eines Apple®-Abspielgeräts



Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.
Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Playlisten/Hörbücher/Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z.B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Konfiguration

Audio-Einstellungen

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie „**Ambiente**“ aus.

Oder

„**Aufteilung**“

Oder

„**Effekte**“

Oder

„**Klingeltöne**“

Oder

„**Stimme**“

! Die Verteilung (oder Verräumlichung durch das System Arkamys©) des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.
Nur verfügbar in der Konfiguration 6 Lautsprecher.

! Die Audioeinstellungen (**Ambiente**,**Bässe:**,**Höhen:** und **Lautstärke**) für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander.
Die Einstellungen der „**Aufteilung**“ und „**Aufteilung**“ sind für alle Audioquellen gleich.

! - „**Ambiente**“ (6 Klangrichtungen zur Auswahl)
- „**Bässe**“
- „**Höhen**“
- „**Lautstärke**“ (Aktivieren/Deaktivieren)
- „**Aufteilung**“ („**Fahrer**“, „**Alle Insassen**“, „**Nur vorne**“)
- „**Akustische Rückmeldung auf dem Touchscreen**“
- „**Geschw.abh. Lautst.reg.**“ (Aktivieren/Deaktivieren)

i Fahrzeugeigenes Audiosystem: Arkamys© Sound Staging optimiert die Geräuschverteilung in der Fahrzeugkabine.

Ambiente

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Wählen Sie „**Themen**“.



Wählen Sie die Grafikdarstellung aus der Liste aus und „**Bestätigen**“ Sie.

Bei jeder Änderung der Grafikdarstellung erfolgt ein Systemneustart mit Übergang zu einem schwarzen Bildschirm.

Aus Sicherheitsgründen kann der Ablauf zum Ändern des Ambiente nur bei stehendem Fahrzeug ausgeführt werden.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Einstellung System**“.

Wählen Sie „**Einheiten**“, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie „**Daten löschen**“ aus, um die Liste mit den letzten Reisezielen, den persönlichen Sonderzielen, den Kontakten des Verzeichnisses zu löschen.



Überprüfen Sie die Einstellungen und wählen Sie dann „**Löschen**“.

Wählen Sie „**Werkseinstellungen**“ aus, um zu den Ausgangseinstellungen zurückzukehren.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Bildschirm-einstellung**“.



Aktivieren oder deaktivieren: „**Automatischen Textdurchlauf aktivieren**“ und „**Die Animationen aktivieren**“.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Uhrzeit/Datum**“ aus, um die Zeitzone, die Synchronisierung mit dem GPS, die Uhrzeit oder das Format und dann das Datum zu ändern.

Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht selbstständig (je nach Land).



Wählen Sie „**Sprachen**“ aus, um die Sprache zu ändern.



Wählen Sie „**Taschenrechner**“ aus, um einen Rechner anzuzeigen.



Wählen Sie „**Kalender**“ aus, um einen Kalender anzuzeigen.

Vernetzte Dienste

MirrorLink™

Smartphone-MirrorLink™-Verbindung

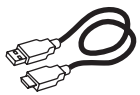
Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die MirrorLink™-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

Bitte beachten:
- auch wenn Ihr Smartphone nutzbar ist, ist es bei einigen Herstellern doch erforderlich, vorher eine bestimmte App herunterzuladen, um es mit „MirrorLink™“ kompatibel zu machen.

Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth“®-Funktion des Smartphones zu starten.



Das USB-Kabel anschließen. Ist das Smartphone über das USB-Kabel verbunden, wird es geladen.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Verbundene Dienste**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Rufen Sie die Anwendung auf dem Smartphone auf (optional, je nach Smartphone und Betriebssystem).

OK Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps angezeigt.

Wenn eine einzige App auf Ihr Smartphone heruntergeladen wird, startet diese automatisch.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen, mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes, verfügbar.
Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

Spracherkennung

Drücken Sie auf das Ende des Beleuchtungsschalters, um die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System zu starten.
Für die Spracherkennung bedarf es eines kompatiblen Smartphones, das vorher über Bluetooth® mit dem Fahrzeug verbunden worden ist.

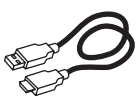
CarPlay®

CarPlay®-Smartphone-Verbindung

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die CarPlay®-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren.
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

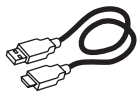
Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Beim Anschließen des USBKabels wird die „**Telefon**“-Funktion in der Anzeige „**CarPlay**“ der Menüs umgeschaltet.
Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die Schnittstelle CarPlay® anzuzeigen.

Oder:



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Verbundene Dienste**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die Schnittstelle CarPlay® anzuzeigen.

Während des Vorgangs werden eine oder mehrere Bildschirmseite(n) über die Verknüpfung bestimmter Funktionen beim Verbindungsaufbau angezeigt.

Wenn beim Anschließen des USB-Kabels das Telefon-Menü angezeigt wird, schaltet die Anzeige automatisch in den CarPlay®-Modus.
Wenn beim Anschließen des USB-Kabels ein anderes Menü angezeigt wird, erscheint eine Meldung in der oberen Leiste, die auf die Aktivierung des CarPlay®-Modus hinweist.
Drücken Sie auf Öffnen, um den CarPlay®-Modus anzuzeigen.

Spracherkennung

Drücken Sie auf das Ende des Beleuchtungsschalters, um die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System zu starten.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Freisprecheinrichtung des Audiosystems bei **stehendem Fahrzeug** vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Verfahren (kurz) ausgehend vom Telefon

Wählen Sie im Bluetooth®-Menü Ihres Peripheriegerätes den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Geben Sie den mindestens vierstelligen Code in das Peripheriegerät ein und bestätigen Sie.

Geben Sie den gleichen Code in das System ein, wählen Sie „**OK**“ und bestätigen Sie.

Verfahren ausgehend vom System

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Bluetooth Verbindung®**“.

Wählen Sie „**Gerät suchen**“.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus, dann „**Bestätigen**“.



Geben Sie einen mindestens vierstelligen Code für die Verbindung ein, dann „**Bestätigen**“.

Geben Sie diesen gleichen Code am Telefon ein und bestätigen Sie dann die Verbindung.

Das System schlägt vor, das Telefon zu verbinden:
- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Audio-Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- in „**Internet**“ (Internetsurfen, nur, wenn Ihr Telefon mit dem Bluetooth® DUN (Dial-Up Networking)-Standard kompatibel ist).

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus und bestätigen Sie.

Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Mit allen drei Profilen kann es sich standardmäßig verbinden.

Mehr Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfestellung etc.) erhalten Sie im Internet unter www.citroen.de.

Das erkannte Telefon erscheint in der Liste.

Je nach Ihrer Ausstattung, können Sie dazu aufgefordert werden, die automatische Verbindung bei jedem Einschalten der Zündung anzunehmen.

Das System fordert Sie je nach Telefontyp auf, die Übertragung Ihres Verzeichnisses zu bestätigen, oder nicht.



Geschieht dies nicht, wählen Sie „**Aktualisieren**“ aus.

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden, ohne dass Sie eingreifen müssen (Bluetooth® aktiviert).
Um den automatischen Verbindungsmodus zu ändern, wählen Sie das Telefon aus der Liste aus und wählen Sie dann die gewünschte Einstellung aus.

Anschluss eines Bluetooth®-Geräts

Automatische Wiederherstellung der Verbindung

Beim Einschalten der Zündung wird das beim letzten Ausschalten der Zündung zuletzt verbundene Telefon automatisch verbunden, wenn dieser Verbindungsmodus während des Pairingverfahrens aktiviert worden ist.

Die Verbindung wird bestätigt durch Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons.

Manuelle Verbindung



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Bluetooth**®“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.

Wählen Sie das zu verbindende Peripheriegerät aus.

Drücken Sie auf „**Gerät suchen**“.

Die Verbindung wird bestätigt durch Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons.

Verwaltung verbundener Telefone

Diese Funktion ermöglicht, ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Bluetooth**®“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.

Wählen Sie das Gerät aus der Liste aus.

Wählen Sie „**Gerät suchen**“

Oder

„**Einschalten/Ausschalten**“, um die Bluetooth®-Verbindung mit dem ausgewählten Gerät herzustellen oder zu beenden.

Oder

„**Löschen**“, um die Zuordnung zu beenden.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.



Drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Wählen Sie „**Auflegen**“ aus.

Einen Anruf tätigen

Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.
Parken Sie das Fahrzeug.
Tätigen Sie den Anruf über die Schalter am Lenkrad.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.
Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.

Wählen Sie „**Kontakte**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Wählen Sie „**Anrufliste**“ aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte/ Einträge



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Wählen Sie „**Kontakte**“.

Wählen Sie „**Siehe**“.

Wählen Sie „**Erstellen**“, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.

Oder

„**Ändern**“, um den ausgewählten Kontakt zu bearbeiten.

Oder

„**Löschen**“, um den ausgewählten Kontakt zu löschen.

Oder

„**Alles löschen**“, um alle Informationen des ausgewählten Kontakts zu löschen.

Wählen Sie „**Nach Namen**“, um die Liste der Kontakte einzusehen.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü „Navigation“.
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für „Gefahrenbereiche“ funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü „Navigation“.
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion „Nachrichten“ aus der Liste der Zielführungskriterien aus.
Ich erhalte eine Warnung für einen der „Gefahrenbereiche“, der sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche „Gefahrenbereiche“, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor „Gefahrenbereiche“ warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Vergrößern Sie den Zoom der Karte, um die genaue Position der „Gefahrenbereiche“ anzuzeigen. Wählen Sie „Auf der Route“ aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigezeit zu verringern.
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	Die Filter sind zu sehr eingeschränkt.	Ändern Sie die Einstellungen.
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen...) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist völlig normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.
Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit das GPS von mindestens 4 Satelliten abgedeckt wird.
	Je nach Beschaffenheit der Umgebung (Tunnel usw.) oder Wetterlage können die Empfangsbedingungen für das GPS-Signal variieren.	Dies ist völlig normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.

Radio

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer automatischen Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes überprüfen.
Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert. Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.	Systemfunktion „Liste aktualis.“ drücken, um die Liste der empfangenen Sender zu aktualisieren.

Media

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.
Wenn ich mein iPhone gleichzeitig als Telefon und an den USB-Anschluss anschließe, kann ich keine Musikdateien abspielen.	Wenn das iPhone automatisch eine Verbindung als Telefon herstellt, löst es immer die Streaming-Funktion aus. Die Streaming-Funktion ersetzt die USB-Funktion, die dann nicht nutzbar ist; bei Apple®-Abspielgeräten wird eine Zeit lang kein Ton wiedergegeben.	Trennen Sie das Gerät vom USB-Anschluss und schließen Sie es wieder an (die USB-Funktion erhält Priorität über das Streaming).
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Das Audiosystem zeigt bestimmte Arten von Zeichen nicht an.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audio Streaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist der Equalizer nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.	Bei der Wahl einer musikalischen Richtung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.	Die Wahl der Verteilung erfordert die Einstellung der Balance. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Durch Wahl des Modus „Alle Insassen“ entspricht die Verteilung nicht mehr meiner Vorstellung.	Die Wahl einer Verteilung „Alle Insassen“ ist programmierbar.	Ändern Sie die Einstellung der Verteilung mit dem Cursor auf dem Touchscreen.
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen Menge, Bässe, Höhen, Ambiente, Lautstärke an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen Menge, Bässe, Höhen, Ambiente, Lautstärke an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen Bässe, Höhen, Aufteilung in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen, die Lautstärkeregelung im Radio-Betrieb auf „Inaktiv“ zu stellen.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

Telefon

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist Ihr Bluetooth®-Telefon deaktiviert oder nicht auffindbar.	- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Bluetooth®-Telefon aktiviert ist. - Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Auf www.citroen.co.uk (Dienste) können Sie überprüfen, ob Ihr Telefon kompatibel ist.
Von dem angeschlossenen Bluetooth®-Telefon ist kein Sound zu hören.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt abgespeichert werden.	Wählen Sie „Kontakte SIM-Karte anzeigen“ oder „Telefonverz.-Kontakte anzeigen“ aus.
Die Kontakte sind nicht in alphabetischer Reihenfolge geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth®-Modus können keine SMS an das System übermittelt werden.	

Autoradio



Bluetooth®-Autoradio

Inhalt

Erste Schritte	1
Bedienelemente am Lenkrad	2
Menüs	2
Radio	3
Medien	4
Telefon	6
Häufig gestellte Fragen	8

Das System ist so codiert, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer Bedienungsschritte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, im Stand durchführen.
Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, kann sich das Autoradio nach einigen Minuten selbsttätig ausschalten.

Erste Schritte

Ein/Aus, Lautstärkeregelung

SOURCE Auswahl der Audioquelle:
Radio; USB; AUX; CD; Streaming

Einstellung der Audio-Optionen:
Balance vorne/hinten; links/rechts; Tiefen/Höhen; Lautstärke; Audioklangbild.

LIST **REFRESH** Anzeige der Liste der lokalen Sender
Langes Drücken: Titel der CD oder der MP3-Verzeichnisse (CD/USB)

MODE Auswahl des Bildschirmanzeigemodus zwischen:
Datum; Audiofunktionen; Bordcomputer; Telefon.

DARK Die Taste DARK passt die Anzeige für Fahrten bei Nacht an.
1. Betätigung: nur Beleuchtung oben
2. Betätigung: schwarze Anzeige
3. Betätigung: Rückkehr zur normalen Anzeige.

Den aktuellen Vorgang abbrechen.

MENU Anzeige des Hauptmenüs

1 Tasten 1 bis 6
Auswahl eines gespeicherten Senders
Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders

◀◀ ▶▶ Automatische Sendersuche nach unten/oben
Auswahl des vorherigen/nächsten CD-, MP3- oder USB-Titels

▲ ▼ Auswahl der nächstniedrigeren/-höheren Radiofrequenz
Auswahl vorheriges/nächstes MP3-Verzeichnis.
Auswahl vorheriges/nächstes Verzeichnis/Genre/Interpret/Playlist auf dem USB-Gerät.

OK Bestätigen

TA / PTY Ein/Aus der Funktion TA (Verkehrshinweise)
Langes Drücken: Zugriff auf PTY-Modus* (Radio Programm-TYpen).

* Je nach Version

▲ CD-Auswurf

BAND AST Auswahl der Frequenzbereiche AM/FM

Schalter am Lenkrad



Radio: Anwahl des vorherigen/nächsten gespeicherten Senders
USB: Anwahl von Genre/Interpret/Verzeichnis aus der Liste je nach Klassifizierung
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunktes



Radio: automatische Suche einer höheren Frequenz
CD/MP3/USB: Anwahl des nächsten Titels
CD/USB: Gedrückt halten: Schneller Vorlauf
Liste verlassen



Audio-Quelle wechseln
Bestätigung einer Auswahl
Telefon abheben/auflegen
Länger als 2 Sekunden drücken: Zugang zum Telefonmenü



Radio: automatische Suche einer niedrigeren Frequenz
CD/MP3/USB: Anwahl des vorherigen Titels
CD/USB: Gedrückt halten: Schneller Rücklauf
Liste verlassen



Lautstärke erhöhen.



Lautstärke verringern.



Stumm: den Ton ausschalten durch gleichzeitiges Drücken auf die Tasten Lautstärke erhöhen und verringern.
Ton wieder anschalten:
durch Drücken auf eine der Lautstärketasten.

Menüs

Bildschirm C



Audiofunktionen
Radio; CD; AUX; USB.

Bordcomputer
Entfernungseingabe; Warnungen; Funktionsstatus.

Benutzeranpassung-Konfiguration
Fahrzeugparameter; Display; Sprachen.

„**Bluetooth®: Telefon – Audio**
Gerätepaarung; Freisprechanlage; Streaming.

Bildschirm A



Radio

Einen Sender auswählen

SOURCE Drücken Sie mehrfach hintereinander die Taste **SOURCE** und wählen Sie Radio.

BAND AST Drücken Sie die Taste **BAND AST**, um einen der folgenden Wellenbereiche zu wählen.

Drücken Sie kurz eine der Tasten, um den automatischen Sendersuchlauf zu starten.

Drücken Sie eine der Tasten, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.

LIST REFRESH Drücken Sie die Taste **LIST REFRESH**, um die Liste der lokal empfangenen Sender (maximal 30) anzuzeigen.
Um diese Liste zu aktualisieren, drücken Sie länger als zwei Sekunden die entsprechende Taste.

RDS

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

MENU Drücken Sie die Taste **MENU**.

Wählen Sie „**Audiofunktionen**“ aus.

OK Drücken Sie auf **OK**.

Wählen Sie „**Voreinstellungen FM-Band**“ aus.

OK Drücken Sie auf **OK**.

Wählen Sie „**Sendersuchlauf aktivieren (RDS)**" aus.

OK Drücken Sie auf **OK**, auf dem Bildschirm erscheint RDS.

Drücken Sie im Modus „**Radio**“ direkt auf **OK**, um den RDS-Modus zu aktivieren/zu deaktivieren.

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

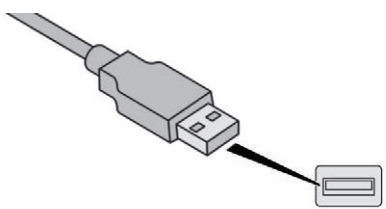
Verkehrsmeldungen anhören

! Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

TA / PTY Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Ausstrahlung dieser Meldungen die Taste **TA** drücken.

Media

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines passenden Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Hub.

! Das System erstellt bei der ersten Verbindung Wiedergabelisten (temporärer Speicher), was von wenigen Sekunden bis hin zu mehreren Minuten dauern kann. Ein Reduzieren der Anzahl anderer als Musikdateien sowie der Anzahl von Verzeichnissen ermöglicht es, diese Wartezeit zu verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

LIST REFRESH Drücken Sie lang auf die Taste **LIST REFRESH**, um die verschiedenen Ordner-Klassifizierungen anzuzeigen.

Wählen Sie nach „**Verzeichnis**“/ „**Künstler**“/„**Musikrichtung**“/ „**Playlist**“ aus.

OK Drücken Sie auf **OK**, um die gewählte Klassifizierung auszuwählen und drücken Sie dann erneut auf **OK**, um zu bestätigen.

LIST REFRESH Halten Sie die Taste **LIST REFRESH** kurz gedrückt, um die zuvor gewählte Klassifizierung anzuzeigen.

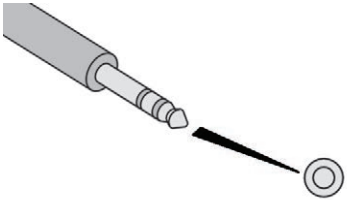
Navigieren Sie mit den Tasten links/ rechts und nach oben/nach unten in der Liste.

OK Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken auf **OK**.

Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um auf den vorherigen/nächsten Titel der Liste zuzugreifen. Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um zu den vorherigen oder nächsten Menüpunkten wie „**Verzeichnis**“/ „**Künstler**“/„**Musikrichtung**“/ „**Playlist**“ der Klassifizierungsliste zu gelangen.

Aux-Eingang (AUX)



Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, …) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an.

SOURCE Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „**AUX**“.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein. Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das mobile Gerät.

! Schließen Sie niemals dasselbe Gerät gleichzeitig an einen AUX- und einen USB-Anschluss an.

CD-Spieler

Verwenden Sie nur runde CDs.

Der Raubkopierschutz kann auf Original-CDs oder auf mit einem eigenen CD-Brenner kopierten CDs unabhängig von der Qualität des Original-CD-Spielers zu Störungen führen. Legen Sie eine CD in den CD-Spieler ein; das Abspielen beginnt automatisch.

SOURCE Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste „**SOURCE**“ und wählen Sie „**CD**“.

◀◀ ▶▶ Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

LIST REFRESH Drücken Sie auf die Taste „**LIST REFRESH**“, um die Liste mit den CD-Titeln anzeigen zu lassen.

◀◀ ▶▶ Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Eine CD-MP3-Zusammenstellung hören

Legen Sie eine MP3-CD in den CD-Spieler. Das Autoradio durchsucht die gesamten Musiktitel, was ein paar Sekunden oder auch länger dauern kann, bevor das Abspielen beginnt.

! Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3- Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen. Es empfiehlt sich jedoch, die Verzeichnis-Ebenen auf zwei zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren.
Während der Wiedergabe wird die Ordnerstruktur nicht eingehalten.
Alle Dateien werden auf gleicher Ebene angezeigt.

SOURCE Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „**CD**“.

▲ ▼ Drücken Sie auf eine der Tasten, um ein CD-Verzeichnis anzuwählen.

◀◀ ▶▶ Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

LIST REFRESH Drücken Sie auf die Taste **LIST REFRESH**, um die Liste der MP3-Verzeichnisse anzeigen zu lassen.

◀◀ ▶▶ Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie diese Taste gedrückt.

Tipps und Informationen

Das Autoradio spielt nur Dateien mit der Erweiterung „.mp3“ mit einer Abtastrate von 22,05 kHz oder 44,1 kHz ab. Alle anderen Dateitypen („.wma“, „.mp4“, „.m3u“ usw.) können nicht gelesen werden.

Es wird empfohlen, Dateinamen mit weniger als 20 Buchstaben und ohne Sonderzeichen (Bsp.: " ? ; ü) einzugeben, um Wiedergabe- und Anzeigeprobleme zu vermeiden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1.2 oder Joliet.
Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.
Es empfiehlt sich, beim Brennen von CDs stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4x) zu verwenden, um optimale akustische Qualität zu erzielen.
Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Speichersticks im FAT32-Format (File Allocation Table).

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Hub.

i Es wird empfohlen, nur die offiziellen Apple®-USB-Kabel zu verwenden, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu garantieren.

Bluetooth®-Audio-Streaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones über die Lautsprecher im Fahrzeug.

Schließen Sie das Mobiltelefon an: Siehe Abschnitt „**Telefon**“.

Wählen Sie im Menü „Bluetooth®: Telefon – Audio“ das Telefon aus, das Sie verbinden möchten.
Die Audioanlage wird automatisch mit einem neu gekoppelten Mobiltelefon verbunden.

SOURCE Aktivieren Sie die Streaming-Quelle durch Drücken der Taste **SOURCE**. In einigen Fällen muss das Abspielen der Audiodateien über die Tastatur erfolgen.

Die Steuerung der gespielten Musiktitel ist über die Tasten des Audio-Bedienelements und die Lenkradwippen möglich, sofern das Telefon jene Funktion unterstützt.
Die Kontextinformationen können auf dem Display angezeigt werden.

Verbindung mit Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.
Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Playlisten/Hörbücher/Podcasts).

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

Bildschirm C (Je nach Modell und Ausführung verfügbar)

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung des Audiosystems bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Mehr Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfestellung etc.) erhalten Sie im Internet unter www.citroen.co.uk.

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

◀◀ ▶▶ Wählen Sie im Menü Folgendes aus:
- „**Bluetooth®: Telefon – Audio**“
- „**Bluetooth® Konfiguration**“
- „**Bluetooth® Suche durchführen**“

Im erscheinenden Fenster wird angezeigt, dass die Suche läuft.

i Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte.
Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Die ersten 4 erkannten Telefone werden in diesem Fenster angezeigt.

Über das Menü „**Telefon**“ gelangt man insbesondere an folgende Funktionen: „**Verzeichnis**“, wenn Ihr Telefon vollständig kompatibel ist, „**Anrufliste**“, „**Die eingebundenen Telefone abfragen**“.

Wählen Sie in der Liste das zu verbindende Telefon aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Es kann jeweils nur ein Telefon auf einmal verbunden werden.



Eine Bildschirmtastatur wird angezeigt: geben Sie einen mindestens 4-stelligen PIN-Code ein.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Eine Meldung auf dem Display gibt das ausgewählte Telefon an. Um die Verbindung anzunehmen, geben Sie den gleichen PIN-Code in Ihr Telefon ein und bestätigen Sie mit **OK.** Falls die Verbindung fehlschlägt, haben Sie unbegrenzt weitere Versuche.

Eine Meldung über die erfolgreiche Verbindung erscheint auf dem Display.

Die zulässige automatische Verbindung ist nur nach vorheriger Konfiguration des Telefons aktiv.
Das Verzeichnis sowie die Anrufliste stehen erst nach der erforderlichen Synchronisierungsphase zur Verfügung.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.

◀◀ ▶▶ Wählen Sie mithilfe der Tasten die Registerkarte „**JA**“ auf dem Bildschirm aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.



Drücken Sie auf diese Taste am Lenkrad, um den Anruf anzunehmen.

Anrufen

Über das Menü „**Bluetooth®: Telefon – Audio**“.

Wählen Sie „**Den Anruf steuern**“.

Wählen Sie „**Anrufen**“.

Oder

Wählen Sie „**Anrufliste**“ aus.

Oder

Wählen Sie „**Verzeichnis**“ aus.



Drücken Sie länger als 2 Sekunden auf diese Taste, um in Ihr Verzeichnis zu gelangen und navigieren Sie anschließend über das Einstellrad.

Oder

Wählen Sie bei stehendem Fahrzeug über das Tastenfeld Ihres Telefons eine Nummer.

Einen Anruf beenden



Drücken Sie während eines Anrufs länger als zwei Sekunden auf diese Taste.

Bestätigen Sie mit **OK**, um den Anruf zu beenden.

Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth®-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.

Ausgehend von bestimmten, über Bluetooth® verbundene Telefone können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Audiosystems senden.
Die so importieren Kontakte werden in einem ständigen, für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon.
Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Audiosystem nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Audiosystem funktioniert, vom Ladezustand der Fahrzeugbatterie ab. Das Ausschalten ist normal: Das Audiosystem geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.
Auf dem Display erscheint die Meldung „Audiosystem überhitzt“.	Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Audiosystem in einen automatischen Hitzeschutzmodus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.	Schalten Sie das Audiosystem für einige Minuten aus, damit es abkühlen kann.

Radio

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD ...) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Tiefen, Höhen, Ambiente, Loudness) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD usw.) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Tiefen, Höhen, Ambiente, Loudness) an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen (Tiefen, Höhen, vorne/hinten, Balance links/rechts) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.
Die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige...).	Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.	Drücken Sie auf die Taste BAND AST, um den Wellenbereich einzustellen (AM, FM1, FM2, FMAST), in dem die Sender gespeichert sind.
Der Verkehrsfunk (TA) wird angezeigt. Ich empfange jedoch keine Verkehrsinformationen.	Der Sender ist nicht an das regionale Verkehrsfunknetz angeschlossen.	Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die RDS-Funktion, damit das System prüfen kann, ob ein stärkerer Sender innerhalb des geografischen Gebiets vorhanden ist.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer automatischen Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes überprüfen.
Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.	Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine andere Frequenz, um einen besseren Empfang des Senders zu ermöglichen.	Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.

Medien

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Die Meldung „Fehler USB-Peripherie-Gerät“ wird auf dem Bildschirm angezeigt. Die BluetoothBluetooth®-Verbindung wird unterbrochen.	Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.	Laden Sie die Batterie des Peripheriegerätes.
	Der USB-Stick wird nicht erkannt. Der USB-Stick ist beschädigt.	Formatieren Sie den USB-Stick neu.
Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.	Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder Audiodateien, die das Autoradio nicht wiedergeben kann. Die CD ist durch einen Kopierschutz gesichert, die das Audiosystem nicht erkennt.	- Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „AUDIO“ nach. - Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Der Ton der CD ist von schlechter Qualität.	Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Ich kann nicht auf meine Mailbox zugreifen.	Wenige Telefone und Anbieter bieten die Nutzung dieser Funktion an.	

12V-Anschluss 64

A

Abblendlicht 71
Abdeckung 62-63
Abgasreinigungssystem SCR 14, 140
Ablagefächer 54
Abnehmbare Schneeschutzblende 130
Active City Brake 120-121
Adaptives Kurvenlicht 73
AdBlue® 13, 140-141
AdBlue® Reichweite 13, 21
Advanced Grip Control 80
Airbags 85, 90
Aktualisieren der Uhrzeit 23-24
Aktualisieren des Datums 24
Aktualisierung Gefahrenzonen 5
Anhängelasten 161
Anhänger 103-104, 131
Anhängerkupplung mit abnehmbarem Kugelkopf 131
Anschluss für Zusatzgeräte 9, 5
Anschlüsse für Zusatzgeräte 55
Antriebsschlupfregelung (ASR) 12, 80-81
Anzeige Kombiinstrument 108
Apple CarPlay®-Verbindung 13
Apple®-Player 11, 6
Armlehne 38-39
ASR 12, 81
Audiokabel 9
Ausstattung hinten 60
Ausstattung vorne 55
Austausch der Batterie der Fernbedienung 26
Austausch der Glühlampen 149-150
Austausch der Scheibenwischerblätter 130, 130-131
Austausch des Ölfilters 139
Austausch einer Glühlampe 149-150
Automatikgetriebe 108-109
Automatisiertes Schaltgetriebe 106-108, 110
Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad 2
Außenspiegel 37

B

Batterie 138, 158
Batterie der Fernbedienung 27
Bedienungseinheit 4
Beleuchtung 71
Belüftung 69
Benzinmotor 128
Berganfahrassistent 111
Betriebskontrollleuchten 8
Blinker 15
BlueHDi 21, 140, 160
Bluetooth® (Telefon) 14-16
Bluetooth® Audio-Streaming 10, 6
Bluetooth® Freisprecheinrichtung 14-16, 6-8
Bluetooth®-Verbindung 14-16
Bordcomputer 22-23
Bremsbeläge 138, 140
Bremsen 138, 140
Bremsflüssigkeit 136
Bremsscheiben 138, 140

C

CD 5
Cinch 9
Cinch-Kabel 9

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) – Digitalradio 8-9
Dachablage 55
Dachträger 133-134
Datum (Einstellung) 24
Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags 86, 90-91
Deckenleuchte vorne 55
Dieselmotor 128
Digitalradio – DAB (Digital Audio Broadcasting) 8-9
Duftpatrone 58
Duftspender 57-59

E

Einklemmsicherung 36
Einstellung der Uhrzeit 23-24
Einstellung des Datums 24
Elektrische Fensterheber 35
Elektronische Anlasssperre 27
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) 12, 80
Entlüften der Kraftstoffanlage 160
ESP 12

F

Fahrhinweise 103-104
Fahrten ins Ausland 73
Fahrtrichtungsanzeiger 15
Fahrzeugabmessungen 169, 171-173
Fahrzeugidentifizierung 174
Fensterheber 35-36
Fernbedienung 25-27
Fernlicht 16, 71
Feststellbremse 10, 105, 138, 140

Flügeltüren 30-32
Flüssigkeit Servolenkung..... 136
Freisprecheinrichtung 14-16, 6-8
Frequenz (Radio) 7-8
Front-Airbags 86, 88, 91
Füllstandskontrollen..... 136
Füllstände..... 136
Füllstände und Kontrollen..... 136-139

G

Gangwechselanzeige 16, 108
Gefahrenzonen (Aktualisierung)..... 5
Gepäckabdeckung..... 60, 62-63
Geschwindigkeitsbegrenzer 115-117
Geschwindigkeitsregler 117-120
Gewichte und Anhängelasten..... 161
Grip Control..... 80-81

H

Handschuhfach..... 55
Hauptmenü..... 2
Heckklappe 29-30
Hintere Ablage 60

I

Innenausstattung 54-56
Innenraumfilter..... 138
Innenspiegel..... 38
ISOFIX-Befestigungen..... 98

K

Kindersicherheit..... 36, 89-90, 99, 101, 102
Kindersitze 84, 89-90, 94-96, 101
Kindersitze, herkömmlich 94
Klimaanlage, automatisch 69
Klimaanlage, manuell 69
Klinkenanschluss 9, 5
Kombiinstrument..... 7
Kontrollen..... 136-140
Kontrollleuchte des Abgasreinigungssystems SCR 14
Kontrollleuchten 8, 9, 11-12, 16
Kopf-Airbags 87-88
Kopfstützen 38-39
Kraftstoff 128
Kraftstoffpanne (Diesel)..... 160
Kraftstofftank 126
Kraftstoff tanken 126, 128
Kühlflüssigkeit..... 136

L

Lampen (Austausch)..... 149-150
LED-Tagfahrlicht 72
Lenkrad (Verstellung)..... 37
Lenkradverstellung 37
Lichtschalter..... 15, 71, 73
Luftfilter 138

M

Mindestfüllstand Kraftstoff..... 126
MirrorLink-Verbindung 12
Monochrombildschirm 2
Motor 136
Motordaten..... 161
Motorhaube..... 135
Motoröl 136
MP3-CD 5, 5-6
MP3 CD-Spieler..... 5-6

N

Nebelscheinwerfer..... 73
Notbedienung Türen 29
Notruf 77-78

O

Ohne Werkzeug abnehmbarer Kugelkopf.... 131
Öffnen der Motorhaube 135
Ölfilter..... 138-139

P

Pannenhilferuf..... 77-78
Parameter des Systems, Systemparameter 12
Provisorisches Reifenpannenset..... 143
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte)..... 84

R

Radio 7-8, 10, 3
Radiosender..... 7-8, 3
RDS..... 8
Regelmäßige Kontrollen 138-140
Reifendruck..... 174
Reifendrucküberwachung..... 12, 112-113, 112-114
Reinitialisieren der Fensterheber 36
Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung 114
Rückbank 42-43

Rückfahrkamera 124
Rücksitze..... 43-50

S

Schalter für Fensterheber..... 36
Schalter für Sitzheizung..... 39
Schaltgetriebe..... 105-106, 108-110, 140
Schaltgetriebe (Rückwärtsgang)..... 105-106
Schalthebel für Schaltgetriebe 105
Scheibenwaschflüssigkeit 136
Scheibenwischerschalter..... 73-74
Schlüssel..... 27
Schneeketten 129
Schneeschutzblende 130
Schreibfläche 55
Schutzmaßnahmen für Kinder.... 89-90, 99, 101
SCR (Selektive katalytische Reduktion) 140
Seiten-Airbags 86, 88
Seitentüren..... 28-29
Sicherheitsgurte..... 83-84, 94
Sitzbank vorne 40-41
Sitzheizung 39
Sitzverstellung 38
Spracherkennung 13-14
Standlicht 71
Starten eines Dieselmotors 128
Staufächer..... 55
STOP & START..... 15, 69, 108-110, 138, 158

T

Tankklappe..... 126
Telefon..... 14-16, 6-8
TMC (Verkehrsinformationen) 6
Touchscreen 1
Türen hinten 30-32
Typenschild 174

U

Uhrzeit (Einstellung)..... 23-24
UREA 21
USB 9-10, 4, 6
USB-Anschluss..... 9, 4
USB-Laufwerk 9, 4

V

Verkehrsinformationen 6, 4
Verkehrsinformationen (TMC) 6
Verlängertes Führerhaus..... 50-52
Verriegelung..... 27
Vordersitze..... 38-41

W

Warnleuchten..... 8

Z

Zentralverriegelung..... 33-34
Zubehör..... 76, 134-135
Zugbetrieb..... 103-104, 131-133

Automobiles CITROËN erklärt, unter Anwendung der Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles CITROËN ist untersagt.

CONDUENT
4Dconcept
XEROX

Gedruckt in der EU
Allemand

09/2017



Automobiles CITROËN
Siège social : 7, rue Henri Sainte-Claire Déville - 92500 RUEIL-MALMAISON
www.citroen.com
Société anonyme au capital de 159 000 000 € - R.C.S. NANTERRE : 642 050 199

CITROËN

INSPIRED BY YOU

AL. 17BGO.0020